KATALOG

AJ. TRIADA PYRJIOTISSIS

Die Ausgrabungen der Jahre 1902/3 in der Umgebung der Aj. Triada-Kapelle (Abb. 1) konnten wegen widriger Umstände erst nach mehr als 70 Jahren veröffentlicht werden. Leider sind Grabungsaufzeichnungen verloren gegangen, so daß sich die genauen Fundstellen der in den Katalog aufgenommenen Tonplomben nur in seltenen Ausnahmefällen feststellen ließen. Aus verschiedenen Publikationen können einige pauschale bzw. lückenhafte Herkunftsangaben gewonnen werden, die sich auf drei Bereiche konzentrieren[1].

Südwestbereich der Villa: 1903 kamen auf der Fensterbank zwischen Raum 27 und dem Korridor 9 insgesamt 45 Tonplomben mit Abdrücken desselben Siegels Kat.Nr. **20** (Typ Levi Nr. 118) zutage[2].

Nordwestbereich der Villa: Aufgrund des eingehenden Studiums der Grabungstagebücher konnte P. Militello einige der Fundstellen rekonstruieren[3]:

1. Im Bereich der Räume 4 – 49 – 12 und 47 – 48 wurden 1902 die Roundel HMpin 67, 72, 75, 76 und 80 zusammen mit fünf Tontafeln gefunden, die von oben in die Räume herabgefallen waren und einen bis zwei Meter über der Pflasterung lagen. Aufgrund der Beschreibung der Funde in F. Halbherrs 1902 handschriftlich verfaßtem Fundkatalog weist Militello diesem Bereich außerdem 476 Tonplomben zu[4]. Offensichtlich ist hier derselbe Komplex gemeint, den Halbherr in seiner Publikation von 1903 mit der abweichenden Angabe von 450 Tonplomben aus Raum 13 (‚stanza dei sigilli') erwähnt[5].
2. Die Herkunftsbezeichnung „angolo N-O del colle", die Militello mit Raum 13 (‚stanza dei sigilli') oder der Portikus 11 identifiziert, wird für eine weitere, 1903 gefundene Gruppe von 200 Tonplomben, acht Roundels und vier Tontafelfragmenten genannt[6].
3. In der Portikus 11 wurden 1903 im Bereich an der Südwestecke des Pfeilers in einer 10 cm starken Schicht aus Asche und Kohle 39 Tonplomben gefunden; weitere Exemplare kommen aus der dieser Schicht benachbarten roten Erde, schließlich 15 aus der Erde neben dem Pfei-

---

[1] L. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 6 ff.; R. Paribeni, RendLinc 12, 1903, 317 ff.; G. Pugliese Caratelli, MonAnt 40, 1945, 433.; Halbherr – Stefani – Banti, Haghia Triada.; M. Pope, BSA 55, 1960, 200 Anm. 2; P. Militello, Sileno. Rivista di studi classici e cristiani 14, 1988, 235 ff. 247 f. Anm. 46.

[2] s. dazu Pugliese Caratelli a.O. 432; Pope a.O. 200 Anm. 2. Halbherr – Stefani – Banti, Haghia Triada 40; J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 6 Nr. 15 (mit falscher Inv.Nr.); Militello a.O. 235. 247 mit Anm. 46 (Grabungstagebuch Paribeni vom 25. April 1903); Hallager, Minoan Roundel I 41.

[3] Militello a.O. (Anm. 1) 236 ff. mit Anm. 18–24; so auch Halbherr – Stefani – Banti, Haghia Triada 83 f. 86; M. Perna, Kadmos 33, 1994, 95 ff.; Hallager, Minoan Roundel I 43.

[4] Militello a.O. (Anm.1) 236 f. Anm. 18.

[5] F. Halbherr a.O. (Anm. 1) 30 ff.; Halbherr – Stefani – Banti, Haghia Triada 86; Militello a.O. (Anm. 1) 237 Anm. 20.

[6] Militello a.O. (Anm. 1) 237.



Abb. 1 Fundbereiche der Tonplomben in der Villa von Aj. Triada (nach Myers – Cadogan, Aerial Atlas 72 Abb. 7, 1).

ler. „Mit geringer Sicherheit" konnte Militello der Portikus 11 noch 179 weitere Tonplomben, ein Roundel und ein Tontafelfragment zuordnen[7].

4. Eine Tonplombe, die Hallager mit großer Wahrscheinlichkeit als das verschollene Roundel HT Wc <3018> identifiziert[8], kam in einer Nische an der Südwand von Raum 13 in schwarzer Erde zutage.

Bereich der Nordmagazine: 1903 wurden in Magazin 59 ein Roundel und zwei Tonplomben oder Noduli sowie Tontafelfragmente an der Südwand in zwei Pithoi bzw. direkt daneben unmittelbar östlich der Treppe gefunden, die zu Raum 61 führt[9]. Sehr wahrscheinlich gehören auch drei Tontafelfragmente und eine Tonplombe, die im unteren Teil des Treppenbereichs gefunden wurden, zu diesem Komplex. Vermutlich waren auch diese Objekte von oben herabgefallen.

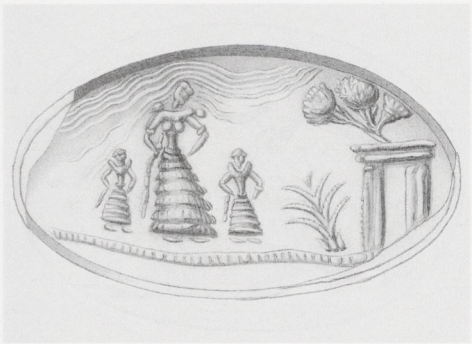
Dem Fundort Aj. Triada zugewiesene Tonplomben: Kat.Nr. **284–289** ohne Herkunftsangabe können aufgrund markanter Merkmale (Motive, Plombenform, Beschriftung und/oder Beschaffenheit des Tons) wahrscheinlich dem Herkunftsort Aj. Triada zugewiesen werden. Diese Bestimmung erfolgte erst nach Fertigstellung des Katalogs.

Weitere, nicht in den Band aufgenommene Tonplomben: Die Anzahl der hier aufgenommenen Tonplomben aus Aj. Triada weicht nicht nur von der aus den Grabungsnotizen zu erschließenden Gesamtmenge ab, sondern sie differiert auch von den Angaben bei Godart – Olivier, GORILA 2 und Hallager, Minoan Roundel. Einerseits wurden einige Plomben wegen des schlechten Erhaltungszustandes, der eine Deutung des Motivs oder von Motivteilen unmöglich macht, nicht in den vorliegenden Katalog aufgenommen. Andererseits sind einige zuvor nicht inventarisierte Plombenfragmente im Museum von Iraklion hinzugekommen, die entweder aufgrund bereits von anderen Plomben bekannter Abdruckmotive identifiziert oder wegen markanter Merkmale (Plombenform, Beschriftung und Zustand des Tons) mit großer Wahrscheinlichkeit dem Fundort Aj. Triada zugewiesen werden konnten. In diesen Fällen wurden neue Inventarnummern vergeben. Einige der betreffenden Stücke wurden unter den Fragmenten mit Schriftzeichen wiedererkannt, die Godart und Olivier mit der vorläufigen Numerierung Aa bis Bm in ihren Katalogen aufgeführt hatten[10]. Bei den dort außerdem erwähnten ‚Nouveau Types' handelt es sich um Abdruckmotive, die N. Platon bei den Vorarbeiten zum vorliegenden Band neu erkannt zu haben glaubte und der Numerierung von D. Levi angefügt hatte[11]. In der vorliegenden Publikation werden diese nicht mehr existierenden Aufschriften durch Kat.Nrn. dieses Bandes ersetzt.

Während des Bearbeitungszeitraums waren zwei Tonplomben im Museum von Iraklion nicht auffindbar: Ein beschriftetes Roundel (HT Wc <3018>) mit drei Abdrücken eines Ringschilds, von denen einer als Kat.Nr. **33** identifiziert wurde[12] sowie ein Tonriegel mit einer beschrifteten Seite (HT Wy <1021 bis>) und drei verschiedenen, nebeneinander angeordneten Siegelabdrücken auf einer anderen Seite[13]. Ebenfalls verschollen ist eine beschriftete Kat.Nr. **18** im Museo Pigorini in Rom, die bei Borda, ACM Taf. 45, 17 abgebildet ist.

[7] ebenda 238.
[8] ebenda 238; Hallager, Minoan Roundel I 43.
[9] Halbherr – Stefani – Banti, Haghia Triada 134. 137; Militello a.O. (Anm. 1) 239 f.
[10] Godart – Olivier, GORILA 2 LII; ihnen folgt Hallager, Minoan Roundel II 315.
[11] Godart – Olivier, GORILA 2 LII; Hallager, Minoan Roundel II 325.
[12] D. Levi, ASAtene 8–9, 1925/26, 82 Nr. 19 (Motiv = hier Kat.Nr. 33), 136 Nr. 132.
[13] D Levi a.O. 91 Nr. 20 Abb. 46, 98 Nr. 47 Abb. 68, 112 Nr. 122 Abb. 128 (Motiv = hier Kat.Nr. 21).

Eine Plombe RMP ohne Nr., deren Motiv unter CMS II,7 Nr. 71 publiziert wurde, erscheint hier nicht nochmals. Möglicherweise stammt auch diese Plombe aus Kato Zakros und wurde im Museum Iraklion vertauscht, bevor sie anläßlich einer Schenkung von 32 Tonplomben aus Aj. Triada in das Museo Preistorico-Etnografico Luigi Pigorini in Rom gelangte. Die *supra sigillum* beschriftete Tonplombe HMs 610 wurde nicht aufgenommen, da von den spärlichen Motivresten nichts bestimmbar ist.





RMP 71979



HMs 506/2



HMs 505

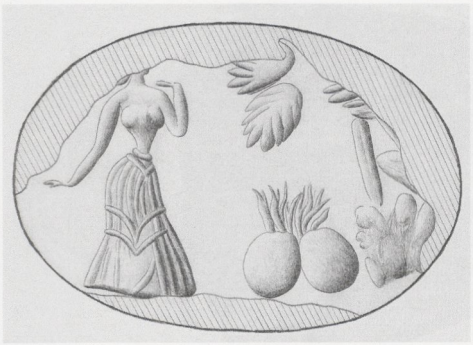
1/HMs 505. 506/1, 2. 533. 1713 (= HM Ba).
RMP 71979 (6 Stücke)
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite: HMs 505. 533
Schnurendplomben, Pyramiden: HMs 506/1, 2. 1713. RMP 71979
Rotbrauner bis dunkelziegelfarbener Ton, teilweise schwach glänzend
Unvollständige Abdrücke eines ovalen, in der Querachse stärker gewölbten metallenen Ringschilds
L. ca. 2,05. B. ca. 1,05
Abdruckqualität gut bis sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Kultszene: Über einer gezahnten Bodenlinie am rechten Bildrand eine gebaute Umfriedung, aus der ein Baum hervorwächst; davor eine kleine Palme. Eine Gruppe, die aus einer größer wiedergegebenen und zwei flankierenden kleineren weiblichen Gestalten besteht, bewegt sich auf den Bau zu. Alle drei tragen Volantröcke und stemmen die Hände in die Taille. Über der Menschengruppe ist der Himmel durch dichte Wellenlinien angedeutet.

Vergleiche: Zu der Figurengruppe vgl. CMS I Nr. 159; II,3 Nr. 218.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 42 f. Nr. 33 Abb. 37 Taf. VI Reihe 3, 2. Evans, PM II 340 Abb. 194 a. Ders., JHS 45, 1925, 12 Abb. 13. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 141 Nr. 140 Abb. 156 Taf. XIV. F. Chapouthier, Les dioscures au service d'une déesse (1935) 187 Abb. 19. Snijder, KK 140 Taf. 32, 4. Borda, ACM 64 Taf. 45, 1. Nilsson, MMR² 268 Abb. 134;

276. Ders., GGR³ 281. 283 Taf. 13, 6. Kenna, CS 50 Anm. 6. Long, Sarcophagus 39 Abb. 9. Rutkowski, Cult Places 190. 192 Abb. 73; 196. 206. 209. 214. Ders., Kultdarstellungen 30 Abb. 2, 11; 4, 31. Hallager, Master Impression 19 Abb. 22 g. B. Rutkowski, The Cult Places of the Aegean (1986) 111. 116 Nr. 3 Abb. 133. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 106. H. Jung in: CMS Beih. 3, 99 Anm. 36. N. Marinatos in: CMS Beih. 3, 131 Abb. 3. W.-D. Niemeier in: CMS Beih. 3, 181 Abb. 6, 4. N. Marinatos, Aegaeum 6, 1990, 90 Taf. 24, 15. Younger in: Laffineur – Crowley, Εικών 268. Marinatos, Minoan Religion 188 Abb. 194. K. Krattenmaker in: CMS Beih. 5, 1995, 124 Abb. 1, 14.





HMs 523



HMs 523

2/HMs 523

Päckchenplombe, Pyramide mit nur einem Abdruck

Schmutzigbrauner, schwach glänzender Ton

Maße der Plombe: L. 2,6. B. 1,48. H. 1,3

Unvollständiger Abdruck eines ovalen, relativ flach gewölbten metallenen Ringschilds

Erh. L. 1,65. erh. B. 1,1

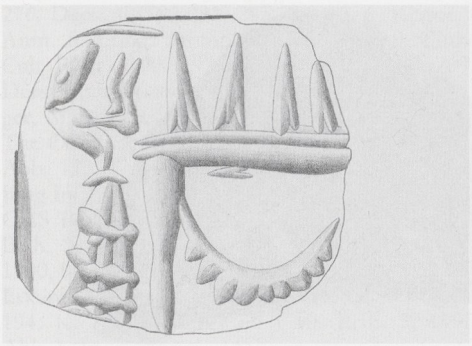
Abdruckqualität ausgezeichnet

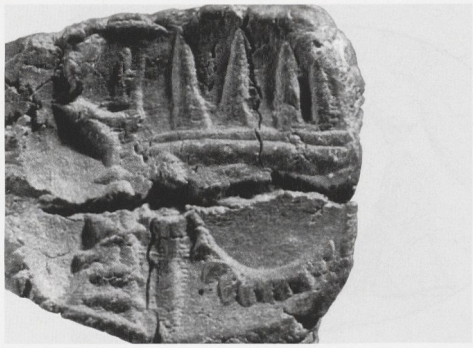
Genaue Fundstelle unbekannt.

Kultszene: Am rechten Bildrand in felsiger Landschaft eine gebaute Umfriedung, aus der ein Baum hervorwächst. Eine mit einem Volantrock bekleidete weibliche Gestalt (Adorantin?) schreitet auf diese Umfriedung zu. Sie hält die eine Hand nach oben angewinkelt vor sich, während sie die andere nach hinten unten ausstreckt. Zwischen der Frau und dem Bau zwei ‚oval objects', an denen oben büschelartige Motive ansetzen.

Vergleiche: Zu den ‚oval objects' vgl. CMS II,7 Nr. 6; V Suppl. 1 A Nr. 180; Chr. Sourvinou-Inwood, Kadmos 10, 1971, 64 Taf. 1, 1 (Oxford, AM 1919.56). Zur Angabe des Himmels vgl. hier Kat.Nr. 4; ferner CMS I Nr. 17. 126(?). 179; V Nr. 199; V Suppl. 1 A Nr. 133; V Suppl. 1 B Nr. 114(?); V Suppl. 2 Nr. 6.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 140 Nr. 138 Abb. 154 Taf. VIII. Kenna, CS 50 Anm. 6. Papapostolou, Sphragismata 74. Rutkowski, Kultdarstellungen 30 Abb. 2, 9; 4, 34. Younger, Aegean Seals II 135 (2. Avgo Ring). H. Jung in: CMS Beih. 3, 99 Anm. 36 Abb. 5. N. Marinatos in: CMS Beih. 3, 131 Abb. 6. W.-D. Niemeier in: CMS Beih. 3, 179 Anm. 93; 181 Abb. 6, 3. M. Wedde in: Laffineur – Crowley, Εικών 188 Anm. 57; 195 Anm. 113. Marinatos, Minoan Religion 188 Abb. 193. K. Krattenmaker in: CMS Beih. 5, 123 Abb. 1, 26. M. Wedde in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 496.





HMs 487/3

3/HMs 487/1–3 (3 Stücke)
Schnurendplomben, Pyramiden
Rotbrauner bis orangebrauner Ton, teilweise schwach glänzend
Unvollständiger Abdruck eines ovalen, flachkonvexen Ringschilds aus weichem Stein(?)
Erh. L. 1,4. erh. B. 1,3
Abdruckqualität sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Kultszene: Eine mit einem Volantrock bekleidete weibliche Gestalt im rechten Profil, die die Hände im Gebetsgestus vor dem Kopf erhebt (Adorantin?). Sie steht vor einem mit zwei Paaren von Kulthörnern(?) bekrönten Kultbau, dessen Seite mit einer Girlande geschmückt ist. Die Wiedergabe der Kulthörner ist derjenigen von Pfeil- oder Speerspitzen entfernt vergleichbar; doch ist diese Ähnlichkeit eher zufällig.

Vergleiche: Zu dem Girlandenschmuck vgl. CMS I Nr. 126.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 42 Nr. 32 Abb. 36 Taf. VI Reihe 3, 1. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 139 Nr. 136 Abb. 152 Taf. XIV. N. Platon, AEphem 1930, 168 Abb. 8. Nilsson, MMR² 180 f. Abb. 84. Rutkowski, Cult Places 63. 202 ff. Abb. 84. Càssola Guida, Armi difensive 97, 105 Abb. 2. Papapostolou, Sphragismata 73. Rutkowski, Kultdarstellungen 29. 84 Abb. 2, 14; 3, 12. N. Marinatos – R. Hägg in: O. Krzyszkowska – L. Nixon (Hrsg.), Minoan Society, Proceedings of the Cambridge Colloquium 1981 (1983) 185 f. Abb. 25. Hallager, Master Impression 20 Abb. 24 a. Rutkowski, Cult Places 108 f. 116 Nr. 4 Abb. 132. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 99. 101. 113 Taf. 3. W.-D. Niemeier in: CMS Beih. 3, 167 Abb. 1, 10. Kilian-Dirlmeier, PBF IV,12, 132 Abb. 68, 3. Younger in: Laffineur – Crowley, Εικών 274. K. Krattenmaker in: CMS Beih. 5, 123 Abb. 1, 19; 9, 3. M. Wedde in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 496.





HMs 596



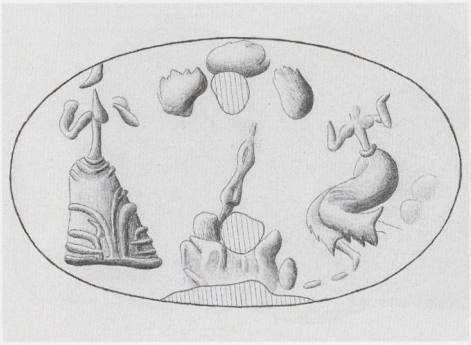
HMs 595

4/HMs 595. 596 (2 Stücke)
Päckchenplomben, Vertikalscheiben, giebelförmige Variante; kombiniert mit Kat.Nr. 15
Rotbrauner Ton
Nahezu vollständige Abdrücke eines ovalen, gewölbten metallenen Ringschilds
L. ursprünglich ca. 1,7. B. ursprünglich ca. 1,25
Abdruckqualität gut bis sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Kultszene: Am linken Bildrand ein ‚oval object'; davor eine kniende weibliche Gestalt im linken Profil, die einen Ellbogen auf das ‚oval object' stützt (Adorantin?), während sie die andere Hand und den Kopf zwei spiegelbildlich angeordneten Schmetterlingen und einem ‚Kultknoten' in der rechten Bildhälfte zuwendet. Die Frau trägt wahrscheinlich ein Mieder mit kurzen Ärmeln und eine Halskette. Über der Szene eine Schlangenlinie, die vermutlich den Himmelsbereich abtrennt.

Vergleiche: Zu der vor einem ‚oval object' knienden menschlichen Gestalt vgl. CMS II,3 Nr. 114; M. Popham, BSA 69, 1974, 218 Nr. 14 D; 223 Nr. J 8 Taf. 37 a. b. Zu den beiden Schmetterlingen vgl. den ‚Ring des Nestor' I. Pini, OxfJA 17, 1998, 4 Abb. 4 (= Ashmolean Museum, Oxford, Inv.Nr. 1938.1130). Zur Angabe des Himmels vgl. hier Kat.Nr. 4; ferner CMS I Nr. 17. 126(?). 179; V Nr. 199; V Suppl. 1 A Nr. 133(?); V Suppl. 1 B Nr. 114(?); V Suppl. 2 Nr. 106.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 143 Nr. 143 Abb. 159 Taf. IX. Kenna, CS 50 Anm. 6. 12. M.A.V. Gill, AM 79, 1964, 8. Dies., BSA 60, 1965, 87 Abb. 4. J.H. Betts, Kadmos 6, 1967, 19. 37 Abb. 9. Rutkowski, Kultdarstellungen 54. 99 Abb. 14, 2. I. Pini in: CMS Beih. 1, 137 Anm. 13. Younger, Aegean Seals II 135 (1. Isopata Ring). Weingarten, Zakro Master 16. C. Verlinden in: L'iconographie minoenne 148 f. Abb. 18. H. Jung in: CMS Beih. 3, 102 Anm. 46 Abb. 7. W.-D. Niemeier in: CMS Beih. 3, 177. 179 Anm. 93 Abb. 5, 7. P. Warren in: Ελαπίνη 492 Taf. 18. Ders., OpAth 18, 1990, 195. 200 f. Abb. 3. N. Marinatos, Aegaeum 6, 1990, 80 Nr. 5 (A); 83. 87 Taf. 22, 5. M. Wedde in: Laffineur – Crowley, Εικών 189 Anm. 59. 60. 62; 192 f.; 197. 201 Taf. 47, 9. M. Wedde in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 496. I. Pini, OxfJA 17, 1998, 4 Abb. 4. E. Kyriakidis, Kadmos 36, 1997, 123.





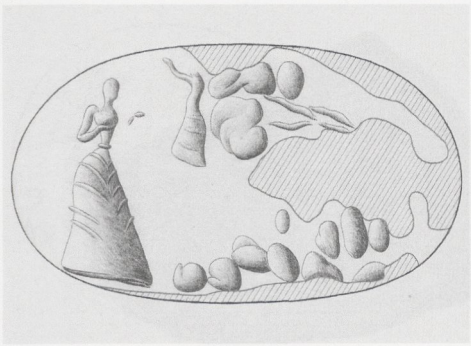
HMs 576

5/HMs 576
Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Rotbrauner, teilweise dunkelfleckiger Ton
Maße der Plombe: L. 2,36. B. 1,33. H. 1,13
Ein nahezu vollständiger Abdruck eines schwach gewölbten ovalen metallenen Ringschilds (aus Bronze?); in der Abdruckoberfläche zwei Nietabdrücke von der Befestigung des Reifs
L. ca. 2,0. B. ca. 1,2
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Kultszene: In der Mittelachse ein aus felsigem Gelände hervorwachsender Baum. Links davon eine mit einem Volantrock bekleidete weibliche Gestalt im rechten Profil (Adorantin?), die die Arme zur Brust anhebt. Rechts des Baums eine mit einem Rock bekleidete, möglicherweise auf einem Felsen sitzende weibliche Gestalt mit erhobenen Armen (Göttin?).

Vergleiche: Vgl. die ähnliche Komposition auf dem Bronzering CMS II,3 Nr. 305; der moderne Abdruck zeigt gleichfalls die Nietabdrücke.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 139 Nr. 137 Abb. 153 Taf. IX. Kenna, CS 50 Anm. 6. 12. Rutkowski, Kultdarstellungen 54 Abb. 14, 4. Younger, Aegean Seals II 135 (2. Avgo Ring). L. Morgan, BSA 82, 1987, 195 Abb. 15. N. Marinatos in: CMS Beih. 3, 135 Abb. 17. W.-D. Niemeier in: CMS Beih. 3, 172 Abb. 3, 4. M. Wedde in: Laffineur – Crowley, Εικών 196 Anm. 121. Marinatos, Minoan Religion 176 Abb. 175. J.G. Younger in: Rehak, The Role of the Ruler 177 Nr. 149.





HMs 522

6/HMs 522
Schnurendplombe, Pyramide
Rotbrauner Ton
L. 1,6. B. 1,53. H. 2,36
Ein nahezu vollständiger Abdruck eines schwach gewölbten ovalen metallenen Ringschilds
L. ca. 1,9. B. ca. 1,0
Abdruckqualität mäßig
Genaue Fundstelle unbekannt.

Kultszene: In der linken Hälfte eine mit einem Volantrock bekleidete weibliche Gestalt im rechten Profil (Adorantin?), die beide Arme leicht angewinkelt hat. In der rechten Hälfte felsiges Gelände und unter dem oberen Bildrand eine wesentlich kleiner wiedergegebene weibliche Gestalt im linken Profil mit vor sich leicht nach oben gestreckten Armen (Epiphanie der Göttin?), bekleidet mit einem Volantrock.

Vergleiche: Zu der mit einem Volantrock bekleideten weiblichen Gestalt vgl. z.B. CMS II,3 Nr. 51.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 42 Nr. 31 Taf. VI Reihe 2, 3. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 140 Nr. 139 Abb. 155 Taf. XIV. Kenna, CS 50 Anm. 6. Rutkowski, Kultdarstellungen 54 Abb. 14, 5. Younger, Aegean Seals II 135 (2. Avgo Ring). H. Jung in: CMS Beih. 3, 99 Anm. 36. N. Marinatos in: CMS Beih. 3, 135 Abb. 19. W.-D. Niemeier in: CMS Beih. 3, 170 Abb. 2, 3. M. Wedde in: Laffineur – Crowley, Εικών 185 Anm. 24; 189. 192 Taf. 47, 1. Marinatos, Minoan Religion 176 Abb. 177. M. Wedde in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 502.





HMs 586



HMs 586

7/HMs 586
Päckchenplombe, Vertikalscheibe, giebelförmige Variante oder Horizontalscheibe mit zweitem Abdruck; kombiniert mit Kat.Nr. 123
Schmutzigbrauner, schwach glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,85. B. 1,75. H. 1,18
Unvollständiger Abdruck vermutlich eines metallenen Ringschilds
Erh. L. 1,5. erh. B. 1,05
Abdruckqualität ausgezeichnet
Genaue Fundstelle unbekannt.

Über einer Bodenlinie eine komplexe mehrfigurige Szene, deren Deutung kaum möglich ist: Ein ‚Kultknoten' bzw. ein ‚Kultgewand' wird auf der einen Seite von einem Mann, auf der anderen von zwei Männern flankiert (die Beine unter dem ‚Kultgewand' gehören zu den flankierenden Männern); die beiden dem ‚Kultknoten' am nächsten stehenden Männer umfassen das ‚Kultgewand' mit ihren Armen. Vom rechten Rand des Abdrucks naht eine vierte menschliche Gestalt.

Vergleiche: Zu dem Kultgewand vgl. hier Kat.Nr. 7. 11; ferner z.B. CMS II,3 Nr. 8. 145; II,7 Nr. 7.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 142 Nr. 141 Abb. 157 Taf. IX. P. Demargne, Mélanges à Ch. Picard I, RA 29, 1948, 282 Abb. 7. Kenna, CS 50 Anm. 12. Long, Sarcophagus 37 Abb. 44. Sapouna-Sakellaraki, MZ 66 Nr. 148 Abb. 13–14; 105. 107–110. 158. 184. Marinatos, Minoan Religion 136 Abb. 106.



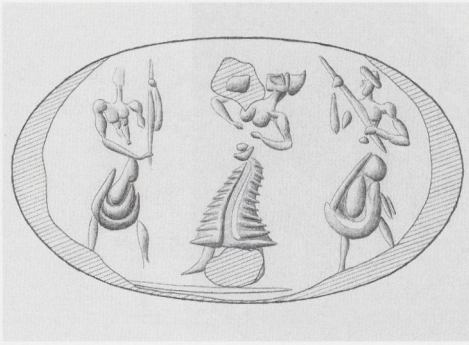


HMs 507

8/HMs 507
Schnurendplombe mit pyramidenförmiger Rückseite, unteres Ende offen, aber wesentlich kleiner als das Schnurloch am oberen Ende
Rotbrauner, schwach glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,97. B. 1,48. H. 1,33
Ein nahezu vollständiger Abdruck eines Lentoids aus weichem Stein
∅ 1,25
Abdruckqualität gut bis sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Kultszene: In felsigem Gelände sitzt eine mit einem Volantrock bekleidete weibliche Gestalt im linken Profil (eine Göttin?), die die eine Hand nach vorn ausstreckt. Ihr gegenüber steht eine wesentlich kleiner wiedergegebene menschliche Gestalt, die mit einem kurzen Rock bzw. Schurz bekleidet ist. Die eine Hand stemmt sie in die Hüfte, in der ausgestreckten anderen hält sie einen schwer bestimmbaren länglichen Gegenstand, den sie der Sitzenden übergibt. Der Kopf der Sitzenden ist sehr summarisch wiedergegeben; auf dem Grund davor zwei Punkte.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 43 Nr. 34 Abb. 38 Taf. VI Reihe 3, 3. H. Prinz, AM 35, 1910, 163. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 142 Nr. 142 Abb. 158 Taf. XIV. Evans, PM II 768 Abb. 500. E. Herkenrath, AJA 41, 1937, 414. H.J. Kantor, AJA 51, 1947, 86 ff. Taf. 22 H. Nilsson, MMR[2] 346 Abb. 157. Ders., GGR[3] 293 Taf. 16, 6. Long, Sarcophagus 63 Abb. 13. Sapouna-Sakellaraki, MZ 72 Nr. 162 Abb. 13; 117. 119 f. 217. W.-D. Niemeier, AM 102, 1987, 82 Abb. 14. Ders. in: CMS Beih. 3, 174 Abb. 4, 5. Marinatos, Minoan Religion 159 Abb. 142. P. Rehak in: Rehak, The Role of the Ruler 105 Taf. 38 b. J.G. Younger in: Rehak, The Role of the Ruler 173 Nr. 129 Taf. 63 a. M. Wedde in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 496.





HMs 485/1



HMs 485/1

9/HMs 485/1–5 (5 Stücke)
Päckchenplomben, Horizontalscheiben
Rotbrauner Ton, mit Ausnahme von HMs 485/4 schwach glänzend
Nahezu vollständige Abdrücke eines schwach gewölbten ovalen metallenen Ringschilds (aus Bronze?); im Abdruck zwei Nietabdrücke von der Befestigung des Reifs
L. 2,0. B. 1,3
Abdruckqualität gut bis sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Kultprozession(?): Über einer Bodenlinie die Prozession dreier menschlicher Gestalten nach links. Die erste und letzte Gestalt sind männlich; sie tragen sackförmige Fell(?)-Gewänder. Der hintere Mann trägt eine hutartige Kopfbedeckung. Beide Männer halten jeweils mit beiden Händen relativ kurze stabartige Gegenstände. Die Armhaltung des vorderen spricht eindeutig dafür, daß er den Oberkörper zurückwendet. Die mittlere, weibliche Gestalt, die mit einem Volantrock bekleidet ist, hat die Hände unter die Brüste erhoben. Ihr emporgerichteter Kopf deutet darauf hin, daß sie vielleicht singt. Auf jeden Fall ist sie offensichtlich die zentrale Gestalt der Szene.

Vergleiche: Zu ähnlichen Prozessionen vgl. z.B. hier Kat.Nr. 10; CMS II,7 Nr. 7. 11–17. Zu den Fellröcken vgl. z.B. hier Kat.Nr. 10 und 11; ferner CMS II,7 Nr. 7. 11–15; II Suppl. Nr. 106.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 39 f. Nr. 28 Abb. 33 Taf. VI Reihe 2, 1. A.J. Evans, BSA 9, 1902/03, 60. Ders., JHS 45, 1925, 12ff. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 138 Nr. 135 Abb. 151 Taf. XIV. F. Chapouthier, Les dioscures au service d'une déesse (1935) 189 Abb. 20. Nilsson, MMR² 156 Abb. 63; 225. 352. Kenna, CS 50 Anm. 6. 12. Ders. in: H. Biesantz – N. Himmelmann-Wildschütz (Hrsg.), Festschrift für Friedrich Matz (1962) 7 Anm. 9. Sapouna-Sakellaraki, MZ 76 Nr. 180 Abb. 14; 122 f. Càssola Guida, Armi difensive 80 Anm. 8. Papapostolou, Sphragismata 79. Hallager, Master Impression 23 Abb. 28 h. Marinatos, Minoan Religion 137 Abb. 107. Younger, Middle Phase 174. J.G. Younger in: Rehak, The Role of the Ruler 160 Nr. 22 Taf. 52 g.





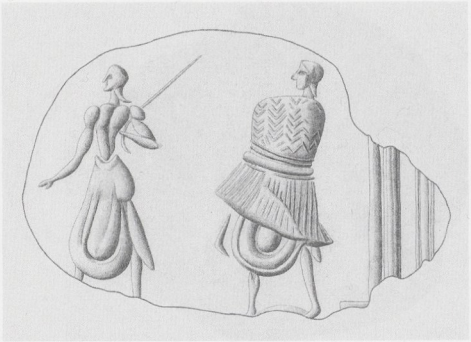
HMs 592

10/HMs 592
Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Rotbrauner, schwach glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 2,02. B. 1,83. H. 0,67
Ein nahezu vollständiger Abdruck eines gedrungen ovalen, in der Querachse relativ stark gewölbten metallenen Ringschilds
Erh. L. 1,9. B. 1,65
Abdruckqualität gut bis sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Kultprozession: Über einer Bodenlinie die Prozession einer weiblichen und einer männlichen Gestalt nach links. Beide tragen in den erhobenen Händen Doppeläxte. Die mit einem langen Rock bekleidete Frau wendet den Kopf zurück. Der Mann ist mit einem Fellrock bekleidet.

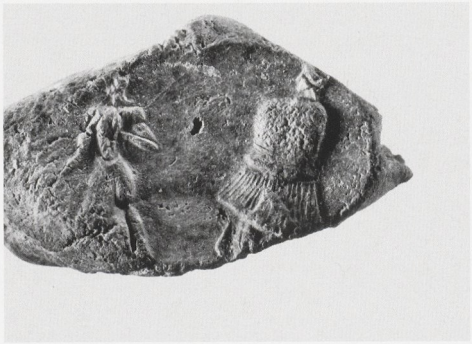
Vergleiche: Zu ähnlichen Prozessionen vgl. z.B. hier Kat.Nr. 9; CMS II,7 Nr. 7. 11–17. Zu dem Fellrock vgl. z.B. hier Kat.Nr. 9 und 11; ferner CMS II,7 Nr. 7. 11–15; II Suppl. Nr. 106.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 131 Nr. 124 Abb. 140 Taf. IX. F. Chapouthier, Les dioscures au service d'une déesse (1935) 190. Nilsson, MMR² 157. Kenna, CS 49 f. Anm. 6. 12. Long, Sarcophagus 55 f. Abb. 8. Sapouna-Sakellaraki, MZ 79 Nr. 184 Abb. 14; 122. Papapostolou, Sphragismata 79. Marinatos, Minoan Religion 136 Abb. 105. Younger, Middle Phase 174.





HMs 449/11



RMP 71951



RMP 71950



RMP 71952



HMs 446/1

11/HMs 441/1–28. 442/1–60. 443/1–107. 444/1–7. 445/1–4. 446/1–3. 447/1. 448/1–10. 449/1–13. 450/1–5. 451/1–5. 538. 557. 1714 (= HM Bi). 1716 (= HM Be). HMpin 78. FMA 94761–62. RMP 71950–55 (256 Stücke)
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite: HMs 441/15–28. 442/3, 8, 34, 37, 39–60. 443/1, 5, 7–11, 21, 22, 24, 27, 28, 30, 31, 33, 38, 42, 46, 49, 50, 55–58, 65, 66, 69, 72, 78, 82–84, 86, 90–91, 93–95, 98, 105, 107. 444/7. 445/4. 446/2, 3. 447/1. 448/4–10. 449/1–13. 450/1–5. 451/1, 2(?), 5(?). 538. FMA 94762. RMP 71950–55

Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite, unteres Ende der Plomben offen: HMs 441/1–14. 442/1, 2, 4–7, 9–33, 35–36, 38. 443/2–4, 6, 12–20, 23, 25, 26, 29, 32, 34–37, 39–41, 43–45, 47, 48, 51–54, 59–64, 67, 68, 70, 71, 73–77, 79–81, 85, 87–89, 92, 96, 97, 99–104, 106. 444/1–6. 445/1–3. 446/1. 448/1–3. 451/3. 557. 1716. FMA 94761

Roundel, Linsenform, mit drei gleichen Abdrücken; auf beiden Seiten beschriftet: HM-pin 78

Plombenformen nicht mehr bestimmbar: HMs 451/4. 1714

Dunkelziegelfarbener bis rotbrauner Ton, häufig mit hellen wurmartigen Flecken; HMs 442/35. 443/2, 34, 88 glänzend rot; HMs 442/2, 47, 48, 54. 443/5, 34, 88, 91, 95 stockfleckenartige Verfärbungen; HMs 442/1, 55. 443/1, 27, 37, 67. 449/3, 13 grau bis schwarz verbrannt; HMs 443/35 ockerfarben, ungebrannt; HMs 442/38, 60. 443/35, 41, 60, 83 rauhe Oberfläche

Unvollständige Abdrücke sehr wahrscheinlich eines metallenen Ringschilds

Erh. L. 2,35. erh. B. ca. 1,35

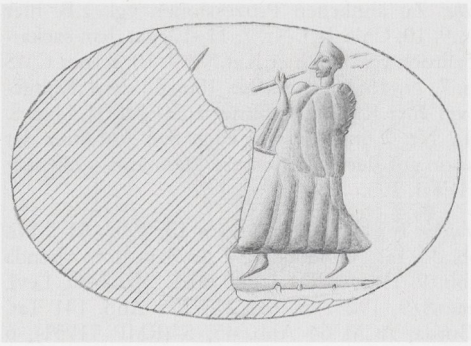
Abdruckqualität ausgezeichnet

Genaue Fundstelle unbekannt.

Kultprozession: Zwei nach links schreitende, mit Fellröcken bekleidete männliche Gestalten, deren Gesichter detailliert angegeben sind. Der erste Mann trägt in der angewinkelten Rechten einen Stab über der Schulter, der zweite einen ‚Kultknoten' bzw. ein ‚Kultgewand', das den gesamten Rumpf verdeckt. Für diese Interpretation und gegen die Deutung als Obergewand des Mannes spricht ebenso die Tatsache, daß kein Arm wiedergegeben ist, wie der eigenartig weit vorragende obere Abschluß des ‚Kultgewands'. Der obere Teil des ‚Kultgewands' ist mit Winkelmotiven verziert, im unteren Teil setzen lange Fransen an. Eigenartig ist im Fransenbereich ein dreieckiges Stück, das als Reliefschicht auf den Fransen aufliegt. Hinter der Prozession am Rand zwei dickere und drei dünnere Vertikallinien.

Vergleiche: Zu ähnlichen Prozessionen vgl. z.B. hier Kat.Nr. 9. 10; CMS II,7 Nr. 7. 11–17. Zu dem sackartigen Fellrock vgl. z.B. hier Kat.Nr. 9. 10; ferner CMS II,7 Nr. 7. 11–15; II Suppl. Nr. 106. Zu dem ‚Kultgewand' vgl. hier Kat.Nr. 7; ferner z.B. CMS II,3 Nr. 8. 145; II,7 Nr. 7 und entfernt auch den Anführer der Prozession auf der Schnittervase Marinatos – Hirmer, KTMH[2] Taf. 103.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 41 f. Nr. 30 Abb. 35 Taf. VI Reihe 2, 2. L. Savignoni ebenda 114 Abb. 9. Evans, PM I 680 Abb. 500 i. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 131 Nr. 125 Abb. 141 Taf. XIV. Borda, ACM 64 Abb. 45, 5 (RMP 71951), 6 (RMP 71950), 21 (RMP 71952), 22 (RMP 71953), 23 (RMP 71954), 24 (RMP 71955). P. Demargne, Mélanges à Ch. Picard I, RA 29, 1948, 282 Abb. 6. Nilsson, MMR[2] 156 Abb. 62. Ders., GGR[3] 271. 296 Taf. 7, 6. Kenna, CS 50 Anm. 6. 12; 51 Abb. 101; 53. C. Laviosa, SMEA 10, 1969, 17 Nr. 5. 6 Taf. VI (FMA 94761 und 94762). M.A.V. Gill, AJA 74, 1970, 404 Anm. 4. Sapouna-Sakellaraki, MZ 78 Nr. 181 Abb. 14; 105. 107 f. 110. 122 f. 133. 147. 158. 184. Càssola Guida, Armi difensive 51 Taf. XVIII, 2. Buchholz – Wiesner, ArchHom IE 85. Weingarten, Zakro Master Appendix 3. C. Verlinden in: L'iconographie minoenne 138 Abb. 4. E. Hallager in: Ειλαπίνη 351 f. Abb. 4. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 106. 109 Taf. 4. E. Hallager in: CMS Beih. 3, 72. Ders. in: Palaima, ASSA 143. M.I. Marcus ebenda 195 Anm. 5. Marinatos, Minoan Religion 136 Abb. 103. K. Krattenmaker in: CMS Beih. 5, 124 Abb. 1, 7. J.G. Younger in: Rehak, The Role of the Ruler 159 f. Nr. 21 Taf. 52 f. M. Perna, Kadmos 33, 1994, 108 Abb. 10. Hallager, Minoan Roundel II 27.





HMs 583

12/HMs 583

Päckchenplombe, Vertikalscheibe; kombiniert mit Kat.Nr. 145

Unvollständiger Abdruck eines in der Querachse stärker gewölbten ovalen metallenen Ringschilds

Dunkelbrauner, stellenweise hellerer fleckiger Ton

Maße der Plombe: L. 2,37. B. 1,98. H. 1,45

Erh. L. 1,45. erh. B. 1,2

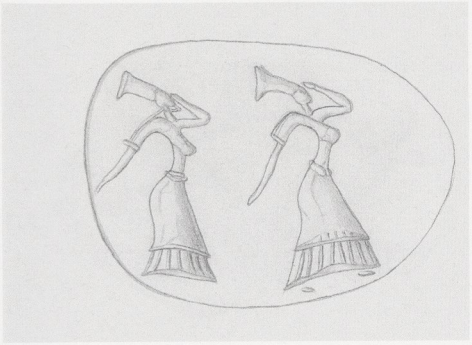
Abdruckqualität gut

Genaue Fundstelle unbekannt.

Über einer Bodenlinie die Prozession zweier nach links schreitender menschlicher Gestalten. Von der ersten ist nur die Spitze eines vermutlich über der Schulter getragenen Stabes erhalten. Die zweite Gestalt, deren Geschlecht kaum bestimmt werden kann, ist mit einem vertikal gestreiften Untergewand und einem entsprechend gestalteten Umhang um den Oberkörper bekleidet. In der Rechten hält sie ein gestieltes Gerät über der Schulter. Möglicherweise trägt sie eine Kopfbedeckung.

Vergleiche: Zu ähnlichen Prozessionen vgl. z.B. hier Kat.Nr. 9. 10; CMS II,7 Nr. 7. 11–17. Zum Gewand vgl. etwa CMS II,7 Nr. 16–17.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 132 Nr. 126 Abb. 142 Taf. IX. Papapostolou, Sphragismata 79. J.G. Younger in: Rehak, The Role of the Ruler 160 Nr. 23 Taf. 52 h.





HMs 486/1



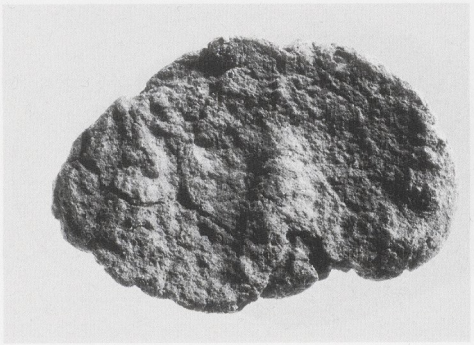
HMs 486/1

13/HMs 486/1–4. 489/1, 2 (6 Stücke)
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite: HMs 486/1 (steile Variante), 2–4. HMs 489/1, 2
Rotbrauner Ton; HMs 486/3 rötlich mit rauher Oberfläche
Nahezu vollständige Abdrücke eines konvexen ovalen metallenen Ringschilds
L. ca. 1,75. B. ca. 1,2
Abdruckqualität gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Kultprozession: Zwei Frauen mit langen Röcken und hohen Kopfbedeckungen im rechten Profil. Beide haben die eine Hand zum Kopf erhoben, die andere nach hinten unten ausgestreckt. Die Gewänder haben unten Borten aus langen Fransen.

Vergleiche: Zu ähnlichen Prozessionen vgl. z.B. hier Kat.Nr. 9. 10; CMS II,7 Nr. 7. 11–12. 14–17; II,7 Nr. 11. 12. 16. 17.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 40 Nr. 29 Abb. 34 Taf. VI Reihe 2, 4. Evans, PM I 680 Abb. 500 b. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 130 Nr. 122 Abb. 138 Taf. XIV. Kenna, CS 50 Anm. 12. Younger, Aegean Seals II 123 (Cretan Popular Group: Women). W.-D. Niemeier in: CMS Beih. 3, 170 Abb. 1, 18. M. Wedde in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 494.

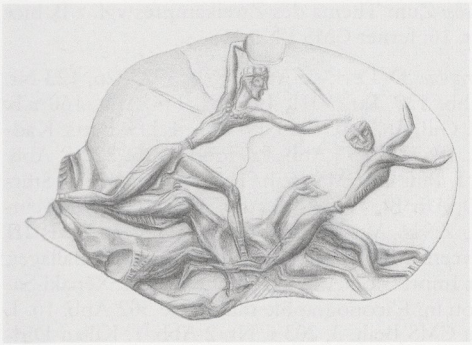


HMs 1685

14/HMs 1685
Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Hellrotbrauner Ton
Maße der Plombe: L. 2,18. B. 1,28. H. 1,39
Wahrscheinlich Abdruck eines flach gewölbten ovalen metallenen(?) Ringschilds
Erh. L. 1,7. erh. B. 1,25
Abdruckoberfläche sehr schlecht erhalten
Genaue Fundstelle unbekannt.

Prozession zweier vermutlich mit langen Röcken bekleideter weiblicher Gestalten nach links.

Unpubliziert.





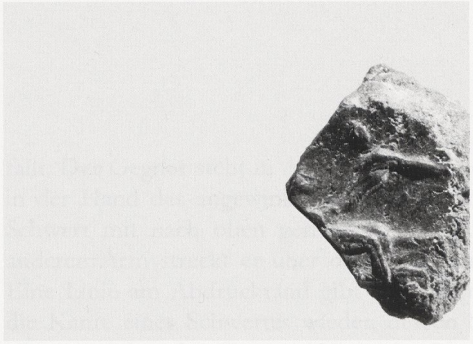
HMs 526/1



HMs 526/2



HMs 526/3



HMs 369 (Knossos)

15/HMs 526/1–3. 595. 596 (5 Stücke)
Päckchenplomben, Horizontalscheiben, schräge Variante: HMs 526/1–3
Päckchenplomben, Vertikalscheiben, giebelförmige Variante; kombiniert mit Kat.Nr. 4: HMs 595. 596
Rotbrauner Ton; HMs 526/1 dunkelgrau verfärbt
Unvollständige Abdrücke eines flach gewölbten ovalen metallenen Ringschilds
Erh. h. 1,95. erh. v. 1,6
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Zweikampfszene in felsigem Gelände: Ein Kämpfer in weiter Ausfallstellung bzw. im Lauf sticht einem vor ihm in gleicher Haltung wiedergegebenen Gegner mit der einen Hand von oben das Schwert in den Kopf, während er ihn mit der anderen an den Haaren bzw. am Kopf packt. Der Gegner hat die Arme hochgeworfen und wendet sein Gesicht dem Betrachter zu. Der Angreifer ist mit einem kurzen Schurz und mit Halskette sowie möglicherweise mit Gamaschen bzw. Schuhen bekleidet. Hinter seinem Rücken, vom Körper abstehend vermutlich die Schwertscheide.
Kommentar: Von demselben Ringschild wie die Abdrücke HMs 369 und 1275 aus Knossos.

Vergleiche: Zum Thema des Zweikampfes vgl. z.B. hier Kat.Nr. 16; ferner CMS I Nr. 16.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 123 Nr. 114 Abb. 130 Taf. VIII; 144 Nr. 144 Abb. 160 a.b. M.A.V. Gill, BSA 60, 1965, 87 Abb. 4. J.H. Betts, Kadmos 6, 1967, 19. 37 Abb. 9. Hood, APG 222 f. Abb. 224 F. I. Pini in: CMS Beih. 1, 137 Anm. 13. V. Stürmer, OpAth 14, 1982, 113 Abb. 3; 116 Nr. I 2. Weingarten, Zakro Master 16. Younger, Aegean Seals III 48 (Mycenae – Vapheio Lion Master b). E. Hallager, Master Impression Abb. 26 e Tabelle 2. A. Xénaki-Sakellariou in: L'iconographie minoenne 302 Abb. 16. I. Pini in: CMS Beih. 3, 203 f. Nr. 2 Abb. 1. Kilian-Dirlmeier, PBF IV, 12, 132 Abb. 68, 1. Càssola Guida – Zucconi Galli Fonseca, Nuovi studi 129 Nr. 10 b. Younger, Middle Phase 174. L. Morgan in: CMS Beih. 5, 137 Abb. 5. E. Hallager in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 549 Abb. 1. E. Hallager, Proceedings of the Danish Institute at Athens 1, 1995, 14 f. Abb. 11 oben.





HMs 1653



HMs 1653

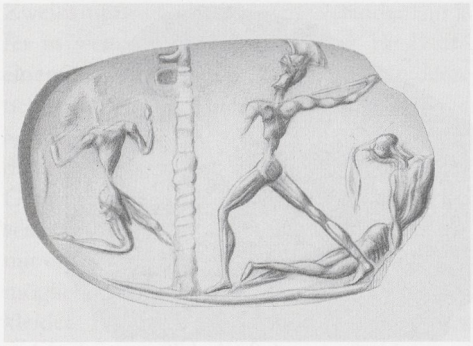
16/HMs 1653

Schnurendplombe mit gewölbter Rückseite
Rotbrauner Ton mit stockfleckenartigen Verfärbungen
Maße der Plombe: L. 1,96. B. 1,39. H. 1,01
Unvollständiger Abdruck eines in der Querachse stark gewölbten Amygdaloids aus weichem Stein(?)
Erh. L. 1,55. erh. B. 1,0
Abdruckqualität gut bis sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Zweikampfszene zwischen zwei jeweils nur mit einem Schurz bekleideten Kriegern. Links ein sitzender Mann mit einem ausgestrecktem Bein, der sich mit einem Arm aufzustützen scheint, während er mit dem anderen angewinkelt erhobenen Arm vermutlich dem Gegner in den Arm fällt. Der Gegner steht in Ausfallstellung und hält in der Hand des angewinkelten linken Arms ein Schwert mit nach oben gerichteter Spitze. Den anderen Arm streckt er über den Sitzenden aus. Eine Linie am Abdruckrand gibt möglicherweise die Kante eines Schwertes wieder, dessen Spitze allerdings über den Gegner hinweg ins Leere gerichtet wäre. Stilistisch ist das Motiv singulär.

Vergleiche: Zum Thema des Zweikampfes vgl. z.B. hier Kat.Nr. 15; ferner CMS I Nr. 16.

Bibliographie: Evans, PM IV 512 Abb. 456 b. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 123 Nr. 115 Abb. 131. Taf. XII. V. Stürmer, OpAth 14, 1982, 113 Abb. 4; 116 Nr. I 3. Younger, Aegean Seals IV 64 (2. Tragana Duelist). I. Pini in: CMS Beih. 3, 205 Nr. 7 Abb. 2. Kilian-Dirlmeier, PBF IV,12, 132 Abb. 68, 2.





HMs 483



HMs 483

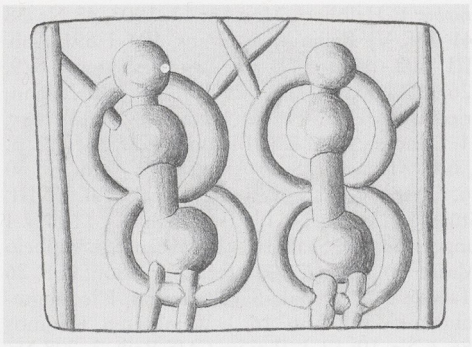
17/HMs 483
Nodulus mit gewölbter Rückseite
Hellrotbrauner Ton
Maße des Nodulus: L. 3,7. B. 2,45. H. 1,36
Ein nahezu vollständiger Abdruck eines konvexen ovalen metallenen Ringschilds
Erh. L. 3,1. erh. B. 1,95
Abdruckqualität bzw. -erhaltung mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Kampfszene: Den Hauptraum nimmt beiderseits eines schwer bestimmbaren, vertikal angeordneten Elements, das gelegentlich als Säule beschrieben wird, eine Zweikampfszene ein. Am rechten unteren Rand folgt eine weitere männliche Gestalt, die halb sich abstützend, halb liegend wiedergegeben ist. Wegen der mäßigen Erhaltung sind Einzelheiten nicht immer klar zu erkennen. Schwache Striche im Bereich der Oberschenkel

der beiden äußeren Gestalten deuten vielleicht darauf hin, daß sie einen Schurz tragen, während die mittlere offensichtlich unbekleidet ist. Der mittlere Mann trägt jedoch einen Helm mit Wangenklappe und Helmbusch, desgleichen vermutlich der sitzende. Der dominierende Kämpfer in Ausfallstellung, dessen Oberkörper in Rückenansicht wiedergegeben ist, holt mit seiner Rechten weit zum Stoß mit der Lanze aus, die vermutlich vom Oberkörper bzw. Hals überschnitten wird. Er zielt nach einem auf ihn zulaufenden Mann, der mit dem vorgestemmten Bein den Lauf abzubremsen scheint.

Vergleiche: Zum Lanzenschwinger vgl. etwa CMS II,7 Nr. 20; zum Rückenakt vgl. I. Pini in: Palaima, ASSA 53 Taf. 7 c (= HMs 336 aus den ‚Temple Repositories' von Knossos); ferner CMS XI Nr. 272 (der rechte Mann auf dem Abdruck).

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 45 Nr. 38 Abb. 41 Taf. VI Reihe 4, 3. Evans, PM I 691 Abb. 512; III 502 Abb. 347. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 122 Nr. 113 Abb. 129 Taf. XIV. E. Kukahn, Der griechische Helm (1936) 1 Nr. B 4. Pendlebury, AC 171. Lorimer, HaM 220. Biesantz, KMS 3 ff. 27 ff. Taf. 2, 6 a-c. Kenna, CS 43 Anm. 8; 49 Anm. 10; 50 Anm. 6. Càssola Guida, Armi difensive 79 Taf. XXIII, 2. V. Stürmer, OpAth 14, 1982, 113 Abb. 2; 116 Nr. I 1. Younger, Aegean Seals III 48 (Mycenae – Vapheio Lion Master b). Hallager, Master Impression Abb. 26 d; 40 Tabelle 2. A. Xénaki-Sakellariou in: L'iconographie minoenne 302 Abb. 16. J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 6 Nr. 19; 12. I. Pini in: CMS Beih. 3, 208 Nr. 14 Abb. 7. Marinatos, Minoan Religion 215 Abb. 222.





HMs 594



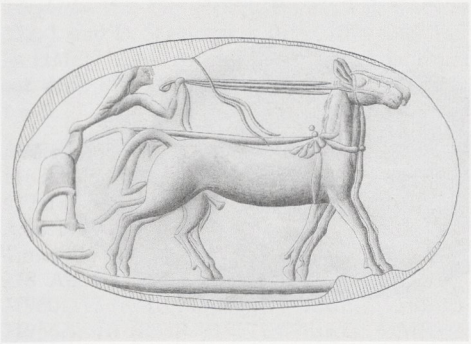
HMs 593

18/HMs 459/1–10. 460/1–4. 593. 594. RMP 71976. RMP verschollen (17 Stücke)
Schnurendplomben, Konoide: HMs 459/1–8, 10. 460/1–3. 593. 594. RMP 71976
Schnurendplomben, Pyramiden?: HMs 459/9? (verdrückt, aber Abdruck auf der Seite)
Schnurendplombe mit pyramidenförmiger Rückseite, schräge Variante: HMs 460/4
Plombenform nicht zu bestimmen: RMP verschollen
Hellrotbrauner, teilweise dunkelrotbrauner Ton ohne Glanz; HMs 461/1–4 heller fleckig und mit stockfleckenartigen Verfärbungen; HMs 459/4 dunkelgrau verbrannt
Nahezu vollständige Abdrücke eines kissenförmigen Siegels aus hartem Stein
L. ca. 1,9. B. ca. 1,35
Abdruckqualität ausgezeichnet
Genaue Fundstelle unbekannt.

Extrem stilisierte Darstellung: Zwei Männer mit 8-förmigen Schilden zwischen zwei Vertikallinien an den Schmalseiten. Zwischen den Köpfen der beiden Gestalten unter dem oberen Rand kreuzen sich zwei Striche; je ein weiterer Strich an den Außenseiten der Schilde.
Kommentar: Die Bedeutung der Striche ist nicht ganz klar. Es könnten die Arme gemeint sein. Die sich kreuzenden Linien können auch zwei Schwertklingen wiedergeben.

Vergleiche: Zu Motiv und Stil vgl. CMS V Nr. 239; XIII Nr. 137.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 44 Nr. 36 Taf. VI Reihe 4, 1. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 124 Nr. 116 Abb. 132 Taf. XIV. Ders., AJA 49, 1945, 299 Abb. 16. Borda, ACM 64 Abb. 45, 12 (RMP 71976). Càssola Guida, Armi difensive 22 f. Abb. 3. I. Pini, CMS V p. XXIV mit Anm. 39. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 102 f. 108 Taf. 2. J.G. Younger in: R. Laffineur (Hrsg.), Transition. Le Monde Egeen Du Bronze Moyen Au Bronze Recent. Actes de la deuxième rencontre égéenne international de l'Université de Liège, 18 – 20 avril, 1988, Aegaeum 3, 1989, 58. Younger, Middle Phase 170 Abb. 57. D. Daniilidou, Η οκτόσχημη Ασπίδα στο Αιγαίο της 2ης π.Χ. Χιλιετίας. Ακαδημία Αθηνών, Κέντρον Ερευνών της Αρχαιότητος. Σειρά Μονογραφιών 5 (1998) 88. 151f. Σ 110 Taf. 10.





HMs 591



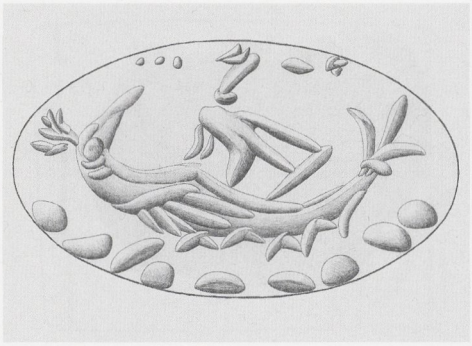
HMs 516

19/HMs 516. 591 (2 Stücke)
Päckchenplombe, Horizontalscheibe mit zweitem Abdruck; kombiniert mit Kat.Nr. 41: HMs 516
Päckchenplombe, Horizontalscheibe, schräge Variante: HMs 591
HMs 516 rotbrauner Ton; HMs 591 dunkelgrauer bis schwarz verbrannter Ton
Nahezu vollständige Abdrücke eines in der Querachse stärker gewölbten ovalen metallenen Ringschilds
L. ca. 3,0. B. ca. 1,85
Abdruckqualität mäßig bis sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Über einer Bodenlinie ein Zweigespann mit Wagenlenker im rechten Profil. Der im Wagenkasten weit nach vorn gebeugte Wagenlenker hält mit der linken Hand die Zügel, mit der rechten eine Peitsche. Details des Zaumzeugs sind an der Brust und im Nacken der Pferde zu erkennen. Das Geschlecht der Pferde ist angegeben.
Kommentar: Von demselben Ringschild wie Kat.Nr. 260 aus Sklavokambos und sehr wahrscheinlich mindestens zwei weitere von Akrotiri auf Thera (Ergon 1995, 54 Abb. 37). Die Motivzeichnung basiert auf den Abdrücken aus Aj. Triada und Sklavokambos.

Vergleiche: Zu dem Gespann vgl. z.B. die Ziegengespanne Boardman, GGFR Taf. 110 und Marinatos – Hirmer, KTMH[2] Farbtafel XXXII unten sowie das Greifengespann ebenda Farbtaf. XXXIII.

Bibliographie: Bossert, Altkreta[3] Taf. 315 k. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 125 Nr. 117 Abb. 133a. b Taf. VIII. Evans, PM IV 828 Abb. 808. Pendlebury, AC 172. Lorimer, HaM 312. Kenna, CS 49. 54 Abb. 114. J.H. Betts, Kadmos 6, 1967, 18 Abb. 5. J. Wiesner, Fahren und Reiten, ArchHom IF (1968) 47 Abb. 10 d; 50 ff. 56. 58 Anm. 176. A. Sakellarakis, PZ 45, 1970, 210 Anm. 578. Marinatos – Hirmer, KTMH[2] 147 Taf. 115 unten rechts. Hood, APG 222 f. Abb. 224 G. J.H. Crouwel, Chariots and other Means of Land Transport in Bronze Age Greece (1981) 99 f. 111. 122. Weingarten, Zakro Master 12 Anm. 4. Younger, Aegean Seals III 48 (Mycenae – Vapheio Lion Master b). J. Weingarten in: Palaima, ASSA 111 Anm. 40. E. Hallager in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 549 Abb. 1. J.G. Younger, ebenda 528 Nr. 51.





HMs 434/1



HMs 434/28



RMP 71957

20/HMs 434/1–40. RMP 71956(?). 71957. 71958. 71959(?). 71960 (45 Stücke)
Noduli mit giebelförmiger Rückseite, steile Variante
Rotbrauner, überwiegend matter Ton mit dunkelgrauen bis schwarzen Brandverfärbungen
Nahezu vollständige Abdrücke eines stark konvexen ovalen Ringschilds aus Gold(?)
L. ca. 1,9. B. ca. 1,05
Abdruckqualität sehr gut
Villa, Südwestabschnitt zwischen Raum 27 und dem Korridor 9.

Ein Ruderboot, das offensichtlich nach links gerudert wird. Das Vorderteil hat die Gestalt eines Greifen mit Kopf und Bekrönung sowie Flügelangabe (auf dem Rumpf des Bootes). Der Steven ist als Pflanzenbüschel gestaltet. Stimmt die hier geäußerte Annahme der Fahrtrichtung, dann stünde sie im Gegensatz zu vielen anderen Darstellungen. Der Ruderer ist stark stilisiert wiedergegeben; sein Kopf ist anikonisch. Kleine Winkelgruppen am unteren Rand des Bootes deuten vermutlich das Wasser an, unregelmäßige punktartige Formationen am unteren Bildrand vermutlich den steinigen Meeresgrund bzw. die Küste.

Vergleiche: Zur Gestalt des Bootes vgl. CMS II,3 Nr. 252; J. und E. Sakellarakis, Prakt 1979, 388 Taf. 183 γ (= HM 2752 aus Anemospilia); ferner die Darstellung auf dem ‚Ring des Minos' I. Pini, AA 1989, 2–4 Abb. 1 a–d.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 126 Nr. 118 Abb. 134 Taf. VIII. Sp. Marinatos, BCH 57, 1933, 179 Taf. 16, 57; 17, 57. Evans, PM IV 952 Abb. 920. A.W. Persson, The Religion of Greece in Prehistoric Times (1942) 84. 180 Abb. 28. D. Levi, AJA 49, 1944, 278 Abb. 8. Borda, ACM 65 f. Abb. 45, 10 (RMP 71960), 13 (RMP 71959?), 14 (RMP 71958), 15 (RMP 71956?), 16 (RMP 71957). Nilsson, MMR² 350. D. Gray, Seewesen, ArchHom I G, 18 Nr. 28; 45 f. Abb. 9 g; 78. L. Morgan in: Chr. Doumas (Hrsg.), Thera and the Aegean World I (1978) 631. 634 Abb. 6. Weingarten, Zakro Master Appendix 13 Anm. 1. Chr. Boulotis, TROPIS 1. Proceedings of the 1st Symposium on Ship Construction in Antiquity, Piraeus 1985 (1989) 58 Abb. 3 c. J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 6 Nr. 17 (mit falscher Inv.Nr.); 11. 16. 18. P. Warren in: Ειλαπίνη 494 Anm. 38. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 99. 101. 107 f. Taf. 3. Morgan, MWPT 35. 127. 134. 168 Abb. 76. H. Jung in: CMS Beih. 3, 104 f. Abb. 8. N. Marinatos in: CMS Beih. 3, 141 f. M. Wedde, Hydra 7, 1990, 5. 6. 20 Abb. 3. Younger in: Laffineur – Crowley, Εικών 275 Anm. 54. Younger, Middle Phase 174. M. Wedde in: R. Laffineur – Ph.P. Betancourt (Hrsg.), Τέχνη. Craftsmen, Craftswomen and Craftsmanship in the Aegean Bronze Age. Proceedings of the 6th International Aegean Conference. Philadelphia, Temple University, 18–21 April 1996 (1997) 70 Taf. 21, 6.





HMs 1110



HMs 587



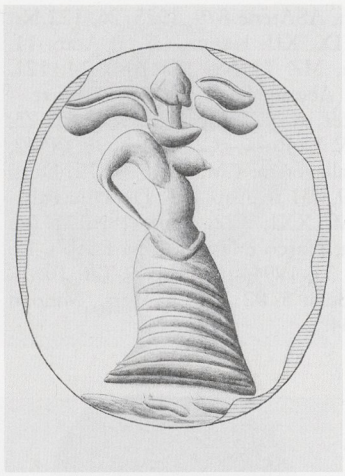
HMpin 69

21/HMs 587. 1110. HMpin 68. 69 und ein gegenwärtig verschollener Riegel mit Beschriftung auf der einen Seite und drei verschiedenen, nebeneinander angeordneten Siegelabdrücken auf einer anderen Seite, darunter Kat.Nr. 21 (4 Stücke)
Roundel, Scheibe, mit einem Abdruck: HMpin 69
Roundel, Linsenform?, mit zwei gleichen Abdrücken; auf beiden Seiten beschriftet: HMpin 68
Roundel, Scheibe, mit sechs gleichen Abdrücken, auf einer Seite beschriftet: HMs 1110
Schnurendplombe mit pyramidenförmiger Rückseite: HMs 587/1
HMs 587/1 hellbrauner Ton; HMs 1110; HMpin 68 rotbrauner Ton mit hellen wurmartigen Flecken; HMpin 69 brauner Ton
Unvollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids(?) aus kaum bestimmbarem Material
Ursprünglicher ∅ ca. 1,25
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein ganz im linken Profil wiedergegebener Bogenschütze in geduckter Haltung, der auf dem Abdruck den Bogen mit der Rechten hält und mit der Linken die Sehne spannt. Er ist bekleidet mit einem Gürtel und einem Schurz, dessen Säume als Querstriche auf den Oberschenkeln angegeben sind.

Vergleiche: Vgl. die Bogenschützen CMS I Nr. 15 und auf dem Fragment des Reliefgefäßes aus Knossos (= HM 257) Chr. Zervos, L'Art de la Crète néolithique et minoenne (1956) Abb. 481 (falsch orientiert).

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 122 Nr. 112 Abb. 128 Taf. IX. XII. Kenna, CS 50 Anm. 11. Sapouna-Sakellaraki, MZ 75 Nr. 173 Abb. 14; 121. 132. 195. Younger, Aegean Seals III 48 (Mycenae – Vapheio Lion Master b). J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 14 Anm. 54. V. La Rosa – G.P. Carratelli, PP 42, 1987, 463 ff. E. Hallager in: CMS Beih. 3, 72. Ders. u.a., BCH 113, 1989, 431 ff. Abb. 4–6. Ders. in: Palaima, ASSA 121 Taf. XXI; 122 Anm. 18; 131 (zu HMpin 68). Borgna, L'arco e le frecce 53 f. Abb. 12. M. Perna, Kadmos 33, 1994, 107 Abb. 9 Taf. 10. E. Hallager in: CMS Beih. 5, 92 Abb. 5. Ders., Minoan Roundel II 28. 29. 34.





HMs 609



HMs 607



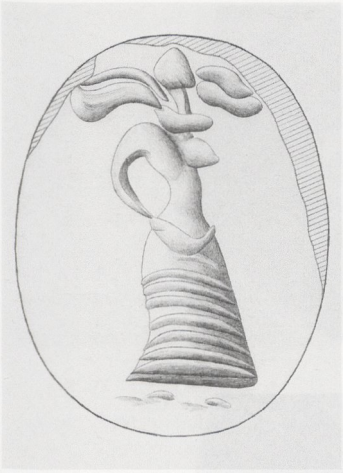
HMs 607

22/HMs 607. 609 (2 Stücke)
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite
HMs 607 hellrotbrauner Ton; HMs 609 dunkelrotbrauner, stellenweise schwarz verfärbter Ton
Nahezu vollständige Abdrücke eines stark konvexen Lentoids(?) mit leicht ovaler Siegelfläche aus hartem Stein(?)
Erh. v. 1,6. erh. h. 1,5
Abdruckqualität gut bis sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Eine mit einem Volantrock bekleidete weibliche Gestalt ganz im rechten Profil. Beiderseits des Kopfes sind eigentümliche ‚Flügel' wiedergegeben, vielleicht die Enden von Bändern.
Kommentar: Es handelt sich bei diesen Abdrücken um die fast identische, aber größere Version des Motivs Kat.Nr. 23.

Vergleiche: Zu der Frau mit dem ‚Flügelkragen' vgl. etwa CMS I Nr. 159.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 128 Nr. 119 Abb. 135 a Taf. VIII. Kenna, CS 50 Anm. 12. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 105.





HMs 606



HMs 606



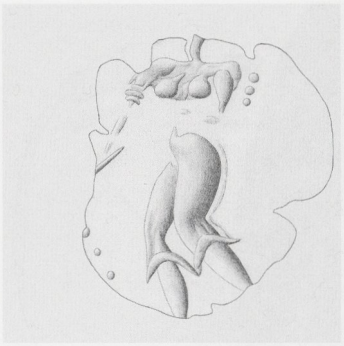
HMs 536

23/HMs 536. 537. 604. 605. 606. 608 (6 Stücke)
Schnurendplombe, Pyramide: HMs 604
Schnurendplomben, Pyramiden, gerundete Variante: HMs 536. 537(?) 605
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite: HMs 606. 608
Brauner bis hellrotbrauner Ton
Nahezu vollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids(?) mit leicht ovaler Siegelfläche aus hartem Stein(?)
Erh. v. 1,4. erh. h. 1,15
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Eine mit einem Volantrock bekleidete weibliche Gestalt ganz im rechten Profil. Beiderseits des Kopfes sind eigentümliche ‚Flügel' wiedergegeben, vielleicht die Enden von Bändern.
Kommentar: Es handelt sich bei diesen Abdrücken um die fast identische, aber kleinere Version des Motivs Kat.Nr. 22.

Vergleiche: Zu der Frau mit dem ‚Flügelkragen' vgl. etwa CMS I Nr. 159.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 128 Nr. 119 Abb. 135 b Taf. VIII. Kenna, CS 50 Anm. 12. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 105.





HMs 534



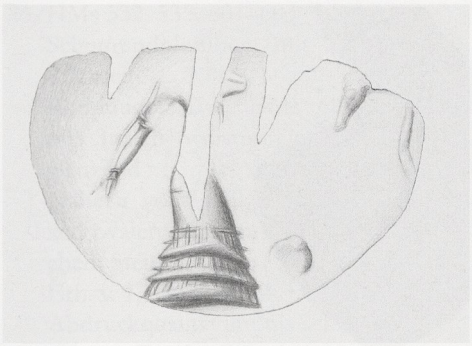
HMs 534

24/HMs 534
Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Dunkelrotbrauner Ton
Maße der Plombe: L. 1,71. B. 1,2. H. 1,0
Ein unvollständiger Abdruck der konvexen runden oder leicht ovalen Siegelfläche eines in der Vertikalachse stärker gewölbten Lentoids(?) aus weichem Stein
Erh. v. 1,25. erh. h. 1,15
Abdruckqualität gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Eine Frau im linken Profil, die mit einem über die Knie herabreichenden Rock bekleidet ist.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. CMS II,7 Nr. 25. 26.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 129 Nr. 120 Abb. 136 Taf. XII. Kenna, CS 50 Anm. 12. N. Marinatos, BoreasUpp 15, 1987, 127 Abb. 5, 1. Younger, Middle Phase 174. E. Kyriakidis, Kadmos 36, 1997, 123.





HMs 544

25/HMs 544

Päckchenplombe, Horizontalscheibe mit zweitem Abdruck; kombiniert mit Kat.Nr. 40
Rotbrauner, teilweise schwach glänzender Ton
Unvollständiger Abdruck eines metallenen, leicht konvexen ovalen Ringschilds(?)
Erh. v. 1,0. erh. h. 1,3
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Eine mit einem Volantrock bekleidete weibliche Gestalt, vermutlich im rechten Profil.

Unpubliziert.





HMs 602



HMs 603



HMs 601

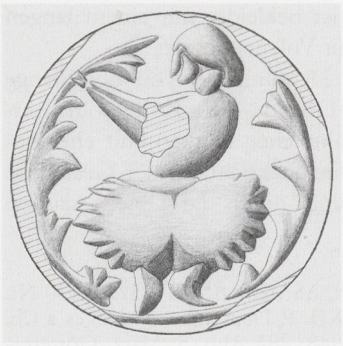


HMs 601

26/HMs 532. 535. 601–603 (5 Stücke)
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite
Rotbrauner Ton; HMs 603 dunkelrotbraun mit hellen wurmartigen Flecken, schwach glänzend
Nahezu vollständige Abdrücke einer konvexen ovalen oder runden Siegelfläche aus weichem Stein
Erh. v. 1,5. erh. h. 1,3
Abdruckqualität gut bis sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Eine leicht im linken Profil wiedergegebene weibliche Gestalt in einer eigentümlichen, halb schwebenden Pose mit angewinkelten Beinen und zurückgewandtem Kopf, die an einer stark gebogenen Stange über der Schulter ein kaum bestimmbares Objekt (Käfig, Reuse oder Kultgewand?) trägt. Sie ist bekleidet mit einem langen Rock, der unten mit Volants besetzt ist.
Kommentar: Die Deutung des von der Stange herabhängenden Objekts als Kultgewand erscheint trotz der ähnlichen Feinstruktur eher unwahrscheinlich. Die Blickrichtung der Gestalt ist offensichtlich bedingt durch das Objekt, das sie trägt.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 130 Nr. 123 Abb. 139 Taf. XII. P. Demargne, Mélanges à Ch. Picard I, RA 29, 1948, 282 Abb. 5. Matz, Göttererscheinung und Kultbild 34. Kenna, CS 50 Anm. 12. Sapouna-Sakellaraki, MZ 75 Nr. 174 Abb. 14; 121. 132. 195. Younger, Aegean Seals II 123 (Cretan Popular Group: Women b). C. Verlinden in: L'iconographie minoenne 149 Abb. 19. W.-D. Niemeier, AM 101, 1986, 79 Abb. 5; 80. J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 11 Anm. 39. P. Warren, Minoan Religion as Ritual Action. Studies in Mediterranean Archaeology and Literature. Pocket Book 72 (1988) 20 Abb. 11 links. Ders. in: Ειλαπίνη 492 f. E. Kyriakidis, Kadmos 36, 1997, 123.



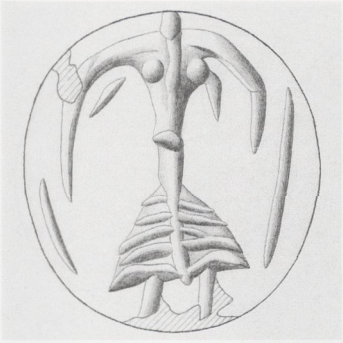


HMs 578

27/HMs 578
Schnurendplombe, Konoid
Rotbrauner Ton
Maße der Plombe: L. 1,69. B. 1,51. H. 1,47
Abdruck eines auffallend flachkonvexen Lentoids aus weichem Stein(?)
∅ ca. 1,2
Die Siegelfläche scheint in der Partie des Rocks nicht voll abgedrückt zu sein
Abdruckqualität mäßig
Genaue Fundstelle unbekannt.

Eine mit einem eigentümlichen zweigeteilten kurzen Rock bekleidete menschliche Gestalt mit nach vorne gestreckten Armen zwischen zwei der Siegelkontur folgenden Blütenranken. Das Geschlecht ist nicht bestimmbar.
Kommentar: Die Darstellung ist in ungewöhnlicher Weise stilisiert.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 129 Nr. 121 Abb. 137 Taf. IX. Kenna, CS 50 Anm. 12. Ders. in: H. Biesantz – N. Himmelmann-Wildschütz (Hrsg.), Festschrift für Friedrich Matz (1962) 7 Anm. 9.





HMs 465/4



HMs 466/10

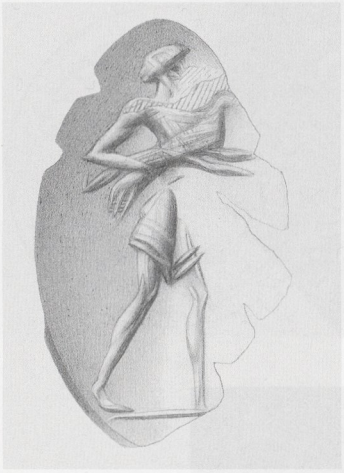
28/HMs 465/1–30. 466/1–12. 467/1–15. 468. 469. FMA 94763. RMP 71973 (61 Stücke)
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite, unteres Ende der Plomben offen: HMs 465/19, 20, 23, 27, 29, 30. 467/15. 469
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite: HMs 465/2–4, 12–14, 16–18, 21, 22, 25, 28. 466/1–12. 467/1–5, 11–13. 468. FMA 94763. RMP 71973
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite, steile Variante: HMs 465/1, 5–11, 15, 24, 26. 467/6–10
Plombenform nicht bestimmbar: HMs 467/14
Rotbrauner, schwach glänzender Ton mit hellen wurmartigen Flecken; HMs 466/6 stockfleckenartige Verfärbungen; HMs 467/4 schwarz verbrannt
Vollständige Abdrücke eines in der Vertikalachse stärker gewölbten Lentoids aus weichem Stein; Durchbohrung in der Querachse. Auf einigen Tonplomben Abdrücke der durch den Bohrkanal verlaufenden Schnur (z.B. HMs 465/30. 466/10. RMP 71973)

∅ 1,3–1,4
Abdruckqualität sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Eine frontal wiedergegebene, mit einem Volantrock bekleidete weibliche Gestalt zwischen zwei Vertikallinien. Die ‚Arme' können auch als Flügelleisten verstanden werden. Dann ist eher eine Vogelfrau wiedergegeben. Die Wiedergabe bleibt für den modernen Betrachter wohl zweideutig.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. etwa CMS II,4 Nr. 165. Zu den ‚Armen' bzw. ‚Flügeln' vgl. z.B. CMS VII Nr. 143; XI Nr. 168; XII Nr. 277.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 38 f. Nr. 26 Abb. 31 Taf. VI Reihe 1, 2. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 118 Nr. 105 Abb. 121 Taf. XIV. S. Marinatos, ADelt 11, 1927/28, 76 Abb. 2. Borda, ACM 66 Abb. 45, 20. C. Laviosa, SMEA 10, 1969, 17 Nr. 7 Taf. VI (Florenz). Younger, Aegean Seals II 123 (Cretan Popular Group: Women e). Weingarten, Zakro Master 110. 113 Taf. 14 F. Dies., Kadmos 27, 1988, 97. 108 Taf. 2. Dies. in: Gale, BATM 310 Taf. 11 A.





HMs 585



HMs 585

29/HMs 585

Päckchenplombe, Horizontalscheibe, schräge Variante

Schmutzigbrauner Ton

Maße der Plombe: L. 2,81. B. 1,54. H. 1,58

Unvollständiger Abdruck eines in der Querachse stärker gewölbten Amygdaloids aus hartem Stein

L. ca. 2,35. B. ca. 1,3.

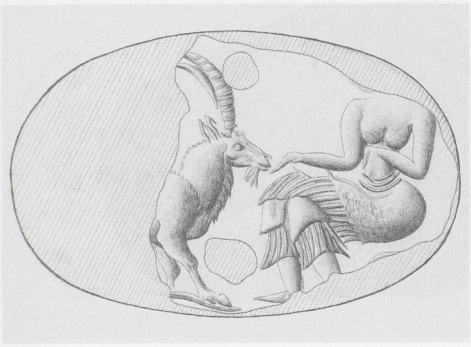
Abdruckqualität relativ gut

Genaue Fundstelle unbekannt.

Auf einer Bodenlinie ein mit einem Schurz bekleideter Mann im rechten Profil, der vor seiner Brust einen kleinen, nicht näher bestimmbaren Vierfüßler trägt. Auf dem Kopf trägt er möglicherweise eine Kappe.

Vergleiche: Zum Bildthema vgl. CMS II,3 Nr. 170; ferner die Tonplombe Popham – Gill, Latest Sealings 32 HMs 1010 Taf. 21.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 133 Nr. 127 Abb. 143 Taf. IX. Kenna, CS 50 Anm. 12. Sapouna-Sakellaraki, MZ 72 Nr. 162 Abb. 13; 117. 119–121. 195. 217. Marinatos, Minoan Religion 170 Abb. 162. Younger, Middle Phase 174.





HMs 584



HMs 584

30/HMs 584

Päckchenplombe, Horizontalscheibe, schräge Variante

Dunkelgrau verbrannter Ton

Maße der Plombe: L. 1,89. B. 1,84. H. 1,24

Unvollständiger Abdruck eines konvexen ovalen metallenen Ringschilds aus Bronze(?) mit zwei Nietabdrücken von der Befestigung des Reifs

L. ursprünglich ca. 2,7. B. ursprünglich ca. 1,7

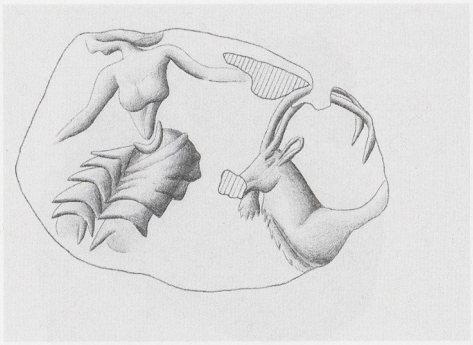
Abdruckqualität gut bis sehr gut

Genaue Fundstelle unbekannt.

Eine mit einem Volantrock bekleidete weibliche Gestalt im linken Profil, auf die eine bärtige Wildziege zukommt. Die Frau streckt der Ziege ihre rechte Hand leicht entgegen.

Vergleiche: Zum Bildthema vgl. hier Kat.Nr. 31; ferner CMS V Nr. 595; V Suppl. 1 A Nr. 175; X Nr. 160.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 134 Nr. 128 Abb. 144 Taf. IX. H.J. Kantor, AJA 51, 1947, 86 ff. Taf. 22 A. Kenna, CS 50 Anm. 12; 52 Anm. 5; 53. Long, Sarcophagus 56 Abb. 81. Papapostolou, Sphragismata 86. Younger, Aegean Seals III 54 (1. Hollow Nose). J.G. Younger in: Rehak, The Role of the Ruler 179 Nr. 160.





HMs 1677



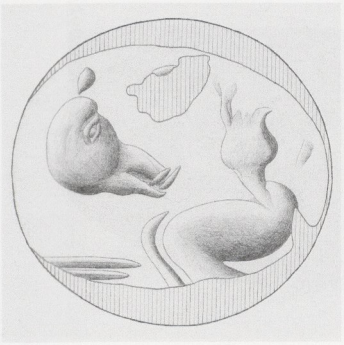
HMs 1677

31/HMs 1677
Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Hellrotbrauner Ton
Maße der Plombe: L. 1,77. B. 1,19. H. 0,58
Unvollständiger Abdruck eines flachkonvexen ovalen metallenen Ringschilds(?)
Erh. h. 1,55. erh. v. 1,15
Abdruckqualität mäßig
Genaue Fundstelle unbekannt.

Eine mit einem Volantrock bekleidete stark bewegte weibliche Gestalt im linken Profil gefolgt von einer bärtigen Wildziege.

Vergleiche: Zum Bildthema vgl. hier Kat.Nr. 30; ferner CMS V Nr. 595; V Suppl. 1 A Nr. 175; X Nr. 160.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 135 Nr. 129 Abb. 145 Taf. XII. Kenna, CS 50 Anm. 6. 12 Abb. 95; 53. Hood, APG 222 f. Abb. 224 G.





HMs 1661

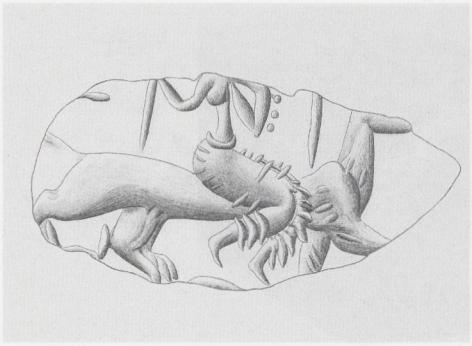
32/HMs 1661

Schnurendplombe, Pyramide, verdrückt und mit gerundeten Kanten; nur wegen des Abdrucks auf dem Mantel von einem Konoid zu unterscheiden
Dunkelrotbrauner Ton
Maße der Plombe: L. 1,77. B. 1,19. H. 0,58
Unvollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids(?) aus unbestimmbarem Material
∅ 1,25
Abdruckqualität gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Eine mit einem langen Rock bekleidete sitzende weibliche Gestalt im linken Profil. Der Oberkörper ist eigentümlich amorph wiedergegeben; Kopf und Arme sind nicht dargestellt. Vor der Frau ein in Relation zu ihr übergroßer Eberkopf im rechten Profil; darunter, nahe dem unteren Rand, zwei horizontale ‚Bodenlinien'.

Vergleiche: Zum isolierten Eberkopf vgl. CMS II,3 Nr. 196.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 135 Nr. 130 Abb. 146 Taf. XII. J.G. Younger in: Rehak, The Role of the Ruler 179 Nr. 161. E. Kyriakidis, Kadmos 36, 1997, 123.





HMpin 73



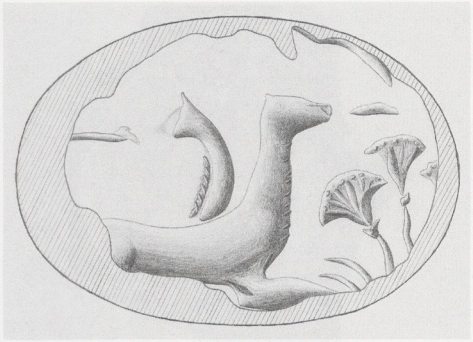
HMpin 73

33/HMpin 73 und ein verschollenes Roundel
ohne Inv.Nr.
Roundel, linsenförmig, mit drei gleichen Abdrücken; auf einer Seite beschriftet: HMpin 73
Roundel (verschollen) mit drei gleichen Abdrücken; auf beiden Seiten beschriftet: HM
ohne Inv.Nr.
Rotbrauner Ton
Maße des Roundels: ∅ 2,32–3,39. H. 1,07
Unvollständiger Abdruck eines konvexen Ringschilds(?); Material schwer bestimmbar
Erh. L. 2,3. erh. B. 1,2
Abdruckqualität mäßig bis gut. Ein Abdruck mit Inschrift *supra sigillum*
Raum 13, Südseite (das verschollene Roundel).

Ein ‚Minoan dragon' im rechten Profil, auf dem eine mit einem Volantrock bekleidete weibliche Gestalt im Damensitz reitet. Sie hat beide Arme seitlich angewinkelt erhoben. In der rechten Hand hält sie einen stabförmigen Gegenstand; neben dem linken Unterarm drei Punkte. Eine weitere schwer deutbare Vertikallinie hinter dem Hals des Mischwesens.

Vergleiche: Zum Bildthema vgl. z.B. CMS I Nr. 167, zum ‚Minoan dragon' vgl. z.B. hier Kat.Nr. 34; ferner CMS II,7 Nr. 77; V Suppl. 1 B Nr. 76. D. Levi in: G.E. Mylonas (Hrsg.), Studies Presented to D.M. Robinson I (1951) 117 Abb. 2 links. St. Alexiou, KretChron 12, 1958, 217 Abb. 8. Matz, Göttererscheinung und Kultbild 416 Abb. 22. M.A.V. Gill, BICS 8, 1961, 9 Taf. 4, 2; 10, 1963, 6 Nr. 1. J.-C. Poursat, BCH 100, 1976, 463 Nr. I 3 Abb. 1. P. Militello, Sileno. Rivista di studi classici e cristiani 14, 1988, 238 Anm. 23. M. Perna, Kadmos 33, 1994, 135 f. Hallager, Minoan Roundel II 30 f. (das Foto ebenda S. 30 stammt nicht von dem verschollenen Roundel, sondern gehört zu HMpin 73 auf S. 31). J.G. Younger in: Rehak, The Role of the Ruler 180 Nr. 165.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 136 Nr. 132 Abb. 148 Taf. VIII. Ders., AJA 49, 1945, 271 Abb. 1 A. Ders. in: G.E. Mylonas (Hrsg.), Studies Presented to D.M. Robinson I (1951) 117 Abb. 2 links. Ders., AEphem 1953/54, 3. 52 Abb. 2. M.A.V. Gill, BICS 10, 1963, 6 Nr. 1. J.-C. Poursat, BCH 100, 1976, 463 Nr. I 2 Abb. 1 links. J.G. Younger in: Rehak, The Role of the Ruler 180 Nr. 165.





HMs 1656/3



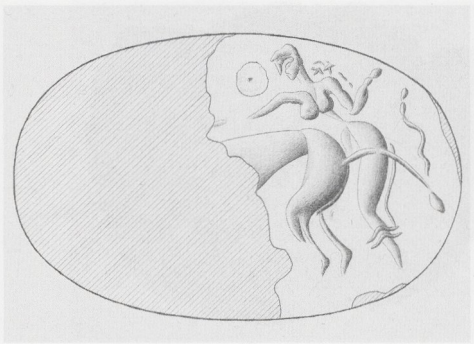
HMs 1656/3

34/HMs 1656/1–4 (4 Stücke)
Päckchenplomben, Vertikalscheiben, giebelförmige Variante; kombiniert mit Kat.Nr. 81
Rotbrauner, schwach glänzender Ton
Unvollständiger Abdruck eines konvexen ovalen metallenen Ringschilds
Erh L. 1,7. erh. B. 1,7
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Zwei hintereinander gestaffelt wiedergegebene ‚Minoan dragons'(?). Der vordere ist im rechten Profil wiedergegeben; Hals und Kopf eines zweiten Drachen mit zurückgewandtem Kopf erscheinen über dem Rücken des vorderen. Vor dem vorderen Tier zwei Papyruspflanzen.

Vergleiche: Zum ‚Minoan dragon' vgl. z.B. hier Kat.Nr. 33; ferner CMS I Nr. 167; II,7 Nr. 77; V Suppl. 1 B Nr. 76.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 136 Nr. 133 Abb. 149 Taf. VIII. Ders. in: G.E. Mylonas (Hrsg.), Studies Presented to D.M. Robinson I (1951) 117 Abb. 2 rechts. Ders., AJA 49, 1944, 270 Abb. 1 b. Ders., AEphem 1953/54, 3. 52 Abb. 3. Matz, Göttererscheinung und Kultbild 36 Abb. 22. Kenna, CS 50 Anm. 11. M.A.V. Gill, BICS 8, 1961, 9 Taf. 4, 3; 10, 1963, 7 Nr. 2. J.-C. Poursat, BCH 100, 1976, 464 Nr. II 1 Abb. 1 rechts.





HMs 1686

35/HMs 1686

Unregelmäßig konturierte Objektplombe, Scheibe auf einem mit Bändern geschnürten flexiblen Objekt aus Tierhaut oder Leder. Tiefe Fingereindrücke in der Randzone bzw. in der Mitte des Ringschildes können erst nach dem Eindrücken des Siegels entstanden sein. Möglicherweise war die Plombe, die nur die Hälfte des Ringschildes zeigt, in weichem Zustand gebrochen und wurde noch einmal gegen das Objekt gepreßt.

Rotbrauner, schwach glänzender Ton

Maße der Plombe: Erh. L. 2,26. erh. B. 202. erh. H. 1,19

Unvollständiger Abdruck eines nahezu planen ovalen metallenen(?) Ringschilds; vor dem Kopf der Frau sehr wahrscheinlich ein Nietabdruck

Erh. L. 1,45. B. 1,6

Abdruckqualität mäßig

Genaue Fundstelle unbekannt.

Das Hinterteil eines Löwen im linken Profil mit weit abstehendem Schwanz. Sein Hinterteil überschneidet den Oberschenkel einer dahinter stehenden, mit einem langen Rock bekleideten weiblichen Gestalt. Sie beugt sich weit vor und streckt den einen Arm über dem Rücken des Tiers aus, während sie den anderen angewinkelt nach oben hält. Am Rand eine schlangenförmige Linie.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 44 Nr. 35 Abb. 39 Taf. VI Reihe 3, 4. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 121 Nr. 111 Abb. 127 Taf. XIV. Kenna, CS 50 Anm. 12. J.G. Younger in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 531 Nr. 83 (falsche Inv.Nr. und falsche Beschreibung). E. Kyriakidis, Kadmos 36, 1997, 123.





HMs 508



HMs 508

36/HMs 508

Päckchenplombe, Horizontalscheibe mit zweitem Abdruck; kombiniert mit Kat.Nr. 144

Dunkelrotbrauner, stark glänzender Ton

Maße der Plombe: L. 2,6. B. 1,83. H. 1,17

Unvollständiger Abdruck einer in der Querachse leicht konvexen Siegelfläche, sehr wahrscheinlich eines ovalen metallenen Ringschilds

Erh. L. 2,1. erh. B. 1,4

Abdruckqualität sehr gut bis ausgezeichnet

Genaue Fundstelle unbekannt.

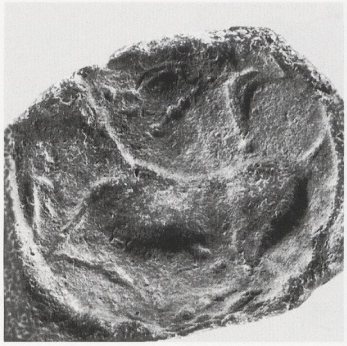
Auf einer sehr kurzen Bodenlinie ein mit einem Schurz, Armreif, einer pilosähnlichen Kopfbedeckung und Halskette bekleideter Mann. Sein Oberkörper ist aus unerklärlichen Gründen gegenüber dem Unterkörper verschoben. Möglicherweise hängt dies damit zusammen, daß sein Kopf und seine linke Schulter in einer leicht abgeknickten Ebene des Abdrucks erscheinen. Mit der nach hinten unten gerichteten Hand hält er eine ‚Schnur', die in einer Quaste endet; den anderen Arm hält er leicht angewinkelt vor sich. Die Beine des Mannes überschneiden den Rumpf ei-

nes in gleicher Richtung stehenden Löwen. Das Gesicht des Mannes ist sorgfältig ausgearbeitet.
Kommentar: Die Komposition ist quer zur Längsachse des Ringschilds angeordnet. Der Oberkörper der menschlichen Gestalt ist gegenüber dem Unterkörper eigentümlich versetzt wiedergegeben. Eine eindeutige Erklärung kann hier nicht geboten werden. Zu ähnlichen Phänomenen s. aber M.A.V. Gill in: F. Matz, Die Kretisch-Mykenische Glyptik und ihre gegenwärtigen Probleme (1974) 34 ff. MOPS, Tonplomben aus Pylos Nr. 2 Taf. 1.

Vergleiche: Zum Bildthema vgl. die Abdrücke auf Tonplomben aus Knossos I. Pini in: Palaima, ASSA 53 Taf. 6 c–e (= HMs 383/1–9 aus den ‚Temple Repositories' von Knossos). Zum Rind vgl. hier Kat.Nr. 65 und allgemein W. Müller in: CMS Beih. 5, 153 ff. Abb. 1. 2. 4.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 44 f. Nr. 37 Abb. 40 Taf. VI Reihe 4, 2. Evans, PM I 505 Abb. 363 c; 680 Abb. 500 f.; II 754 Abb. 488; 831 Abb. 548. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 137 Nr. 134 Abb. 150 Taf. XIV. J. Chittenden, Hesperia 16, 1947, 110. Lorimer, HaM 278. Nilsson, MMR² 355 Abb. 164; 365 Anm. 92; 400. Ders., GGR³ 294 Taf. 18, 6. Kenna, CS 49. 53. Spartz, Wappenbild 28 Anm. 3. Sapouna-Sakellaraki, MZ 70 Ἁγία Τριὰς Nr. 161 Abb. 13; 117. 119 f. 147. 217. Càssola Guida, Armi difensive 80 Anm. 8. Long, Sarcophagus 54 Abb. 76. I. Pini, MarbWPr 1977/78, 7 ff. Taf. 2, 1. Hallager, Master Impression Abb. 27 f. Tab. 2. B. Otto in: W. Schiering (Hrsg.), Kolloquium zur Ägäischen Vorgeschichte, Mannheim 20.–22.2.1986 (1987) 18 Abb. 8. S. Wachsmann, Aegeans in the Theban Tombs (1987) 88 Taf. LXVI B. J. Weingarten in: Palaima, ASSA 111 Anm. 40. Borgna, L'arco e le frecce 126 Nr. 6 Taf. 3, 6. Marinatos, Minoan Religion 170 Abb. 163. J.G. Younger in: Rehak, The Role of the Ruler 180 Nr. 165.





HMs 546/2

37/HMs 546/2

Fragment einer Päckchenplombe, Horizontalscheibe

Rotbrauner, teilweise schwach glänzender Ton

Maße der Plombe: Erh. L. 2,12. B. 1,4. H. 1,09

Nahezu vollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus hartem Stein

∅ ca. 1,35–1,5

Abdruckqualität gut bis sehr gut

Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Stier im linken Profil, über dessen Hinterteil der Oberkörper eines Mannes erscheint, der im Begriff steht, dem Tier einen Spieß mit Perlschaft in den Nacken zu stoßen.

Vergleiche: Zur Form des Spießes vgl. z.B. hier Kat.Nr. 38; ferner CMS I Nr. 55. 263(?); II,3 Nr. 64 b. 153. 259; II,7 Nr. 43. 58. 60; V Nr. 646; VII Nr. 42; IX Nr. 119. 151. 278; X Nr. 312 a. c; XI Nr. 94. 159. 278; Kenna, CS Nr. 167 a; ferner ein bislang unpubliziertes Lentoid aus Paläkastro (Sitia Museum Nr. PK 91/2842). Bei der überwiegenden Mehrzahl der Beispiele handelt es sich um ‚talismanische' Motive. Vgl. auch die Lanze mit Perlschaft Chr. Tsountas, AEphem 1889, 145 Taf. 8, 8. 9. Zur Jagd auf Stiere mit der Lanze vgl. die Elfenbeinpyxis aus Katsambas St. Alexiou, Υστερομινωικοί τάφοι λιμένος Κνωσού [Κατσαμπά] (1967) Taf. 30–33. Als Jagdszene ist vielleicht auch CMS II,7 Nr. 32 zu sehen. Die Jagd auf Stiere mit Pfeil und Bogen zeigen CMS V Suppl. A Nr. 153 und Kenna, CS Nr. 301.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 100 Nr. 52 Abb. 73 Taf. VIII. Buchholz u.a., ArchHom IJ 71 Nr. 6. I. Pini in: Laffineur – Crowley, Εικών 18 Anm. 52 Taf. 3 d.





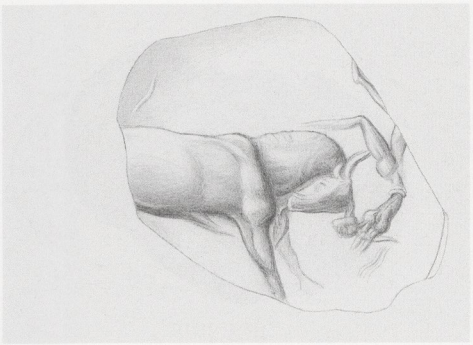
HMs 574

38/HMs 574
Schnurendplombe, Pyramide
Rotbrauner, glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 2,06. B. 1,32. H. 1,48
Unvollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus hartem Stein
∅ ca. 1,5
Abdruckqualität sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Stier (Angabe des Geschlechts) mit emporgeworfenem Kopf im linken Profil; in seinem Rücken ein Wurfspieß mit Perlschaft. Beide Hörner weisen knotenförmige Verdickungen auf.

Vergleiche: Zur Form des Spießes vgl. z.B. hier Kat.Nr. 37; ferner CMS I Nr. 55. 263(?); II,3 Nr. 64 b. 153. 259; II,7 Nr. 43. 58. 60; V Nr. 646; VII Nr. 42; IX Nr. 119. 151. 278; X Nr. 312 a. c; XI Nr. 94. 159. 278; Kenna, CS Nr. 167 a; ferner ein bislang unpubliziertes Lentoid aus Paläkastro (Sitia Museum Nr. PK 91/2842). Bei der überwiegenden Mehrzahl der Beispiele handelt es sich um ‚talismanische' Motive. Vgl. auch die Lanze mit Perlschaft Chr. Tsountas, AEphem 1889, 145 Taf. 8, 8. 9.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 100 Nr. 53 Abb. 74 Taf. IX. H.-G. Buchholz u.a., ArchHom IJ 72 Nr. 7.





HMs 1673



HMs 1673

39/HMs 1673

Schnurendplombe mit pyramidenförmiger Rückseite?

Hellbrauner, teilweise schwach glänzender Ton

Maße der Plombe: L. 2,58. B. 1,63. H. 1,04

Unvollständiger Abdruck eines konvexen ovalen Ringschilds(?) aus Metall

Erh. v. 1,5. erh. h. 1,9

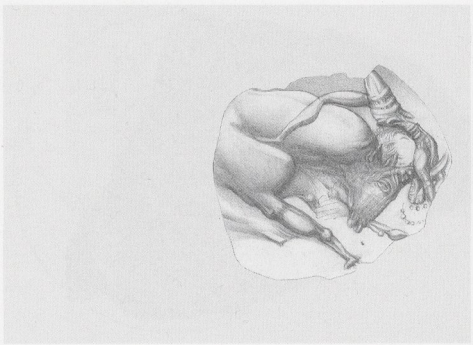
Abdruckqualität mäßig

Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Stier im rechten Profil mit gedrehtem, frontal wiedergegebenem Kopf, der einen Mann auf die Hörner genommen hat. Der Mann ist ganz im linken Profil wiedergegeben. Möglicherweise handelt es sich um eine mißglückte Stierspielszene.

Vergleiche: Zum Bildthema vgl. hier Kat.Nr. 40; ferner z.B. CMS I Nr. 274; Marinatos – Hirmer, KTMH² Abb. 102 oben (Steatitrhyton HM 342, 498 und 676 aus Aj. Triada); St. Alexiou, Υστερομινωικοί Τάφοι Λιμένος Κνωσού [Κατσαμπά] (1967) Titelbild und Taf. 30–33 (= HM 345).

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 120 Nr. 108 Abb. 124 Taf. XII. Younger, Aegean Seals IV 56 (2. ‚Vapheio Cup' Bulls). E. Hallager in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 550 Abb. 2. J.G. Younger in: Laffineur – Niemeier ebenda 525 Nr. 12.





HMs 544



HMs 544

40/HMs 544

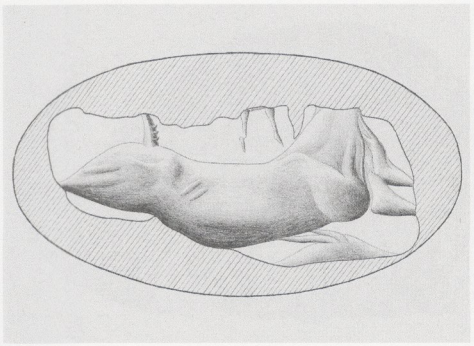
Päckchenplombe, Horizontalscheibe mit zweitem Abdruck; kombiniert mit Kat.Nr. 25
Rotbrauner, teilweise schwach glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,96. B. 1,34. H. 0,98
Sehr unvollständiger Abdruck vermutlich eines ovalen flachkonvexen metallenen Ringschilds
Erh. v. 1,3. erh. h. 1,4
Abdruckqualität mäßig
Genaue Fundstelle unbekannt.

Vorderteil eines Rindes mit gesenktem Kopf, das einen Mann auf die Hörner genommen hat. Der Mann ist ganz im linken Profil wiedergegeben. Möglicherweise handelt es sich um eine mißglückte Stierspielszene.

Kommentar: Das Bein des Mannes ist in ungewöhnlicher Weise auf dem Hals des Rinds wiedergegeben.

Vergleiche: Zum Bildthema vgl. hier Kat.Nr. 39. 257; ferner z.B. CMS I Nr. 274; Marinatos – Hirmer, KTMH² Abb. 102 oben (Steatitrhyton HM 342, 498 und 676 aus Aj. Triada); St. Alexiou, Υστερομινωικοί Τάφοι Λιμένος Κνωσού [Κατσαμπά] (1967) Titelbild und Taf. 30–33 (= HM 345).

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 120 Nr. 109 Abb. 125 Taf. XII. Younger, Aegean Seals IV 56 (2. ‚Vapheio Cup' Bulls). E. Hallager in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 550 Abb. 2. J.G. Younger ebenda 525 Nr. 13.





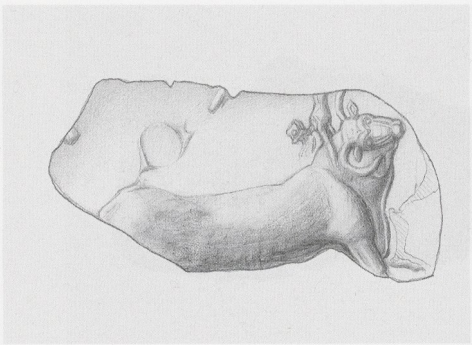
HMs 516

41/HMs 516
Päckchenplombe, Horizontalscheibe mit zweitem Abdruck; kombiniert mit Kat.Nr. 19
Schwarzer, schwach glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 2,85. B. 2,13. H. 1,12
Unvollständiger Abdruck eines flachkonvexen ovalen metallenen Ringschilds
Erh. L. 2,3. erh. B. 1,6
Abdruckqualität gut bis sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Stierspielszene: Ein Stier in Fliegendem Galopp nach rechts. Über seinem Rücken die Arme eines Springers. Der Springer ist ganz im linken Profil wiedergegeben.
Kommentar: Sehr wahrscheinlich von demselben Ringschild wie CMS II,7 Nr. 36.

Vergleiche: Vgl. zu dieser Phase des Stierspiels hier Kat.Nr. 42 und 258; ferner CMS II,7 Nr. 35–38 und die Abdrücke aus Akrotiri auf Thera Ergon 1995, 54 Abb. 38.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 121 Nr. 110 Abb. 126 Taf. XI. Sakellariou, CollGiam 86 Nr. 13. J.H. Betts, Kadmos 6, 1967, Abb. 11 a. J.G. Younger, AJA 80, 1976, 130 Nr. II.9. Weingarten, Zakro Master Appendix 12 Anm. 4. Younger, Aegean Seals IV 56 (2. ‚Vapheio Cup' Bulls). J. Weingarten in: Palaima, ASSA 111 Anm. 40. E. Hallager in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 549 Abb. 1. J.G. Younger ebenda 528 Nr. 51.





HMs 502



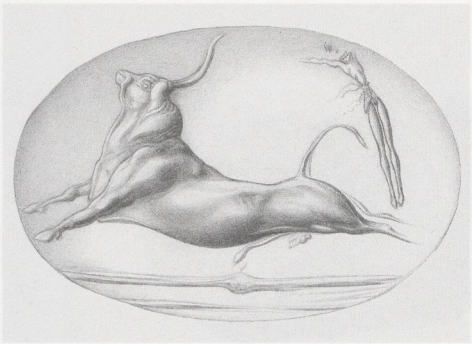
HMs 502

42/HMs 502
Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Schwarzer, teilweise schwach glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 2,10. B. 1,32. H. 1,1
Unvollständiger Abdruck eines konvexen ovalen metallenen Ringschilds
Erh. L. 1,8. erh. B. 1,2
Abdruckqualität mäßig
Genaue Fundstelle unbekannt.

Stierspielszene: Ein Stier im rechten Profil mit eigentümlich frontal wiedergegebenem Kopf. Auf seinem Nacken Kopf, Arme und Rumpf eines Springers.

Vergleiche: Vgl. zu dieser Phase des Stierspiels hier Kat.Nr. 41. 44. 255. 256; ferner CMS II,7 Nr. 35–38. Zu dem frontal wiedergegebenen Stier im Stierspiel vgl. das Freskofragment aus Tell ed-Dab'a M. Bietak, Egyptian Archaeology, The Bulletin of the Egypt Exploration Society 2, 1992, 27 Abb. oben rechts; vgl. ferner den Vaphio-Becher Marinatos – Hirmer, KTMH² Taf. 200 oben; 202.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 100 Nr. 51 Abb. 72 Taf. XI. Younger, Aegean Seals IV 56 (2. ‚Vapheio Cup' Bulls). E. Hallager in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 550 Abb. 2. J.G. Younger ebenda 528 Nr. 43.





HMs 497



HMs 498



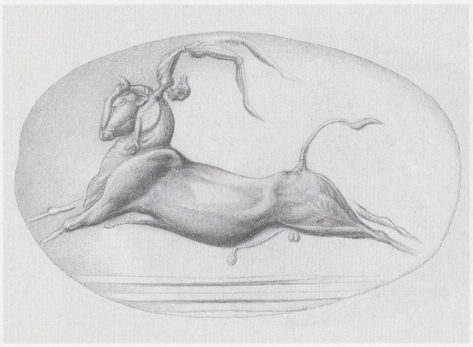
HMs 499

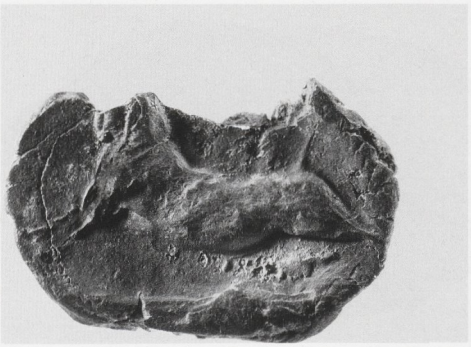
43/HMs 497–499 (3 Stücke)
Päckchenplomben, Horizontalscheiben
Dunkelrotbrauner, teilweise stark glänzender Ton
Nahezu vollständige Abdrücke eines konvexen ovalen Ringschilds aus Metall
L. 3,1. B. ca. 2,2
Abdruckqualität gut bis sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Stierspielszene: Über einer doppelten Bodenlinie ein Stier mit emporgeworfenem Kopf in Fliegendem Galopp nach links. Hinter seinem Hinterteil ein nach dem Handstandüberschlag auf dem Boden landender Springer mit nach vorn ausgestreckten Armen. Eine Verdickung in der oberen Bodenlinie geht auf einen Fehler auf dem Ringschild zurück.
Kommentar: Von demselben Ringschild wie CMS II,7 Nr. 39 aus Kato Zakros, hier Kat.Nr. 161 aus Gournia und 259 aus Sklavokambos. Die Zeichnung wurde auf der Grundlage aller Abdrücke angefertigt.

Vergleiche: Zu dieser Phase des Stierspiels vgl. CMS II,7 Nr. 35; ferner CMS V Suppl. 1 A Nr. 171.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 38 Nr. 23 Taf. VI Reihe 5, 3. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 101 Nr. 54 Abb. 75 Taf. XIV. Sakellariou, CollGiam 86 Nr. 12. Kenna, CS 49 f. Anm. 11. J.H. Betts, Kadmos 6, 1967, 30 Abb. 2 b. Marinatos – Hirmer, KTMH² 45. 147 Taf. 115 unten links. J.G. Younger, AJA 80, 1976, 131 Nr. AL.4. Hood, APG 222 f. Abb. 224 C. Younger, Aegean Seals IV 56 (2. ‚Vapheio Cup' Bulls). J. Weingarten, OxfJA 5, 1986, 296 Anm. 25. Dies., Kadmos 25, 1986, 11 Anm. 37. 39. S. Damiani Indelicato, Cretan Studies 1, 1988, 46 Anm. 29 Abb. 11, 5 Taf. LIV. Dies. in: Gale, BATM 308 f. Taf. 9. E. Hallager in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 549 Abb. 1. J.G. Younger ebenda 530 Nr. 75.





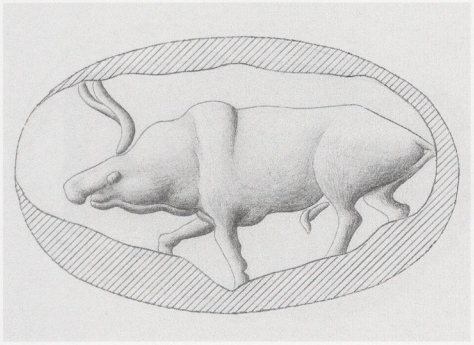
RMP 71974

44/RMP 71974
Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Rotbrauner Ton
Maße der Plombe: L. 2,8. B. 1,8
Unvollständiger Abdruck eines ovalen konvexen metallenen Ringschilds
L. ursprünglich ca. 3,10. B. ursprünglich ca. 2,30
Abdruckqualität gut bis sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Stierspielszene: Über einer doppelten Bodenlinie ein in Fliegendem Galopp nach links laufender Stier. Auf seinem Nacken ein Springer im Augenblick des Handstandüberschlags.
Kommentar: Von demselben Ringschild wie Kat.Nr. 162 aus Gournia und Kat.Nr. 255 aus Sklavokambos. Die Zeichnung wurde auf der Grundlage aller vorhandenen Abdrücke angefertigt.

Vergleiche: Zu dieser Phase des Stierspiels vgl. hier Kat.Nr. 41. 42. 257. 258; ferner CMS II,7 Nr. 35–38.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 144 Nr. 145 Abb. 161 a. Borda, ACM 65 Taf. 45, 7. J.H. Betts, Kadmos 6, 1967, 26 Abb. 7 a. Younger, Aegean Seals IV 56 (2. ‚Vapheio Cup' Bulls). E. Hallager in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 549 Abb. 1. J.G. Younger ebenda 527 Nr. 35.





HMs 515/1



HMs 515/2

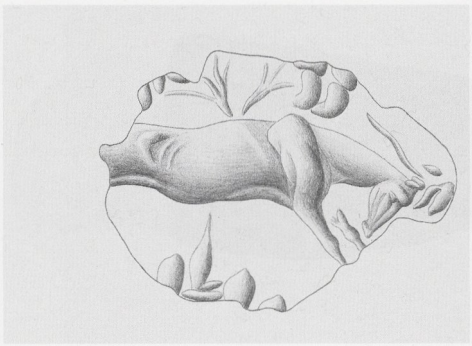


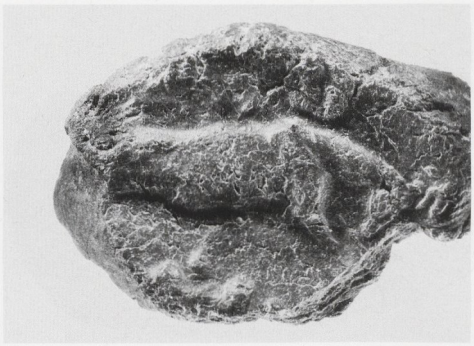
HMs 543

45/HMs 515/1, 2. 543 (3 Stücke)
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite: HMs 515/1, 2
Schnurendplombe, Pyramide: HMs 543
HMs 515/2. 543 rotbrauner Ton; HMs 515/1 dunkelrotbrauner Ton
Unvollständiger Abdruck eines Amygdaloids oder eines konvexen ovalen Ringschilds; Bestimmung des Materials schwierig
Erh. L. 2,3. erh. B. 1,4
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein schreitender Stier im linken Profil.
Kommentar: Die Wiedergabe ist etwas verunglückt.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 36 Nr. 14 Taf. V Reihe 4, 2. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 104 Nr. 63 Abb. 84 Taf. XII. XIII. Kenna, CS 50 Anm. 4. 11; 53.





HMs 500



HMs 500

46/HMs 500
Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Dunkelrotbrauner, teilweise schwach glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 2,85. B. 1,93. H. 1,04
Unvollständiger Abdruck eines konvexen ovalen metallenen Ringschilds
Erh. h. 2,2. erh. v. 1,8
Abdruckqualität gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Rind mit gesenktem Kopf im rechten Profil. Vor dem Kopf unklare Motivelemente. Unter dem Tier wächst aus felsigem Gelände ein Baum empor, der vom Rumpf des Tiers überschnitten wird. Weitere ‚Felsmotive' am oberen Rand der Darstellung.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 101 f. Nr. 56 Abb. 77 Taf. VIII. E. Hallager in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 550 Abb. 2. Younger, Middle Phase 175. J.G. Younger in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 525 Nr. 11.





HMs 504



HMs 564

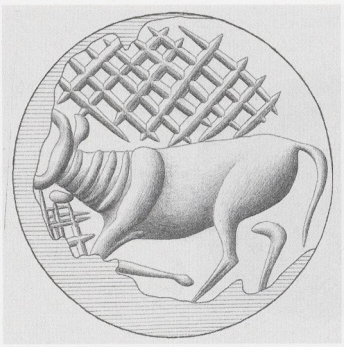
47/HMs 504. 564 (2 Stücke)
Päckchenplombe, Horizontalscheibe: HMs 564
Päckchenplombe, Horizontalscheibe, schräge Variante: HMs 504
HMs 504 dunkelgrau bis schwarz verbrannter Ton; HMs 564 hellrotbraun
Unvollständige Abdrücke eines stark konvexen Lentoids aus hartem Stein
∅ 1,6
Abdruckqualität sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Zwischen zwei Paaren im spitzen Winkel aufeinander zulaufender Parallelen ein Rind im linken Profil, dessen Kopf in Nackenansicht wiedergegeben ist. Es ist nur ein stark angewinkeltes Vorderbein dargestellt.

Kommentar: Wahrscheinlich ist hier durch die im Winkel aufeinander zu laufenden Parallelen eine verkürzte Form des Netzes wie auf Kat.Nr. 48 gemeint.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. hier Kat.Nr. 48; ferner CMS I Suppl. Nr. 53; VIII Nr. 52; XI Nr. 128. Zum Bildthema vgl. auch CMS I Nr. 274 und den Vaphio-Becher Marinatos – Hirmer, KTMH² Taf. 201. 203. Zur Pose des Tiers vgl. z.B. auch hier Kat.Nr. 50.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 101 Nr. 55 Abb. 76 Taf. XI. J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 6 Nr. 20; 12. Younger, Middle Phase 177.





HMs 581

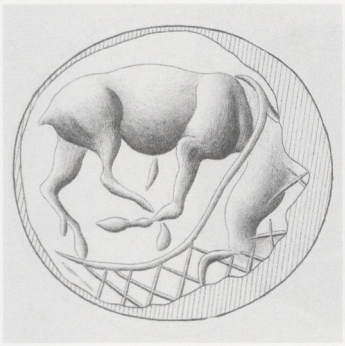
48/HMs 581

Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Hellrotbrauner, im Bruch ziegelroter Ton, teilweise schwach glänzend
Maße der Plombe: L. 1,99. B. 1,63. H. 1,17
Unvollständiger Abdruck eines stark konvexen Lentoids aus hartem Stein
∅ ca. 1,65
Abdruckqualität ausgezeichnet
Genaue Fundstelle unbekannt.

Zwischen zwei Rautengittern ein Rind im linken Profil, dessen Kopf in Nackenansicht wiedergegeben ist. Es ist nur ein stark angewinkeltes Vorderbein dargestellt. Die Rautengitter geben sehr wahrscheinlich ein Netz wieder.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. hier Kat.Nr. 47; ferner CMS I Suppl. Nr. 53; VIII Nr. 52; XI Nr. 128. Zum Bildthema vgl. z.B. hier Kat.Nr. 47–49; ferner CMS I Nr. 274 und den Vaphio-Becher Marinatos – Hirmer, KTMH² Taf. 201. 203. Zur Pose des Tiers vgl. z.B. auch hier Kat.Nr. 50.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 104 Nr. 61 Abb. 82 Taf. IX. Kenna, CS 41 Anm. 3; 51 Abb. 98. Buchholz u.a., ArchHom IJ 104 Anm. 456. Kaiser, UMR 160 Taf. 17, 10. Younger, Middle Phase 177. J.G. Younger in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 526 Nr. 23.





HMs 1664



HMs 1664

49/HMs 1664

Päckchenplombe, Horizontalscheibe

Hellbrauner, teilweise schwach glänzender Ton

Maße der Plombe: L. 2,0. B. 1,52. H. 1,07

Unvollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus hartem Stein

∅ ca. 1,6

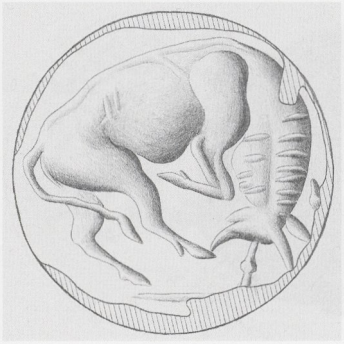
Abdruckqualität mäßig bis gut

Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Rind im rechten Profil mit stark gesenktem Kopf, das sich in einem Netz verfangen hat.

Vergleiche: Zum Bildthema vgl. z.B. hier Kat.Nr. 50; ferner CMS I Nr. 274; I Suppl. Nr. 53; VIII Nr. 52; XI Nr. 128 und den Vaphio-Becher Marinatos – Hirmer, KTMH² Taf. 201. 203.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 103 Nr. 60 Abb. 81 Taf. XI. Evans, PM IV 574 Abb. 553. Kenna, CS 50 Anm. 11; 51 Abb. 97. Kaiser, UMR 160 Taf. 17, 9. Buchholz u.a., ArchHom IJ 104 Anm. 456. I. Pini in: R. Hägg – N. Marinatos (Hrsg.), Minoan Thalassocracy, Myth and Reality. Proceedings of the Third International Symposium at the Swedish Institute in Athens, 31 May-5 June 1982, Skrifter utgivna av Svenska Institutet i Athen, 4°, XXXII (1984) 126 Abb. 4. Younger, Middle Phase 177.





HMs 482/2



HMs 482/2

50/HMs 482/1–3 (3 Stücke)
Schnurendplomben, Konoide
Hellrotbrauner, an der Oberfläche matter Ton
Nahezu vollständige Abdrücke eines flachkonvexen Lentoids aus hartem Stein
∅ ca. 1,8
Abdruckqualität relativ gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Über einer Bodenlinie ein Rind im rechten Profil mit stark gesenktem, in Nackenansicht wiedergegebenem Kopf. Es ist nur ein stark angewinkeltes Vorderbein wiedergegeben. In der Stirn steckt sehr wahrscheinlich ein Spieß mit Perlschaft.

Vergleiche: Zur Pose des Tiers vgl. z.B. hier Kat.Nr. 49; ferner CMS I Suppl. Nr. 53; VIII Nr. 52; XI Nr. 128. Zum Wurfspieß zwischen den Hörnern des Tiers vgl. CMS I Suppl. Nr. 77.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 37 Nr. 18 Taf. V Reihe 5, 2. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 108 Nr. 78 Abb. 97 Taf. XIII. Kenna, CS 51. 54 Abb. 100. Buchholz u.a., ArchHom IJ 72 Nr. 8. Papapostolou, Sphragismata 45.





HMs 548/1



HMs 548/1

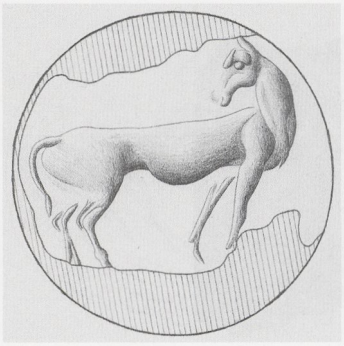
51/HMs 548/1

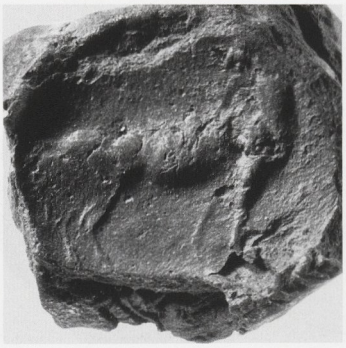
Nahezu vollständig erhaltene Päckchenplombe, Vertikalscheibe; kombiniert mit Kat.Nr. 56
Dunkelrotbrauner, teilweise schwach glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,86. B. 1,15. erh. H. 1,59
Ein unvollständiger Abdruck, vermutlich eines konvexen Lentoids aus hartem Stein
∅ ursprünglich ca. 1,4
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein gelagertes Rind mit zurückgewandtem Kopf im linken Profil. Der Abdruck zeigt über dem Rücken des Tiers weitere unklare Motivelemente, die sich jedoch nicht eindeutig zeichnen lassen.

Vergleiche: Zur stilistischen Wiedergabe des Kopfes vgl. hier Kat.Nr. 57. Zur Pose vgl. entfernt CMS I Nr. 237.

Unpubliziert.





HMs 563



HMs 563

52/HMs 563
Fragment einer Päckchenplombe, Horizontalscheibe, schräge Variante
Rotbrauner, teilweise glänzender Ton
Maße der Plombe: Erh. L. 1,81. erh. B. 1,43. H. 1,0
Abdruck eines konvexen Lentoids aus hartem Stein(?)
∅ ca. 1,25
Abdruckqualität mäßig
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Vierfüßler mit langem Schwanz (Rind?) und zurückgewandtem Kopf im rechten Profil.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 106 Nr. 69 Abb. 90 Taf. X.





HMs 541



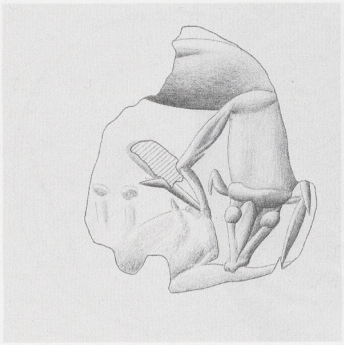
HMs 541

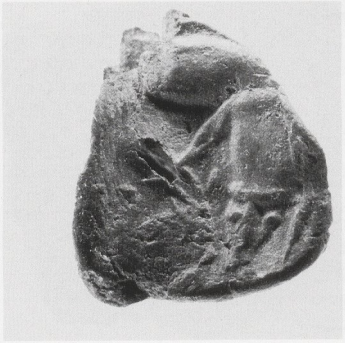
53/HMs 541

Schnurendplombe mit gewölbter Rückseite
Dunkelrotbrauner, teilweise stark glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 2,3. B. 1,43. H. 1,32
Unvollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus weichem Stein mit vertikaler Durchbohrung (Abdruck der durch den Bohrkanal verlaufenden Schnur); Risse und eine Fehlstelle in der Oberfläche
∅ ca. 1,4
Abdruckqualität sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

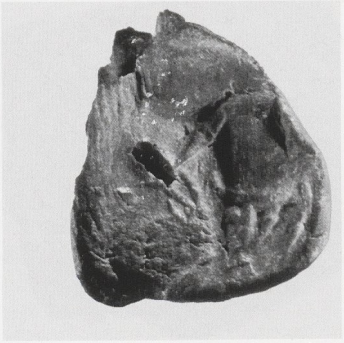
Ein Rind mit zurückgewandtem Kopf und frontal wiedergegebenen Hörnern im linken Profil.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 105 Nr. 66 Abb. 87 Taf. XI. J.G. Younger, BSA 74, 1979, 262 Anm. 14. Ders., Aegean Seals II 119 (1. Jasper-Lion).





HMs 588



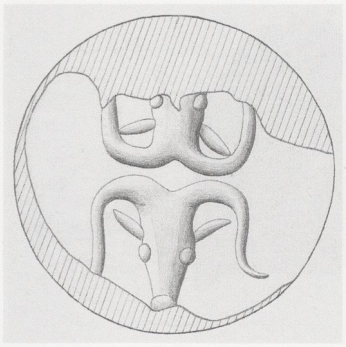
HMs 588

54/HMs 588
Schnurendplombe, Pyramide
Dunkelrotbrauner, teilweise glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,35. B. 1,14. H. 1,05
Ein unvollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus hartem Stein
Erh. h. 1,15. erh. v. 1,0
Störung im Abdruck links des Rinderkopfes
Abdruckqualität relativ gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Der Rumpf und das frontal wiedergegebene Vorderteil eines Rinds oder Kalbs, obwohl Hörner nicht angegeben sind. Es könnte auch ein Löwe im Überfall wiedergegeben sein; doch dieser Annahme widerspricht die Wiedergabe des Kopfes.

Vergleiche: Zur Komposition vgl. z.B. CMS I Nr. 265; IV Nr. 267; VII Nr. 248; VIII Nr. 148.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 112 Nr. 88 Abb. 105 Taf. IX.





HMs 580/1



HMs 580/1

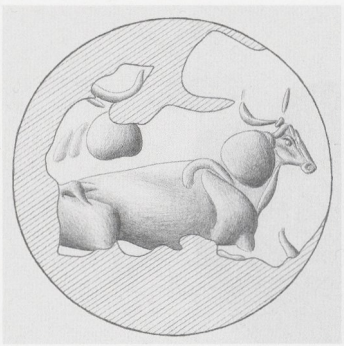
55/HMs 580/1

Päckchenplombe, Vertikalscheibe, giebelförmige Variante; kombiniert mit Kat.Nr. 89
Hellrotbrauner Ton
Maße der Plombe: L. 2,14. B. 1,63. H. 1,28
Unvollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus hartem Stein; Durchbohrung horizontal
∅ ca. 1,6
Abdruckqualität sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Zwei antithetisch angeordnete, frontal wiedergegebene Rinderköpfe mit seitlich herabgebogenen Hörnern.

Vergleiche: Zu Rinderköpfen mit herabgebogenen Hörnern vgl. etwa CMS II,3 Nr. 5; V Nr. 591. 592; VII Nr. 248; VIII Nr. 141. 148; XI Nr. 176.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 87 f. Nr. 7 Abb. 34 Taf. IX. Kenna, CS 49. Spartz, Wappenbild 27 Anm. 7. I.A. Sakellarakis, PZ 45, 1970, 190 Anm. 402.





HMs 548/1



HMs 548/1

56/HMs 548/1
Nahezu vollständige Päckchenplombe, Vertikalscheibe; kombiniert mit Kat.Nr. 51
Dunkelrotbrauner, teilweise glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,86. B. 1,18. H. 1,59
Ein unvollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus hartem Stein
∅ ursprünglich ca. 1,7
Abdruckqualität gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Zwei hintereinander gestaffelt gelagerte Rinder, das vordere im rechten Profil, das hintere in Nackenansicht.

Vergleiche: Zu der sehr verbreiteten Komposition vgl. z.B. Younger, Bibliography 79 f. PT 24. Das Motiv begegnet ähnlich auch auf dem bislang unveröffentlichten Abdruck eines metallen SM I-Ringschilds aus Knossos (HMs 1307). Vgl. auch Kat.Nr. 57.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 102 Nr. 58 Abb. 79 Taf. XI. J.H. Betts in: CMS Beih. 1, 2 Anm. 8. I. Pini, JbRGZM 28, 1981, 72 Anm. 63. Weingarten, Zakro Master 16. Younger, Aegean Seals IV 56 (2. ‚Vapheio Cup' Bulls). W.-D. Niemeier in: J. Driessen – A. Farnoux (Hrsg.), La Crète Mycénienne. Actes de la Table Ronde internationale organisée par l'École française d'Athènes (Athen 25.-28. März 1991), BCH Suppl. 30 (1997) 305 Anm. 70.





HMs 501/3



HMs 501/3

57/HMs 501/1–3 (3 Stücke)
Päckchenplomben, Horizontalscheiben: HMs 501/2, 3
Päckchenplombe, Horizontalscheibe, schräge Variante: HMs 501/1
HMs 501/1, 3 hellrotbrauner Ton; HMs 501/2 dunkelrotbrauner Ton
Unvollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus hartem Stein mit sehr tief geschnittenem Motiv
∅ ursprünglich ca. 1,9
Abdruckqualität gut bis sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Über einem mit annähernd lanzettförmigen Motivelementen wiedergegebenen Felsgrund zwei hintereinander gestaffelt gelagerte Rinder im rechten Profil; das hintere Tier mit zurückgewandtem Kopf.

Vergleiche: Zur stilistischen Wiedergabe des Kopfes des hinteren Tiers vgl. hier Kat.Nr. 51. Zur Komposition vgl. entfernt hier Kat.Nr. 56. Vgl. die verwandte Komposition Younger, Iconography 79 f. PT 24.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 102 Nr. 59 Abb. 80 Taf. VIII. Kenna, CS 50 Anm. 11. J.H. Betts in: CMS Beih. 1, 2 Anm. 8. I. Pini, JbRGZM 28, 1981, 72 Anm. 63. Younger, Aegean Seals IV 56 (2. ‚Vapheio Cup' Bulls).



HMs 503



HMs 503

58/HMs 503
Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Rotbrauner, teilweise glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,84. B. 1,62. H. 0,69
Ein unvollständiger Abdruck vermutlich eines konvexen metallenen Ringschilds
Erh. L. 1,75. erh. B. 1,6
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Unklare Darstellung: Über einer Bodenlinie der Rumpf eines Vierfüßlers im rechten Profil; darunter zwei linke und der Ansatz eines rechten Hinterbeins sowie mindestens vier Vorderbeine. Dies deutet auf die Wiedergabe zweier hintereinander gestaffelt wiedergegebener Tiere hin. Der Rumpf setzt sich jedoch über die Schulter hinaus nach rechts fort. Über dem Rumpf am rechten oberen Bildrand ein (wohl zurückgewandter) Rinderkopf im linken Profil.
Kommentar: Die Unklarheiten der Darstellung erlauben keine zeichnerische Wiedergabe.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 102 Nr. 57 Abb. 78 Taf. XI. Younger, Middle Phase 175.





HMs 560



HMs 560



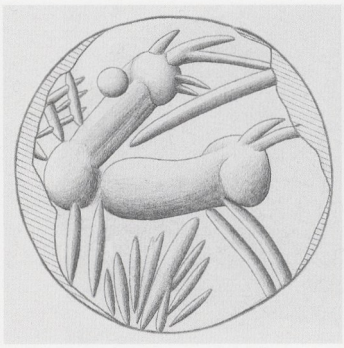
HMs 565

59/HMs 560. 565 (2 Stücke)
Päckchenplomben, Horizontalscheiben
Schmutzigrotbrauner Ton, teilweise schwach glänzend
Nahezu vollständige Abdrücke eines Amygdaloids aus hartem Stein
L. ursprünglich ca. 1,65. B. ca. 1,35
Abdruckqualität sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein dem ‚talismanischen' Stil nahestehendes Motiv: Über einer Bodenlinie eine Ziege im linken Profil. Vor, unter und hinter dem Tier je ein ‚Tannenzweig'-Motiv. Die glatte Modellierung des Tierkörpers entspricht nicht der Wiedergabe im ‚talismanischen' Stil.

Vergleiche: Zu Motiv und Stil vgl. hier Kat.Nr. 60; ferner CMS I Nr. 167; allgemein Onassoglou, DtS Taf. XLVII. XLVIII.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 106 Nr. 70 Abb. 91 Taf. VIII. Kenna, CS 50 Anm. 4. Onassoglou, DtS 128. 130 Taf. XLVII, 5.





HMs 509



HMs 510



HMs 510

60/HMs 509. 510 (2 Stücke)
Schnurendplomben, Pyramiden
Hellrotbrauner Ton mit matter Oberfläche
Unvollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus hartem Stein
∅ ca. 1,7
Abdruckqualität sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

‚Talismanisches' Motiv: Eine Ziege im linken Profil, in deren Nacken ein Wurfspieß steckt. Unter dem Leib des Tiers eine büschelartige Pflanze, vor seinem Hals ein Rautengitter.

Vergleiche: Zu Motiv und Stil vgl. z.B. hier Kat.Nr. 60; ferner CMS II,7 Nr. 57; Onassoglou, DtS Taf. XLVII.XLVIII.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 36 Nr. 16 Taf. V Reihe 4, 4. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 107 Nr. 73 Taf. XIII. Younger, Middle Phase 167.





HMs 1659





HMs 1687

61/HMs 1659

Schnurendplombe mit pyramidenförmiger Rückseite
Hellrotbrauner Ton mit matter Oberfläche
Maße der Plombe: L. 2,16. B. 1,55. H. 1,14
Ein unvollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus weichem Stein
∅ ursprünglich ca. 1,4
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Stilistisch singuläre Wiedergabe: Über einer Bodenlinie eine Ziege mit zurückgewandtem Kopf im linken Profil.

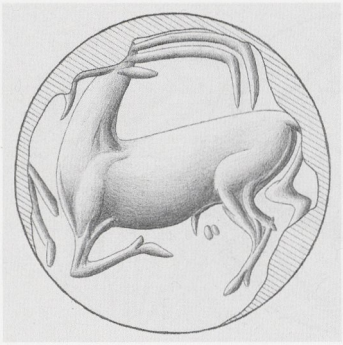
Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 108 Nr. 77 Abb. 96 Taf. X.

62/HMs 1687

Schnurplombe mit offener Rückseite; Abdruck einer in sich gedrehten Schnur aus Leder/Pergament oder Darm, kein Knoten erhalten
Rotbrauner, teilweise schwach glänzender Ton
Maße der Plombe: 1,87. B. 1,65. H. 0,83
Abdruck eines konvexen Lentoids aus hartem Stein
∅ ursprünglich ca. 1,3
Abdruckqualität sehr gut.
Genaue Fundstelle unbekannt.

Eine Wildziege im linken Profil.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 107 Nr. 71 Abb. 92 Taf. VIII.





HMs 559

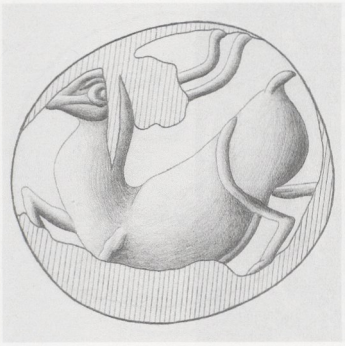


HMs 562

63/HMs 559. 562 (2 Stücke)
Schnurendplomben, Konoide
HMs 559 schmutzigbrauner, glänzender Ton; HMs 562 rotbrauner, glänzender Ton
Unvollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus hartem Stein
∅ ca. 1,35
Abdruckqualität ausgezeichnet
Genaue Fundstelle unbekannt.

Eine Wildziege im linken Profil. Das Geschlecht ist angegeben.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/25, 105 Nr. 65 Abb. 86 Taf. X.





HMs 1663





HMs 546/1

64/HMs 1663

Fragment einer Schnurendplombe, unteres Ende der Plombe offen; Knoten wegen der Beschädigung der Plombe nicht nachzuweisen
Hellrotbrauner Ton mit matter Oberfläche
Maße der Plombe:
Ein unvollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus hartem Stein(?)
∅ ursprünglich ca. 1,6
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Rind(?) im linken Profil.

Vergleiche: Zu Motiv und Stil s. allgemein W. Müller in: CMS Beih. 5, 151 ff. Abb. 1. 2.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 105 Nr. 64 Abb. 85 Taf. XI.

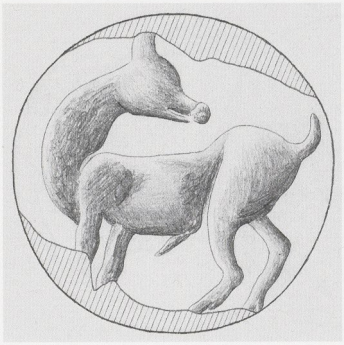
65/HMs 546/1

Fragment einer Schnurplombe(?); im Innern zwei ineinander verdrehte Schnüre aus Leder/Pergament/Darm, ohne Knoten
Rostbrauner Ton
Maße der Plombe: L. 1,92. erh. B. 1,3. erh. H. 0,96
Ein unvollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus hartem Stein
∅ 1,35
Abdruckqualität gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Über einer Bodenlinie ein Rind mit emporgeworfenem Kopf im linken Profil. Auf dem Horn und unmittelbar darunter je ein Punkt.

Vergleiche: Zu Motiv und Stil vgl. allgemein etwa CMS I Nr. 234. Zum Motiv vgl. hier Kat.Nr. 37.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 107 Nr. 72 Abb. 93 Taf. X.



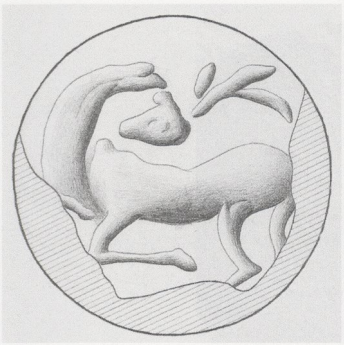


FMA 94765

66/FMA 94765
Schnurendplombe mit pyramidenförmiger Rückseite
Mittelbrauner Ton
Maße der Plombe: L. 2,06. B. 1,45
Ein unvollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus weichem Stein
∅ ca. 1,0
Abdruckqualität relativ gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Stier mit zurückgewandtem Kopf im linken Profil. Das Geschlecht ist angegeben.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 145 Nr. 147 Abb. 163 a. b. C. Laviosa, SMEA 10, 1969, 18 Nr. 9 Taf. VII.





HMs 540



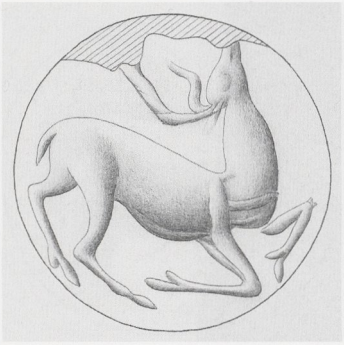
HMs 540

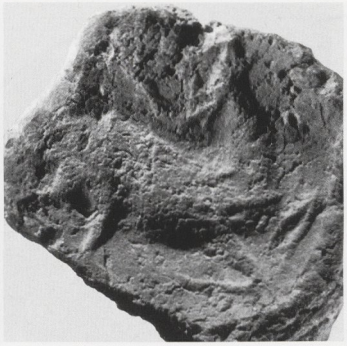
67/HMs 540
Schnurendplombe, Pyramide
Hellrotbrauner Ton mit matter Oberfläche
Maße der Plombe: L. 2,33. B. 1,67. H. 1,68
Ein unvollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus weichem Stein
∅ ca. 1,6
Abdruckqualität relativ gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Hirsch oder eine Ziege mit extrem stark zurückgewandtem Kopf im linken Profil.

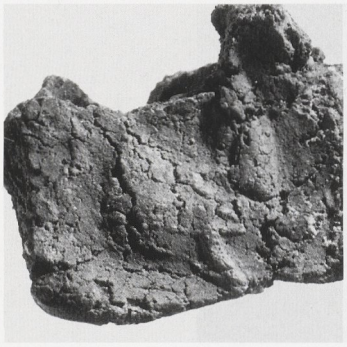
Vergleiche: Zur Pose vgl. z.B. CMS VII Nr. 262; Kenna, CS Nr. 24 P.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 106 Nr. 68 Abb. 89 Taf. XI. Younger, Middle Phase 175.

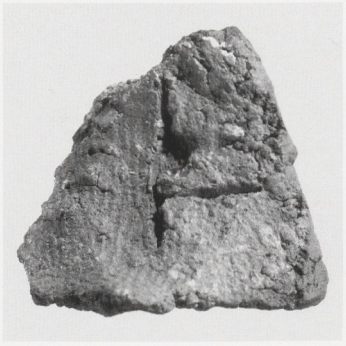




HMs 1668



HMs 1715

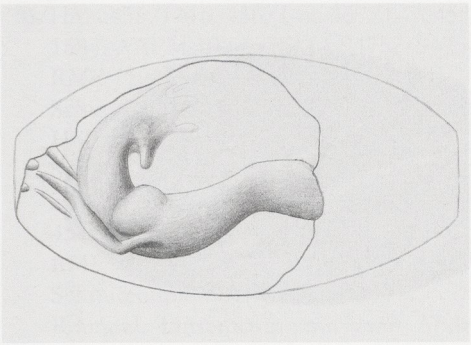


HMs 1715

68/HMs 1660. 1668. 1715 (= HM Bf) (3 Stücke)
Schnurendplomben, Konoide: HMs 1660. 1668
Schnurendplombe, Pyramide: HMs 1715
HMs 1660 hellrotbrauner, matter Ton; HMs 1668 rotbrauner, matter Ton; HMs 1715 ziegelfarbener, rauher Ton mit groben weißen Einschlüssen
Unvollständige Abdrücke eines stark konvexen Lentoids aus weichem Stein
Maße der Siegelfläche: ∅ ca. 1,60–1,70
Abdruckqualität mäßig; Abdruckoberfläche relativ schlecht erhalten und durch Fingerabdruck gestört
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein nach rechts laufendes Rind (trotz des offensichtlich kurzen Schwanzes) mit emporgeworfenem Kopf. Eigentümlich ist die Wiedergabe des einen Horns(?), das wesentlich länger, dicker und anders gekrümmt ist als das andere.
Kommentar: Nach sorgfältiger Prüfung gelangten W. Müller und I. Pini zu der Überzeugung, daß dasselbe Lentoid auf der Tonplombe CMS II,7 Nr. 45 aus Kato Zakros abgedrückt ist. HMs 1668 wurde zusammen mit CMS II,7 Nr. 45 (HMs 94) auf einem Negativ aufgenommen.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 36 Nr. 13 Taf. V Reihe 4, 1. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 108 Nr. 76 Abb. 95 Taf. XIII. Kenna, CS 53. I.Pini, CMS II,7 S. XIX.





HMs 1667



HMs 1667

69/HMs 1667

Fragment einer nicht mehr zu bestimmenden Plombe, Schnurplombe oder Schnurendplombe

Rotbrauner, poröser Ton mit matter Oberfläche

Maße der Plombe: Erh. L. 1,97. erh. B. 1,43. erh. H. 0,97

Ein unvollständiger Abdruck eines Amygdaloids aus hartem Stein

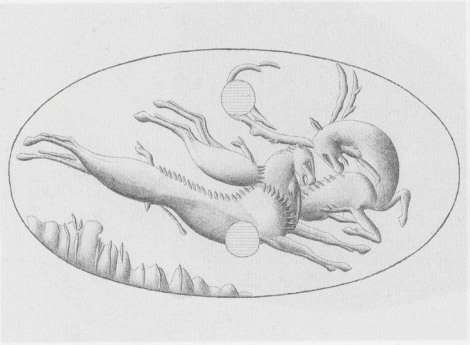
L. ursprünglich ca. 1,6. B. ursprünglich ca. 1,0

Abdruckqualität im Bereich des Kopfes mäßig, sonst gut

Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Vierfüßler mit zurückgewandtem Kopf (Ziege oder Hirsch) im Fliegenden Galopp nach links. Die Kopfpartie ist auf dem Abdruck nicht ganz klar.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 98 Nr. 46 Abb. 67 Taf. XI. Younger, Middle Phase 175.





HMs 455/10



HMs 455/3



HMs 457/7



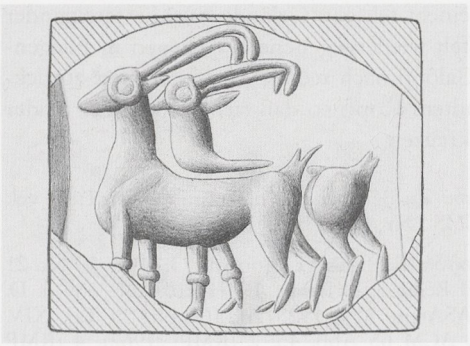
HMs 455/13

70/HMs 455/1–16. 456/1–9. 457/1–7. 458/1–4. 1684. AAPM 10.615. FMA 94757. 94758. RMP 71961–63 (43 Stücke)
Schnurendplomben mit gewölbter Rückseite: HMs 455/11. 457/5
Schnurendplomben mit giebelförmiger Rückseite: HMs 455/1–10, 12–16. 456/1–9. 457/1–4, 6, 7. 458/1–4. FMA 94757. 94758. RMP 71961–63
Schnurendplombe(?): HMs 1684
Roundel, Linsenform, mit zwei Abdrücken, auf einer Seite beschriftet: AAPM 10.615
Rotbrauner, bei einigen Plomben hellerer und bei einigen Plomben dunklerer Ton; HMs 455/2. 456/5 mit stockfleckenartigen Verfärbungen; HMs 455/4, 5, 13. 556/2, 5 stark glänzend
Zahlreiche unvollständige Abdrücke, die insgesamt das vollständige Bild des Abdrucks eines leicht konvexen ovalen metallenen (bronzenen?) Ringschilds ergeben. Auf der Abdruckoberfläche zwei Nietabdrücke von der Befestigung des Reifs
L. ca. 2,5. B. ca. 1,45
Abdruckqualität ausgezeichnet
Genaue Fundstelle unbekannt.

Über einem felsigen Gelände zwei hintereinander gestaffelt wiedergegebene Wildziegen in Fliegendem Galopp nach rechts, die hintere mit zurückgewandtem Kopf, so daß sich die Hörner beider Tiere kreuzen.

Vergleiche: Zu den behaarten Konturen der Tiere vgl. etwa CMS I Nr. 193 a. b; XI Nr. 105.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 37 Nr. 21 Taf. VI Reihe 5, 1. Evans, PM I 716 Abb. 539 d. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 108 Nr. 79 Taf. XIV. Borda, ACM 65 Abb. 45, 2 (RMP 71962), 4 (RMP 71961), 8 (RMP 71963). H.J. Kantor, AJA 51, 1947, 64 Taf. 14 D. Kenna, CS 42 Anm. 3; 46 Abb. 82. C. Laviosa, SMEA 10, 1969, 16 Nr. 1. 2 Taf. V. J.-P. Olivier, BCH 107, 1983, 75 ff. Abb. 3–5. J.H. Crouwel in: Griekse, Etruskische en Romeinse Kunst (1984) 6. N. Marinatos, Art and Religion in Thera (1984) 109 Abb. 74. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 106. 109 Taf. 4. E. Hallager in: CMS Beih. 3, 1989, 72. W.-D. Niemeier in: Laffineur – Crowley, Εικών 102 Anm. 59. Younger, Middle Phase 175. J. Aruz, ÄgLev V, 1995, 36 Abb. 11. E. Hallager in: CMS Beih. 5, 92 Abb. 10. M. Perna, Kadmos 33, 1994, 107 Abb. 8. Hallager, Minoan Roundel II 32.





HMs 549



HMs 525

71/HMs 525. 549 (2 Stücke)
Päckchenplombe, Horizontalscheibe: HMs 549
Päckchenplombe, Horizontalscheibe, schräge Variante: HMs 525
HMs 525 schmutzigbrauner, teilweise schwach glänzender Ton; HMs 549 rotbrauner Ton mit matter Oberfläche
Unvollständige Abdrücke eines Kissens aus hartem Stein
L. ca. 1,3. B. ca. 1,0
Abdruckqualität gut bis sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

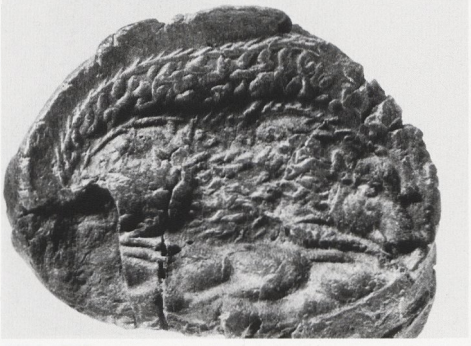
Zwei hintereinander gestaffelt wiedergegebene Ziegen im linken Profil.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 37 Nr. 19 Taf. V Reihe 5, 3. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 107 Nr. 74 Taf. XIII.





HMs 545



HMs 545

72/HMs 545

Päckchenplombe, Horizontalscheibe, schräge Variante

Dunkelrotbrauner, teilweise glänzender Ton

Maße der Plombe: L. 2,13. B. 1,24. H. 1,48

Ein unvollständiger Abdruck eines konvexen ovalen Ringschilds aus weichem Stein

L. ca. 1,95. B. ca. 1,55

Abdruckqualität gut bis sehr gut; kleiner Ausbruch aus der Abdruckoberfläche

Genaue Fundstelle unbekannt.

Über einem Felsgelände, das durch unregelmäßige, gerundete Formationen angegeben ist, zwei hintereinander gestaffelt gelagerte Wildschweine im rechten Profil. Das Fell ist durch kräftige, dichte, wurmartige Strichelung wiedergegeben.

Vergleiche: Zu Schweinen in gleicher Komposition vgl. CMS I Nr. 276; II,3 Nr. 21; V Nr. 666; V Suppl. 1 B Nr. 428; IX Nr. 136; XI Nr. 55 b.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 109 Nr. 80 Abb. 98 Taf. XI. Evans, PM IV 572 Abb. 548. Kenna, CS 50 Anm. 4. Younger, Aegean Seals II 125 (Cretan Popular Group: Boars). J.G. Younger in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 539 B-C 13.





HMs 478/12



HMs 478/12

73/HMs 478/1–20 (20 Stücke)

Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite: HMs 478/1, 2, 5–7, 9, 11–16

Schnurendplomben mit gewölbter Rückseite: HMs 478/3, 4, 8

Schnurendplomben, nicht weiter zu bestimmen: HMs 478/10, 17–19

Plombenform nicht mehr zu bestimmen: HMs 478/20

Rotbrauner Ton, bei einigen Plomben heller, bei einigen dunkler; HMs 478/12, 18 dunkelgrau bis schwarz verbrannt; HMs 478/1–6, 10, 11, 14–20 glänzend und mit wurmartigen Flecken

Nahezu vollständige Abdrücke eines flachkonvexen Lentoids aus weichem Stein mit horizontaler Durchbohrung (Abdrücke der durch den Bohrkanal verlaufenden Schnur auf HMs 478/2, 3, 5)

∅ 1,15–1,2

Abdruckqualität sehr gut

Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein sitzender bzw. hockender Affe mit vor dem Körper angewinkelt erhobenen Armen. Am Rand mehrere büschelartige Pflanzenmotive.

Kommentar: Von derselben Hand wie Kat.Nr. 117 und 132.

Vergleiche: Zum Motiv, nicht zum Stil, vgl. etwa hier Kat.Nr. 282; ferner CMS II,5 Nr. 297; V Suppl. 1 A Nr. 159.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 39 Nr. 28 Abb. 32 Taf. VI Reihe 1, 4. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 119 Nr. 106 Abb. 122 Taf. XIV. N. Marinatos, BoreasUpp 15, 1987, 128 Abb. 6. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 98. 101. 108 Taf. 3. Younger, Middle Phase 168. J.G. Younger in: Rehak, The Role of the Ruler 182 Nr. 186.





HMs 577



HMs 577

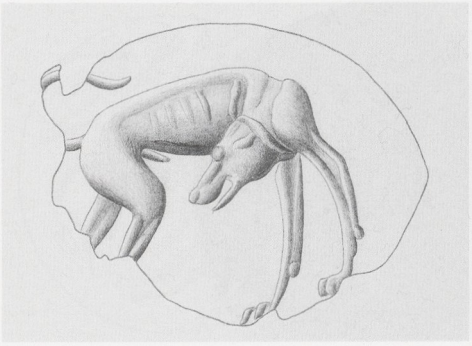
74/HMs 577

Päckchenplombe, Pyramide mit nur einem Abdruck
Hellbrauner, glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,98. B. 1,63. H. 1,49
Ein nahezu vollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus hartem Stein(?)
∅ ca. 1,35–1,4
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Zwei auf ihren Hinterbeinen sich erhebende Affen in spiegelbildlicher Anordnung. Sie stemmen jeweils ihre Vorderbeine auf ein zwischen ihnen angeordnetes Postament mit konkav eingezogenen Seiten, das gewöhnlich als Altar bezeichnet wird.

Vergleiche: Zur Komposition vgl. z.B. CMS I Nr. 46; II,7 Nr. 73; IV Nr. 47; XI Nr. 176; Sakellariou, Coll-Giam Nr. 355; zum Motiv ferner hier Kat.Nr. 73 und 282.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 99 Nr. 49 Abb. 70 Taf. IX. Evans, PM 611 Abb. 599 c. Nilsson, MMR² 253. Spartz, Wappenbild 27 Anm. 8. 10. Hood, APG 222 f. Abb. 224 B. Younger, Aegean Seals II 122 (6. Bulbous Nose). J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 3 Anm. 11. N. Marinatos in: Ειλαπίνη 419 Abb. 4. Dies., BoreasUpp 15, 1987, 129 Abb. 7, 1.





HMs 517

75/HMs 517

Schnurendplombe mit giebelförmiger Rückseite

Schmutziggrau verbrannter Ton, teilweise schwach glänzend

Maße der Plombe: L. 2,65. B. 1,44. H. 1,42

Nahezu vollständige Abdrücke einer konvexen ovalen Siegelfläche aus hartem Stein

Erh. L. 1,55. erh. B. 1,15

Abdruckqualität ausgezeichnet

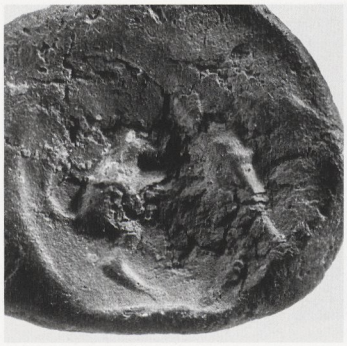
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Hund (Angabe des Geschlechts) mit umgewandtem Vorderteil im rechten Profil.

Vergleiche: Zu Motiv und Pose vgl. etwa J. Boardman, Intaglios and Rings, Greek, Etruscan and Eastern from a Private Collection (1975) 83 f. Nr. 4 (= jetzt Paul Getty Museum, Malibu, Cal., Inv.Nr. 81.AN 76.5).

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 109 Nr. 81 Abb. 99 Taf. XII. H.J. Kantor, AJA 51, 1947, Taf. 20 c. Kenna, CS 55. Buchholz u.a., ArchHom IJ 113 Nr. C 20. Younger, Aegean Seals II 136 (5. Ashmolean Dogs).





HMs 571



HMs 571



HMs 571

76/HMs 571

Nodulus, flache Pyramide mit zwei Abdrücken desselben Siegels; auf einer der Pyramidenseiten beschriftet

Hellrotbrauner, teilweise schwach glänzender Ton

Maße des Nodulus: L. 2,13. B. 1,66. H. 0,9

Auf der Basis ein nur stellenweise guter Abdruck eines flachkonvexen Lentoids aus hartem Stein, teilweise mit gut erhaltenen Abdruckkanten. Ein zweiter, in der Randzone nicht vollständiger Abdruck auf einer der Pyramidenseiten

∅ 1,25–1,3

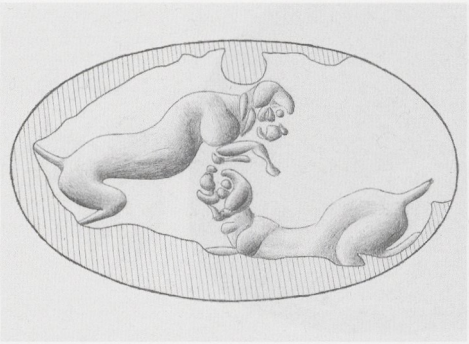
Abdruckqualität mäßig bis gut

Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Hund (Angabe des Geschlechts) mit Halsband und zurückgewandtem Kopf im rechten Profil. Das Tier kratzt sich mit der rechten Hinterpfote am Kopf.

Vergleiche: Zu Motiv und Pose vgl. etwa CMS I Nr. 255. 256; II,7 Nr. 64; IV Nr. 185; XI Nr. 316; P. Warren, ARepLond 1982/83, 68 Abb. 14. 15 (= HM 2798); J. Boardman in: Antichità Cretesi. Studi in onore di Doro Levi. Cronache di Archeologia XII (1973) 118 Nr. 3 Abb. 1, 4 Taf. XIII.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 110 Nr. 82 Abb. 100 Taf. IX. Evans, PM IV 545 Abb. 506. Kenna, CS 49 f. Anm. 11. Buchholz u.a., ArchHom IJ 113 Nr. C 20. Hood, APG 222 f. Abb. 224 D. Younger, Aegean Seals II 136 (5. Ashmolean Dogs). Weingarten, Zakro Master Appendix 10 Anm. 14. Dies., Kadmos 25, 1986, 6 f. Nr. 21; 12. Dies., OxfJA 7, 1988, 9 f. Dies. in: Palaima, ASSA 111 Anm. 40.





HMpin 65



HMpin 65

77/HMpin 65

Roundel, Scheibe, mit drei gleichen Abdrücken; auf beiden Seiten beschriftet

Rotbrauner Ton

Maße des Roundels: ∅ 2,45–2,90. H. 0,95

Unvollständige Abdrücke; sehr wahrscheinlich eines konvexen ovalen metallenen Ringschilds. Auf einem der Abdrücke ist wahrscheinlich ein Niet abgedrückt

L. ursprünglich ca. 1,7. B. ursprünglich ca. 1,0

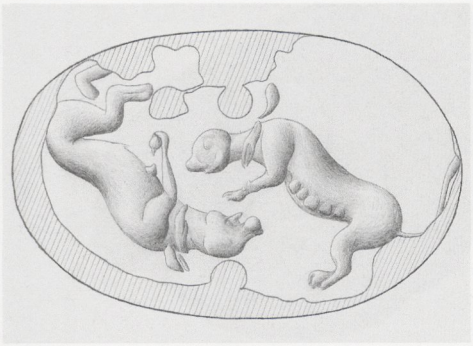
Abdruckqualität gut

Genaue Fundstelle unbekannt.

Zwei miteinander spielende Hunde, die offensichtlich beide ein Halsband tragen; der obere Hund ist im rechten, der untere im linken Profil wiedergegeben.

Vergleiche: Zum Bildthema vgl. hier Kat.Nr. 78. 79.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 111 Nr. 84 Abb. 101 Taf. XII. Buchholz u.a., ArchHom IJ 114 Nr. 20 C. M. Perna, Kadmos 33, 1994, 106 Abb. 6 Taf. 8. Hallager, Minoan Roundel II 26.





HMs 550



HMs 550

78/HMs 550

Päckchenplombe, Horizontalscheibe, schräge Variante

Mittelbrauner, teilweise glänzender Ton

Maße der Plombe: L. 1,84. B. 1,12. H. 0,93

Ein unvollständiger Abdruck eines konvexen ovalen metallenen Ringschilds (aus Bronze?); zwei Nietabdrücke von der Befestigung des Reifs

L. ursprünglich ca. 1,6. B. ursprünglich ca. 1,1

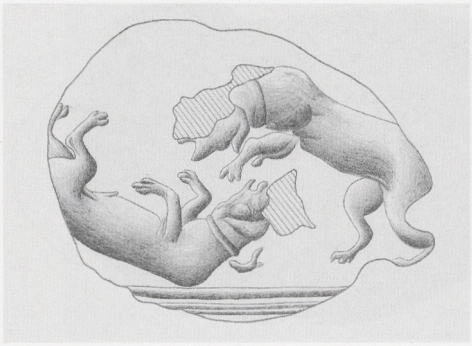
Abdruckqualität mäßig

Genaue Fundstelle unbekannt.

Zwei miteinander spielende Hunde, die offensichtlich beide ein Halsband tragen, in nahezu drehsymmetrischer Anordnung. Das eine Tier ist durch die Angabe von Zitzen als Hündin charakterisiert.

Vergleiche: Zum Bildthema vgl. hier Kat.Nr. 77. 79; zu Motiv und Stil vgl. entfernt CMS V Nr. 677 a.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 111 Nr. 85 Abb. 102 Taf. XII. Kenna, CS 50 Anm. 3. Buchholz u.a., ArchHom IJ 114 Nr. C 20.





HMs 512/1



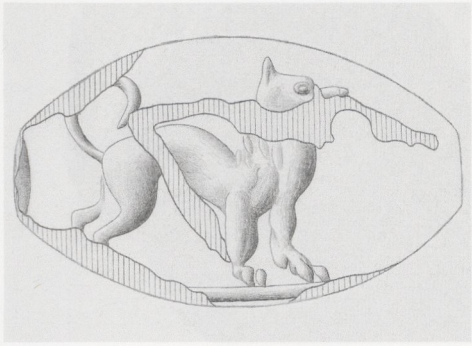
HMs 512/1

79/HMs 512/1
Fragment einer nicht mehr bestimmbaren Plombenform
Rotbrauner Ton
Maße der Plombe: Erh. L. 1,89. erh. B. 1,34. erh. H. 0,91
Ein unvollständiger Abdruck eines konvexen ovalen metallenen Ringschilds
Erh. L. 1,65. erh. B. 1,25
Abdruckqualität mäßig bis gut; Oberfläche teilweise bestoßen
Genaue Fundstelle unbekannt.

Über zwei dünnen und einer dickeren Bodenlinie zwei miteinander spielende Hunde, die offensichtlich beide ein Halsband tragen, in nahezu drehsymmetrischer Anordnung.

Vergleiche: Zum Bildthema vgl. hier Kat.Nr. 78; zu Motiv und Stil vgl. entfernt CMS V Nr. 677 a.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 111 Nr. 86 Abb. 103 Taf. VIII.





HMs 575



HMs 575

80/HMs 575

Nodulus mit giebelförmiger Rückseite, steile Variante; auf einer Giebelseite beschriftet

Hellbrauner bis beigefarbener Ton, teilweise schwach glänzend

Maße des Nodulus: L. 2,41. B. 1,35. H. 1,05

Ein unvollständiger Abdruck eines in der Querachse relativ stark gewölbten Amygdaloids aus hartem Stein(?)

L. 2,1. B. 1,15

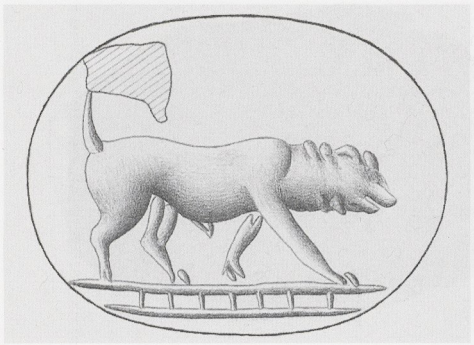
Abdruck durch Inschrift *supra sigillum* verunklärt; Abdruckqualität mäßig

Genaue Fundstelle unbekannt.

Über einer kräftigen Bodenlinie ein Hund im rechten Profil.

Vergleiche: Zum Hund vgl. entfernt CMS I Nr. 480.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 96 Nr. 37 Abb. 60 Taf. IX. Kenna, CS 53 Anm. 3. J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 7 Nr. 25. 13. 20.





HMs 1656/3

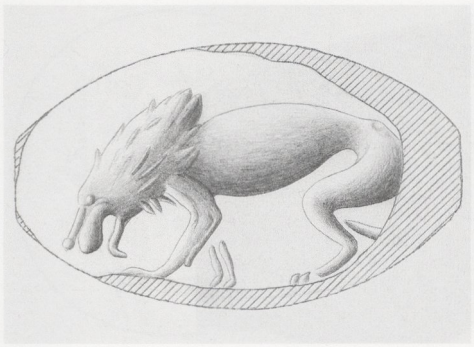


HMs 1656/3

81/HMs 1656/1–4 (4 Stücke)
Päckchenplomben, Vertikalscheiben, giebelförmige Variante; kombiniert mit Kat.Nr. 34
Rotbrauner, teilweise schach glänzender Ton
Unvollständige Abdrücke einer konvexen ovalen Siegelfläche aus hartem Stein
L. ursprünglich ca. 1,25. B. ursprünglich ca. 0,95–1,0
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Über einer Bodenangabe bestehend aus zwei Parallelen mit leitersprossenartigen Verbindungen dazwischen ein Löwe (Angabe des Geschlechts) im rechten Profil.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 96 f. Nr. 39 Abb. 61 Taf. XI. Kenna, CS 53 Anm. 3.





HMs 561/1



HMs 561/2

82/HMs 561/1, 2 (2 Stücke)
Päckchenplombe, Horizontalscheibe: HMs 561/1
Päckchenplombe, Horizontalscheibe mit zweitem Abdruck; kombiniert mit Kat.Nr. 121: HMs 561/2
HMs 561/1 rotbrauner, stark glänzender Ton mit lila Schimmer; HMs 561/2 brauner, teilweise glänzender Ton
Unvollständige Abdrücke eines in der Querachse stark gewölbten Amygdaloids aus hartem Stein
L. ursprünglich 1,8–1,9. B. ursprünglich ca. 1,1
Abdruckqualität relativ gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Löwe mit gesenktem Kopf und offenem Maul im linken Profil.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 97 Nr. 40 Abb. 62 Taf. XI a. b. Younger, Aegean Seals II 124 (Cretan Popular Group: Lions a). Weingarten, Zakro Master 16; Appendix 11 f. Anm. 3.





HMs 531



HMs 531

83/HMs 531

Schnurendplombe mit pyramidenförmiger Rückseite

Hellrotbrauner, teilweise schwach glänzender Ton

Maße der Plombe: L: 2,26. B. 1,32. H. 1,99

Ein unvollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus hartem Stein mit Durchbohrung in der Querachse (Abdruck der durch den Bohrkanal verlaufenden Schnur)

∅ 1,25

Abdruckqualität ausgezeichnet

Genaue Fundstelle unbekannt.

Eine Löwin (Angabe der Zitzen) mit zurückgewandtem Kopf im linken Profil. Über und vor dem Tier am Rand Angabe felsigen Geländes.

Vergleiche: Zu Löwen in gleicher Pose, nicht zum Stil, vgl. hier Kat.Nr. 84; ferner z.B. CMS I Suppl. Nr. 168; XI Nr. 317.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 96 Nr. 36 Abb. 59 Taf. VIII. Kenna, CS 53 Anm. 3. Younger, Aegean Seals II 124 (Cretan Popular Group: Lions b).





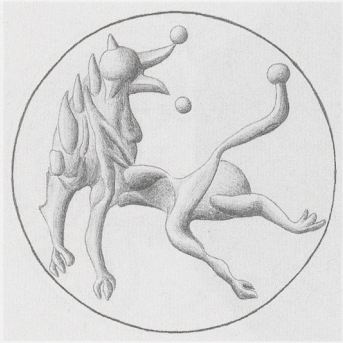
HMs 477/2

84/HMs 477/1–4. RMP 71978 (5 Stücke)
Schnurendplomben, Pyramiden
Rotbrauner Ton, z.T. schwach glänzend; HMs 477/4 beigebraun
Nahezu vollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus weichem Stein mit Durchbohrung in der Querachse
∅ 1,3
Abdruckqualität relativ gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Eine Löwin (Angabe der Zitzen) mit zurückgewandtem Kopf im linken Profil.

Vergleiche: Zu Löwen in gleicher Pose, nicht zum Stil, vgl. hier Kat.Nr. 84; ferner z.B. CMS I Suppl. Nr. 168; II,4 Nr. 163; IV Nr. 277; X Nr. 303; XI Nr. 317; Sakellariou, CollGiam Nr. 274.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 36 Nr. 12 Taf. V Reihe 3, 4. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 96 Nr. 38 Taf. XIII. Borda, ACM 67 Abb. 45, 26. Kenna, CS 50 Anm. 11; 53 Anm. 3. Younger, Aegean Seals II 124 (Cretan Popular Group: Lions b).





HMs 472



RMP 71975 (?)

85/HMs 470/1–16. 471/1–4. 472/2, 3. 473/1, 2.
RMP 71975(?)(25 Stücke)
Schnurendplomben, Pyramiden: HMs 470/1–16. 471/1–4. 472/3. 473/1, 2. RMP 71975(?)
Schnurendplombe mit giebelförmiger Rückseite: HMs 472/2
Rotbrauner Ton in unterschiedlichen Nuancierungen; HMs 471/1 schwarz verbrannt
Nahezu vollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus weichem Stein mit vertikaler Durchbohrung; Abdrücke der durch den Bohrkanal verlaufenden Schnur auf HMs 470/2, 4, 10, 13, 16 und RMP 71975(?)
∅ 1,3
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Löwe mit umgewandtem Vorderteil, weit aufgerissenem Maul und emporgerichtetem Schwanz im linken Profil.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 98 Nr. 45 Abb. 66 Taf. VIII. J.G. Younger, BSA 74, 1979, 277. J.H. Betts in: CMS Beih. 1, 13. Younger, Aegean Seals II 120 (1. Jasper Lion). J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 105. 109 Taf. 4.





HMs 518



HMs 518

86/HMs 518

Schnurendplombe, Konoid

Dunkelrotbrauner, teilweise schwach glänzender Ton

Maße der Plombe: L. 2,03. B. 1,93. erh. H. 1,90

Nahezu vollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus weichem Stein

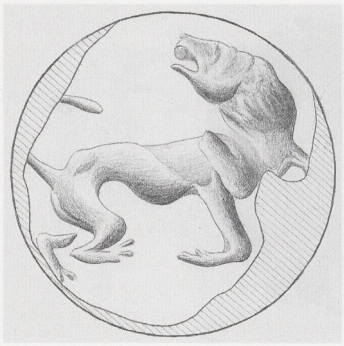
∅ 1,9

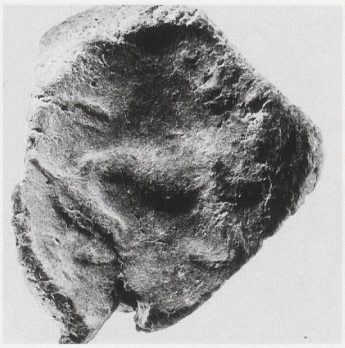
Abdruck relativ gut

Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Löwe mit zurückgewandtem Kopf(?) im rechten Profil. Vor dem Tier ein Motiv in Form eines J, über seinem Rücken unklare Motivelemente.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 37 Nr. 17 Taf. V Reihe 5, 1. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 110 Nr. 83 Taf. XIII.





HMs 582/1



HMs 520

87/HMs 520. 582/1, 2. FMA 94764 (4 Stücke)
Schnurendplomben, Pyramiden: HMs 582/1, 2. FMA 94764(?)
Schnurendplombe mit pyramidenförmiger Rückseite: HMs 520
Rotbrauner Ton; HMs 520 glänzend; HMs 582/1, 2 mit stumpfer Oberfläche
Mehr oder weniger vollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus hartem Stein(?)
∅ ca. 1,6
Abdruckqualität schlecht bis mäßig
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Löwe mit zurückgewandtem Kopf und geöffnetem Maul im rechten Profil.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 97 f. Nr. 43 Abb. 64 Taf. XI. Kenna, CS 50 Anm. 2 Abb. 94. C. Laviosa, SMEA 10, 1969, 18 Nr. 8 Taf. VII (FMA 94764).



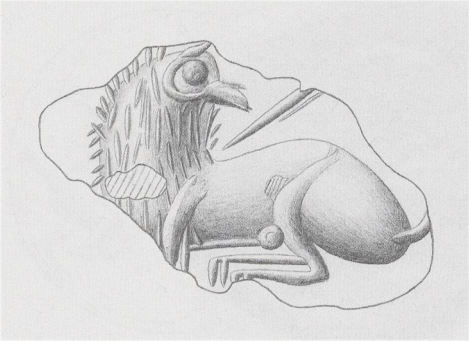


HMs 472/1

88/HMs 472/1
Schnurendplombe, Konoid
Rotbrauner Ton
Maße der Plombe: L. 1,66. B. 1,56. H. 1,93
Ein mehr oder weniger vollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus weichem Stein(?)
∅ ca. 1,35
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Löwe mit zurückgewandtem Kopf und weit geöffnetem Maul im linken Profil.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 98 Nr. 44 Abb. 65 Taf. XI.





HMs 580/1



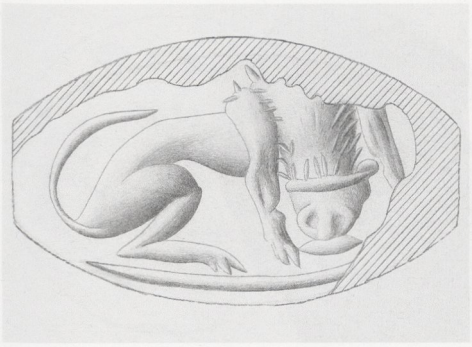
HMs 580/1

89/HMs 580/1, 2 (2 Stücke)
Päckchenplombe, Vertikalscheibe, giebelförmige Variante; kombiniert mit Kat.Nr. 55: HMs 580/1
Päckchenplombe, Horizontalscheibe, schräge Variante: HMs 580/2
HMs 580/1 hellrotbrauner Ton; HMs 580/2 schwarz verbrannter Ton; beide Plomben teilweise glänzend
Unvollständige Abdrücke der in der Querachse stark konvexen Siegelfläche eines tief geschnittenen Amygdaloids(?) aus hartem Stein; in der Halspartie Ausbrüche aus dem Stein (im Abdruck erhaben)
Erh. h. 2,15. erh. v. 1,3
Abdruckqualität ausgezeichnet
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein gelagerter Löwe mit zurückgewandtem Kopf im linken Profil, im Nacken steckt ein Wurfspieß.

Vergleiche: Zum Stil vgl. entfernt CMS XIII Nr. 22.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 97 Nr. 42 Abb. 63 Taf. IX. Papapostolou, Sphragismata 58. Younger, Aegean Seals II 124 (Cretan Popular Group. Lions a).





HMs 519/1



HMs 519/1

90/HMs 519/1

Päckchenplombe, Horizontalscheibe, schräge Variante

Dunkelrotbrauner, teilweise schwach glänzender Ton

Maße der Plombe: L. 2,31. B. 1,32. H. 1,07

Nahezu vollständiger Abdruck eines in der Querachse relativ stark gewölbten Amygdaloids(?) aus hartem Stein

Erh. L. 1,5. erh. B. 0,9

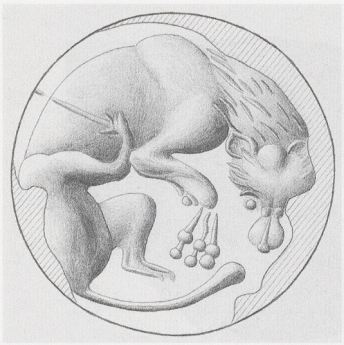
Abdruckqualität mäßig bis gut

Genaue Fundstelle unbekannt.

Über einer Bodenlinie ein gelagerter Löwe mit frontal wiedergegebenem Vorderteil im rechten Profil.

Vergleiche: Zur Pose vgl. hier Kat.Nr. 91; ferner CMS I Nr. 248; II,3 Nr. 227; IX Nr. 107.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 37 Nr. 22 Taf. VI Reihe 5, 2. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 97 Nr. 41 Taf. XIV.





HMs 1665



HMs 1666

91/HMs 1665. 1666 (2 Stücke)
Päckchenplomben, Horizontalscheiben, schräge Variante
Rotbrauner, schwach glänzender Ton; HMs 1666 dunkelrotbraun
Nahezu vollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus hartem Stein
∅ 1,5–1,6
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Löwe mit frontal wiedergegebenem Vorderteil im rechten Profil. Es ist offensichtlich nur ein Vorderbein dargestellt. Das Tier versucht mit der rechten Hinterpranke einen Pfeil aus dem Leib zu entfernen.

Vergleiche: Zur Pose vgl. hier Kat.Nr. 90; ferner CMS I Nr. 248; II,3 Nr. 227; V Suppl. 1 A Nr. 153. 154; IX Nr. 107; XII Nr. 229.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 99 Nr. 48 Abb. 69 Taf. VIII. Evans, PM IV 545 Abb. 502. Kenna, CS 50 Anm. 11. Buchholz u.a., ArchHom IJ 19 Nr. A 2. Papapostolou, Sphragismata 45. 99 Abb. 7. Younger, Aegean Seals IV 68 (7. Lions with Occipital Dots).





HMs 527



HMs 529/2



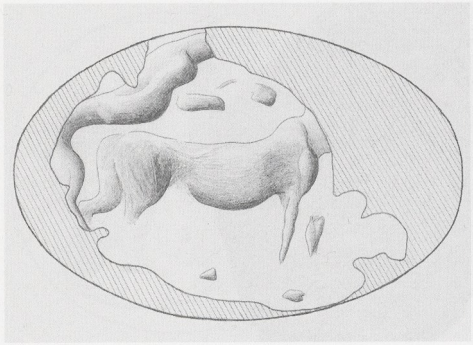
HMs 529/2

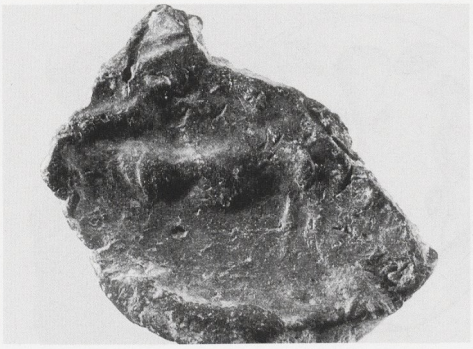
92/HMs 527. 528. 529/1, 2 (4 Stücke)
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite
HMs 527 hellrotbrauner Ton mit matter Oberfläche; HMs 528 kräfig rotbraun; HMs 529/1 fleckig rotbraun; HMs 529/2 schmutziggraubraun, z.T. schwach glänzend
Nahezu vollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus hartem Stein mit vertikaler Durchbohrung (Abdruck der durch den Bohrkanal verlaufenden Schnur auf HMs 529/2)
∅ ca. 1,45
Abdruckqualität relativ gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Auf der Fläche verteilt mehrere Tierköpfe: ein Hundekopf(?), ein Löwenkopf und ein Rinderkopf im rechten Profil sowie ein frontal wiedergegebener Eberkopf.

Vergleiche: Zum Bildthema vgl. etwa CMS I Nr. 110. 420 b; II,3 Nr. 196. Zu dem frontal wiedergegebenen Eberkopf vgl. z.B. CMS II,7 Nr. 201. 202; ferner J. und E. Sakellarakis, Αρχάνες. Μία νέα ματιά στη μινωική Κρήτη II (1997) Abb. 622.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 34 f. Nr. 6 Abb. 26 Taf. V Reihe 2, 2. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 88 Nr. 8 Abb. 35 Taf. XIII. Nilsson, MMR² 233 Abb. 116. J.A. Sakellarakis, PZ 45, 1970, 190 Anm. 417. Weingarten, Zakro Master 108 Taf. 13 J. Younger, Middle Phase 177. E.F. Bloedow, JPrehistRel 10, 1996, 38 Abb. 19.





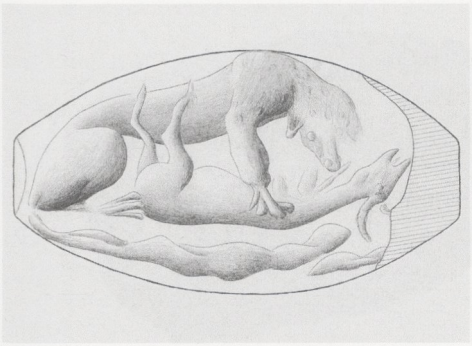
HMs 1670

93/HMs 1670

Nahezu vollständige Päckchenplombe, Vertikalscheibe, giebelförmige Variante; kombiniert mit Kat.Nr. 125
Schwarz verbrannter Ton
Maße der Plombe: L. 2,43. B. 1,42. H. 1,54
Ein unvollständiger Abdruck einer in der Querachse stärker gewölbten Siegelfläche unbekannter Form; Material nicht bestimmbar
Erh. L. 2,3. erh. B. 1,65
Abdruckqualität schlecht
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Tierüberfall: Ein Vierfüßler (Rind?), wahrscheinlich mit zurückgewandtem Kopf im rechten Profil. Von hinten scheint ihn ein Löwe anzufallen, der ihm mit den Vorderbeinen auf den Rücken gesprungen ist.
Kommentar: Die Zeichnung versucht das kaum erkennbare Motiv etwas zu verdeutlichen.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 112 Nr. 87 Abb. 104 Taf. XII.





HMs 519/2



HMs 519/2

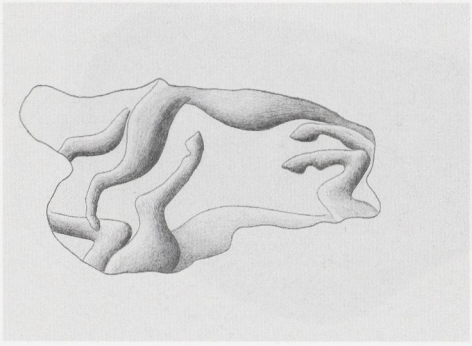


HMs 1658

94/HMs 519/2. 1658 (2 Stücke)
Schnurendplombe, Konoid: HMs 1658
Schnurendplombe, verdrückt: HMs 519/2
Hellrotbrauner, teilweise glänzender Ton mit hellen wurmförmigen Flecken
Nahezu vollständige Abdrücke eines Amygdaloids aus hartem Stein
L. ca. 1,6–1,7. B. ca. 0,9–1,0
Abdruckqualität schlecht
Genaue Fundstelle unbekannt.

Wahrscheinlich ein Tierüberfall: Über einer welligen Bodenangabe eine auf dem Rücken liegende Ziege, die von einem Löwen mit frontal wiedergegebenem Vorderteil angefallen wird, der ihr mit den Vorderbeinen auf den Bauch gesprungen ist und ihr in den Hals beißt.
Kommentar: Die Zeichnung versucht das kaum erkennbare Motiv etwas zu verdeutlichen.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 112 Nr. 89 Abb. 106 Taf. XI. J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 3 Anm. 11.





HMs 1657



HMs 1657

95/HMs 1657

Fragment einer Schnurplombe mit offener Rückseite. Auf der Rückseite der Abdruck zweier Stränge einer kordelartig gedrehten Schnur, von denen der eine Strang um den anderen gewickelt ist

Brauner Ton mit matter Oberfläche

Maße der Plombe: Erh. L. 2,79. erh. B. 1,75. erh. H. 0,95

Ein unvollständiger Abdruck einer in der Querachse stärker konvexen Siegelfläche unbekannter Form

Erh. h. 2,0. erh. v. 1,05

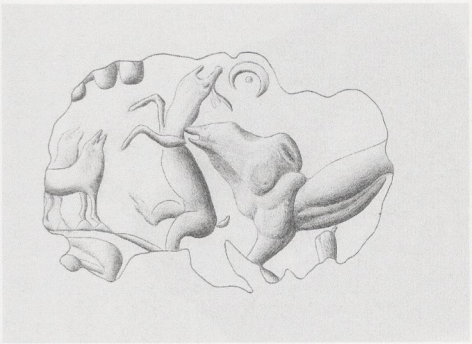
Erhaltungszustand mäßig

Genaue Fundstelle unbekannt.

Sehr wahrscheinlich ein Tierüberfall: Ein auf dem Rücken liegender Vierfüßler, auf dessen Bauch ein anderer Vierfüßler (Löwe?) steht.

Kommentar: Die Zeichnung versucht das kaum erkennbare Motiv etwas zu verdeutlichen.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 113 Nr. 90 Abb. 107 Taf. XI.





HMs 1676



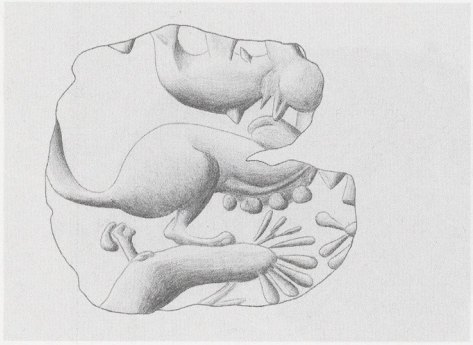
HMs 1676

96/HMs 1676

Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Rotbrauner, teilweise schwach glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,93. B. 1,14. H. 1,08
Ein unvollständiger Abdruck eines leicht konvexen metallenen Ringschilds (aus Bronze?); im oberen Bereich des Abdrucks ein Nietabdruck von der Befestigung des Reifs(?)
Erh. h. 1,7. erh. v. 1,1
Abdruckqualität schlecht
Genaue Fundstelle unbekannt.

Wahrscheinlich die komplexe Szene eines Tierüberfalls: Ein Löwe(?) im linken Profil beißt einer Ziege(?) in den Nacken, die sich vor ihm auf ihren Hinterbeinen erhoben hat. Am linken Abdruckrand ein oder zwei kleinere Vierfüßler im rechten Profil (Hunde?). Weitere Motivelemente an den Rändern oben und unten.
Kommentar: Die Zeichnung versucht das kaum erkennbare Motiv etwas zu verdeutlichen.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 117 Nr. 98 Abb. 115 Taf. XII. Bisi, Grifone 172. Chr. Delplace, AntCl 36, 1967, 62.





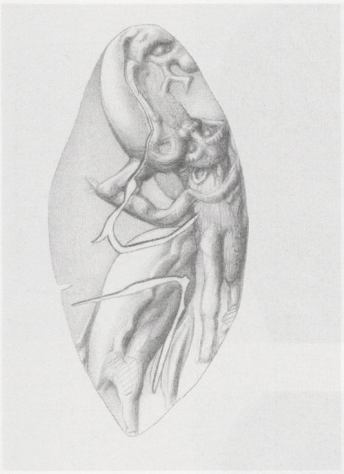
HMs 1672

97/HMs 1672

Päckchenplombe, Vertikalscheibe, giebelförmige Variante; kombiniert mit Kat.Nr. 119
Rotbrauner, teilweise schwach glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,36. B. 1,27. H. 1,02
Ein unvollständiger Abdruck einer schwer bestimmbaren Siegelfläche aus hartem Stein mit tief geschnittenem Motiv
Erh. h. 1,1. erh. v. 1,0
Abdruckqualität gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

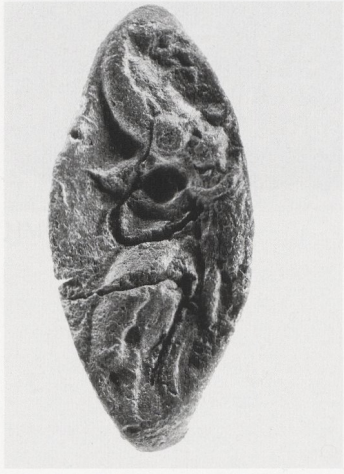
Auf einer gurkenähnlichen Pflanze(?) mit fächerförmig angeordneten Blättern bzw. mit einer Blüte am Ende erscheint der Rumpf einer im rechten Profil wiedergegebenen Raubkatze (Löwin mit Angabe der Zitzen?); darüber ein klar abgedrücktes aber dennoch unverständliches Motivelement.
Kommentar: Die Zeichnung versucht die teilweise fragmentarisch erhaltene Darstellung etwas zu verdeutlichen; doch sind einige Motivelemente nicht eindeutig zu verstehen.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 113 Nr. 92 Abb. 109 Taf. X.





HMpin 1347



HMpin 1347

98/HMpin 1347

Nodulus mit giebelförmiger Rückseite, steile Variante mit konkaven Giebelseiten; auf beiden Giebelseiten beschriftet

Rotbrauner Ton

Maße des Nodulus: L. 3,03. B. 1,38. H. 1,84

Ein nahezu vollständiger Abdruck eines Ringschilds(?) mit tief geschnittenem Motiv; Material nicht bestimmbar. Eine Inschrift *supra sigillum*, zwei weitere auf den Rückseiten

Erh. L. 2,7. erh. B. 1,3

Abdruckqualität mäßig; Abdruck durch Inschrift *supra sigillum* verunklärt

Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein ‚Minoan Genius' im rechten Profil, der in einer Pranke vor dem Körper einen kleinen Löwen mit frontal wiedergegebenem Kopf hält.

Vergleiche: In ähnlicher Weise wird ein Tier auf dem Abdruck CMS II,7 Nr. 30 gehalten.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 119 f. Nr. 107 Abb. 123 Taf. VIII. M.A.V. Gill, AM 79, 1964, 20 Nr. 40. Kaiser, UMR 74 Taf. 7, 6. J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 7 Nr. 26; 13. 19 f. E. Hallager in: CMS Beih. 3, 63 Anm. 13. Ders. in: Palaima, ASSA 121.





HMs 464/20

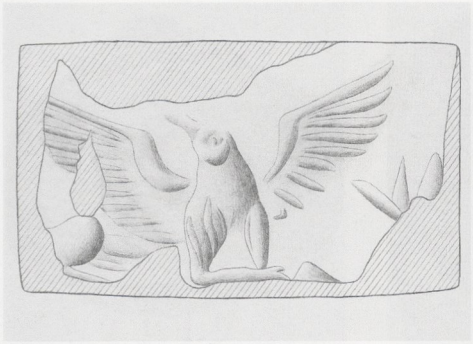


HMs 464/20

99/HMs 464/1–22. RMP 71971. RMP 71972 (24 Stücke)
Schnurendplomben, Pyramiden
Blaßrotbrauner bis blaßziegelfarbener, an der Oberfläche rauh abreibender Ton; RMP 71971 graubrauner Ton
Vollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus hartem Stein mit vertikaler Durchbohrung (Abdruck der durch den Bohrkanal verlaufenden Schnur auf HMs 464/21)
∅ ca. 1,35
Vorzügliche Abdruckqualität
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Greif im linken Profil mit zurückgewandtem Kopf und einem hochgestellten Flügel, der singulär mit dicken geraden Linien wiedergegeben ist; die erste bzw. oberste Linie ist mit drei Punkten besetzt (Flügelleisten mit Punkten?). Dahinter ein Winkelmotiv.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 36 Nr. 15; 37 Abb. 29 Taf. V Reihe 4, 3. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 117 Nr. 99 Abb. 116 Taf. XIII. Borda, ACM 67 Abb. 45, 19 (RMP 71971). Dessenne, Sphinx 130. Bisi, Grifone 174 Abb. 17 Nr. 127. Chr. Delplace, AntCl 36, 1967, 71. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 96. 105 Anm. 38; 108 Taf. 2.





HMs 1655



HMs 1655

100/HMs 1655
Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Hellrotbrauner Ton mit matter Oberfläche
Maße der Plombe: L. 2,01. B. 1,29. H. 0,81
Ein unvollständiger Abdruck eines kissenförmigen(?) Siegels aus hartem Stein(?)
L. ca. 1,6. B. ca. 1,05
Abdruckqualität schlecht
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein gelagerter Greif mit frontal wiedergegebenem Vorderteil, zurückgewandtem Kopf und ausgebreiteten Schwingen im rechten Profil.

Vergleiche: Zur Pose vgl. entfernt CMS V Suppl. 1 A Nr. 347.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 114 Nr. 94 Abb. 111 Taf. XII. Kenna, CS 50 Anm. 3. Bisi, Grifone 173. Younger, Aegean Seals II 121 (2. Vapheio-Rutsi Prisms: Waterbirds).





HMs 452/5



HMs 454/11

101/HMs 452/1–41. 453/1–28. 454/1–31. 1709 (= HM Bg). RMP 71967 (102 Stücke)
Schnurendplomben, Konoide: HMs 452/1–20, 40, 41. 453/1–19, 26. 454/1–21
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite: HMs 452/24–27, 36, 37(?), 38. 453/ 20–25, 27. 454/ 22, 24–26, 28, 29(?), 30, 31(?). RMP 71967
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite, steile Variante: HMs 454/23, 27
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite, unteres Ende der Plomben offen: HMs 452/21, 22, 23(?), 28–35, 39. 453/28(?). 1709
Rotbrauner Ton, einige Plomben heller, einige dunkler; HMs 452/20, 21, 28, 30, 33, 34, 38. 453/4, 15. 454/2, 17, 22, 24, 27, 28 mit hellen, teilweise wurmartigen Flecken; HMs 452/8, 16. 453/12, 14 dunkelgrau bis schwarz verbrannt
Nahezu vollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus hartem Stein mit horizontaler Durchbohrung (Abdrücke der durch den Bohrkanal verlaufenden Schnur z.B. auf HMs 452/1, 22, 25, 26. RMP 71967)
∅ ca. 1,45
Abdruckqualität sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Zwei gleiche, drehsymmetrisch auf der Peripherie angeordnete Greifen mit ausgebreiteten Schwingen und zurückgewandtem Kopf im rechten Profil, jeweils auf einer kurzen Bodenlinie. Vor jedem Tier ein kleiner in Gegenrichtung angeordneter Greif.
Kommentar: Die Verwendung von Kreismarken zur Betonung von Körperteilen bezeugt eine gewisse Nähe zum ‚talismanischen' Stil.

Vergleiche: Zur Wiedergabe von ausgewachsenen und jungen Greifen vgl. z.B. MOPS, Tonplomben aus Pylos Taf. 16, 38.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 30 Abb. 18; 36 Nr. 9 Taf. V Reihe 3, 1. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 115 Nr. 95 Abb. 112 Taf. XIII. Chr. Borda, ACM 66 Abb. 45, 27. Delplace, AntCl 36, 1967, 60. 71. Younger, Aegean Seals II 121 (2. Vapheio-Rutsi Prisms: Waterbirds). J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 106. 109 Taf. 4.





HMs 1662



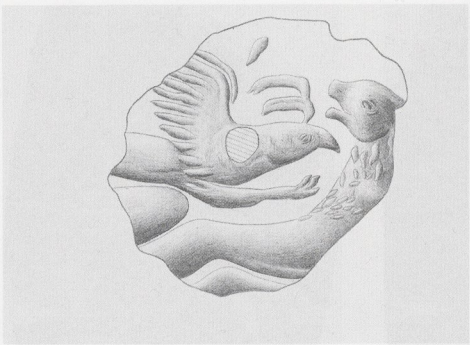
HMs 1662

102/HMs 1662
Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Dunkelrotbrauner, teilweise schwach glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 2,25. B. 1,31. H. 1,33
Ein nahezu vollständiger Abdruck eines in der Querachse relativ stark gewölbten Amygdaloids aus hartem Stein
L. ca. 1,75. B. ca. 0,95
Abdruckqualität relativ gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Über einer Bodenlinie zwei auf ihren Hinterbeinen sich erhebende Greifen mit hochgestellten Flügeln, die ein Papyrusmotiv flankieren.

Vergleiche: Zu Bildthema und Komposition vgl. z.B. CMS X Nr. 268; XIII Nr. 39. Zum Stil der Greifen vgl. CMS XI Nr. 45. Zu den spiegelbildlich angeordneten Greifen vgl. auch Kenna, CS Taf. 20 Inv.Nr. 1938.1073.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 115 f. Nr. 96 Abb. 113 Taf. XII. Spartz, Wappenbild 12 Anm. 2. Bisi, Grifone 173. Chr. Delplace, AntCl 36, 1967, 55. 73. J.H. Betts, AAA 11, 1978, 68 f. Abb. 15 a. b. Younger, Aegean Seals II 122 (5. Attendant Griffins). P. Warren in: L'iconographie minoenne 201. W.-D. Niemeier in: J. Driessen – A. Farnoux (Hrsg.), La Crète Mycénienne. Actes de la Table Ronde internationale organisée par l'École française d'Athènes (Athènes, 25–28 mars 1991), BCH Suppl. 30 (1997) 302 Abb. 1, 4.





HMs 521



HMs 521

103/HMs 521

Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Schmutzigbrauner, teilweise glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,69. B. 1,11. H. 0,81
Ein Abdruckfragment einer konvexen Siegelfläche unbekannter Form aus hartem Stein(?)
Erh. h. 1,25. erh. v. 0,95
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Löwe mit zurückgewandtem Kopf im rechten Profil wird von einem Greif im Rücken angefallen. Zwischen beiden Tieren ein undefinierbares Motivelement.

Vergleiche: Einen ähnlichen Tierüberfall zeigt CMS II,7 Nr. 96.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 116 Nr. 97 Abb. 114 Taf. XII. H.J. Kantor, AJA 51, 1947, 64 Taf. 14 A. Chr. Delplace, AntCl 36, 1967, 63. 66. 68. Younger, Aegean Seals II 120 (1. Jasper Lion). Morgan, MWPT 50 ff. 168 Abb. 38.





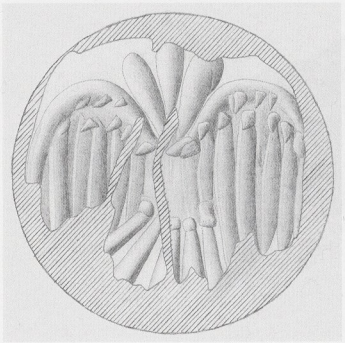
HMs 598

104/HMs 597/1. 598 (2 Stücke)
Päckchenplomben, Vertikalscheiben, giebelförmige Variante; kombiniert mit Kat.Nr. 105
Dunkelbrauner, teilweise glänzender Ton
Unvollständige Abdrücke einer flachkonvexen Siegelfläche mit tief geschnittenem Motiv aus weichem Stein, wahrscheinlich von einem Lentoid
∅ ursprünglich ca. 1,7
Abdruckqualität sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein geflügelter Löwe(?) mit Halsband in Frontalansicht; der Kopf ist im rechten Profil wiedergegeben.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. z.B. hier Kat.Nr. 128; ferner CMS II,7 Nr. 167; entfernt auch ebenda Nr. 132. 133. 137. 138.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 117 Nr. 100 Abb. 117 Taf. IX. Hood, APG 222 f. Abb. 224 E. Weingarten, Zakro Master 18. 20 Anm. 5; Appendix 7. 11 Anm. 2 Taf. 13 H. Younger, Aegean Seals III 48 (Mycenae – Vapheio Lion Master a). J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 21 Anm. 81; 27, 1988, 94. Dies. in: Gale, BATM 307 Taf. 5 A; 6 A.





HMs 597



HMs 598

105/HMs 597/1. 598 (2 Stücke)
Päckchenplomben, Vertikalscheiben, giebelförmige Variante; kombiniert mit Kat.Nr. 104
Dunkelbrauner, teilweise glänzender Ton
Unvollständige Abdrücke eines flachkonvexen Lentoids aus weichem Stein
∅ ursprünglich ca. 1,6
Abdruckqualität mäßig
Genaue Fundstelle unbekannt.

Phantastische Kombination bestehend aus fächerförmig angeordneten Linien und Punkten zwischen den ausgebreiteten Flügeln und dem fächerförmigen Schwanz eines Vogels.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. CMS II,7 Nr. 135 A–B.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 117 Nr. 101 Abb. 118 Taf. IX. Weingarten, Zakro Master 18. 20 Anm. 5; Appendix 7. 11 Anm. 2 Taf. 13 H. Dies., Kadmos 25, 1988, 21 Anm. 81.





HMs 488/2



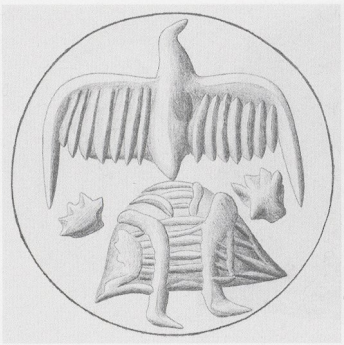
HMs 488/1

106/HMs 488/1, 2. 589 (3 Stücke)
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite: HMs 488/1, 2
Schnurendplombe mit pyramidenförmiger Rückseite, unteres Ende der Plombe offen: HMs 589
Brauner bis rotbrauner Ton; HMs 488/1 und 2 teilweise schwach glänzend
Nahezu vollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus weichem Stein mit relativ tief eingeschnittenem Motiv
∅ ca. 1,6
Abdruckqualität gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Phantastische Kombination bestehend aus dem Kopf und den Flügeln eines Greifen sowie dem Körper einer mit Volantrock bekleideten Frau. Das Mischwesen sitzt vermutlich auf der Kante eines Hockers, von dem nur die Oberkante und ein Bein wiedergegeben sind. Unterkörper und Kopf sind im linken Profil dargestellt.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. CMS II,7 Nr. 126. Zu ähnlichen phantastischen Kombinationen vgl. ferner hier Kat.Nr. 107. 108; CMS II,7 Nr. 127; s. auch Younger, Iconography 211 f. Zum Sitzen auf Kanten von Gebäuden bzw. Umfriedungen und Hockern vgl. CMS II,7 Nr. 8; V Nr. 199; V Suppl. 1 A Nr. 175; XI Nr. 30; Evans, PM II 767 Abb. 498; I. Pini, AA 1989, 2 f. Abb. 1 a–d.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 38 Nr. 25 Abb. 30 Taf. VI Reihe 1, 3. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 118 Nr. 102 Abb. 119 Taf. XIV. Kenna, CS 49. Younger, Aegean Seals II 127 (Cretan Popular Group: Monsters B. Eagle-Woman). Weingarten, Zakro Master 85. 89 Anm. 9; 110 Taf. 14 C. Dies., Kadmos 27, 1988, 98. 109. 112. K. Krattenmaker in: CMS Beih. 5, 123, 124 Abb. 1, 15; 4, 3.





HMs 490



HMs 491

107/HMs 490. 491 (2 Stücke)

Schnurendplombe mit gewölbter Rückseite, kalottenförmige Wölbung: HMs 490

Schnurendplombe mit gewölbter Rückseite, schwach giebelförmig, unteres Ende der Plombe offen: HMs 491

Rotbrauner, schwach glänzender Ton

Vollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids mit horizontaler Durchbohrung aus weichem Stein (Abdruck der durch den Bohrkanal verlaufenden Schnur auf HMs 490)

∅ ca. 1,55

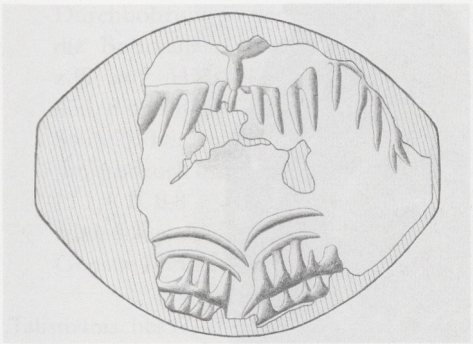
Abdruckqualität gut bis sehr gut

Genaue Fundstelle unbekannt.

Phantastische Kombination bestehend aus dem Kopf und den Flügeln eines Greifen sowie dem Körper einer mit Volantrock bekleideten Frau zwischen zwei Sternen. Unterkörper und Kopf sind im rechten Profil wiedergegeben.

Vergleiche: Zu,m Motiv vgl. entfernt hier Kat.Nr. 106 und 108; ferner CMS II,7 Nr. 127. s. ferner Younger, Iconography 211 f.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 38 Nr. 24 Taf. VI Reihe 1, 1. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 118 Nr. 103 Taf. XIV. Kenna, CS 49. Younger, Aegean Seals II 127 (Cretan Popular Group: Monsters B. Eagle-Woman). Weingarten, Zakro Master 111. 115; Appendix 7 Taf. 14 D. Dies., Kadmos 27, 1988, 93. 97. 108 Taf. 2.





HMs 1671



HMs 539



HMs 1671

108/HMs 539

Schnurendplombe, Konoid
Rotbrauner, schwach glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,34. B. 1,31. H. 1,39
Ein unvollständiger Abdruck eines in der Querachse stärker gewölbten Amygdaloids(?) aus weichem Stein; sehr schwaches Relief
Erh. h. 1,25. erh. v. 1,2
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Phantastische Kombination bestehend aus dem Kopf und den Flügeln eines Greifen sowie dem Körper einer mit Volantrock bekleideten Frau.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. allgemein hier Kat.Nr. 106 und 107; ferner CMS II,7 Nr. 127–128. s. dazu ferner Younger, Iconography 211 f.

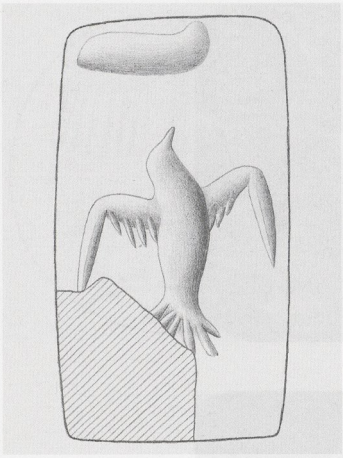
Bibliographie: Younger, Aegean Seals II 127 (Cretan Popular Group: Monsters B. Eagle Woman). Weingarten, Zakro Master 111 Taf. 14 E. Dies., Kadmos 27, 1988, 98. 109.

109/HMs 1671

Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Hellrotbrauner bis graubrauner Ton
Maße der Plombe: L. 1,60. B. 1,48. H. 1,00
Ein unvollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids(?); Material nicht mehr bestimmbar
∅ ursprünglich ca. 1,45
Abdruckqualität und -erhaltung sehr schlecht
Genaue Fundstelle unbekannt.

Sehr wahrscheinlich ein Vogel mit ausgebreiteten Schwingen.
Kommentar: Die Wiedergabe einer Motivzeichnung erscheint nicht sinnvoll.

Unpubliziert.





435/103



435/52



HMs 436/8 (Plastilin)

110/HMs 435/1–124. 436/1–8. 437–440/1–3. RMP 71977 (139 Stücke)
Schnurendplomben, Pyramiden: HMs 435/1, 3–11, 13–24, 26–31, 33–51, 53–61, 63–101, 103–110, 112–124. 436/1–8. 437. 438. 439. 440/1–3. RMP 71977
Schnurendplomben, Pyramiden, gerundete Variante: HMs 435/2, 12, 25, 32, 52, 62, 102, 111

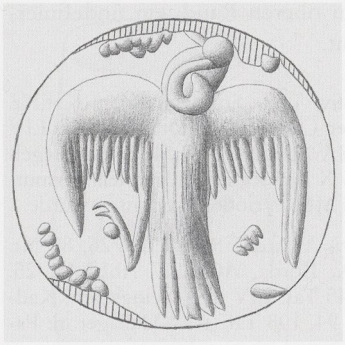
Rotbrauner bis ziegelfarbener Ton, einige Plomben dunkler, einige heller; teilweise mit schwachem Glanz, teilweise mit matter kreidiger Oberfläche; HMs 435/45, 109 besonders rauh; HMs 435/2, 4, 25, 32, 52, 53, 89, 91, 119 dunkelbraun verbrannt; HMs 435/2, 51 schwarz verbrannt
Vollständige Abdrücke der planen rechteckigen Fläche eines Siegels mit doppelter

Durchbohrung in der Längsachse (die durch die Bohrkanäle verlaufenden Schnüre sind z.B. auf HMs 435/71 [hier abgebildet]; 436/8 und RMP 71977 zu sehen) aus hartem Stein(?). Die rechte untere Ecke des Siegels (im Abdruck unten links) war abgestoßen
L. 1,4. B. 0,8
Abdruckqualität relativ gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

‚Talismanisches'(?) Motiv: Vogel mit ausgebreiteten Schwingen und nach rechts gewandtem Kopf; darüber, nahe dem oberen Rand, ein undefinierbares Motivelement.

Vergleiche: Zu Motiv und Stil vgl. hier Kat.Nr. 111–114. 277; ferner Onassoglou, DtS 145 Taf. LIV a-c. e. f; LV A; CMS V Suppl. 1 A Nr. 165. Zur Siegelform vgl. z.B. CMS X Nr. 50, ein Siegel, das vermutlich gegen Ende der MM-Periode geschnitten wurde.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 89 Nr. 13 Abb. 39 Taf. X. Borda, ACM 67 Abb. 45, 25. Onassoglou, DtS 145 Taf. LIV d. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 91 f. 94. 108 Taf. 1. E. Hallager in: Palaima, ASSA 143.





HMs 493/1



HMs 493/1

111/HMs 493/1, 2 (2 Stücke)
Schnurendplomben, Pyramiden
Hellrotbrauner Ton mit matter Oberfläche
Nahezu vollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus weichem Stein mit Durchbohrung in der Querachse (Abdrücke des durch den Bohrkanal verlaufenden Fadens auf HMs 491/1. 2)
∅ 1,1–1,2
Abdruckqualität gut bis sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

‚Talismanisches' Motiv: Ein Vogel mit ausgebreiteten Schwingen, nach links gewandtem Kopf und einem von der linken Seite des Rumpfes abstehenden angewinkelten Bein; auf dem Hals eine Volute. Unregelmäßige Punkte oben und unten nahe dem Rand geben vielleicht Felsformationen wieder.

Vergleiche: Zu Motiv und Stil vgl. hier Kat.Nr. 110. 112–114. 277; ferner Onassoglou, DtS Taf. L. LIV a–f; LVA; CMS V Suppl. 1 A Nr. 165; Kenna, CS Nr. 181 a.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 89 Nr. 14 Abb. 40 Taf. VIII. Papapostolou, Sphragismata 59. Onassoglou, DtS 145. 268 Nr. 7 Taf. L. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 94 f. 108 Taf. 1.





HMs 493/3

112/HMs 493/3. 542/1–4 (5 Stücke)
Schnurendplomben, Pyramiden
Ton mit matter Oberfläche; HMs 493/3 rotbraun; HMs 542/1 schmutzigdunkelrotbraun; HMs 542/2 rotbraun mit stockfleckenartiger Verfärbung; 542/3 dunkelgrau bis schwarz verbrannt; 542/4 hellrotbraun
Vollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus hartem Stein mit Durchbohrung in der Horizontalachse. Auf dem Plastilinabdruck von HMs 493/3 ist an einer Siegelseite das Bohrloch zu erkennen; auf zwei Seiten des Siegelabdrucks HMs 542/3 wahrscheinlich der Abdruck von Leder/Pergament
∅ ca. 1,2
Abdruckqualität sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

‚Talismanisches' Motiv: Ein Vogel mit ausgebreiteten Schwingen, nach rechts gewandtem Kopf und einem von der rechten Seite des Rumpfes abstehenden angewinkelten Bein; auf dem Hals eine Volute.

Vergleiche: Zu Motiv und Stil vgl. hier Kat.Nr. 110. 111. 113. 114. 277; ferner Onassoglou, DtS Taf. L. LIV a–f. LV A; CMS V Suppl. 1 A Nr. 165; Kenna, CS Nr. 181 a.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 36 Nr. 8 Abb. 28 Taf. V Reihe 2, 4. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 90 Nr. 17 Abb. 43 Taf. XIII. Papapostolou, Sphragismata 59. I. Pini, JbRGZM 28, 1981, 77 Anm. 89. Younger, Aegean Seals II 121 (2. ‚Vapheio-Rutsi' Prisms: Alerions). Onassoglou, DtS 145. 268 Nr. 6 Taf. L. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 92 f. 94 ff. 108 Taf. 1.





HMs 513

113/HMs 513. 514 (2 Stücke)

Schnurendplombe, Pyramide: HMs 513. 514?

HMs 513 rotbrauner Ton mit stockfleckenartiger Verfärbung, teilweise schwach glänzend; HMs 514 hellrotbrauner Ton mit matter Oberfläche

Nahezu vollständige Abdrücke eines konvexen eher ovalen Lentoids aus weichem Stein(?)

∅ ca. 1,25–1,4

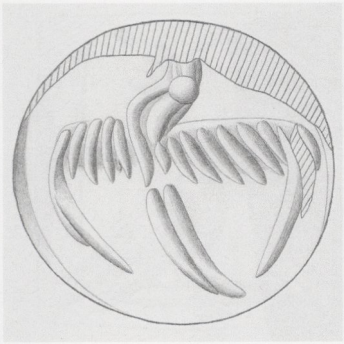
Abdruckqualität sehr gut

Genaue Fundstelle unbekannt.

‚Talismanisches' Motiv: Ein Vogel mit ausgebreiteten Schwingen, nach links gewandtem Kopf und einem von der linken Seite des Rumpfes abstehenden angewinkelten Bein; auf dem Hals eine Volute. Punkte an den Flügelspitzen und auf dem Grund.

Vergleiche: Zu Motiv und Stil vgl. hier Kat.Nr. 110–112. 114. 277; ferner Onassoglou, DtS Taf. L. LIV a–f; LV A; CMS V Suppl. 1 A Nr. 165; Kenna, CS Nr. 181 a. Zur ovalen Form des Siegels vgl. etwa D. Levi, ASAtene 23/24, 1961/62, 98 Nr. 17 Abb. 125 (= HM 2169).

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 90 Nr. 18 Abb. 44. Taf. X. Papapostolou, Sphragismata 59. I. Pini, JbRGZM 28, 1981, 77 Anm. 89. Younger, Aegean Seals II 121 (2. ‚Vapheio-Rutsi' Prisms: Alerions). Onassoglou, DtS 145 Taf. L, 10. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 93. 95 f. 108 Taf. 1.





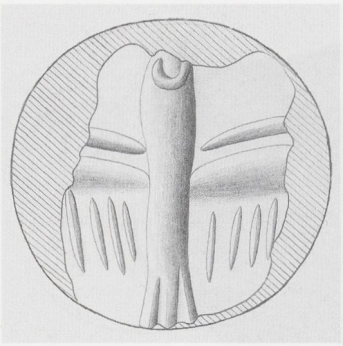
HMs 492

114/HMs 492
Schnurendplombe, Pyramide
Mittelrotbrauner Ton, teilweise glänzend
Maße der Plombe: L. 1,38. B. 1,28. H. 2,02
Ein nahezu vollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus weichem Stein mit Durchbohrung in der Querachse; Abdruck offensichtlich verdrückt
∅ ca. 1,2
Abdruckqualität sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

‚Talismanisches' Motiv: Ein Vogel mit ausgebreiteten Schwingen, nach links gewandtem Kopf; auf dem Hals eine Volute.

Vergleiche: Zu Motiv und Stil vgl. hier Kat.Nr. 110–113. 277; ferner Onassoglou, DtS Taf. L. LIV a–f; LV A.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 90 Nr. 16 Abb. 42 Taf. VIII. Papapostolou, Sphragismata 59. I. Pini, JbRGZM 28, 1981, 77 Anm. 89. Younger, Aegean Seals II 121 (2. ‚Vapheio-Rutsi' Prisms: Alerions). Onassoglou, DtS 268 Taf. L, 8. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 95 f. 108 Taf. 1.





HMpin 1348

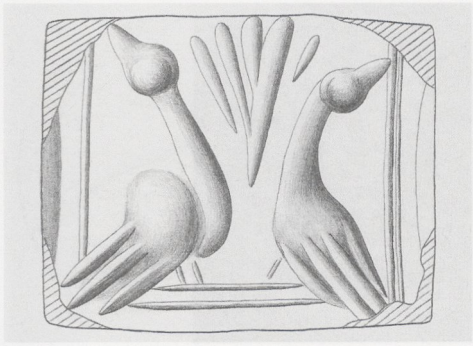
115/HMpin 1348

Nodulus mit giebelförmiger Rückseite, steile Variante; auf beiden Seiten beschriftet
Rotbrauner Ton
Maße des Nodulus: L. 1,94. B. 1,57. H. 1,01
Ein unvollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus hartem Stein
∅ ca. 1,3
Abdruckqualität relativ gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

‚Talismanisches' Motiv: Ein Vogel mit ausgebreiteten Schwingen und nach rechts gewandtem Kopf. Stilistisch jedoch eher dem ‚Cut Style' als dem ‚talismanischen' Stil nahestehend.

Vergleiche: Zu Motiv und Stil vgl. Onassoglou, DtS Taf. LI–LII.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 90 Nr. 15 Abb. 41 Taf. X. I. Pini, JbRGZM 28, 1981, 77 Anm. 89. Onassoglou, DtS 145. 272 Nr. 50 Taf. LII. J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 7 Nr. 27; 12 Anm. 41; 14. 19 f. Dies., Kadmos 27, 1988, 94. 108 Taf. 1. E. Hallager in: Palaima, ASSA 121 Anm. 1, 2; 131 Anm. 59. M. Perna, Kadmos 33, 1994, 106 Abb. 3 Taf. 5.





HMs 495

116/HMs 495. 496 (2 Stücke)
Schnurendplomben, Konoide
HMs 495 rotbrauner, schwach glänzender Ton; HMs 496 hellrotbrauner Ton mit matter Oberfläche
Nahezu vollständige Abdrücke eines kissenförmigen Siegels; Material schwer bestimmbar
L. 1,3. B. 1,1
Abdruckqualität gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

‚Talismanisches' Motiv: Auf einer doppelten Bodenlinie zwei beiderseits eines Pflanzenmotivs spiegelbildlich angeordnete Wasservögel mit zurückgewandten Köpfen; an beiden Schmalseiten je eine gerade Linie. Stilistisch jedoch eher dem ‚Cut Style' als dem ‚talismanischen' Stil nahestehend.

Vergleiche: Zu Bildthema, Komposition und Stil vgl. CMS I Nr. 213; entfernt auch CMS II,3 Nr. 254 b; H.W. Catling, BSA 74, 1979, 66 Seal 1 Abb. 45 Taf. 14 a. b (= HM 2616).

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 36 Nr. 10 Taf. V Reihe 3, 2. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 92 Nr. 27 Taf. XIII. Kenna, CS 36 Anm. 1. I. Pini, JbRGZM 28, 1981, 51 Anm. 10. Younger, Aegean Seals II 127 (1. The Master of the Berry-Head Waterbirds); Onassoglou, DtS 145. 275 Nr. 81 Taf. LIV.





HMs 461/3

117/HMs 461/1–24. 462/1–6. 463/1, 2. 579. FMA 94759. 94760. RMP 71964–71966 (38 Stücke)
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite: HMs 579. FMA 94759. 94760. RMP 71964–66
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite, schräge Variante: HMs 461/1–21, 23(?), 24. 462/ 1–6. 463/1
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite, schräge Variante, unteres Ende der Plomben offen: HMs 461/22
Schnurendplombe, Konoid: HMs 463/2
Hellrotbrauner bis dunkelrotbrauner Ton, z.T. mit helleren Flecken, z.T. mit stockfleckenartigen Verfärbungen; RMP 71966 grauschwarz verbrannt
Vollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus weichem Stein mit vertikaler Durchbohrung (Abdrücke der durch den Bohrkanal verlaufenden Schnur auf HMs 461/15 und 462/5)
∅ 1,15–1,25
Abdruckqualität ausgezeichnet
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Vogel im linken Profil. Ringsum an der Peripherie büschelartige Pflanzenmotive.
Kommentar: Rumpf und Hals sind durch annähernd parallele Linien charakterisiert; die Rückenkontur ist durch eine Stachelkante gekennzeichnet. Von derselben Hand wie Kat.Nr. 73 und 132.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 30 Abb. 17,36 Nr. 11 Taf. V Reihe 3, 3. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 90 Nr. 19 Abb. 45 Taf. XIII. Borda, ACM 67 Abb. 45, 11 (RMP 71965), 9 (RMP 71964), 28 (RMP 71966). C. Laviosa, SMEA 10, 1969, 16 Nr. 3 (FMA 94759); 17 Nr. 4 Taf. V (FMA 94760). J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 98. 101. 108 Taf. 3. Younger, Middle Phase 168.





HMs 547

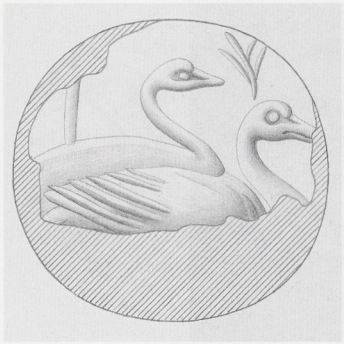
118/HMs 547

Schnurplombe mit gewölbter Rückseite(?), kalottenförmig
Rotbrauner Ton mit matter Oberfläche
Maße der Plombe: L. 2,18. B. 1,54. H. 1,06
Ein nahezu vollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus hartem Stein(?) mit sehr flach und linear geschnittenem Motiv
∅ ca. 1,25
Abdruckqualität relativ gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Wasservogel im linken Profil; hinter dem Kopf des Tiers ein kammartiges Motiv, unter seiner Brust eine leicht gebogene Linie.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. entfernt CMS I Suppl. Nr. 99; XIII Nr. 121.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 37 Nr. 20 Taf. V Reihe 5, 4. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 91 Nr. 21 Taf. XIII. Younger, Middle Phase 168.





HMs 1672



HMs 1672

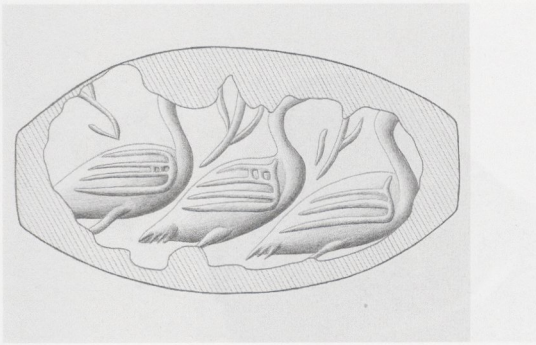
119/HMs 1672

Päckchenplombe, Vertikalscheibe, giebelförmige Variante; kombiniert mit Kat.Nr. 97
Rotbrauner, teilweise schwach glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,36. B. 1,27. H. 1,02
Ein unvollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus hartem Stein
∅ ursprünglich ca. 1,3
Abdruckqualität gut bis sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Zwei hintereinander gestaffelt wiedergegebene Wasservögel im rechten Profil. Über dem Kopf des vorderen Tiers ein Pflanzenmotiv, über dem Rücken des hinteren Tiers der Stengel bzw. Stamm einer weiteren Pflanze.

Vergleiche: Zu Bildthema und Komposition vgl. entfernt hier Kat.Nr. 120; ferner etwa CMS II,4 Nr. 191; V Suppl. 1 A Nr. 166; XII Nr. 203; P. Chevalier (Hrsg.), Pierres gravées antiques. Collection d'un archéologue-explorateur (1905) Nr. 11 Taf. 1.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 91 Nr. 22 Abb. 47 Taf. X. Papapostolou, Sphragismata 60. Younger, Aegean Seals II 128 (2. The Master of the Eleusis Matrix, V 422).





HMs 590

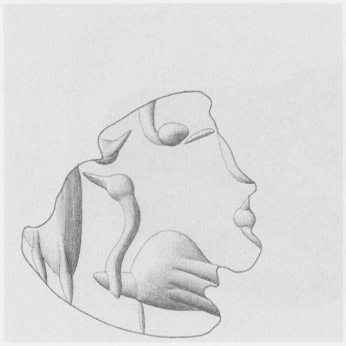
120/HMs 590

Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Hellbrauner bis beigefarbener, teilweise schwach glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 2,41. B. 1,43. H. 0,97
Ein unvollständiger Abdruck eines in der Querachse stärker gewölbten Amygdaloids aus hartem Stein
Erh. L. 2,2. erh. B. 1,35
Abdruckqualität gut bis sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Drei hintereinander angeordnete Wasservögel im rechten Profil. Zwischen den Tieren und über dem Rücken des hinteren je ein Pflanzenmotiv.

Vergleiche: Zu Bildthema und Komposition vgl. entfernt hier Kat.Nr. 119; ferner etwa CMS V Nr. 582; Suppl. 1 B Nr. 57.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 91 Nr. 23 Abb. 48 Taf. IX. Kenna, CS 50 Anm. 11. Younger, Aegean Seals II 128 (2. The Master of the Eleusis Matrix, V 422).





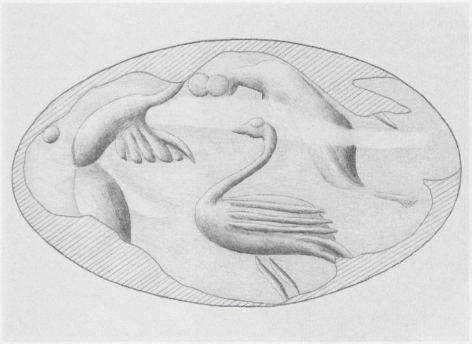
HMs 561/2

121/HMs 561/2

Päckchenplombe, Horizontalscheibe mit zweitem Abdruck; kombiniert mit Kat.Nr. 82
Brauner, teilweise glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,95. B. 1,49. H. 1,17
Ein fragmentarisch erhaltener Abdruck einer konvexen Siegelfläche aus hartem Stein(?)
Erh. h. 1,05. erh. v. 1,1
Abdruckqualität relativ gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Vier hintereinander auf der Peripherie schreitende Wasservögel im linken Profil; einer der Vögel offensichtlich mit zurückgewandtem Kopf.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 92 Nr. 24 Abb. 49 Taf. X. Younger, Aegean Seals II 127 (1. The Master of the Berry-Head Waterbirds). Weingarten, Zakro Master 16.





HMs 570



HMs 569

122/HMs 569. 570 (2 Stücke)

Noduli mit giebelförmiger Rückseite, steile Variante; HMs 570 auf einer Giebelseite beschriftet, HMs 569 *supra sigillum*

Brauner, teilweise glänzender Ton

Unvollständige Abdrücke eines in der Querachse stärker konvexen ovalen Ringschilds(?) aus hartem Stein(?)

Erh. L. 1,75. erh. B. 0,8

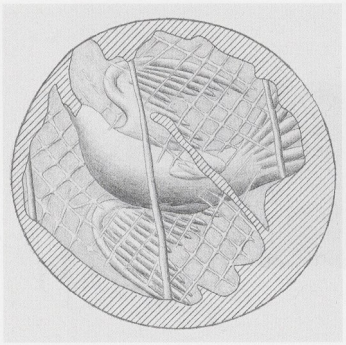
Abdruckqualität mäßig; Motiv auf 569 zusätzlich durch Inschrift *supra sigillum* verunklärt

Genaue Fundstelle unbekannt.

Darstellung unklar. Vermutlich der Überfall von Raubkatzen auf Wasservögel: Ein Vogel im linken Profil; darüber ein unklares Motivelement, vielleicht eine Raubkatze im linken Profil mit frontal wiedergegebenem Vorderteil. Im linken Teil der Darstellung ein auffliegender Vogel und darunter ein unklares Motivelement.

Kommentar: In der Zeichnung wurden einzelne Partien etwas stärker betont, um die Darstellung verständlich zu machen.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 114 Nr. 93 Abb. 110 Taf. X. Younger, Aegean Seals II 128 (2. The Master of the Eleusis Matrix, V 422). J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 7 Nr. 23; 13. 19.





HMs 586

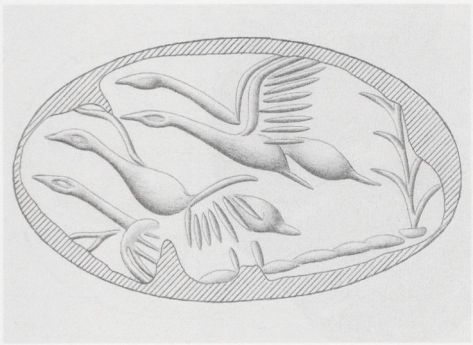
123/HMs 586

Päckchenplombe, Vertikalscheibe, giebelförmige Variante oder Horizontalscheibe mit zweitem Abdruck; kombiniert mit Kat.Nr. 7
Schmutzigbrauner, schwach glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,85. B. 1,75. H. 1,18
Ein unvollständiger Abdruck eines fast nur in der Querachse gewölbten, annähernd runden metallenen Ringschilds(?); für die Annahme eines goldenen Ringschilds spricht die Wiedergabe der Knoten des Netzes. Keine Abdruckkanten erhalten
∅ ca. 1,4
Abdruckqualität mäßig bis gut; die Oberfläche scheint partiell verrieben zu sein
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein fliegender Vogel im Netz, das durch Seile oder Stangen verstärkt ist.

Vergleiche: Vgl. entfernt den Stierfang mit Netzen: z.B. CMS I Nr. 274; Marinatos – Hirmer, KTMH² Taf. 201. 203. Zu dem runden Ringschild vgl. hier Kat.Nr. 140. 141.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 93 Nr. 28 Abb. 52 Taf. IX. Evans, PM IV 490 Abb. 424. Kenna, CS 47 Abb. 84; 50 Anm. 11; 51 Abb. 99. Papapostolou, Sphragismata 59.





HMs 572



HMs 572



HMs 511/2

124/HMs 511/1–3. 572. 573 (5 Stücke)

Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite

HMs 511/1–2 dunkelrotbrauner, teilweise glänzender Ton; HMs 511/3 dunkelgrau bis schwarz verbrannt; HMs 572 mittel- bis hellbraun; HMs 573 hellrotbraun bis graubraun

Nahezu vollständige Abdrücke eines in der Querachse relativ stark gewölbten metallenen Ringschilds(?) mit relativ flach gravierter Darstellung

L. ca. 1,9–2,0. B. ca. 1,1–1,2

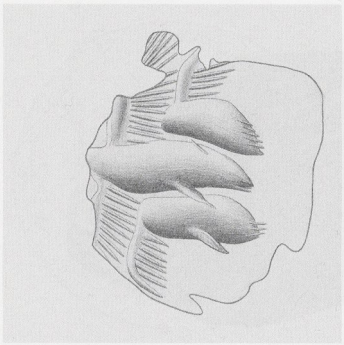
Abdruckqualität mäßig bis gut

Genaue Fundstelle unbekannt.

Über einer aus einzelnen gleichen Elementen zusammengesetzten Bodenangabe zwei Paare fliegender Wasservögel im linken Profil; hinter den Vögeln ein Pflanzenmotiv.

Vergleiche: Zum Bildthema vgl. hier Kat.Nr. 125; ferner etwa CMS I Nr. 151. 273; V Nr. 582.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 92 Nr. 25 Abb. 50 Taf. X. Kenna, CS 50 Abb. 93 Anm. 6. Papapostolou, Sphragismata 60. Younger, Aegean Seals II 136 (6. Birds with Lumpy Bodies). J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 6 Nr. 18; 9. 12.





HMs 1670



HMs 1670 (Plastilin)

125/HMs 1670

Nahezu vollständige Päckchenplombe, Vertikalscheibe, giebelförmige Variante; kombiniert mit Kat.Nr. 93

Schwarzgrau verbrannter Ton

Maße der Plombe: Erh. L. 2,43. B. 1,42. H. 1,54

Ein unvollständiger Abdruck eines stark konvexen Lentoids aus hartem Stein. Auf dem Rand der Plombe neben dem Siegelabdruck der Abdruck von Leder/Pergament (auf der Abb. des Plastilinabdrucks zu sehen)

∅ 1,5–1,6

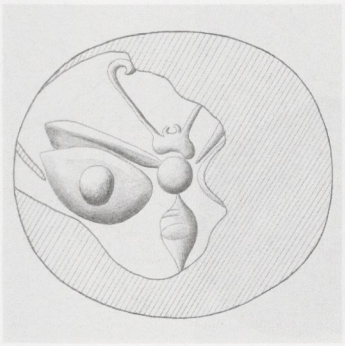
Abdruckqualität sehr gut

Genaue Fundstelle unbekannt.

Drei mit ausgebreiteten Schwingen fliegende Wasservögel im linken Profil. Von dem vorderen Vogel sind beide Flügel wiedergegeben, von den beiden anderen jeweils nur einer.

Vergleiche: Zum Bildthema vgl. hier Kat.Nr. 124; ferner etwa CMS I Nr. 151. 273; V Nr. 582.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 92 Nr. 26 Abb. 51 Taf. VIII. Papapostolou, Sphragismata 60. Younger, Aegean Seals II 136 (6. Group of Birds with Lumpy Bodies).





HMs 1669





HMs 552/1



HMs 552/2

126/HMs 1669

Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Dunkelrotbrauner, teilweise glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 2,09. B. 1,31. H. 1,07
Ein Abdruck eines konvexen Lentoids aus weichem Stein mit tief geschnittenem Motiv
∅ ca. 1,45–1,55
Abdruckqualität gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Schmetterling mit ausgebreiteten Flügeln.

Vergleiche: Zu dem Motiv in Weichsteintechnik vgl. etwa J.H. Betts in: M.R. Popham, The Minoan Unexplored Mansion at Knossos. BSA Suppl. Vol. 17 (1984) 192. 193 Nr. 1 Taf. 187 a. Zum Motiv vgl. auch hier Kat.Nr. 127. 128.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 93 Nr. 29 Abb. 53 Taf. X. Papapostolou, Sphragismata 64. Younger, Aegean Seals II 128 (3. Theban Butterflies).

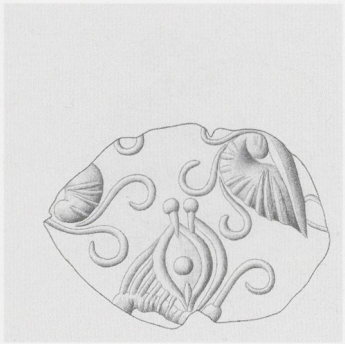
127/HMs 552/1, 2 (2 Stücke)

Schnurendplomben, Konoide
Grauschwarz verbrannter Ton
Ein nahezu vollständiger Abdruck eines flachkonvexen Lentoids aus hartem Stein mit flach geschnittenem Motiv
∅ ca. 1,1
Abdruckqualität mäßig; Abdruckoberfläche gestört
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Schmetterling mit ausgebreiteten Flügeln.

Vergleiche: Zu dem Motiv in Hartsteintechnik vgl. etwa CMS II,3 Nr. 22; V Nr. 677 b. Zum Motiv vgl. auch hier Kat.Nr. 128.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 93 Nr. 30 Abb. 54 Taf. X.





HMs 530



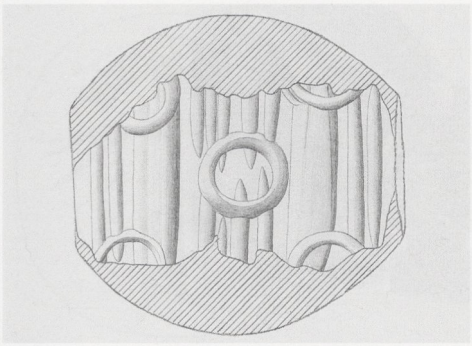
HMs 530

128/HMs 530
Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Dunkelrotbrauner, teilweise glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,99. B. 1,27. H. 0,95
Ein unvollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus hartem Stein
Erh. h. 1,4. erh. v. 1,05
Abdruckqualität relativ gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ursprünglich vermutlich zwei Schmetterlinge und zwei Argonauten in Profilansicht, im Wechsel auf der Peripherie angeordnet. Von dem einen Schmetterling ist nur die Volute eines Fühlers erhalten.

Vergleiche: Zu dem Schmetterling in Hartsteintechnik vgl. etwa CMS II,3 Nr. 22; V Nr. 677 b; ferner hier Kat.Nr. 127. Zu dem Motiv der Argonauten vgl. CMS II,3 Nr. 91.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 95 Nr. 35 Abb. 58 Taf. X. V.E.G. Kenna in: H. Biesantz – N. Himmelmann-Wildschütz (Hrsg.) Festschrift für Friedrich Matz (1962) 12. Younger, Aegean Seals II 128 (3. Theban Butterflies).





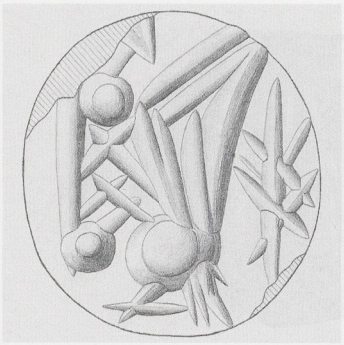
HMs 554

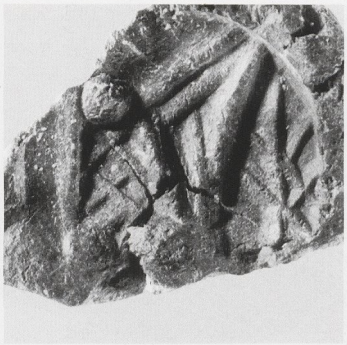
129/HMs 554
Schnurendplombe, Konoid
Brauner, schwach glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,58. B. 1,29. H. 1,22
Ein unvollständiger Abdruck eines in der Querachse stärker gewölbten Amygdaloids aus hartem Stein
Erh. h. 1,55. erh. v. 0,85
Abdruckqualität ausgezeichnet; Abdruck an den Längsseiten bestoßen
Genaue Fundstelle unbekannt.

‚Talismanisches' ‚Paneel'-Motiv.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. etwa Onassoglou, DtS Taf. XXXVII, 15.16; XXXVIII, 25–35.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 86 Nr. 4 Abb. 31 Taf. VIII. Onassoglou, DtS 100. 257 Nr. 57 Taf. XL. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 108.





HMs 551/1



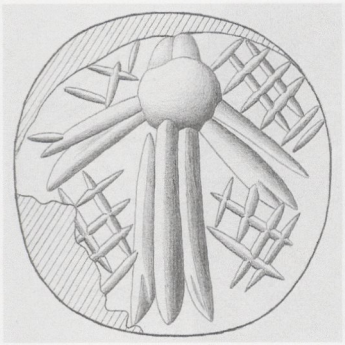
HMs 551/4

130/HMs 551/1–4 (4 Stücke)
Schnurendplomben, Pyramiden
Dunkelrotbrauner, matter Ton
Unvollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus hartem Stein mit Durchbohrung in der Querachse
∅ ca. 1,4
Abdruckqualität sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

‚Talismanisches' Motiv: Eine Kanne im rechten Profil. Zwischen Henkel und Gefäßkörper ein Rautengitter, vor dem Gefäß ein Pflanzenmotiv.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. Onassoglou, DtS Taf. V.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 86 Nr. 3 Abb. 30 Taf. VIII. Onassoglou, DtS 13. 211 Nr. 18 a–c Taf. V. E. Thomas in: E. Thomas (Hrsg.), Akten des internationalen Kolloquiums „Forschungen zur ägäischen Vorgeschichte. Das Ende der mykenischen Welt", Köln 7.–8. Juli 1984 (1987) 232 mit Anm. 9. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 108.





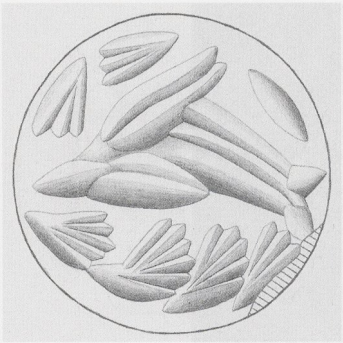
HMs 1674

131/HMs 1674
Fragment einer Schnurendplombe, Konoid
Rotbrauner, teilweise leicht glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,68. B. 1,48. H. 1,24
Ein Abdruck eines konvexen Lentoids aus hartem Stein
∅ ca. 0,95
Abdruckqualität gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

‚Talismanisches' Motiv: Ein Fliegender Fisch(?); auf dem Grund Rautengitter.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. Onassoglou, DtS Taf. LVIII, 42–49.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 89 Nr. 11 Abb. 37 Taf. X. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 108.





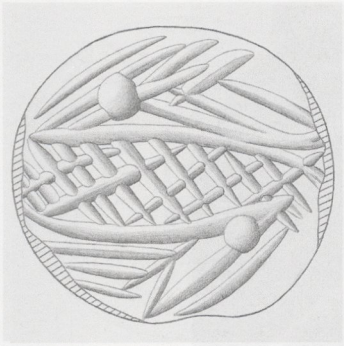
HMs 475/4



HMs 476/1

132/HMs 475/1–9. 476/1–4 (13 Stücke)
Schnurendplomben, Konoide: HMs 475/1–8. 476 1–4
Plombenform nicht mehr zu bestimmen: HMs 475/9
Hellrotbrauner bis dunkelrotbrauner Ton, z.T. mit stockfleckenartigen Verfärbungen; HMs 475/27 grauschwarz verbrannt
Unvollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus weichem Stein mit vertikaler Durchbohrung
∅ 1,1
Abdruckqualität ausgezeichnet
Genaue Fundstelle unbekannt.
Ein Fisch im linken Profil; ringsherum am Rand Pflanzenbüschel.
Kommentar: Von derselben Hand wie Kat.Nr. 73 und 117.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 34 Nr. 4 Taf. V Reihe 1, 4. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 94 Nr. 32 Abb. 56 Taf. XIII. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 98. 101. 108 Taf. 3. Younger, Middle Phase 169.





HMs 480/8



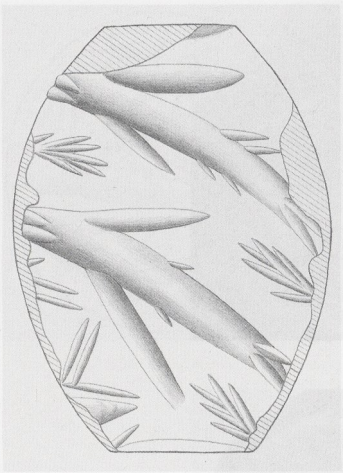
HMs 480/1

133/HMs 480/1–12 (12 Stücke)
Schnurendplomben, Pyramiden: HMs 480/1, 3–6
Schnurendplombe mit pyramidenförmiger Rückseite: HMs 480/7(?), 8(?), 10, 11
Schnurendplomben, Konoide: HMs 480/9, 12
Plombenform nicht mehr zu bestimmen: HMs 480/ 2
Hellrotbrauner bis dunkelrotbrauner Ton ohne Glanz
Nahezu vollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus hartem Stein mit vertikaler Durchbohrung (auf HMs 480/4 und HMs 480/10 Abdrücke der durch den Bohrkanal verlaufenden Schnur)
∅ ca. 1,2
Abdruckqualität ausgezeichnet
Genaue Fundstelle unbekannt.

‚Talismanisches' Motiv: Beiderseits eines Rautengitters zwei Fische im linken Profil in drehsymmetrischer Anordnung. Die Fische sind ohne Körpervolumen ganz linear wiedergegeben.

Vergleiche: Zu Bildthema und Komposition vgl. Onassoglou, DtS Taf. LX, 93; LXI, 100.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 34 Nr. 2 Taf. V Reihe 1, 2. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 95 Nr. 33 Abb. 57 Taf. XIII. Buchholz u.a., ArchHom IJ 144 Nr. E 119. J. Onassoglou, DtS 159. 284 Nr. 94 Taf. LX. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 101 f. 108 Taf. 2. Younger, Middle Phase 169.





HMs 474/13

134/HMs 474/1–27. 1710 (= HM Bb) (28 Stücke)
Schnurendplomben, Pyramiden: HMs 474/5–8, 11, 15–19, 21–15
Schnurendplomben, Pyramiden, gerundete Variante: HMs 474/1–4, 9, 10, 12–14, 20, 26(?). 1710
Plombenform nicht zu bestimmen: HMs 427/27
Hellrotbrauner bis dunkelrotbrauner Ton, häufig mit stockfleckenartigen Verfärbungen, nur wenig glänzend
Nahezu vollständige Abdrücke eines in der Querachse stärker konvexen Amygdaloids aus hartem Stein
L. ca. 1,6. B. ca. 1,3
Abdruckqualität sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

‚Talismanisches' Motiv: Zwei zu den Siegelachsen diagonal angeordnete Fische. Von der Peripherie ragen Pflanzenbüschel ins Feld.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. z.B. Onassoglou, DtS Taf. LIX, 72. 74.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 88 Nr. 9 Abb. 36 Taf. VIII. J.H. Betts, AJA 72, 1968, 150 Taf. 61, 8. 9. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 101 f. 108 Taf. 2. Younger, Middle Phase 169.





HMs 524

135/HMs 524

Schnurendplombe mit pyramidenförmiger Rückseite, steile Variante
Rotbrauner, matter Ton
Maße der Plombe: L. 2,69. B. 1,18. H. 1,23
Ein unvollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus weichem Stein mit horizontaler Durchbohrung; ein Bohrloch ausgeschliffen
∅ ca. 1,25
Abdruckqualität gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein bislang nicht erkanntes ‚talismanisches' Motiv: Ein Kreuz, auf dessen Schnittstelle der Arme ein Kreis mit Mittelpunkt angeordnet ist und mit einem zweiten Kreis auf der Querhaste; Pflanzenbüschel in den beiden oberen Sektoren.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 87 Nr. 5 Abb. 32 Taf. VIII. J. Weingarten, BSA 82, 1987, 333 Abb. 4. Dies., Kadmos 27, 1988, 101 Anm. 24; 108.





HMs 494/2



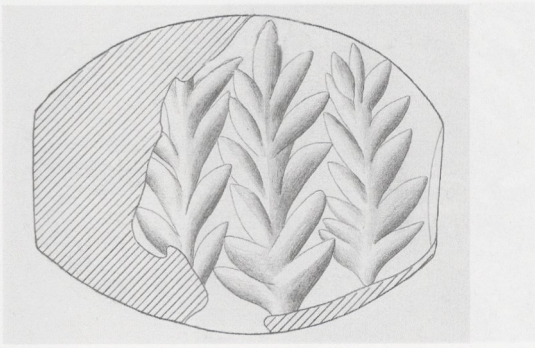
RMP 72460

136/HMs 494/1, 2. RMP 72460 (3 Stücke)
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite
Rotbrauner, matter Ton
Nahezu vollständige Abdrücke eines flachkonvexen Lentoids aus weichem Stein mit Durchbohrung in der Querachse (auf HMs 494/1 Abdruck der durch den Bohrkanal verlaufenden Schnur)
∅ ca. 1,25
Abdruckqualität ausgezeichnet
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Eberzahnhelm mit Wangenklappen und Nackenschutz sowie einem Widderhorn als Bekrönung.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. z.B. CMS I Nr. 153. 260. 294; VII Nr. 195; IX Nr. 152. 166. 167; X Nr. 149. 243; Iraklion Museum, Slg. Giamalakis Inv.Nr. 3641 (= unpubliziert). Zu den Helmen s. auch D. Evely in: D. Evely – I.S. Lemos – S. Sheratt (Hrsg.), Minotaur and Centaur. Studies in the Archaeology of Crete and Euboea presented to Mervyn Popham (1996) 59 ff.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 35 Nr. 7 Abb. 27 Taf. V Reihe 2, 3. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 87 Nr. 6 Abb. 33. Taf. XIII. Evans, PM IV 867 Abb. 856. E. Kukahn, Der griechische Helm (1936) 3 Nr. I B. Borda, ACM 66 Abb. 45, 18. Lorimer, HaM 217 Abb. 21. J. Borchhardt, Homerische Helme (1972) 48. 50 f. 52 Kat. Nr. 9 B I Taf. 4, 9. Càssola Guida, Armi difensive 88. 91. Taf. XXIV, 4. A.P. Varvarigos, Το οδοντόφρακτον κράνος (1981) 115 f. Taf. 12 g. Morgan, MWPT 111. 114. 119. 168 Abb. 65. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 99. 101. 108 Taf. 3.



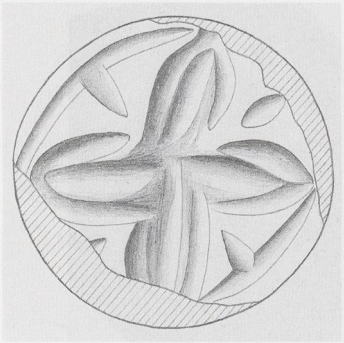


HMs 555/2

137/HMs 555/1, 2 (2 Stücke)
Schnurendplombe mit gewölbter Rückseite: HMs 555/2
Plombenform nicht mehr zu bestimmen: HMs 555/1
Rotbrauner, matter Ton; HMs 555/1 mit stockfleckenartigen Verfärbungen
Unvollständige Abdrücke eines Amygdaloids aus weichem Stein
L. ursprünglich ca. 1,6. B. ca. 1,1
Abdruckqualität ausgezeichnet
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ursprünglich vermutlich vier parallel zueinander angeordnete ‚Tannenzweig'-Motive.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 34 f. Nr. 1 Taf. V Reihe 1, 1. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 89 Nr. 10 Taf. XIII. J.H. Betts, AJA 72, 1968, 150 Taf. 61, 10. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 109.





HMs 484/11



HMs 484/11 (Plastilin)

138/HMs 484/11
Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Dunkelrotbrauner, matter Ton
Maße der Plombe: L. 2,24. B. 1,72. H. 0,94
Ein unvollständiger Abdruck eines konvexen Lentoids aus weichem Stein; Durchbohrung diagonal zur Motivachse. Die Siegelfläche ist teilweise überlagert von einem Stück eines versiegelten Päckchens, das sich außerhalb der Siegelabdruckgrenze fortsetzt (auf der Abb. des Plastilinabdrucks zu sehen)
∅ ca. 1,1
Abdruckqualität gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Vierblatt; in den Sektoren jeweils ein T-Motiv.

Vergleiche: Vgl. das ähnliche Motiv hier Kat.Nr. 139; ferner CMS II,4 Nr. 133; II,7 Nr. 224.

Bibliographie: J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 18. Dies., Kadmos 27, 1988, 104. 108 Taf. 4. Younger, Middle Phase 154.





HMs 484/2



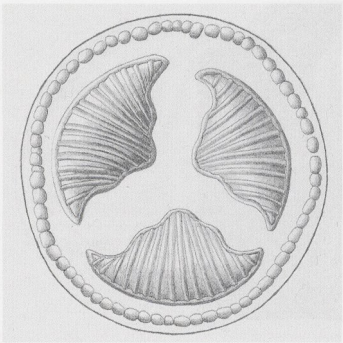
HMs 484/4

139/HMs 484/1–10. 12 (11 Stücke)
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite: HMs 484/2, 3, 5(?), 6(?), 7–10
Schnurendplomben mit pyramidenförmiger Rückseite, unteres Ende der Plomben offen: HMs 484/1, 4
Plombenform nicht mehr zu bestimmen: HMs 484/12
Hellrotbrauner bis dunkelrotbrauner, matter Ton; HMs 484/4 grau verbrannt
Unvollständige Abdrücke eines konvexen Lentoids aus weichem Stein
∅ 1,2–1,3
Abdruckqualität gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Vierblatt; in den Sektoren nahe der Peripherie jeweils eine Reihe von Zähnchen.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. hier Kat.Nr. 138; ferner CMS II,4 Nr. 133; II,7 Nr. 224.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 34 Nr. 3 Abb. 25 Taf. V Reihe 1, 3. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 89 Nr. 12 Abb. 38 Taf. XIII. J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 18. Dies., Kadmos 27, 1988, 104. 108 Taf. 4. Younger, Middle Phase 154.





RMP 69612



HMs 481/3



HMs 481/2



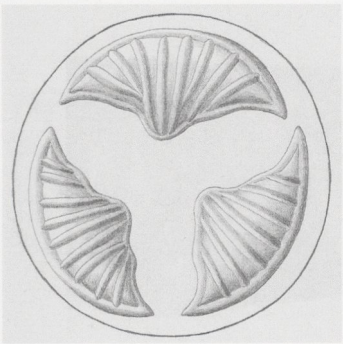
HMs 479/5 (Plastilin)

140/HMs 479/5. 481/1–3. RMP 69612 (5 Stücke)
Schnurendplombe, Pyramide: HMs 479/5
Schnurendplomben, Konoide: HMs 481/1–3
Hellrotbrauner bis dunkelrotbrauner, matter Ton
Nahezu vollständige Abdrücke eines flachkonvexen runden metallenen Ringschilds. Auf HMs 479/5 ist der Ringschild schräg in den Ton gedrückt, so daß sich an der Seite des Abdrucks auch ein Teil des Reifs abzeichnet (auf dem Silikonabguß zu sehen)
∅ 1,4
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Drei Muscheln in einem aus kleinen Punkten bestehenden Rahmen.

Vergleiche: Vgl. das sehr ähnliche Motiv hier Kat.Nr. 141; zu den Muscheln vgl. auch die Abdrücke aus Knossos J. Weingarten in: D. Evely – H. Hughes-Brock – N. Momigliano, Knossos, A Labyrinth of History. Papers Presented in Honour of Sinclair Hood (1994) Taf. 22 (= HMs 387/1–2 und 335); vgl. ferner N. Platon, Zakros. The Discovery of a Lost Palace of Ancient Crete (1971) 219 Abb. oben. Zu dem runden Ringschild vgl. hier Kat.Nr. 123 und 141.

Bibliographie: F. Halbherr, MonAnt 13, 1903, 34 Nr. 5 Taf. V Reihe 2, 1. D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 95 Nr. 34 Taf. XIII. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 103 f. 108. 111 Anm. 50 Taf. 4.





HMs 479/1



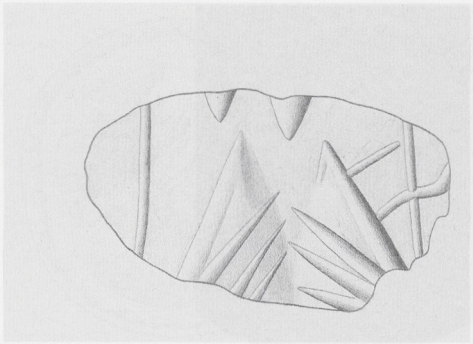
HMs 479/2

141/HMs 479/1–4, 6–8. 481/4 (8 Stücke)
Schnurendplomben, Konoide: HMs 479/1, 2
Schnurendplomben, Pyramiden: HMs 479/3, 4, 8. 481/4(?)
Schnurendplomben, nicht weiter zu bestimmen: HMs 479/6, 7
Hellrotbrauner bis dunkelrotbrauner, matter Ton
Nahezu vollständige Abdrücke eines flachkonvexen runden metallenen Ringschilds(?)
∅ 1,2
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Drei Muscheln.

Vergleiche: Vgl. das sehr ähnliche Motiv hier Kat.Nr. 140; zu den Muscheln vgl. die Abdrücke aus Knossos J. Weingarten in: D. Evely – H. Hughes-Brock – N. Momigliano, Knossos, A Labyrinth of History. Papers Presented in Honour of Sinclair Hood (1994) Taf. 22 (= HMs 387/1–2. 335); vgl. auch N. Platon, Zakros. The Discovery of a Lost Palace of Ancient Crete (1971) 219 Abb. oben. Zu dem runden Ringschild vgl. hier Kat.Nr. 123 und 140.

Bibliographie: J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 103 f. 108. 111 Anm. 50 Taf. 4.





HMpin 63

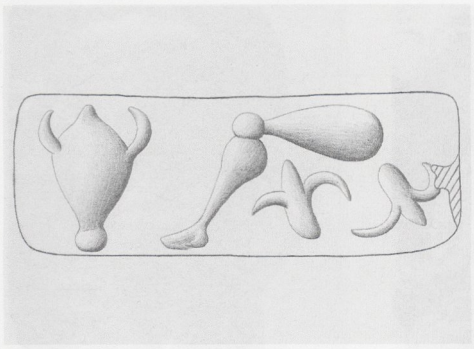


HMpin 66

142/HMpin 63. 64. 66. 67. 70. 72. 74–77. 79. 80. 1177 (13 Stücke)
Roundel, Scheibe, mit einem Abdruck; nicht beschriftet: HMpin 1177
Roundel, Scheibe, mit zwei gleichen Abdrücken; auf einer Seite beschriftet: HMpin 74
Roundels mit zwei gleichen Abdrücken; auf beiden Seiten beschriftet: HMpin 66. 70 (ein dritter Abdruck radiert). 75
Roundels, Scheiben, mit drei gleichen Abdrücken; auf einer Seite beschriftet: HMpin 77. 79. 80
Roundel, Scheibe, mit drei gleichen Abdrücken; auf beiden Seiten beschriftet: HMpin 63
Roundels, Scheiben, mit vier gleichen Abdrücken; auf einer Seite beschriftet: HMpin 72. 76
Roundel, Scheibe, mit vier gleichen Abdrücken; auf beiden Seiten beschriftet: HMpin 67
Roundel, Scheibe, mit fünf gleichen Abdrücken; auf beiden Seiten beschriftet: HMpin 64
Hellrotbrauner bis dunkelrotbrauner Ton; HMpin 77 braunbeiger Ton
Unvollständige Abdrücke einer flachkonvexen Siegelfläche aus weichem Stein(?). Auf einem der Abdrücke (HMpin 79) eine Inschrift *supra sigillum*
Erh. h. 1,5. erh. v. 0,8
Abdruckqualität relativ gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Das Motiv ist für eine genaue Bestimmung zu unvollständig erhalten: Zwischen zwei Parallelen ein Winkel aus breiten Bändern mit aufgelegten Relieflinien.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 94 Nr. 31 Abb. 55 Taf. X. E. Hallager in: CMS Beih. 3, 62 f. Abb. 5. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 102. 108. M. Perna, Kadmos 30, 1991, 110, 1); 33, 1994, 114 ff. Taf. 2. 3. 6. Hallager, Minoan Roundel II 13–24. 33.



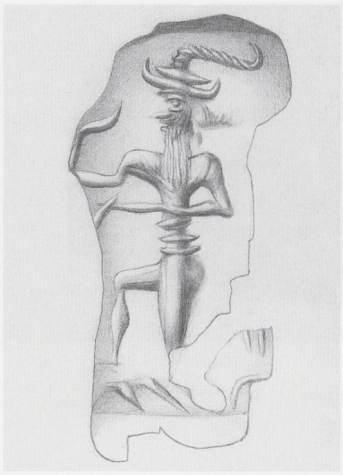


HMs 599

143/HMs 556/1–4. 599. 600 (6 Stücke)
Schnurendplomben mit giebelförmiger Rückseite: HMs 556/1, 2, 4
Schnurendplomben, nicht weiter zu bestimmen: HMs 556/3. 599. 600
Brauner bis rotbrauner, matter Ton; HMs 556 hellbraun bis beigefarbener, schwach glänzender Ton
Nahezu vollständige Abdrücke einer planen rechteckigen Siegelfläche vermutlich eines vierseitigen Prismas aus hartem Stein
L. 1,5. B. 0,55
Abdruckqualität sehr gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Die Hieroglyphen 054 und 010 sowie zwei im Gegensinn angeordnete Blüten.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 86 Nr. 2 Abb. 29 Taf. IX. Kenna, CS 46 Anm. 9; 50 Abb. 90. P. Yule, Kadmos 16, 1977, 61 Anm. 22. Ders., Kadmos 17, 1978, 5. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 107. I. Pini in: Palaima, ASSA 44 Anm. 34. Olivier – Godart, CHIC 202 Nr. 155.





HMs 508



HMs 508

144/HMs 508

Nahezu vollständige Päckchenplombe, Horizontalscheibe mit zweitem Abdruck; kombiniert mit Kat.Nr. 36
Dunkelrotbrauner, stark glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 2,6. B. 1,83. H. 1,17
Der Abdruck, nicht die Abrollung, eines akkadzeitlichen Rollsiegels aus weichem Stein
L. 1,6. ∅ 0,65
Abdruckqualität mäßig bis gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Eine mit einer Hörnerkrone und einem dreigliedrigen Gürtel bekleidete männliche Gestalt, deren Extremitäten und Kopf im linken Profil und deren Oberkörper frontal wiedergegeben ist. Deutlich erkennbar ist ein auf die Brust herabwallender Bart. Eine leichte Erhebung hinter dem Kopf ist wohl als Teil der Haartracht zu verstehen. Das vorgestellte angewinkelte rechte Bein steht auf einem Motiv, von dem nur zwei Schrägstriche am unteren Rand zu erkennen bzw. erhalten sind. Die beiden angewinkelten Arme wirken ein wenig unbeholfen, der rechte wegen des zu kurzen Oberarms, der linke wegen des zu langen Unterarms – oder ist nur die Übergangsstelle zwischen einem Stab oder Schwert und der linken Hand verunklärt? Die Linke stößt gegen eine schräg angeordnete Spitze. Mit der Rechten packt der Mann ein gekrümmtes Objekt, wahrscheinlich ein Rinderhorn. Im rechten unteren Teil der Darstellung befinden sich zwei kurze parallele Vertikalstriche und darunter eine gebogene Linie.

Vergleiche: Zur Hörnerkrone vgl. etwa H. Seyrig, Syria 37, 1960, 235 Nr. 4 Taf. IX. In ähnlicher Weise ist das Rollsiegel CMS V Suppl. 1 A Nr. 130 in den Ton der Plombe eingedrückt.

Bibliographie: I. Pini, MarbWPr 1977/78, 7–9 Taf. 3, 1–4. J. Smith in: Palaima, ASSA 79 Anm. 2. J. Weingarten in: Palaima, ASSA 111 Anm. 40. J. Aruz in: CMS Beih. 5, 11 Abb. 8 a.



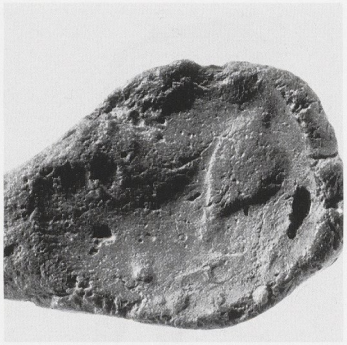
HMs 583

145/HMs 583

Fragment einer Päckchenplombe, Vertikalscheibe; kombiniert mit Kat.Nr. 12
Dunkelbrauner, auf einer Seite heller gefleckter, teilweise glänzender Ton
Maße der Plombe: Erh. L. 2,17. erh. B. 1,98. erh. H. 1,45
Vermutlich der unvollständige Abdruck eines Lentoids aus nicht genauer bestimmbarem Material
Maße des Abdruckfragments: 1,5 × 1,1
Abdruckqualität relativ gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Trotz der guten Abdruckqualität läßt sich das Motiv nicht sicher bestimmen. Es wird daher auf eine vage Interpretation des Erhaltenen verzichtet.
Kommentar: Motivzeichnung nicht sinnvoll.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 104 Nr. 62 Abb. 83 Taf. IX.



HMs 553/3



HMs 553/2



HMs 553/3



HMs 553/8

146/HMs 553/1–15 (15 Stücke)
Schnurendplomben mit gewölbter Rückseite
Rotbrauner, teilweise schwach glänzender Ton; HMs 553/7 grau verfärbt
Abdrücke eines Lentoids(?); Material nicht bestimmbar
∅ ca. 1,3–1,4
Abdruckqualität auf allen Plomben relativ gut; möglicherweise waren die Motive auf der Siegelfläche schlecht erhalten
Genaue Fundstelle unbekannt.
Möglicherweise ein Vierfüßler nach links.
Kommentar: Motivzeichnung wegen des schlechten Erhaltungszustands der Abdrücke nicht sinnvoll.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 105 Nr. 67 Abb. 88 Taf. XI. J. Weingarten, Kadmos 27, 1988, 107 mit Anm. 43; 109.



HMs 1654



HMpin 71

147/HMs 1654

Päckchenplombe, Horizontalscheibe, schräge Variante
Brauner, schwach glänzender Ton
Maße der Plombe: L. 1,92. B. 1,79. H. 1,3
Abdruck wahrscheinlich eines in der Querachse gewölbten metallenen Ringschilds
L. erh. 1,7. B. erh. 1,1
Abdruckoberfläche mäßig erhalten
Genaue Fundstelle unbekannt.

Möglicherweise die Wiedergabe eines Stieropfers: Vermutlich ein auf dem Rücken liegendes Rind und am rechten Rand eine bekleidete menschliche Gestalt.

Vergleiche: Zum Gewand der menschlichen Gestalt vgl. die mittlere Gestalt von Kat.Nr. 7.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 136 Nr. 131 Abb. 147 Taf. XII. Long, Sarcophagus 62 Abb. 89.

148/HMpin 71

Roundel, Linsenform, mit drei gleichen Abdrücken; auf einer Seite beschriftet
Brauner, stellenweise rötlicher Ton
Maße des Roundels: ∅ 2,40–2,69. H. 1,07
Drei unvollständige Abdrücke einer nicht mehr bestimmbaren Siegelfläche
Erh. L. 1,9. erh. B. 0,85
Abdruckqualität mäßig
Genaue Fundstelle unbekannt.

Vermutlich ein Vierfüßler im linken oder rechten Profil.
Kommentar: Die Wiedergabe einer Motivzeichnung erschien nicht sinnvoll.

Bibliographie: D. Levi, ASAtene 8/9, 1925/26, 99 Nr. 50 Abb. 71 Taf. XI. M. Perna, Kadmos 33, 1994, 106 Abb. 5 Taf. 7. Hallager, Minoan Roundel II 25.

ARCHANES TEMENOUS

In Archanes und an verschiedenen Stellen in seiner näheren Umgebung werden seit 1966 unter der Leitung von J. Sakellarakis Grabungen durchgeführt. Dabei wurden an folgenden Fundplätzen Abdrücke von Siegeln gefunden[1]:

Archanes-Tourkojitonia, neupalastzeitliches Gebäude: 1980 wurde in der ersten Schicht des westlichen Schnitts das Tonkonoid mit dem Siegelabdruck Kat.Nr. **149** (im Museum im Siegelinventar erfaßt) zusammen mit SM IB-Scherben gefunden[2]. Das auf dem Konoid abgedrückte Siegel ist jedoch in FM III–MM IA entstanden. Gleichfalls aus Archanes-Tourkojitonia stammt der Gefäßboden mit dem Stempelabdruck Kat.Nr. **152**.

In dem etwa 1 km nordwestlich des Dorfes gelegenen Gebiet von Phourni (Abb. 1) legte J. Sakellarakis eine ausgedehnte Nekropole mit Grabgebäuden verschiedenen Typs frei, die unterschiedlich von FM II–SM III belegt wurden.

Phourni, Grabgebäude 7: Das Gebäude (Abb. 1) wurde in MM IA für Bestattungen verwendet. In einem der Räume kam das Tonkonoid mit dem Siegelabdruck Kat.Nr. **151** auf der Unterseite zutage[3].

Phourni, Grabgebäude 18, Raum 3: Das Gebäude (Abb. 1) enthielt Bestattungen in Pithoi und Larnakes aus FM III–MM II. Das Tonkonoid Kat.Nr. **150** stammt aus einem der südlichen Räume des Gebäudes, in denen in MM IA Erst- und Zweitbestattungen stattfanden[4].

Nicht aufgenommene Stücke: Einige weitere Stücke waren uns zum Zeitpunkt der Materialaufnahme nicht zugänglich. Sie werden nachfolgend aufgeführt: Ein Tonfragment mit Fingerabdrücken aus Anemospilia[5], das kaum als gesicherte Tonplombe angesehen werden kann, eine Tonplombe von der Aj. Nikolaos-Kirche in Archanes[6], ein Gefäßhenkel mit Siegelabdruck aus Raum 17 des neupalastzeitlichen Gebäudes[7], ein Gefäßhenkel mit Siegelabdruck aus der ‚Περιοχή των Βράχων' in Phourni mit dem unklaren Abdruck einer planen runden Siegelfläche auf dem Ansatz[8]. E. und J. Sakellarakis erwähnen ferner drei Abdrücke von demselben Siegel an bzw. in einer Tonlarnax aus Raum 8 des Grabgebäudes 5 von Phourni[9], das in MM IA benutzt wurde. In dem Grabungsvorbericht[10] werden letztere Abdrücke jedoch nicht erwähnt.

---

[1] J. Sakellarakis – E. Sakellaraki, Αρχάνες. Μία νέα ματιά στη μινωική Κρήτη II (1997) 689 ff.

[2] J.A. Sakellarakis, Prakt 1980, 379 Taf. 218 γ.

[3] J. Sakellarakis, Prakt 1967, 157.

[4] Ergon 1987, 124 ff. E. Sakellaraki – J. Sakellarakis, AEphem 1991, 193.

[5] J. Sakellarakis – E. Sakellaraki a.O. (Anm. 1) 689 f. Dies., Prakt 1979, 359 führen ferner sieben der Länge nach durchbohrte Tonobjekte auf.

[6] J. Sakellarakis – E. Sakellaraki a.O. (Anm. 1) 690 Abb. 788.

[7] Ebenda 690 Abb. 790.

[8] J. Sakellarakis – E. Sakellaraki a.O. (Anm. 1) 690 Abb. 788 links. Dies., Prakt 1983, 405 Taf. 251 β. (= HMs 1103).

[9] a.O. (Anm. 1) 690.

[10] J. Sakellarakis, Prakt 1972, 323 ff. Auch K. Sbonias, Frühkretische Siegel (1995) 174 erwähnt keine Siegelabdrücke aus diesem Gebäude.



Abb. 1 Fundbereiche der Abdruckträger in der Nekropole von Archanes-Phourni (nach J.A. Sakellarakis, Ergon 1987 123 ff. Abb. 149).





HMS 2934



HMS 2934

149/HMs 2934

Unregelmäßiges Konoid mit konkav eingezogenem Mantel. Etwa in halber Höhe diametral durchbohrt
Sehr feiner blaßorangefarbener Ton
Stark abgerieben; Kanten bestoßen
Maße des Konoids: ∅ 2,28. H. 2,5. Db. 0,5.
Auf der Basis Abdruck der planen runden Fläche eines Konoids bzw. Stempelzylinders aus Elfenbein, ohne Abdruckkanten
∅ der Siegelfläche ca. 2,28
Abdruckfläche an der Peripherie unvollständig; relativ gut erhalten
Tourkojitonia.

Fünf auf der Peripherie im Gegensinn des Uhrzeigers schreitende Löwen; in der Mitte zwei im Gegensinn angeordnete, in Sitzhaltung wiedergegebene unbekleidete menschliche Gestalten, deren Geschlecht nicht eindeutig zu bestimmen ist. Die eine Gestalt hat beide Arme angewinkelt seitlich erhoben, die andere hält einen Arm ausgestreckt nach unten, den anderen angewinkelt nach oben.

Vergleiche: Zum Typus des Konoids mit Siegelabdruck vgl. hier Kat.Nr. 150. 155; ferner L. Godart – Y. Tzedakis, Témoignages archéologiques et épigraphiques en Crète occidentale du Néolithique au Minoen Récent IIIB (1992) Taf. LXXXII, 1–2; allgemein s. auch I. Pini in: Aux origines de l'Hellénisme. La Crète et la Grèce. Hommage à Henri van Effenterre (1984) 73 ff. Zur Pose der menschlichen Gestalten vgl. etwa CMS II,1 Nr. 385.

Bibliographie: J.A. Sakellarakis, Prakt 1980, 379 Taf. 218 γ. I. Pini in: Palaima, ASSA 35. 36. J. Sakellarakis – E. Sakellaraki, Αρχάνες. Μία νέα ματιά στη μινωική Κρήτη II (1997) 690 f. Abb. 791 rechts, 792 links.





HMs 1177



HMs 1177

150/HMs 1177

Unregelmäßiges Konoid. Etwa in halber Höhe diametral durchbohrt

Leicht mit Sand gemagerter blaßorangefarbener Ton; auf der Basis moderne dunkle Verfärbungen

Kreidig abgerieben

Maße des Konoids: ∅ 2,5. H. 2,71. Db. 0,48

Auf der Basis Abdruck der planen runden Fläche eines Konoids bzw. Stempelzylinders aus Elfenbein(?)

∅ 2,5

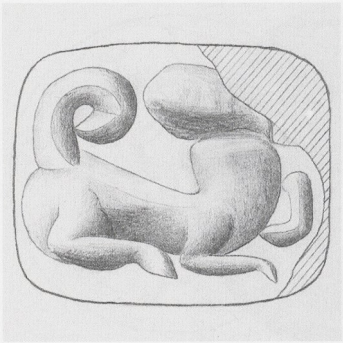
Abdruckkante teilweise erhalten; Abdruckqualität gut

Phourni, Grabbau 18, Raum 3.

Zwei einander zugewandte, nicht näher charakterisierte menschliche Gestalten, die mit zwei konischen Objekten hantieren, welche mit der Spitze nach unten angeordnet sind. Die linke Gestalt hält in der ausgestreckten Hand einen Gegenstand mit geradem Abschluß unten, der oben in drei Spitzen ausläuft. Zwischen beiden Motivhälften am unteren Rand ein Punkt mit einem oben ansetzenden Winkel, am oberen Rand ein lanzettförmiges Motiv.

Vergleiche: Zum Typus des Konoids mit Siegelabdruck vgl. hier Kat.Nr. 149. 155. Allgemein zu solchen Tonkonoiden s. auch I. Pini in: Aux origines de l'Hellénisme. La Crète et la Grèce. Hommage à Henri van Effenterre (1984) 73 ff.

Bibliographie: Ergon 1987, 124 Abb. 151. BCH 112, 1988, 687 Abb. 137. ARepLond 1988/89, 97 Abb. 130. I. Pini in: Palaima, ASSA 35. 36. E. Sakellaraki – J. Sakellarakis, AEphem 1991, 193 Abb. 27. J. Sakellarakis – E. Sakellaraki, Αρχάνες. Μία νέα ματιά στη μινωική Κρήτη II (1997) 690 f. Abb. 791 links, 792 rechts.





HMs 1050

151/HMs 1050

Fragment, Plombenform nicht mehr zu bestimmen

Dunkelorangebrauner Ton, modern gehärtet

Maße der Plombe: L. erh. 2,3. B. erh. 2,2. H. erh. 1,18

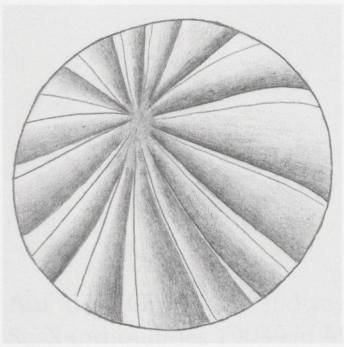
Zwei unvollständige Abdrücke wohl derselben planen rechteckigen Fläche eines Siegels aus weichem Stein

Maße der Siegelfläche: L. ursprünglich ca. 1,5. B. 1,2.

Phourni, Grabgebäude 7.

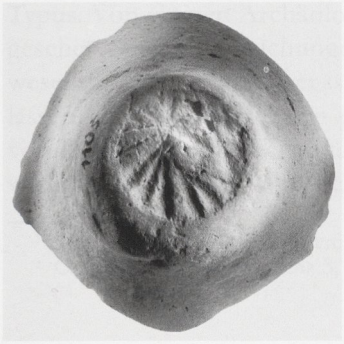
Ein gelagerter Löwe mit über dem Rücken eingerolltem Schwanz und zurückgewandtem Kopf im rechten Profil.

Bibliographie: J.A. Sakellarakis, Prakt 1967, 157 Taf. 144 α. J. Sakellarakis – E. Sakellaraki, Αρχάνες. Μία νέα ματιά στη μινωική Κρήτη II (1997) 690 Abb. 789.

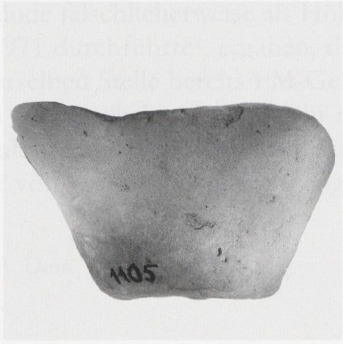




HMs 1105



HMs 1105



HMs 1105

152/HMs 1105
Fragment eines konischen Objektes (Tasse?)
Blaßziegelfarbener Ton
Kreidig abgerieben
Maße des Objektes: H. erh. 2,8. ∅ ca. 2,0
Auf der runden, planen Basis der Abdruck eines ‚Siegels' bzw. Stempels aus unbestimmbarem Material
Maße des Stempels: ∅ ca. 2,0
Tourkojitonia.

Leicht wirbelförmig angeordnetes Radialmotiv.

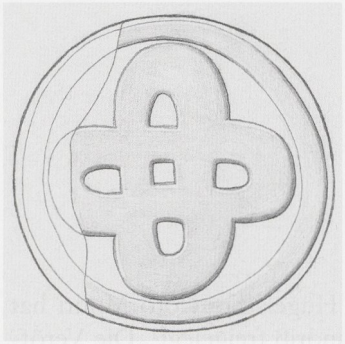
Bibliographie: J. Sakellarakis – E. Sakellaraki, Αρχάνες. Μία νέα ματιά στη μινωική Κρήτη II (1997) 690.



CHAMÄSI SITIAS

Auf dem Gipfel des südwestlich des Dorfes Chamäsi gelegenen Hügels Souvloto Mouri hat St. Xanthoudides 1903 ein MM IA-Gebäude mit elliptischem Grundriß freigelegt[1]. Die Veröffentlichung entfachte eine lebhafte Diskussion über die Bedeutung und die Herkunft dieses Typus. Von einigen Archäologen wurde das Gebäude fälschlicherweise als Höhenheiligtum angesehen. Nachuntersuchungen, die C. Davaras 1971 durchführte[2], ergaben, daß der Grundriß wesentlich unregelmäßiger ist und daß sich an derselben Stelle bereits FM-Gebäude feststellen lassen. Das Vorhandensein großer Mengen von Gebrauchskeramik spricht nach Auffassung von Davaras für die Verwendung des Gebäudes als Wohnhaus. Die genaue Fundstelle des Gewichts mit dem Siegelabdruck Kat.Nr. **153** wurde von Xanthoudides nicht angegeben.

[1] St.A. Xanthoudides, AEphem 1906, 117 ff.
[2] C. Davaras in: Pepragmena 3, 46 ff. Datierung MM IA. Ders., AAA 5, 1972, 283 ff.





HMp 3517



HMp 3517

153/HMp 3517

‚Gewicht', Quader mit nahezu quadratischer Basis und Scheitelfäche. In der Mitte der Scheitelfläche eine diametrale gerundete Rille, darunter, in gleicher Richtung verlaufend, eine vergleichsweise dünne Diametralbohrung, die mit Ton oder Schmutz zugesetzt ist
Feiner ziegelfarbener Ton mit Resten von beigefarbenem ‚Überzug'
Stark abgerieben
Maße des Quaders: 7,4 × 4,9 × 4,69
Auf der Scheitelfläche zwei Abdrücke desselben planen runden Siegels aus unbestimmbarem Material

∅ 1,95
Mäßige Abdruckqualität; Oberfläche abgerieben
Souvloto Mouri, Ovalhaus.

In einem Kreisrahmen zwei sich im rechten Winkel überschneidende Ellipsen.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. etwa CMS II,1 Nr. 84; IV Nr. 36; entfernt auch CMS II,5 Nr. 164; V Suppl. 1 A Nr. 61.

Bibliographie: St. Xanthoudides, AEphem 1906, 148 Taf. 9, 10.

ELLENES AMARIOU

Die Tonplombe Kat.Nr. **154** stammt laut Angabe des Museums aus der Höhle von Ellenes Amariou. Die in der Flur Marjielés, etwa zehn Minuten östlich oberhalb des Dorfes gelegene Höhle wurde nie systematisch untersucht. Bei der Keramik handelt es sich offensichtlich um Lesefunde.

G. Karo, AA 1932, 177 erwähnt neolithische FM- und MM-Keramik. Pendlebury, AC 55. 340. 346. 349. S. Hood – P. Warren – G. Cadogan, BSA 59, 1964, 73.





HMs 1723

154/HMs 1723

Zwei Fragmente einer Plombe (Objektplombe?), deren genauere Form nicht mehr zu bestimmen ist; modern aneinander geklebt. Auf der Rückseite der Abdruck der nahezu planen Fläche eines nicht bestimmbaren Objektes

Ziegelfarbener, im Bruch dunkler Ton mit rauher Oberfläche; Verschmutzungen

Maße der Plombe: L. erh. 3,77. B. 2,55. H. 1,97

Unvollständiger Abdruck der planen runden Siegelflächen eines Stempelzylinders bzw. Konoids aus Elfenbein

∅ ursprünglich 1,8–1,9

Abdruckqualität und -erhaltung gut

Höhle in der Flur Marjielés.

Eine S-Spirale, in deren Voluten zu beiden Seiten je eine einfache Wickelspirale eingehängt ist.

Unpubliziert.

GOURNIA IERAPETRAS

Nekropole von Sphoungaras: 1904 und 1910 wurde an verschiedenen Stellen dieser etwa 400 m nördlich von Gournia in unmittelbarer Nähe der Küste gelegenen Nekropole gegraben. Kat.Nr. **155** kam im Grenzbereich des FM I-Depositums A zutage, wo die FM-Bestattungen und die MM III/SM I-Pithosbestattungen vermischt waren[1]. Für Kat.Nr. **156** ist in der Veröffentlichung keine genaue Fundstelle angegeben.

Stadt: In der Publikation der 1901, 1903 und 1904 unter Leitung von H. Boyd Hawes freigelegten Siedlung (Abb. 1) sind die genauen Fundstellen nur sehr knapp erwähnt[2]. Einige ergänzende Informationen bietet die Untersuchung von V. Fotou[3]. Die Päckchenplombe Kat.Nr. **157** kommt aus dem ‚Palast' G 4. Von den drei Noduli Kat.Nr. **160** stammt einer aufgrund der Untersuchungen von V. Fotou aus dem ‚Palast' G 3, ein weiterer von der Straße im Westen des ‚Palastes'. Ihrer Meinung nach kann auch der dritte Nodulus diesem Bereich zugewiesen werden. Wahrscheinlich kommen auch der Nodulus Kat.Nr. **161** und die Päckchenplombe Kat.Nr. **162** aus demselben Gebiet. Somit läßt sich eine gewisse Konzentration von Tonplomben und Noduli in dem durch die Architektur hervorgehobenen Bereich des ‚Palastes' feststellen. Interessant ist der hohe Anteil an Noduli. Die acht Plomben Kat.Nr. **158** wurden in einem umgedrehten Gefäßdeckel in Haus Fg 30 (‚Treasury') gefunden. Das Roundel Kat.Nr. **159** kam möglicherweise in Haus Cf, Raum 25 (‚House of the Carob Tree') zutage. Diese Herkunftsangabe wird jedoch angezweifelt[4].

Eine Tonplombe mit zwei Abdrücken („Running hound" und „Lady on griffin among reeds") aus Haus Cf wird von Boyd Hawes erwähnt[5], war aber bereits 1904 oder 1905 als „lost" aufgeführt.

Die Zerstörung der Siedlung wird allgemein in SM IB datiert. Häuser am Osthang des Hügels wie z.B. Haus Cf wurden offensichtlich bereits in SM IA zerstört[6].

---

[1] Hall, Sphoungaras 70.
[2] Boyd Hawes, Gournia 24.
[3] Fotou, Gournia 38 f.
[4] Fotou, Gournia 68.
[5] Boyd Hawes, Gournia 24. Fotou, Gournia 39 Nr. 16. Hallager, Minoan Roundel I 39 f.
[6] s. dazu S. Hood in: C. Doumas (Hrsg.), Thera and the Aegean World I. Papers Presented at the Second International Scientific Congress, Santorini, Greece, August 1978 (1978) 685 f.



Abb. 1 Fundbereiche der Tonplomben in der Siedlung von Gournia (nach V. Fotou, New Light on Gournia, Aegaeum 9 [1993] Abb. XXIX).





HMs 432



HMs 432

155/HMs 432

Konoid mit unregelmäßig runder Basis und dreieckiger Scheitelfläche; diametrale Durchbohrung in der Mitte des unregelmäßig dreiseitigen Mantels

Hellbeigefarbener Ton, stellenweise mit schwachem Glanz

Maße des Konoids: ∅ 2,36–2,52. H. 2,82

Auf der Unterseite des Konoids der Abdruck einer planen runden Fläche eines Weichsteinsiegels

∅ ca. 1,8

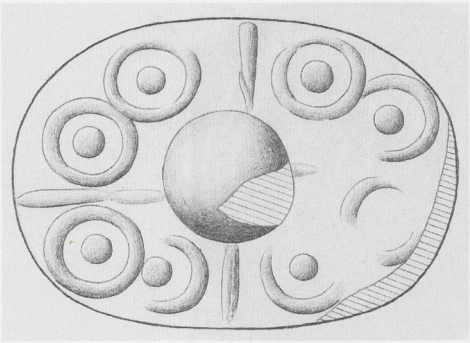
Abdruckqualität gut

Nekropole von Sphoungaras, im Grenzbereich des Depositums A.

In einem Leiterbandrahmen um ein schwer bestimmbares Mittelmotiv sieben wirbelförmig angeordnete Fische bzw. Delphine.

Vergleiche: Zu ähnlichen Objekten mit Siegelabdrücken oder ‚Intaglios' s. I. Pini in: Aux origines de l'Hellénisme. La Crète et la Grèce. Hommage à Henri van Effenterre (1984) 73 ff.; ferner L. Godart – Y. Tzedakis, Témoignages archéologiques et épigraphiques en Crète occidentale du Néolithique au Minoen Récent IIIB (1992) Taf. LXXXII, 1–2.

Bibliographie: Hall, Sphoungaras 68 Abb. 40 C; 70. I. Pini in: Palaima, ASSA 34 Tab. 1; 36. Ders. in: Aux origines de l'Hellénisme. La Crète et la Grèce. Hommage à Henri van Effenterre (1984) 76 f. Anm. 40. K. Czernohaus, Delphindarstellungen von der minoischen bis zur geometrischen Zeit (1988) 15 Kat.Nr. 39 Taf. 24, 4. I. Pini in: Palaima, ASSA 34 Tab. 1; 36.



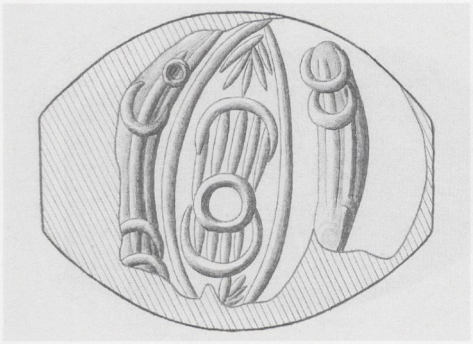


HMs 433

156/HMs 433
Nodulus mit giebelförmiger Rückseite
Hellorangebrauner, stellenweise dunklerer Ton mit teilweise glänzender Oberfläche
Maße des Nodulus: L. 1,54. B. 1,13. H. 0,96
Abdruck der planen ovalen Fläche eines Weichsteinsiegels
L. ursprünglich 1,3. B. 0,85
Abdruckqualität mäßig bis schlecht
Nekropole von Sphoungaras; ohne genaue Fundstellenangabe.

Von einem dicken Punkt in der Mitte ausgehend ein rechtwinklig angelegtes Kreuz. In jedem Sektor zwei sich teilweise überschneidende Kreise mit Mittelpunkt.

Bibliographie: Hall, Sphoungaras 68 Abb. 40 B.





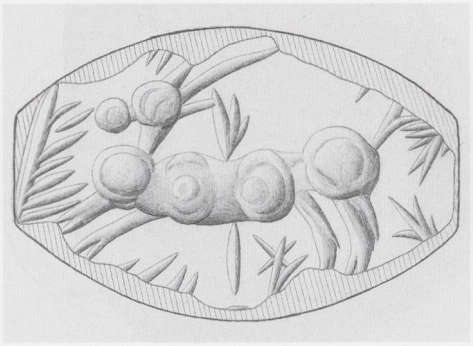
HMs 104

157/HMs 104
Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Orangebrauner Ton mit leichtem Glanz, wohl modern gehärtet
Abgerieben und bestoßen
Maße der Plombe: L. 2,18. B. 1,89. H. 0,89
Unvollständiger Abdruck eines Amygdaloids aus hartem Stein
L. ursprünglich ca. 1,7–1,8. B. ursprünglich ca. 1,2–1,3
Abdruckqualität mäßig bis gut
‚Palast' G 4.

‚Talismanisches' Motiv: Zwei beiderseits eines ornamentalen Mittelelements im Gegensinn angeordnete ‚Fischprotomen'. Im Mittelelement oben und unten je ein Pflanzenbüschel.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. Onassoglou, DtS Taf. XXXII.

Bibliographie: B.E. Williams in: Boyd Hawes, Gournia 54 Abb. 30, 6. Onassoglou, DtS 85 Taf. XXXII, 26. Fotou, Gournia 39 Nr. 15; 93.





HMs 105/4

158/HMs 105/1–8 (8 Stücke)

Noduli mit giebelförmiger Rückseite, steile Variante

Blaßweinrotbrauner Ton; teilweise Sinterreste

Maße HMs 105/1: L. 2,42. B. 1,18. H. 1,0

Abdrücke ein und desselben Amygdaloids aus hartem Stein

L. ursprünglich ca. 2,3. B. ursprünglich ca. 1,3.

Abdruckqualität gut

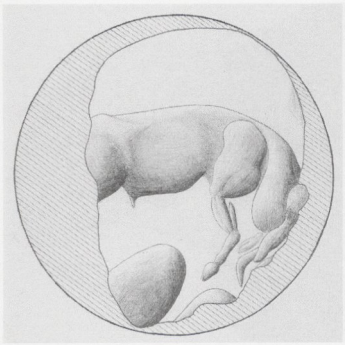
Haus Fg 30, in einem umgedrehten Gefäßdeckel.

Eine stehende Ziege im linken Profil. Am linken Rand ein ‚Tannenzweig'-Motiv; vom Rand ins Feld ragende Pflanzenbüschel.

Kommentar: In den Grabungstagebüchern sowie im Inventarbuch des Archäologischen Museums Iraklion werden neun Tonplomben aufgeführt, jedoch sind gegenwärtig nur acht vorhanden.

Vergleiche: Zu Motiv und Stil vgl. Onassoglou, DtS Taf. XLVII. XLVIII.

Bibliographie: B.E. Williams in: Boyd Hawes, Gournia 54 Abb. 30, 7. Onassoglou, DtS 130. 132 Taf. XLVII, 8. J. Weingarten, Kadmos 29, 1990, 20 Anm. 10; 22 A-35. Fotou, Gournia 38 Nr. 1–9. J. Weingarten in: Palaima, ASSA 110 Anm. 31. Younger, Middle Phase 167.





HMpin 83



HMpin 83

159/HMpin 83

Verdrückt scheibenförmiges Roundel mit fünf gleichen Abdrücken; auf beiden Seiten beschriftet

Dunkelgrauer, stellenweise schmutzigbrauner, im Bereich der Abdrücke glänzender Ton

Maße des Roundels: ∅ max. 3,55. H. 1,35

In dem Randstreifen fünf unvollständige Abdrücke desselben Lentoids(?) aus hartem Stein

∅ ursprünglich ca. 2,0

Abdruckqualität gut

Cf 25(?).

Das Hinterteil eines Vierfüßlers (Rind?) im linken Profil; darunter ein eiförmiges Objekt.

Bibliographie: B.E. Williams in: Boyd Hawes, Gournia 55 Abb. 31. Fotou, Gournia 68. Hallager, Minoan Roundel II 11.





HMs 103/3



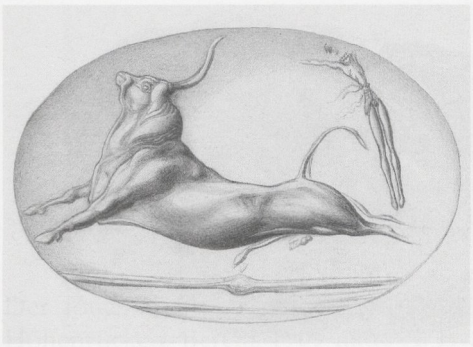
HMs 103/3

160/HMs 103/1–3 (3 Stücke)
Noduli mit konoider Rückseite
Dunkelgrau verbrannter, bräunlicher Ton
Maße HMs 103/1: L. 1,89. B. 1,63. H. 1,2
Nahezu vollständige Abdrücke eines Lentoids aus hartem Stein
Einer der Noduli stammt aus G 3, ein zweiter von der Straße westlich des Palastes.

Auf einer doppelten Bodenlinie ein gelagerter Löwe mit seitlich umgewandtem Vorderteil im rechten Profil. Über seinem Rücken ein Pflanzenmotiv.

Vergleiche: Zur ungewöhnlichen Pose des Löwen vgl. den ‚Ring des Nestor': I. Pini, OxfJA 17, 1998, 3 Abb. 2.

Bibliographie: B.E. Williams in: Boyd Hawes, Gournia 54 Abb. 30, 5. J. Weingarten, Kadmos 29, 1990, 22 A-34. 20 Anm. 8. J.S. Soles, AJA 95, 1991, 77 Nr. 10. Fotou, Gournia 38 Nr. 10–12; 93. J. Weingarten in: Palaima, ASSA 110 Anm. 31. I. Pini, OxfJA 17, 1998, 7 Abb. 8.





HMs 101

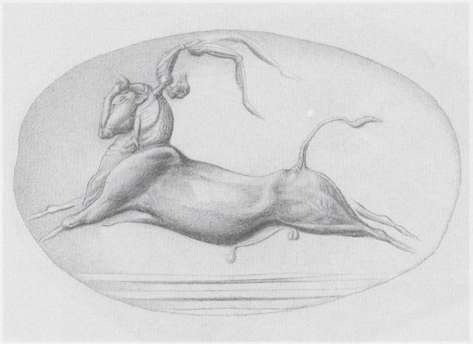
161/HMs 101
Nodulus mit gewölbter Rückseite
Schwarzglänzender, stellenweise grauer Ton
Maße des Nodulus: L: 3,34. B. 2,27. H. 1,39
Nahezu vollständiger Abdruck eines ovalen konvexen metallenen Ringschilds
L. 3,10. B. ca. 2,30
Abdruckqualität mäßig bis gut
‚Palast' G 3(?).

Über einer doppelten Bodenlinie ein Stier mit emporgeworfenem Kopf in Fliegendem Galopp nach links. Hinter seinem Hinterteil ein nach dem Handstandüberschlag auf dem Boden landender Springer mit nach vorn ausgestreckten Armen. Eine Verdickung der oberen Bodenlinie geht auf eine Beschädigung des Ringschilds zurück.

Kommentar: Von demselben Ringschild CMS II,7 Nr. 39 aus Kato Zakros sowie hier Kat.Nr. 43 aus Aj. Triada und 259 aus Sklavokambos. Die Zeichnung basiert auf allen Abdrücken.

Vergleiche: Zu dieser Phase des Stierspiels vgl. CMS II,7 Nr. 35; V Suppl. 1 A Nr. 171.

Bibliographie: B.E. Williams in: Boyd Hawes, Gournia 54 Abb. 30, 4. Sakellariou, CollGiam 86 unter Nr. 12. J.H. Betts, Kadmos 6, 1967, 16 f. Abb. 1 A; 2 a. J.G. Younger, AJA 80, 1976, 131 f. Nr. AL.4. Ders., Kadmos 24, 1985, 56 (2. ‚Vapheio Cup' Bulls (8)). J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 6 Nr. 11. 10 f. 16. Dies., OxfJA 5, 1986, 296 f. Anm. 25. Dies. in: Palaima, ASSA 111 Taf. 18 a. Dies., Kadmos 29, 1990, 19. J.S. Soles, AJA 95, 1991, 77 Nr. 8. Fotou, Gournia 38 f. 93. Nr. 13–14. Hallager, Minoan Roundel I 76. J.G. Younger in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 530 Nr. 75.





HMs 102

162/HMs 102
Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Braunroter, stellenweise glänzender Ton, Oberfläche z.T. abblätternd
Stark abgerieben
Maße der Plombe: L. 3,43. B. 2,16. H. 1,03
Nahezu vollständiger Abdruck eines ovalen konvexen metallenen Ringschilds
L. ursprünglich ca. 3,10. B. ursprünglich ca. 2,30
Abdruckqualität mäßig bis gut
G 3(?).

Über einer doppelten Bodenlinie ein in Fliegendem Galopp nach links laufender Stier. Auf seinem Nacken ein Springer im Augenblick des Handstandüberschlags.

Kommentar: Von demselben Ringschild wie Kat.Nr. 44 aus Aj. Triada und Kat.Nr. 255 aus Sklavokambos. Die Zeichnung basiert auf allen Abdrücken.

Vergleiche: Zu dieser Phase des Stierspiels vgl. hier Kat.Nr. 41. 42. 257. 258; ferner CMS II,7 Nr. 35–38 sowie Ergon 1995, 54 Abb. 38.

Bibliographie: J.H. Betts, Kadmos 6, 1967, 16 f. Abb. 1 b; 6 a. J.G. Younger, AJA 80, 1976, 127, Nr. I.3. Taf. 20 Abb. 1. J.G. Younger, Kadmos 24, 1985, 56 (2. ‚Vapheio Cup' Bulls). L. Morgan, MWPT, 57. 168 Abb. 42. J. Weingarten in: Palaima, ASSA 111 Taf. 18 b. J.S. Soles, AJA 95, 1991, 77 Nr. 9. Fotou, Gournia 38 Nr. 13–14. 93. J.G. Younger in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 527 Nr. 35.

JOUCHTAS TEMENOUS

Der Jouchtas ist ein westlich von Archanes in nordsüdlicher Richtung sich erstreckender Höhenrücken. Bereits 1909 hatte A. Evans auf der im Norden gelegenen höchsten Spitze ein Höhenheiligtum festgestellt[1]. 1974 begannen unter Leitung von A. Karetsou systematische Grabungen des griechischen Antikendienstes, die bis zur Gegenwart fortgesetzt werden[2]. Das Heiligtum ist auf mehreren, nach Osten hin abfallenden Terrassen angelegt. Es besteht im wesentlichen aus einem gebauten Aschenaltar und einer über 10 m tiefen Felsspalte auf der höchsten Erhebung, zwei Felsterrassen und einer weiteren Terrasse, die mit fünf nebeneinander liegenden rechteckigen Räumen bebaut ist. Das Heiligtum begann in MM I A und war bis SM III in Benutzung. Die Funde bestehen unter anderem aus Tongefäßen – darunter Fragmente eines rechteckigen tönernen Kultgeräts mit den Stempelabdrücken Kat.Nr. **163** und **164**[3] –, Mensch- und Tieridolen, Kernoi, zahlreichen Miniaturgeräten und theriomorphen Anhängern, Siegeln, dünnen bronzenen Doppeläxten und anderen Metallgeräten sowie Obsidianklingen.

Ferner wurde ein MM I B-II A-Gefäßhenkel mit einem nicht identifizierbaren runden planen Siegelabdruck gefunden[4], der nicht in den vorliegenden Katalog aufgenommen wurde.

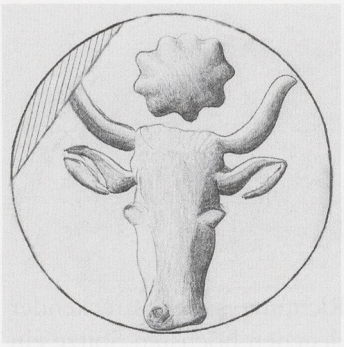
---

[1] Evans, PM I 153 ff.

[2] A. Karetsou, Prakt 1974, 240 ff. A. Joannidou-Karetsou, Prakt 1975, 330 ff.; 1976, 408 ff.; 1977, 181 ff.; 1978, 62 ff.; 1979, 280 f.; 1980, 337 ff.; 1985; 286 ff.; dies. in: Hägg – Marinatos, Sanctuaries and Cults 137 ff.

[3] A. Joannidou-Karetsou bereitet die Veröffentlichung dieses wichtigen Gefäßes vor.

[4] Joannidou-Karetsou, Prakt 1985, 295 Taf. 142 γ.





HMs 1094



HMp 21780

163/HMs 1094. HMp 21780 (2 Stücke)

HMs 1094: Fragment von der Ecke eines rechteckigen tönernen Kultgeräts mit gerundeten Kanten. Eine schräg in das Innere verlaufende, an der Bruchstelle offenliegende Sackbohrung. Die Ansätze weiterer, mit Hilfe eines Tubus begonnener Bohrungen bzw. die Abdrücke eines Tubus in dem weichen Ton

Grob gemagerter blaßziegelfarbener Ton, teilweise mit speckiger Oberfläche

Maße HMs 1094: L. erh. 3,9

HMp 21780: Fragment von der Ecke eines rechteckigen tönernen Kultgeräts mit dem Abdruck des Siegels bzw. Stempels Kat.Nr. 163

Mattrotbrauner, im Bruch teilweise schmutziggrauer Ton mit grober Magerung

Maße HMp 21780: L. erh. 6,1

Auf zwei benachbarten Quaderflächen die Abdrücke der planen runden Siegel- bzw. Stempelflächen aus weichem Stein Kat.Nr. 163 und 164, die unterschiedliche Durchmesser aufweisen

∅ 2,6

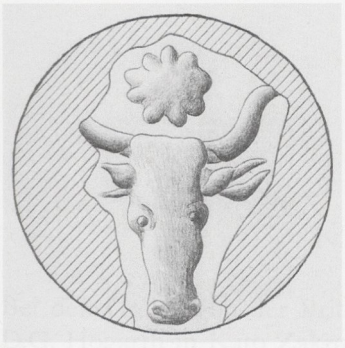
Abdruckqualität mäßig bis gut

Fundstelle HMs 1094: Raum II; HMp 21780: Γ/76.

Ein frontal wiedergegebener Rinderkopf; darüber ein Stern.

Vergleiche: Zur Ikonographie vgl. die Darstellung des frontal wiedergegebenen Rinderkopfs mit bekrönendem Stern hier Kat.Nr. 164; ferner CMS II,3 Nr. 149; X Nr. 68.

Bibliographie: A. Joannidou-Karetsou, Prakt 1975, 335. 338 Taf. 263 α (HMp 21780). Ergon, 1975, 177; 1989, 152. A. Karetsou in: Hägg – Marinatos, Sanctuaries and Cults 147 Abb. 24 (HMp 21780).





HMs 1094

164/HMs 1094

Fragment von der Ecke eines rechteckigen tönernen Kultgeräts mit gerundeten Kanten. Eine schräg in das Innere verlaufende, an der Bruchstelle offenliegende Sackbohrung. Die Ansätze weiterer, mit Hilfe eines Tubus begonnener Bohrungen bzw. die Abdrücke eines Tubus in den weichen Ton

Grob gemagerter blaßziegelfarbener Ton mit teilweise speckiger Oberfläche

Maße des Quaderfragments: L. erh. 3,9

Auf zwei benachbarten Quaderflächen die Abdrücke der planen runden Siegel- bzw. Stempelflächen aus weichem Stein Kat.Nr. 163 und 164

∅ ca. 2,2

Abdruckqualität mäßig bis gut

Fundstelle: Raum II.

Ein frontal wiedergegebener Rinderkopf; darüber ein Stern.

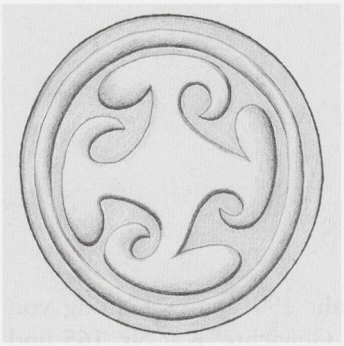
Vergleiche: Zur Ikonographie vgl. die Darstellungen frontal wiedergegebener Rinderköpfe mit bekrönendem Stern hier Kat.Nr. 163; ferner CMS II,3 Nr. 149; X Nr. 68.

Bibliographie: A. Joannidou-Karetsou, Prakt 1975, 335. 338. Ergon, 1975, 177. Ergon, 1989, 152.

KATO ZAKROS SITIAS

Bei den Grabungen der British School at Athens, die im Frühjahr 1901 unter Leitung von D.G. Hogarth in Kato Zakros durchgeführt wurden, kamen die ‚Gewichte' Kat.Nr. **165** und **166** und vermutlich auch Kat.Nr. **167** zutage. Nach den Angaben von Hogarth stammen einige der ‚Gewichte' aus den westlich des Palastes im Bereich von Aj. Antonios freigelegten ‚Pits'. Im Inventarbuch des Museums ist als Fundstelle das nordöstlich des Palastes gelegene ‚Haus M' vermerkt. Diese Angaben werden jedoch durch den Grabungsbericht nicht bestätigt.

D.G. Hogarth, BSA 7, 1900/01, 121 ff.





HMp 2264



HMp 2264

165/HMp 2264

‚Gewicht', Quader, nahezu würfelförmig, mit gerundeten Kanten; vier an den Ecken liegende, in Längsrichtung verlaufende Durchbohrungen, die mit Ton oder Schmutz zugesetzt sind

Mit dunklen Steinchen grob gemagerter schmutzigziegelfarbener, stellenweise grauer Ton

Abgerieben

Maße des Quaders: 5,49 × 5,10 × 4,63

Auf einer der Stirnflächen der Abdruck eines planen runden Siegels aus hartem Stein

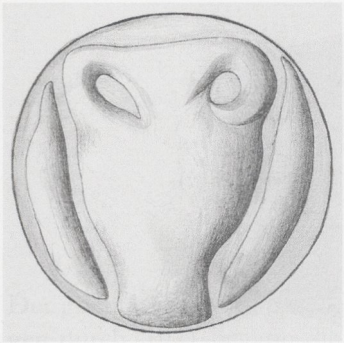
∅ 1,30–1,35

Abdruckqualität relativ gut

Haus M (laut Eintrag im Inventarbuch).

Ornamentales Motiv: In einem Kreisrahmen an den Armen eines diametral angeordneten Kreuzes vier gleich ausgerichtete ‚Blättchen mit eingerolltem Stiel'.

Bibliographie: D.G. Hogarth, BSA 7, 1900/01, 127 Abb. 38, 6(?); 128 Abb. 40, 4.





HMp 2263



HMp 2263

166/HMp 2263

‚Gewicht', Pyramidenstumpf mit stark gerundeten Kanten; ungefähr quadratische Basis und Scheitelfläche; im oberen Drittel diametral durchbohrt

Blaßorangefarbener bis rötlicher Ton

Abgerieben

Maße des Pyramidenstumpfes: H. 5,35. Basis: 2,96 × 3,8. Scheitelfläche: 2,62 × 3,76

In der Mitte der Scheitelfläche der Abdruck einer planen, annähernd runden Siegelfläche aus weichem Stein(?)

∅ 1,25–1,35

Abdruckqualität mäßig

Haus M (laut Eintrag im Inventarbuch).

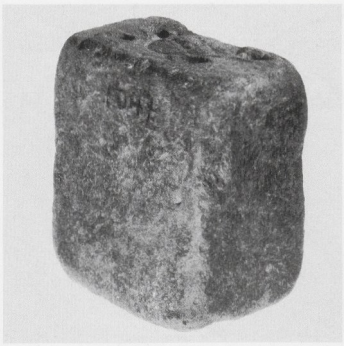
Eine Amphora zwischen zwei dicken Segmentbögen.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. etwa CMS II,2 Nr. 154 a; Poursat, Quartier Mu II 159 Nr. 230 a. J. Weingarten, Some Seal-impressed Weights from Eastern Crete, Vortrag beim 8. Internationalen Kretologenkongreß 1997 in Iraklion (im Druck).

Bibliographie: D.G. Hogarth, BSA 7, 1900/01, 128 Abb. 40, 3. E. Grumach, Kadmos 1, 1962, 162 ff. Taf. 3 b. Yule, ECS 167 Index: Vessels 1.



HMp 1047



HMp 1047

167/HMp 1047

‚Gewicht', Quader mit vier an den Ecken liegenden, unregelmäßig in Längsrichtung verlaufenden Durchbohrungen; drei der Durchbohrungen mit Ton oder Schmutz zugesetzt
Rötlichorangefarbener Ton mit Resten von braunem ‚Überzug'(?)
Maße des Quaders: 4,57 × 3,8 × 2,96
Auf einer der Stirnflächen zwischen den Enden der Durchbohrungen der Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus Metall
∅ 1,60–1,75
Abdruckqualität schlecht
Haus M (laut Eintrag im Inventarbuch)

Innerhalb eines direkt an der Peripherie verlaufenden Rahmens ist die Fläche durch zwei parallele Linien in drei Abschnitte unterteilt. Weitere Details sind nicht mehr erkennbar.

MALLIA PEDIADOS

Der griechische Antikendienst führte 1915 und 1919 unter Leitung von J. Hazzidakis Grabungen durch. 1921 begann die Französische Schule in Athen an gleicher Stelle mit Ausgrabungen, die mit kurzen Unterbrechungen bis heute fortgesetzt werden. Die Funde verteilen sich auf verschiedene Bereiche der Grabungen:

Palast, ‚Dépôt hiéroglyphique': Das ‚Dépôt des Archives' (Abb. 1)[1], eine Ansammlung ausrangierter Gegenstände, war in die ältere Füllschicht auf dem letzten Fußboden in Vestibül III 8 eingebettet. Hier wurden die Plomben und Roundels Kat.Nr. **168–172**, eine Hörnchenplombe mit hieroglyphischer Inschrift aber ohne Siegelabdruck, sieben Medaillons, 14 mit hieroglyphischen Zeichen beschriftete Etiketten, Riegel und Täfelchen und eine große Anzahl bemalter Scherben gefunden[2], ferner wohl der Tonkonus mit dem auf der Basis applizierten Abdruck eines Siegelabdrucks (also einem Intaglio) CMS II,1 Nr. 419. Chapouthier vermerkt, daß der Raum einen Stuckfußboden hatte, in dessen Mitte, zur Nordwand hin, sich eine Basis (vielleicht der Sockel für einen Pfeiler) befand. Auf dieser Basis wurde eine große Menge überwiegend unbemalter Keramik gefunden, vor allem unbemalte ‚conical cups'. Der Befund ist leider nicht stratifiziert und läßt sich auch kaum genau rekonstruieren. Ein Grabungstagebuch für 1923, das Jahr der Freilegung, existiert nicht mehr. Das ‚Dépôt' wird von Chapouthier und Pelon in MM III Spät datiert[3]. Doch wenn auch das ‚Siegel' CMS II,1 Nr. 419 als Teil dieses Fundkomplexes anzusehen ist, spricht das Siegelmotiv eindeutig für eine Datierung in die Spätbronzezeit[4]. Auf jeden Fall handelt es sich nicht um ein ungestörtes Depositum. Der Ring(?)-abdruck Kat.Nr. **168** scheint aus stilistischen Gründen eher zu Beginn von SM I graviert worden zu sein.

Haus Epsilon: Haus Epsilon besteht aus mehreren Teilen (Abb. 2), die auf unterschiedlichen Niveaus errichtet wurden[5]. Die frühste Phase des Hauses geht bis in MM I zurück. Nach einem Brand war das Gebäude in SM II verlassen und erst in SM III B wieder aufgebaut worden. In der Fußbodenschicht von Raum IV 2, Niveau IV, kam der Stopper HMs 1049 mit den Abdrücken Kat.Nr. **173** und **174** zutage, dessen Datierung in SM III B O. Pelon zu stützen versucht[6]. Während Kat.Nr. **174** in das fortgeschrittene SM III datiert werden kann, ist das

[1] Chapouthier, Écritures minoennes 3ff. O. Pelon, BCH 103, 1979, 27 Abb. 43; 106, 1982, 189 f.; 107, 1983, 701 f. Ders., Le Palais de Mallia V 1. ÉtCrét 25 (1980) 122 f.

[2] Chapouthier, Écritures minoennes 3ff. F. Chapouthier – J. Charbonneaux, Fouilles exécutées à Mallia. Premier Rapport (1922–1924). ÉtCrét I (1928) 15.

[3] s. Anm. 1.

[4] s. dazu I. Pini in: Aux origines de l'Hellénisme. La Crète et la Grèce. Hommage à Henri van Effenterre (1984) 78 Abb. 1 a–c.

[5] Pelon, Quartier Epsilon 1 ff.

[6] Pelon, Quartier Epsilon 134 f.

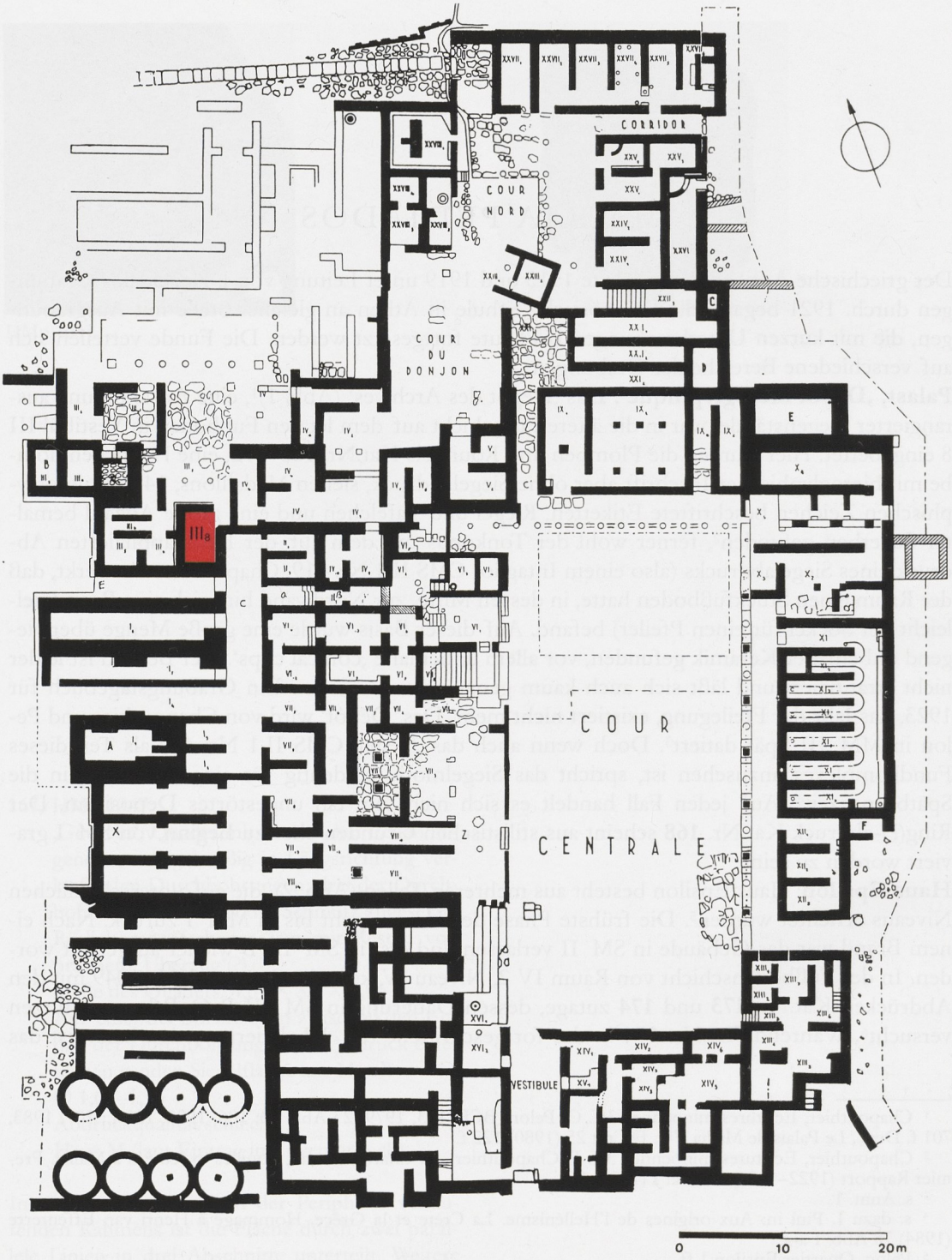


Abb. 1 Fundbereiche der Abdruckträger im Palast von Mallia (nach Marinatos – Hirmer, KTMH² 132 Abb. 14).

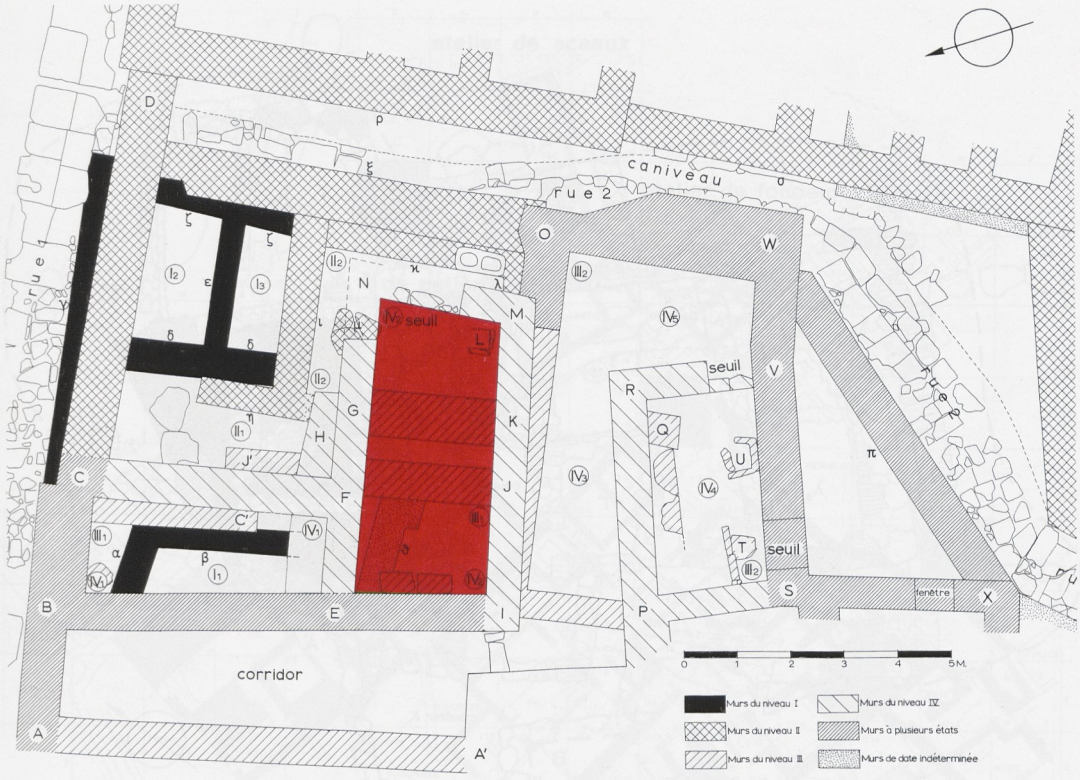


Abb. 2 Fundbereiche der Abdruckträger in Haus Epsilon von Mallia (nach Pelon, Quartier Epsilon, Plan II).

für Kat.Nr. **173** verwendete Siegel sicher früher entstanden. Aber die auf der Plombe abgedrückten Siegel sagen nichts aus über den Zeitpunkt, zu dem sie zum Versiegeln verwendet wurden.

Quartier Theta: Das ‚Tongewicht' Kat.Nr. **175** kam in Raum α mit den Annexen α1 und ζ (Raum der Pithoi) zutage (Abb. 3)[7]. Aufgrund der Angaben im Text gibt es Hinweise auf eine Datierung in MM I B. Der Abdruck steht indes auf derselben Stufe wie die Siegel aus der Gemmenschneiderwerkstatt[8].

Quartier Mu: Das 300 m westlich des Palastes gelegene Quartier Mu (Abb. 4) wurde von 1966–1991 unter der Leitung von J.-Cl. Poursat ausgegraben[9]. Es besteht aus zwei Hauptgebäuden (A und B) und mehreren Häusern, von denen einige als diejenigen von Handwerkern identifiziert wurden. Alle diese protopalatialen Gebäude wurden in MM II zerstört und zeigten Spuren einer Brandkatastrophe.

[7] H. van Effenterre, Quartier Theta 26.

[8] CMS II,2 Nr. 86–198. s. zu dem Komplex ferner J.-Cl. Poursat, Fouilles exécutées à Mallia. Le Quartier Mu III, Artisans minoens: Les maisons-ateliers du Quartier Mu. ÉtCrét XXXII (1996) 7 ff.

[9] s. die jährlichen Fundberichte im BCH; ferner Poursat, Quartier Mu II 192 ff. und J.-Cl. Poursat in Palaima, ASSA 25 ff.

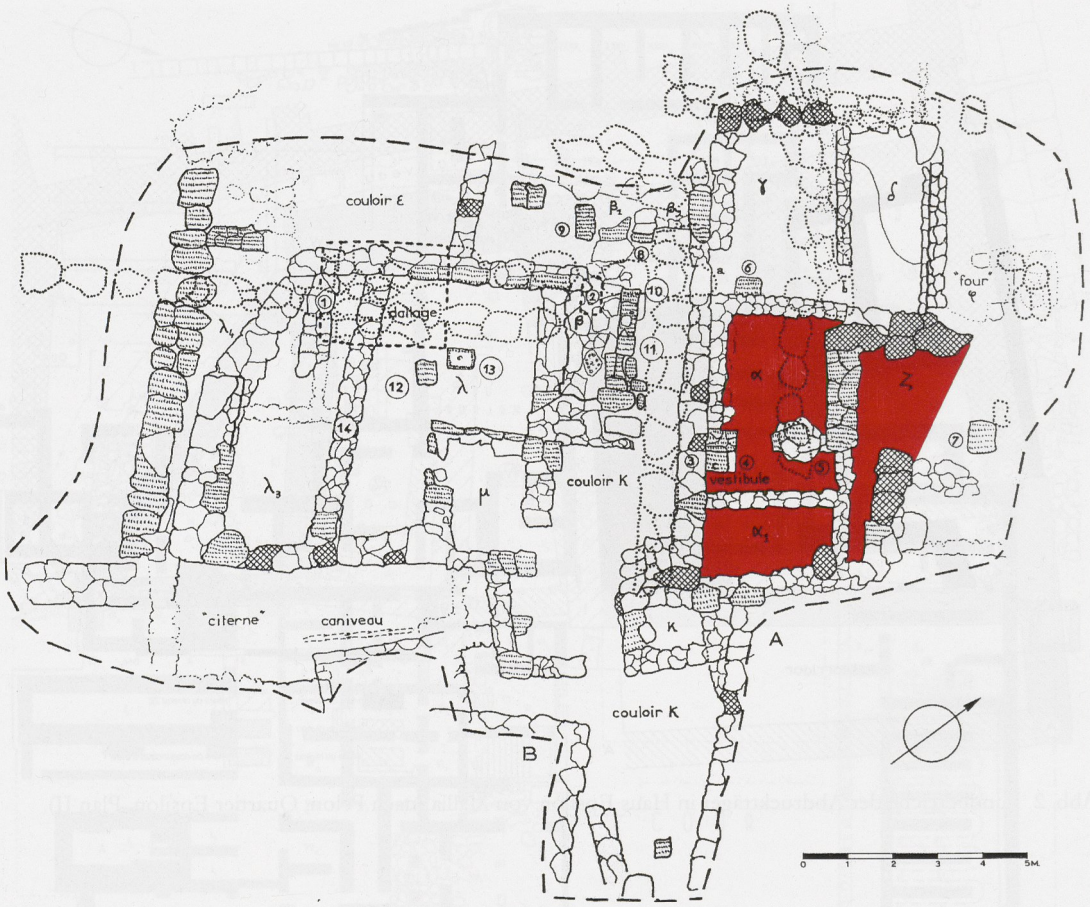


Abb. 3 Fundbereiche der Abdruckträger in Quartier Theta von Mallia (nach van Effenterre, Maison Theta Taf. XXX).

Die Mehrzahl der Abdrücke Kat.Nr. **176–209** gehört zu den Archivdokumenten (Täfelchen und Hieroglyphenmedaillons), die in Gebäude A und in geringerer Zahl in Gebäude B gefunden wurden[10]. 24 Abdrücke auf Tonstücken, die während der Kampagnen von 1968–1971 gefunden wurden, stammen aus dem Südsektor von Gebäude A (Sektor III) und aus der unmittelbaren Umgebung (Raum XI 4, Aufschüttung Ost); drei weitere kommen aus Gebäude B. Ein Teil der Abdrücke aus Sektor A wurde im Bereich der großen Vorratsmagazine des Sektors III (III 9, III 16, III 17) aufgelesen. Zwei der Abdrücke aus Gebäude B kamen zusammen mit einer Gruppe von Objekten zutage, die aus dem ersten Stock des Raums V 5 herabgefallen waren[11] und als Material eines Heiligtums interpretiert werden; der dritte Abdruck stammt aus Raum IV 13.

[10] vgl. Olivier – Godart, CHIC.
[11] Poursat, Quartier Mu II 232.



Abb. 4 Fundbereiche der Abdruckträger in Quartier Mu von Mallia (nach Poursat, Quartier Mu III Taf. 81).

Einer der Gefäßabdrücke (Kat.Nr. **204**) war abgedrückt auf dem Mündungsrand eines Pithos aus einem Magazin in Gebäude B (Raum V 3); vier weitere (Kat.Nr. **189**, **191**, **208** und **205**) kommen von verschiedenen Gefäßfragmenten. Hinsichtlich der Abdrücke auf ‚Gewichten' läßt sich feststellen, daß das bikonische ‚Gewicht' Kat.Nr. **203** den Abdruck derselben Siegelfläche wie die Gewichte gleicher Form Kat.Nr. **213** von einer anderen Fundstelle (Nordwestbereich) aufweist; sie kommen ebenso wie das Gewicht Kat.Nr. **202** aus der Zerstörungsschicht des Gebäudes (IV 4). Bei den anderen (Kat.Nr. **190**, **192**, **207**) handelt es sich um Ein-



Abb. 5 Fundbereiche der Abdruckträger in Quartier Nu von Mallia (nach J. Driessen – A. Farnoux, BCH 117, 1993, 676 Abb. 6).

zelfunde, deren ursprünglicher Kontext nicht bestimmbar ist. Alle Abdrücke aus der Zerstörungsschicht der Gebäude können ins Ende von MM II datiert werden. Diejenigen Abdrücke aus Füllschichten und aus unbestimmbaren Kontexten (Kat.Nr. **188–192**, **201**, **205**, **207**) sind entweder in MM II oder in eine frühere Phase zu datieren.

Bereich der Gemmenschneiderwerkstatt (Abb. 4): Der einzige jüngere Fund ist der Tonstopper Kat.Nr. **210**, der während der Kampagne von 1977 zusammen mit SM III A/B-Scherben im Bereich der Gemmenschneiderwerkstatt gefunden wurde.

Ein Gefäßhenkel mit dem Abdruck eines Hartsteinsiegels mit Hieroglyphen (Olivier – Godart, CHIC Nr. 132) aus dem Bereich der Gemmenschneiderwerkstatt oder der Töpferwerkstatt wurde von G. Xylouris und mir 1970 erkannt, ist aber seitdem verschollen. Vielleicht stammt auch der Nodulus CMS IV Nr. 140 aus dem Bereich von Quartier Mu.

(J.-Cl. Poursat)

Quartier Nu: Die Schnurplombe Kat.Nr. **211** wurde in Quartier Nu X 7, 0,70 m von der Nordwand und 0,45 m von der Westwand entfernt auf dem Fußboden gefunden (Abb. 5)[12]. Die Plombe lag beim Nordeingang des Raums in der Nähe der großenteils erhaltenen Bügel-

[12] J. Driessen – A. Farnoux, BCH 117, 1992, 675 ff. Dies., Aegean Archaeology 1, 1994, 54 ff.

kanne Nr. 91.1507.1. Abgesehen von diesen Funden kamen in dem Raum drei Steingeräte, fünf Obsidianfragmente, ein bearbeitetes Knochenstück sowie eine einfache Pyxis (Nr. 91.1507.2) zutage. Das ovale scheibenförmige ‚Tongewicht' mit dem Siegelabdruck Kat.Nr. **212** kommt aus dem östlichen Teil des Raums II 6, wo es in einer gestörten Schicht nahe der Oberfläche gefunden wurde. Es war vergesellschaftet mit Stuckfragmenten, Trockenziegeln und korrodierten Scherben aus MM, SM I und III.

(J. Driessen)



Abb. 6 Fundbereiche der Abdruckträger im nordöstlichen Grenzbereich des Palastes von Mallia (nach C. Baurain – P. Darcque in: Pepragmena 6, Plan nach S. 136).

Nordöstlicher Grenzbereich des Palastes: In den Grabungen der Jahre 1981–1985 und 1992 wurden mehrere Gebäude freigelegt, die mehr oder weniger gleichzeitig mit Quartier Mu (Ende MM II) entstanden sind, sowie eine Reihe von Umbauten in Verbindung mit dem Nordosteingang des Palastes aus MM III und SM I (Abb. 6)[13].

Die drei ‚Tongewichte' mit dem Abdruck Kat.Nr. **213** stammen aus der Zerstörungsschicht in Raum 3.3[14]. Dasselbe Siegel hatte zur Markierung eines Gewichts aus Quartier Mu gedient (Kat.Nr. **203**). Der Henkel mit dem Abdruck Kat.Nr. **214** stammt aus der Zerstörungsschicht des Magazins 1.3 in seiner letzten Phase[15]. Die beiden Vasen mit je einem Abdruck von Kat.Nr. **215** kommen aus einem Raum (20.2), der sich teilweise unter der Nordmauer des Palastes erstreckt[16]; eine dritte Vase (Nr. 85/3817–079), die in demselben Bereich gefunden wurde, trägt auf dem Henkel Spuren eines nahezu völlig unkenntlichen Abdrucks. Kontext: Ende MM II.

Der Rand des pithoiden Gefäßes mit dem Abdruck Kat.Nr. **216** stammt aus einer Erdschicht, die den Gehweg 64 bedeckte, der zum Nordosteingang des Palastes führte (Abb. 6: Planquadrat GV 175). Diese Schicht entspricht zeitlich entweder der letzten Benutzungsphase oder der Zeit der Aufgabe dieses Durchgangs. Kontext: SM I.

Während der letzten Phase des Palastes erstreckte sich entlang der Nordseite des Gebäudes ein großer gepflasterter Platz. Das ‚Tongewicht' mit dem Abdruck Kat.Nr. **217** stammt von dem Abbruch dieses Platzes im Planquadrat GT 175. Kontext: SM I.

Das ‚Tongewicht' mit dem Abdruck Kat.Nr. **218** kam in der Schicht zutage, die einen weißen Boden in dem Durchgang 13 (Planquadrat GU 177) bedeckte. Kontext: MM III oder SM I.

(P. Darcque)

Ohne genaue Fundstellenangabe: Der Gefäßhenkel mit den Siegelabdrücken Kat.Nr. **219** und **220** sowie die beiden Roundel Kat.Nr. **221** und **222**.

Weitere, nicht in den Band aufgenommene Abdrücke: Das Roundel MA Wc <5>[17], ein Zufallsfund, ist im Museum von Iraklion nicht auffindbar. F. Chapouthier erwähnt einen Abdruck auf einem Gefäßhenkel[18]. H. u. M. van Effenterre erwähnen einen weiteren, schlecht erhaltenen Abdruck auf einem westlich der ‚Agora' an der Oberfläche in Quartier Lambda VI gefundenen Gefäßboden[19] und O. Pelon veröffentlichte ein Kugelgewicht mit zwei Abdrücken derselben Siegelfläche aus einem nicht gesicherten Kontext im östlichen Bereich von Haus Epsilon[20].

---

[13] Ein unvollständiger Plan dieses Grabungsbereichs wurde von Cl. Baurain – P. Darcque, BCH 117, 1993, 672 Abb. 1 publiziert (= hier Abb. 6).

[14] Cl. Baurain – P. Darcque – C. Verlinden, BCH 108, 1984, 891; s. den Plan Abb. 6.

[15] Cl. Baurain – P. Darcque – C. Verlinden, BCH 107, 1983, 901; s. den Plan Abb. 6.

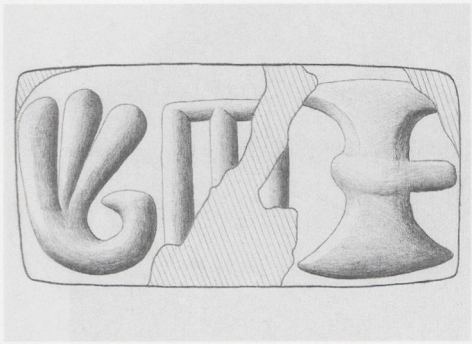
[16] Cl. Baurain – P. Darcque – C. Verlinden, BCH 110, 1986, 820. Dieser Raum erscheint auf dem von Cl. Baurain – P. Darcque, Pepragmena 6, gegenüber S. 136 veröffentlichten Plan: Planquadrat GT172.

[17] F. Chapouthier, Mélanges Charles Picard, RA 29–32, 1949, 166 ff. Hallager, Minoan Roundel I 59f.; II 177.

[18] Chapouthier, Écritures minoennes 85. H. u. M. van Effenterre, Fouilles Exécutées à Mallia. Le centre politique I. L'agora (1960–1966). ÉtCrét XVII (1969) 127 Anm. 1 Taf. LXXIII, 2 Nr. 279 (Motiv nicht erkennbar).

[19] H. u. M. van Effenterre a.O. (Anm. 7) 127 Inv.Nr. L 263 Taf. LXV.

[20] Pelon, Quartier Epsilon 138 f. (Nr. 268) Taf. XXVI, 3.





HMpin 1403

168/HMpin 1403

Päckchenplombe, Horizontalscheibe; Päckchen über Kreuz verschnürt

Dunkelziegelfarbener rauher Ton

Maße der Plombe: L. 2,03. B. 1,75. H. 0,9

Abdruck der planen rechteckigen Siegelfläche eines Prismas aus hartem Stein

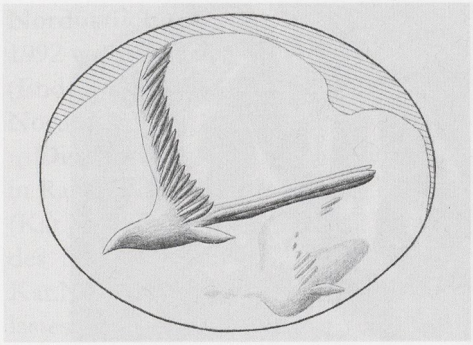
L. 1,40. B. 0,70

Abdruckqualität sehr gut; Störung durch tiefen Riß

Palast, ‚Dépôt hiéroglyphique', auf dem Fußboden in Vestibül III, 8.

Minoische Hieroglyphen 042–038 sowie ein dreifaches ‚petaloid loop'.

Bibliographie: Chapouthier, Écritures minoennes 10 Abb. 7 a; 18 Abb. H 4. Taf. I, H 4. J. Weingarten, OxfJA 5, 1986, 281. I. Pini in: Palaima, ASSA, 44. Olivier – Godart, CHIC Nr. 154. Younger, Middle Phase 151.

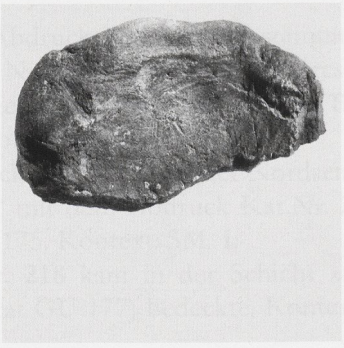




HMs 568



HMs 568



HMs 568

169/HMs 568

Fragment eines Roundels, nicht weiter zu bestimmen

Sandgemagerter dunkelziegelfarbener, stellenweise weinroter Ton

Maße des Roundels: L. erh. 5,47. B. erh. 3,25. H. 1,92

Drei nahezu vollständige Abdrücke eines leicht konvexen metallenen Ringschilds

L. 1,20. B. 1,70

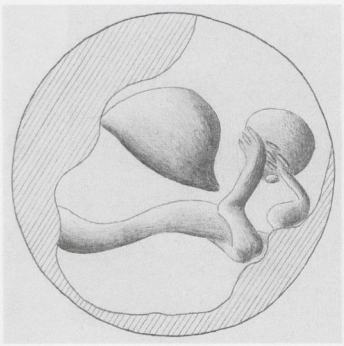
Abdruckqualität relativ gut

Palast, ‚Dépôt hiéroglyphique', auf dem letzten Fußboden in Vestibül III, 8.

Ein stark stilisierter fliegender Vogel mit einem hochgestellten Flügel im linken Profil; Partie darunter unklar, möglicherweise ein zweiter Vogel.

Vergleiche: Überzeugende Parallelen zu diesem Typ des fliegenden Vogels fehlen bislang.

Bibliographie: Chapouthier, Écritures minoennes 5 Abb. 4 a. van Effenterre, Palais de Mallia II (1980) 577 Anm. 164. J.G. Younger, Kadmos 22, 1983, 126 (Cretan Popular: Monsters B Alerion). Onassoglou, DtS 276 Taf. LIV f. I. Pini in: Palaima, ASSA, 44. Hallager, Minoan Roundel II 179.





HMpin 1401



HMpin 1401



HMpin 1401



HMpin 1401

170/HMpin 1401

Roundel mit fünf gleichen Abdrücken; auf einer Seite beschriftet

Ziegelfarbener Ton mit gipsartigen Einschlüssen

Maße des Roundels: ∅ 3,9–4,8. H. 1,5

Fünf unvollständige Abdrücke desselben Lentoids(?) aus unbestimmbarem Material ∅ ca. 1,5–1,7

Abdruckqualität relativ gut

Palast, ‚Dépôt hiéroglyphique', auf dem letzten Fußboden in Vestibül III, 8.

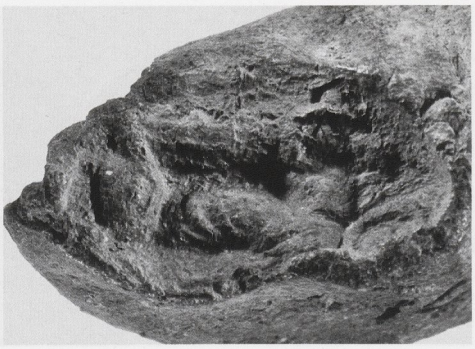
Obwohl größere Partien des Abdrucks relativ klar abgedrückt sind, ist eine Benennung kaum möglich.

Kommentar: Für diese Beurteilung spricht die Tatsache, daß das Motiv bislang einerseits als Schmetterling im rechten Profil oder (um 90° im Gegensinn des Uhrzeigers gedreht) als „lion-headed monster standing to left, holding ovoid object above its paws" gesehen wurde. Zum besseren Verständnis der Abdrücke wird eine Motivzeichnung veröffentlicht, die jedoch nicht als absolut zuverlässig angesehen werden sollte.

Bibliographie: Chapouthier, Écritures minoennes 19 Nr. H 5. 37 Abb. 16 a Taf. I, H 5. Godart – Olivier, GORILA 2, 88. E. Hallager, CMS Beih. 3, 75 Abb. 13. I. Pini in: Palaima, ASSA 44. E. Hallager – J. Weingarten, BCH 117, 1993, 4 Nr. 2. 9. 11 Abb. 7. 13 ff. Abb. 12. Hallager, Minoan Roundel II 178.



HMpin 1402



HMpin 1402



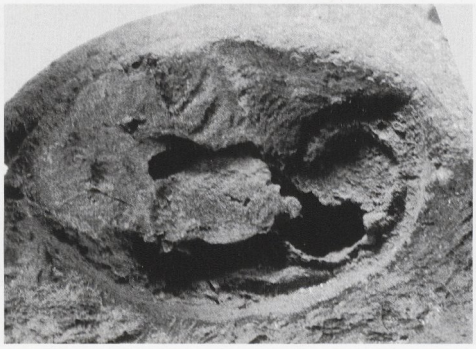
HMpin 1402

171/HMpin 1402
Hörnchenplombe mit einer planen beschrifteten Seite; kombiniert mit Kat.Nr. 172
Dunkelorangeroter Ton
Maße der Plombe: L. 3,8. B. 1,7. H. 1,10
Auf der gewölbten Seite zwei unvollständige Abdrücke stark konvexer ovaler (vermutlich verschiedener) Siegelflächen aus weichem Stein(?)
Maße des Erhaltenen: 1,60 × 0,90
Abdruckqualität und Erhaltung schlecht
Palast, ‚Dépôt hiéroglyphique', auf dem letzten Fußboden in Vestibül III, 8.

Unklare Motivreste. Möglicherweise ein Tierüberfall: ein Löwe auf dem Rücken eines anderen Vierfüßlers, beide im linken Profil wiedergegeben.
Kommentar: Die Motive lassen sich nicht sicher bestimmen, obwohl genügend Reste erhalten sind. Daher ist auch die Anfertigung einer Motivzeichnung nicht sinnvoll.

Bibliographie: Chapouthier, Écritures minoennes 3 Anm. 6 Abb. 4 b. I. Pini in: Palaima, ASSA 44. J. Weingarten, OxfJA 5, 1986, 281.


HMpin 1402

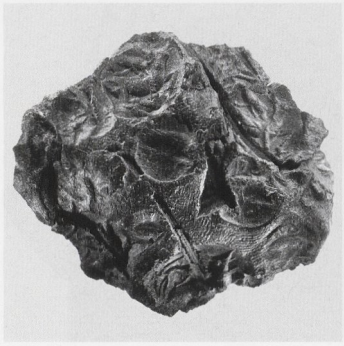

HMpin 1402

172/HMpin 1402

Hörnchenplombe mit einer planen beschrifteten Seite; kombiniert mit Kat.Nr. 171
Dunkelorangeroter Ton
Maße der Plombe: L. 3,8. B. 1,7. H. 1,1
Auf der gewölbten Seite zwei unvollständige Abdrücke stark gewölbter ovaler (vermutlich verschiedener) Siegelflächen aus weichem Stein(?)
Maße des Erhaltenen: 1,40 × 0,90
Abdruckqualität und Erhaltung schlecht
Palast, ‚Dépôt hiéroglyphique', auf dem letzten Fußboden in Vestibül III, 8.

Unklare Motivreste.
Kommentar: Obwohl genügend Motivreste erhalten sind, lassen sich die Motive nicht sicher bestimmen. Daher ist auch die Anfertigung einer Motivzeichnung nicht sinnvoll.

Bibliographie: Chapouthier, Écritures minoennes 3 Anm. 6 Abb. 4 b. I. Pini in: Palaima, ASSA 44. J. Weingarten, OxfJA 5, 1986, 281.



HMs 1049



HMs 1049



HMs 1049

Zu Nr. 173–174/HMs 1049

Stopper in der Mündung einer nicht mehr erhaltenen Bügelkanne; kombiniert mit Kat.Nr. 174. Die Kalotte des Stoppers ist erhalten, die Tüllenummantelung weggebrochen. Zwischen den Abdrücken ist die Verschnürung der Stopperversiegelung teilweise sichtbar. Der Silikonabguß der mit faltigem Material (Leder?) überzogenen Unterseite zeigt ein kleines Stück vom Rand der Tülle und die den Stopper haltende Schnur

Grob gemagerter dunkelgrauer, im Bruch braunroter Ton, stellenweise matt glänzend

Maße des Stoppers: Oberfläche: 5,4 × 4,59. H. 2,6.

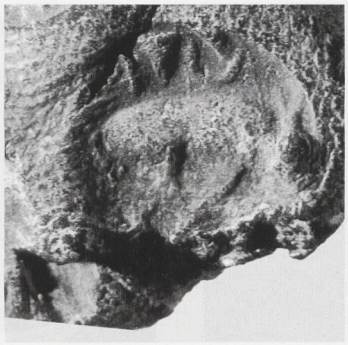
Auf der Kalotte jeweils mehrere unvollständige Abdrücke eines Lentoids aus hartem Stein

∅ 1,19

Abdruckqualität gut

Haus Epsilon, aus der Fußbodenschicht von Raum IV 2, Niveau IV.





HMs 1049



HMs 1049



HMs 1049



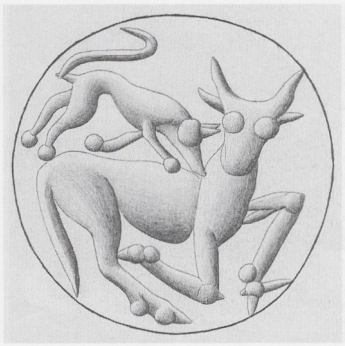
HMs 1049

173/HMs 1049

Stieropferszene: Auf einem Opfertisch, von dem zwei Beine dargestellt sind, ein Rind mit zusammengeschnürten Beinen. Die Darstellung vermittelt den Eindruck, als ob das Tier in einer Ebene vor dem Opfertisch gleichsam schwebend wiedergegeben ist. Links davon eine im rechten Profil dargestellte, nur mit einem Gürtel bekleidete männliche Gestalt, die die Arme über den Rücken des Tiers ausstreckt. Über dem Tier auf dem Grund mehrere Gegenstände: Ein Paar Kulthörner(?), ein konisches Rhyton(?) und zwei nicht näher bestimmbare Objekte.

Vergleiche: Zu dem Tieropfer vgl. CMS I Nr. 80. 203. 264; II,3 Nr. 338; V Suppl. 1 A Nr. 59; V Suppl. 1 B Nr. 3. 230; XI Nr. 52. 209. 258; ferner Marinatos – Hirmer, KTMH² Farbtaf. XXXI. Vgl. auch die Darstellung CMS II,2 Nr. 143 b ohne Angabe eines Opfertischs. s. dazu auch J.G. Younger in: Laffineur – Niemeier, 536 f. Zur Anordnung von Gegenständen auf dem Grund vgl. z.B. CMS V Nr. 608.

Bibliographie: J.A. Sakellarakis in: Pepragmena 2, 242. Pelon, Quartier Epsilon, 130 ff. Taf. XXVI, 4. 6. J.A. Sakellarakis, PZ 45, 1970, 167 ff. 170 f. 174. 184 f. 217 B5 Abb. 8, 5; 9, 5. Long, Sarcophagus 61. 62. 67 Abb. 11. Rutkowski, Kultdarstellungen 49 Abb. 11, 7 Nr. 5. van Effenterre, Palais de Mallia II 577 Anm. 158. 164. Marinatos, MSR 22 ff. 23 Abb. 11; 29. H. van Effenterre, Les égéens. Aux origines de la Grèce, Chypre, Cyclades, Crète et Mycènes (1986) 214 Abb. N. Marinatos in: R. Hägg – N. Marinatos – G.C. Nordquist (Hrsg.), Early Greek Cult Practice (1988) 15 Abb. 7. O. Pelon in: Aegaeum 2, 1988, 37 Taf. 4 e. I. Kilian-Dirlmeier in: R. Hägg – G. Nordquist (Hrsg.), Celebrations of Death and Divinity in the Bronze Age Argolid. Proceedings of the Sixth International Symposium at the Swedish Institute at Athens, 11–13 June, 1988. Skrifter utgivna av Svenska Institutet i Athen, 4°, XL (1990) 158 Abb. 2 c. Marinatos, Minoan Religion 7 Abb. 11. Kilian-Dirlmeier, PBF IV,12, 133 Taf. 70, 26. J.G. Younger in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 537 Nr. 136 Taf. 62 d. W. Müller – J.-P. Olivier – I. Pini, AA 1998, 11 Anm. 41.

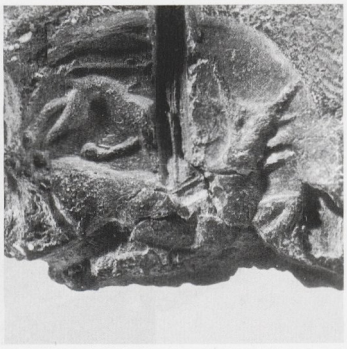




HMs 1049



HMs 1049



HMs 1049

174/HMs 1049

Auf der Kalotte mehrere unvollständige Abdrücke eines Lentoids aus hartem Stein
∅ 1,63
Abdruckqualität gut
Haus Epsilon, aus der Fußbodenschicht von Raum IV 2, Niveau IV.

Tierüberfall: Ein Löwe ist einem Rind auf den Rücken gesprungen und beißt ihm in den Nacken. Beide Tiere sind im rechten Profil wiedergegeben; nur der Kopf des Rinds erscheint in Vorderansicht.

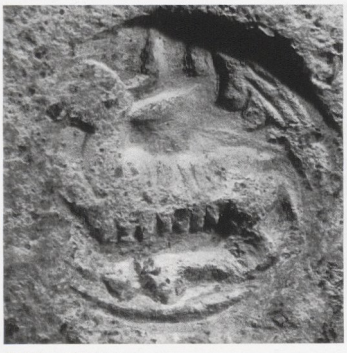
Vergleiche: Younger, Iconography 100 ff. PT 38. Das Überfallschema, bei dem der Angreifer auf dem Rücken des Opfers diesem in den Nacken beißt, ist relativ selten; vgl. etwa CMS II,3 Nr. 210; V Suppl. 1 B Nr. 352; X Nr. 125. 126. 129. 257. Zu verwandten Darstellungen von Rindern mit frontal wiedergegebenen Köpfen vgl. etwa CMS II,4 Nr. 157; VII Nr. 108. 257; X Nr. 141; Kenna, CS Nr. 341; A. Tamvaki, AAA 6, 1973, 309 Abb. 1 a–c.

Bibliographie: Pelon, Quartier Epsilon 130 ff. Taf. XXVI, 4–5. van Effenterre, Palais de Mallia II 577 Anm. 158; 164 Abb. 863. I. Pini in: L'iconographie minoenne 161 Anm. 37.





HMp 17176



HMp 17176



HMp 17176

175/HMp 17176

‚Gewicht', Pyramidenstumpf mit rechteckiger Basis und Scheitelfläche; die Seiten sind leicht konkav eingezogen, die Kanten gerundet. In der oberen Hälfte diametral durchbohrt, in der Mitte der Basis eine konische Vertiefung

Mit dunklen Sandkörnern grob gemagerter Ton

Maße des Pyramidenstumpfes: Basis: 3,85 × 3,54. Scheitelfläche: 1,65 × 1,64. H. 4,34

Auf einer der Seiten und auf der Scheitelfläche jeweils der nahezu vollständige Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus Elfenbein/Knochen oder Weichstein

∅ 1,20–1,25

Abdruckqualität gut

Quartier Theta, Raum α mit den Annexen α1 und ζ (Raum der Pithoi).

Über einer Bodenlinie ein gelagerter gehörnter Vierfüßler im linken Profil. Einige Linien über dem Leib geben wohl Rippen wieder. Über dem Rücken an der Peripherie ein Zweigmotiv.

Kommentar: Aufgrund der Art der Bearbeitungstechnik mit kräftigen Kerbschnitten steht das Siegel stilistisch in einer gewissen Nähe zu Arbeiten der Werkstatt von Mallia, obgleich die Detailformen wie z.B. der Rumpf oder das Pflanzenmotiv etwas weicher geschnitten sind; vgl. allgemein CMS II,2 Nr. 86–198.

Bibliographie: H. van Effenterre, Quartier Theta 26 Nr. 17.176 Taf. XVII oben; 27. van Effenterre, Palais de Mallia II 577 Anm. 153. O. Pelon, BCH 119, 1995, 579.





HMs 1079



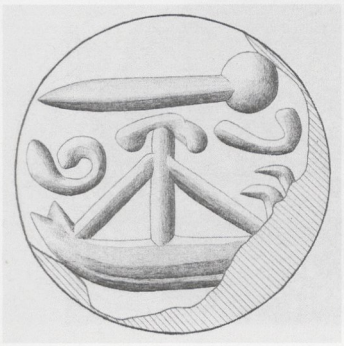
HMs 1079

176/HMs 1079
Nodulus, Pyramide
Blaßorangefarbener Ton
Maße des Nodulus: L. 1,65. B. 1,3. H. 1,0
Nahezu vollständiger Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus hartem Stein
∅ 1,1
Abdruckqualität sehr gut
Quartier Mu III 14, Nordwest-Ecke.

Minoische Hieroglyphen 042–040–049; im Feld einige Punkte.

Bibliographie: Godart – Olivier, Quartier Mu I 84 Nr. 29 Taf. XIV. Poursat, Quartier Mu II 194 Nr. 266; 206 R 4 Abb. 282. J. Weingarten, Kadmos 26, 1987, 39 A-5. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. J.-C. Poursat in: Palaima, ASSA 1990, 26. J. Weingarten in: CMS Beih. 5, 289 Abb. 1, 2. Olivier – Godart, CHIC Nr. 129.

(J.-Cl. Poursat)





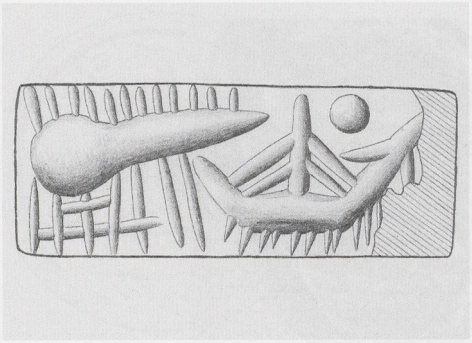
HMs 1053

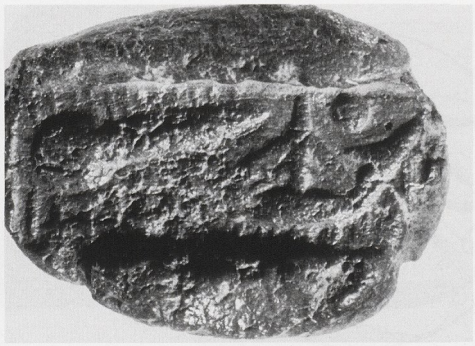
177/HMs 1053
Nodulus mit giebelförmiger Rückseite
Dunkelrotbrauner Ton
Maße des Nodulus: L. 1,6. B. 1,3. H. 1,0
Nahezu vollständiger Abdruck der planen runden Siegelfläche aus hartem Stein
∅ 1,25
Abdruckqualität gut
Quartier Mu V 5.

Minoische Hieroglyphen 062–040 und im Feld zwei ‚petaloid loops'.

Bibliographie: Godart – Olivier, Quartier Mu I 82 f. Nr. 26 Taf. XIII. van Effenterre, Palais de Mallia II 577 Anm. 163, Taf. XXIX c links. Poursat, Quartier Mu II 193 Nr. 260; 206 R 2 Abb. 280. J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 4 Nr. 2; 8. 17. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. J.-C. Poursat in: Palaima, ASSA 1990, 26. Olivier – Godart, CHIC Nr. 127.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1080

178/HMs 1080

Nodulus mit giebelförmiger Rückseite
Orangebrauner, im Bruch ziegelfarbener Ton
Abgerieben; kleine Bestoßungen
Maße des Nodulus: L. 1,63. B. 1,19. H. 0,69
Nahezu vollständiger Abdruck einer planen rechteckigen Seite eines vierseitigen Prismas aus hartem Stein
Erh. L. 1,55. B. 0,65
Abdruckqualität mäßig bis gut
Quartier Mu III 17.

Minoische Hieroglyphen 062–040; ein Punkt über 040 und parallele Strichelung zu beiden Seiten von 062.

Bibliographie: Godart – Olivier, Quartier Mu I 88 Nr. 33 Taf. XV. van Effenterre, Palais de Mallia II 577 Anm. 163. Poursat, Quartier Mu II 194 Nr. 270; 209 R 10 Abb. 288. J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 4 Nr. 2; 8. 17. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. J.-C. Poursat in: Palaima, ASSA 26. J. Weingarten in: CMS Beih. 5, 288 Abb. 1, 1. Olivier – Godart, CHIC Nr. 171.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1101



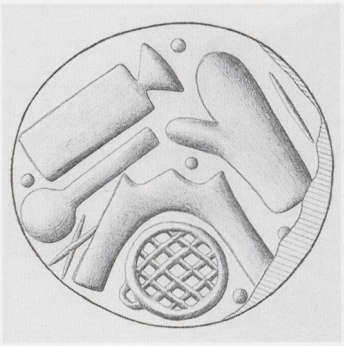
HMs 1101

179/HMs 1101
Nodulus, Pyramide
Schwarzer, matter Ton
Leicht abgerieben und bestoßen
Maße des Nodulus: L. 2,41. B. 1,94. H. 1,57
Vollständiger Abdruck der planen runden Siegelfläche aus hartem Stein; auf einer der Pyramidenseiten ursprünglich ein zweiter Abdruck, der – absichtlich(?) – mit kräftigen Fingerabdrücken unkenntlich gemacht wurde
∅ 1,70
Abdruckqualität ausgezeichnet
Quartier Mu IV 13, Nordwest-Ecke.

Innerhalb eines kreisförmig angeordneten ‚Tannenzweig'-Motivs und eines einbeschriebenen Kreises die minoischen Hieroglyphen 036–092.

Bibliographie: Godart – Olivier, Quartier Mu I 89 Addendum Nr. 34 bis. Poursat, Quartier Mu II 195 Nr. 274; 206 R 6 Abb. 284. J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 4 Nr. 2; 8. 17. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. J.-C. Poursat in: Palaima, ASSA 26. Olivier – Godart, CHIC Nr. 131.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1052



HMs 1052

180/HMs 1052

Nodulus, Pyramide

Bräunlichorangefarbener Ton mit rissiger Oberfläche

Maße des Nodulus: L. 2,0. B. 1,95. H. 2,05

Zwei annähernd vollständige Abdrücke derselben planen runden Fläche eines Hartsteinsiegels

∅ 1,25

Abdruckqualität gut

Quartier Mu V 5, Südost-Ecke.

Ein Initial-Kreuz und die minoischen Hieroglyphen 036–047–009–056–062; einige Punkte im Feld.

Bibliographie: Godart – Olivier, Quartier Mu I 82 Nr. 25 Taf. XIII. van Effenterre, Palais de Mallia II 80 Nr. 171 Taf. XXIX c rechts. Poursat, Quartier Mu II 193 Nr. 259; 206 R 1 Abb. 260. 279. J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 4 Nr. 3; 8. 17. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. J.-C. Poursat in: Palaima, ASSA 26. Olivier – Godart, CHIC Nr. 126.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1087

181/HMs 1087
Nodulus, Pyramide
Rotbrauner, fleckiger Ton, modern gehärtet
Kleine Bestoßungen
Maße des Nodulus: L. 1,36. B. 1,18. H. 0,97
Ein vollständiger Abdruck der planen runden Fläche eines Hartsteinsiegels
∅ 1,05
Abdruckqualität relativ gut
Quartier Mu III 17.

Minoische Hieroglyphen 052–054–038(?); am Rand eine Strichgruppe.

Bibliographie: Godart – Olivier, Quartier Mu I 87 Nr. 32 Taf. XV. Poursat, Quartier Mu II 195 Nr. 273; 206 R 5 Abb. 283. V. Stürmer in: L'iconographie minoenne, 132 Nr. 3 d.3. J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 4 Nr. 2; 8.17. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. J.-C. Poursat in: Palaima, ASSA 26. J. Weingarten in: CMS Beih. 5, 289 Abb. 1, 2. Olivier – Godart, CHIC Nr. 130.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1057



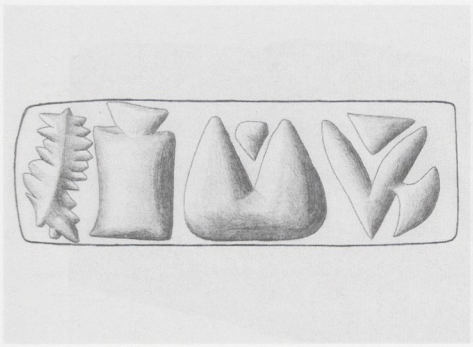
HMs 1057

182/HMs 1057
Nodulus, Pyramide
Bräunlichorangefarbener, schwarzfleckiger Ton
Maße des Nodulus: L. 1,55. B. 1,4. H. 0,9
Ein vollständiger Abdruck der planen runden Fläche eines Hartsteinsiegels. In der Abdruckfläche vier Löcher, deren Bedeutung unklar ist
∅ ca. 1,3
Abdruckqualität gut
Quartier Mu III 3 b.

Minoische Hieroglyphen 008(?)-053–017; zwei Fülldreiecke.

Bibliographie: Godart – Olivier, Quartier Mu I 84 Nr. 28 Taf. 14. Poursat, Quartier Mu II 193 Nr. 261 Abb. 259. 206 R 3 Abb. 281. J. Weingarten, Kadmos 26, 1987, 38 A-3. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. J.-C. Poursat in: Palaima, ASSA 26. P. Ferioli – E. Fiandra in: Palaima, ASSA 224. J. Weingarten in: CMS Beih. 5, 288 Abb. 1, 1; 291 Abb. 3. Olivier – Godart, CHIC Nr. 128.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1086



HMs 1086



HMs 1086

183/HMs 1086

Stöpselplombe; Querschnitt des Stöpsels polygonal. Bis auf einige Bestoßungen der Ränder komplett erhalten

Ziegelfarbener, matter Ton

Maße der Plombe L. (Basis) 2,72. B. (Basis) 1,98. H. 2,87

Zwei vollständige und ein fragmentarischer Abdruck der planen rechteckigen Fläche eines vierseitigen Prismas aus hartem Stein

L. 1,70. B. 0,55

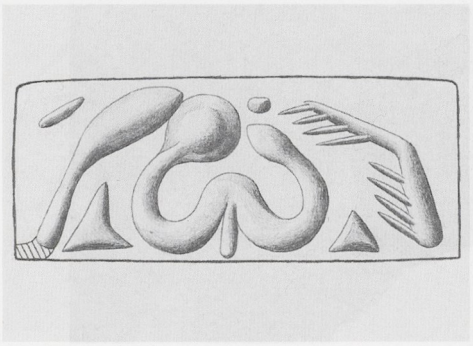
Abdruckqualität gut bis sehr gut

Quartier Mu III 16, Nordost-Ecke.

Minoische Hieroglyphen 057–034–056 und ein ‚Tannenzweig'-Motiv.

Bibliographie: Godart – Olivier, Quartier Mu I 86 f. Nr. 31 Taf. XV. Poursat, Quartier Mu II 199 Nr. 283 Abb. 264.; 211 R 12 Abb. 290. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. J. Weingarten in: Palaima, ASSA 106 Taf. 16 b. J.-C. Poursat in: Palaima, ASSA 26. J.-P. Oliver in: Palaima, ASSA 16 Anm. 23. J. Weingarten in: CMS Beih. 5, 289 ff. Abb. 1, 2. Olivier – Godart, CHIC Nr. 173.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1088



HMs 1083



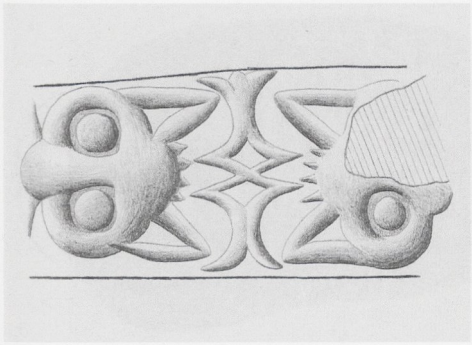
HMs 1083

184/HMs 1083–1085. 1088 (4 Stücke)
Hörnchenplombe mit einem Abdruck auf dem Scheitel: HMs 1084. 1088
Hörnchenplombe mit einem Abdruck auf der Seite (verdrückt): HMs 1085
Hörnchenplombe mit zwei Abdrücken; kombiniert mit Kat.Nr. 195: HMs 1083
Maße HMs 1083: L. 3,8. B. 1,36
Maße HMs 1084: L. 3,61. B. 1,11
Maße HMs 1085: L. 3,34. B. 1,22
Maße HMs 1088: L. 3,18. B. 1,1
Ziegelfarbener, matter Ton
Vollständige Abdrücke der planen rechteckigen Fläche eines vierseitigen Prismas aus hartem Stein
L. 1,65. B. 0,60
Abdruckqualität gut bis sehr gut
Quartier Mu III 16, östl. Teil.

Minoische Hieroglyphen 010–092–028 und zwei Fülldreiecke.

Bibliographie: Godart – Olivier, Quartier Mu I 85 f. Nr. 30 Taf. XIV. Poursat, Quartier Mu II 196 f. Nr. 276–279 Abb. 261; 211 R 11 Abb. 289. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. J.-C. Poursat in: Palaima, ASSA 26. J. Weingarten in: CMS Beih. 5, 289 f. Abb. 1, 2. Olivier – Godart, CHIC Nr. 172.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1075

185/HMs 1075

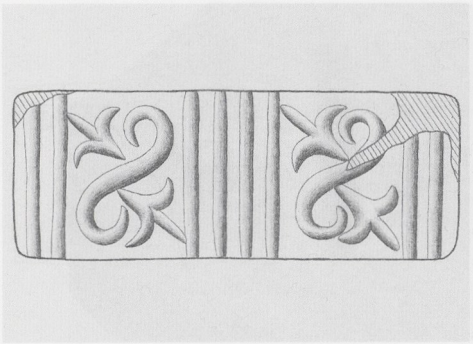
Nodulus, Pyramide
Orangefarbener bis braunroter Ton
Maße des Nodulus: L. 1,5. B. 1,3. H. 0,95
Unvollständig abgedrückte plane rechteckige Fläche eines vierseitigen Prismas aus hartem Stein
Erh. L. 1,25. B. 0,60
Abdruckqualität relativ gut
Quartier Mu III 14, Nordwestecke.

Erhalten sind zwei gegenständig angeordnete Katzenköpfe beiderseits eines komplizierten ornamentalen Motivs.

Vergleiche: Zum Bildthema und zur Komposition vgl. z.B. CMS XII Nr. 132 a.

Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 193 Nr. 263 (hier fälschlicherweise mit R 31 verbunden); 221 R 34 Abb. 313. J. Weingarten, Kadmos 26, 1987, 39 A-5. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. J.-C. Poursat in: Palaima, ASSA 26. J. Weingarten in: CMS Beih. 5, 289 Abb. 1, 2.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1081

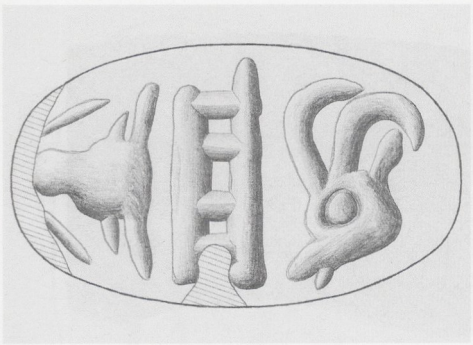
186/HMs 1081
Nodulus mit giebelförmiger Rückseite
Orangebrauner, stellenweise grau verbrannter Ton
Maße des Nodulus: L. 2,07. B. 1,19. H. 1,08
Vollständiger Abdruck der planen rechteckigen Fläche eines vierseitigen Prismas aus hartem Stein
L. 1,70. B. 0,65
Abdruckqualität gut
Quartier Mu III 17.

Zwei parallele Vertikallinien an beiden Enden und vier in der Mitte teilen die Fläche in zwei Felder; in diesen je eine S-Spirale, aus deren Volutenköpfen eine Blüte hervorwächst.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. z.B. hier Kat.Nr. 196; besonders CMS II,2 Nr. 286 b.

Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 195 Nr. 271 (hier fälschlicherweise mit R 14 verbunden); 212 R 17 Abb. 295. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. J.-C. Poursat in: Palaima, ASSA 26. J. Weingarten, Kadmos 26, 1987, 39 A-6. Dies. in: CMS Beih. 5, 288 Abb. 1, 1. Younger, Middle Phase 155. 161.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1054

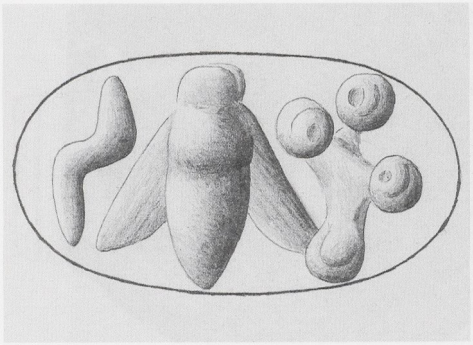
187/HMs 1054. 1055 (2 Stücke)
Noduli mit giebelförmiger Rückseite
Hellrotbrauner Ton
Maße HMs 1054: L. 1,2. B. 1,1. H. ca. 0,7
Maße HMs 1055: L. 1,4. B. 1,1. H. 0,72
Nahezu vollständige plane ovale Abdrücke der Seite eines dreiseitiges Prismas aus weichem Stein
L. 1,05. B. 0,65
Abdruckqualität relativ gut
Quartier Mu III 3 b, Bereich der ‚Medaillons.'

Minoische Hieroglyphen 011–038–016.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. CMS IV Nr. 132 c.

Bibliographie: Godart – Olivier, Quartier Mu I 83 Nr. 27 Taf. XIII. Poursat, Quartier Mu II 194 Nr. 267. 268 Abb. 259; 209 R 7 Abb. 285. J. Weingarten, Kadmos 26, 1987, 38 A-3. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. J.-C. Poursat in: Palaima, ASSA 26. J. Weingarten in: CMS Beih. 5, 288 Abb. 1, 1; 291 Abb. 3. Olivier – Godart, CHIC Nr. 148.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1090

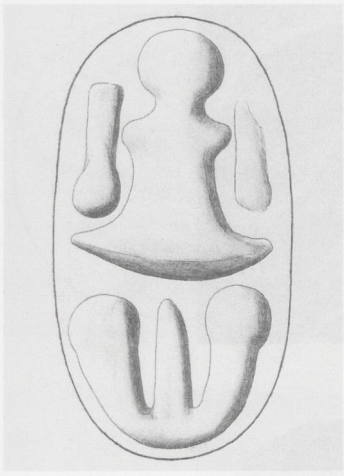
188/HMs 1090

Hörnchenplombe mit einer planen Seite
Rötlichorangefarbener bis orangebrauner Ton
Stark abgerieben
Maße der Plombe: L. 3,41. B. 1,04
Nahezu vollständiger Abdruck der planen ovalen Siegelfläche eines dreiseitigen Prismas aus hartem Stein(?)
L. 1,65. B. 1,00
Abdruckqualität mäßig
Quartier Mu, Aufschüttung Ost im Planquadrat H 6.

Minoische Hieroglyphen 031–021–061.

Bibliographie: Godart – Olivier, Quartier Mu I 88 f. Nr. 34 Taf. XV. Poursat, Quartier Mu II 197 Nr. 280; 209 R 8 Abb. 286. Ders. in: CMS Beih. 3, 222. Ders. in: Palaima, ASSA 26. P. Ferioli – E. Fiandra in: Palaima, ASSA 224. Olivier – Godart, CHIC Nr. 149. F.C. Woudhuizen, Kadmos 36, 1997, 100 Abb. 3 a.

(J.-Cl. Poursat)





MGM 70 M/H 457



MGM 70 M/H 457

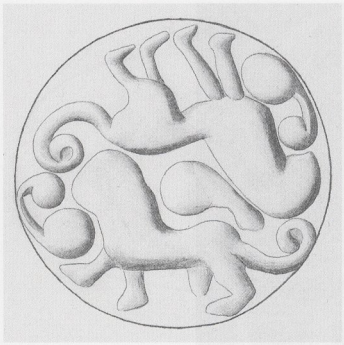
189/Mallia, Grabungsmagazin Nr. M 70/E 28 (70 M/H 457)
Fragment eines vertikal angeordneten Gefäßhenkels mit ovalem Querschnitt
Rötlichorangefarbener Ton mit dunklen Firnisresten
Modern geklebt und abgerieben
Maße des Henkels: Querschnitt 3,02 × 1,88
In der Nähe der oberen Ansatzstelle des Henkels der Abdruck einer planen ovalen Siegelfläche eines dreiseitigen Prismas aus hartem Stein
L. 1,8. B. 1,0
Abdruckqualität mäßig
Quartier Mu, Grabung 1970.

Minoische Hieroglyphen 044 und 049 zwischen zwei Füllmotiven.

Vergleiche: Zur Kombination der Hieroglyphen vgl. CMS XII Nr. 83 c.

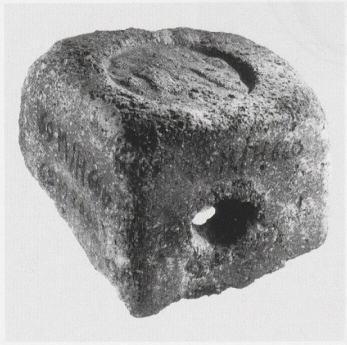
Bibliographie: Godart – Olivier, Quartier Mu I 96 f. Nr. 42 Taf. XIX. Poursat, Quartier Mu II 202 Nr. 288 Abb. 270; 209 R 9 Abb. 287. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. J.-P. Oliver in: Palaima, ASSA 16 Anm. 21. Olivier – Godart, CHIC Nr. 150.

(J.-Cl. Poursat)





MGM M 69/E 34



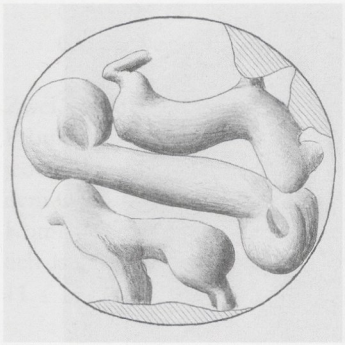
MGM M 69/E 34

190/Mallia, Grabungsmagazin Nr. M 69/E 34 (69 M 2388)
Fragment eines ‚Gewichts', Würfel mit gerundeten Kanten; große zentrale Durchbohrung in der Mitte des Würfels
Grauer, im Bruch bräunlicher Ton
Stark abgerieben
Maße des Würfels: 3,61 × 3,56 × 3,08 (erh.). Db. 0,9
Auf einer Seitenfläche der plane runde Abdruck einer Siegelfläche aus weichem Stein
∅ 2,15
Abdruckqualität schlecht
Quartier Mu, Grabung 1969.

Zwei Rücken gegen Rücken angeordnete, im Uhrzeigersinn auf der Peripherie schreitende Löwen mit eingerollten Schwänzen; vor jedem Löwen ein ‚Hantel'-Motiv.

Bibliographie: Godart – Olivier, Quartier Mu I 105 Nr. 57 Taf. XXII. Poursat, Quartier Mu II 204 Nr. 295 Abb. 275; 218 R 29 Abb. 308. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. I. Pini in: Palaima, ASSA 35 Tab. 1; 36.

(J.-Cl. Poursat)





MGM M 71/E 30



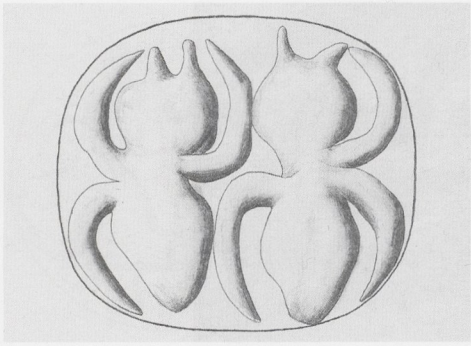
MGM M 71/E 30

191/Mallia, Grabungsmagazin Nr. M 71/E 30
Fragment eines schräg angesetzten, horizontal angeordneten Gefäßhenkels mit nahezu rundem Querschnitt
Bräunlichroter Ton mit dunkelbraunen Firnisresten
Abgerieben
Maße des Henkels: ∅ 2,35–2,64
Unmittelbar an der Ansatzstelle des Henkels auf der nach oben gerichteten Seite der Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus weichem Stein
∅ 1,95
Abdruckqualität schlecht bis mäßig
Quartier Mu, Aufschüttung Ost im Planquadrat H 6.

Zwei im Uhrzeigersinn auf der Peripherie stehende Löwen flankieren eine diametral angeordnete S-Spirale.

Bibliographie: Godart – Olivier, Quartier Mu I 97 Nr. 43 Taf. XIX. Poursat, Quartier Mu II 202 Nr. 290 Abb. 272; 218 R 28. Abb. 307. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. I. Pini in: Palaima, ASSA 35 Tab. 1; 36.

(J.-Cl. Poursat)





MGM M 69/E 32



MGM M 69/E 32



MGM M 69/E 32



MGM M 69/E 32

192/Mallia, Grabungsmagazin Nr. M 69/E 32 (69 M 1662)
‚Gewicht', Scheibe mit konkav eingezogenem Randstreifen (‚Garnrolle'); zentrale Durchbohrung
Kräftig ziegelroter bis orangefarbener, im Bruch dunkelgrauer Ton
Verwittert; ein größeres Stück vom Rand weggebrochen

Maße der Scheibe: ∅ 4,9. H. 2,47. Db. 0,7
Auf der einen Kreisfläche in kreisförmiger Anordnung fünf Abdrücke derselben planen, gedrungen ovalen Fläche eines dreiseitigen Prismas aus weichem Stein; drei weitere, korrodierte Abdrücke auf der gegenüberliegenden Seite der Scheibe
L. 0,75. B. 0,65
Abdruckqualität mäßig bis gut

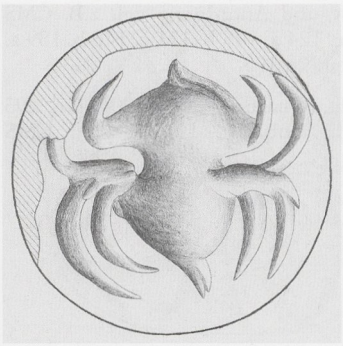
Quartier Mu, Aufschüttung Süd (an der Grenze von III 8).

Zwei Spinnen mit je zwei Paar Beinen und zwei Protuberanzen am Kopf; der einen Spinne fehlt jedoch das linke Vorderbein. Offensichtlich fehlte dem Graveur der Platz zur Wiedergabe.
Kommentar: Es handelt sich um ein außerordentlich kleines Siegel. Vgl. dazu etwa CMS VII Nr. 11.

Vergleiche: Zu Motiv und Anordnung vgl. z.B. CMS II,2 Nr. 101 a. 102 c. 124 a. 145 b. 171 c. 176 b. 189 a. 198 a; ferner hier Kat.Nr. 193.

Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 204 Nr. 293 Abb. 276; 221 R 32. Abb. 311. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1076



HMs 1076

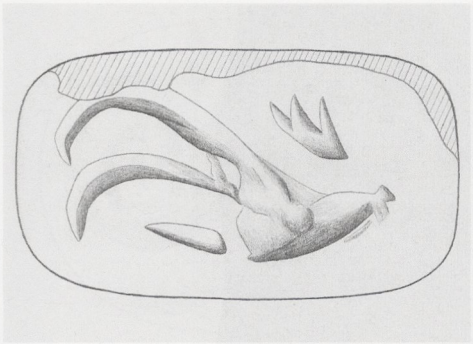
193/HMs 1076
Nodulus, Pyramide
Orangefarbener bis bräunlich roter Ton
Maße des Nodulus: L. 1,35. B. 1,25. H. 0,82
Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus weichem Stein
∅ 1,2
Quartier Mu III 17, Südost-Ecke, Oberfläche.

Eine Spinne mit vier Paaren von Beinen.

Vergleiche: Vgl. z.B. CMS II,2 Nr. 101 a. 102 c. 124 a. 145 b. 171 c. 176 b. 189 a. 198 a; ferner hier Kat.Nr. 192.

Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 193 Nr. 263 (hier fälschlicherweise mit R 34 verbunden); 221 R 31 Abb. 310. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. J.-C. Poursat in: Palaima, ASSA 26. J. Weingarten in: CMS Beih. 5, 288 Abb. 1, 1. Younger, Middle Phase 165.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1056



HMs 1056

194/HMs 1056

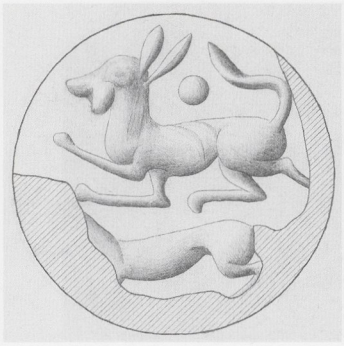
Nodulus, Pyramide
Hellrotbrauner Ton mit Einschlüssen kleiner Steinchen. Rissige Oberfläche
Maße des Nodulus: L. 1,7. B. 1,35. H. 1,05
Vollständiger Abdruck der planen rechteckigen bis ovalen Siegelfläche eines dreiseitigen Prismas aus weichem Stein
L. 1,25. B. 0,6.
Abdruckqualität sehr gut
Quartier Mu III 3b, Bereich der ‚Médaillons'.

Ein Ziegenkopf mit langen gebogenen Hörnern und Ohr im Profil; darüber ein Zweigmotiv.

Vergleiche: Sakellariou, CollGiam Nr. 96 b.

Bibliographie: van Effenterre, Palais de Mallia II 577 Anm. 163. Poursat, Quartier Mu II 194 Nr. 269 Abb. 259; 221 R 33 Abb. 312. J. Weingarten, Kadmos 26, 1987, 38 A-3. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. J.-C. Poursat in: Palaima, ASSA 26. J. Weingarten in: CMS Beih. 5, 288 Abb. 1,1; 291 Abb. 3.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1083



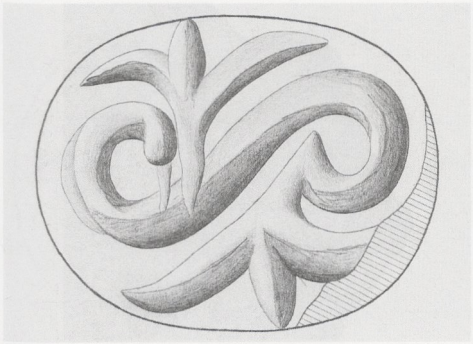
HMs 1083

195/HMs 1078. 1083 (2 Stücke)
Hörnchenplombe mit dem Abdruck eines Siegels auf dem Scheitel: HMs 1078
Hörnchenplombe mit zwei Abdrücken; kombiniert mit Kat.Nr. 184: HMs 1083
Dunkelziegelroter (HMs 1078), orangeroter (HMs 1083), matter Ton; leicht bestoßen
Maße HMs 1078: L. 3,34. B. 1,28
Maße HMs 1083: L. 3,8. B. 1,36
Unvollständige Abdrücke einer konvexen runden Siegelfläche aus weichem Stein
∅ ursprünglich ca. 1,3–1,4
Quartier Mu III 14, Nordwest-Ecke (HMs 1078); III 16, Ostseite (HMs 1083).

Zwei übereinander angeordnete Vierfüßler im linken Profil.

Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 196 Nr. 275. 276 Abb. 261 links; 218 R 30 Abb. 309. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. J.-C. Poursat in: CMS Beih. 3, 222 Anm. 15. Ders. in: Palaima, ASSA 26. 28. J. Weingarten in: Palaima, ASSA 106 Taf. 16 b oben. CMS Beih. 5, 289 Abb. 1, 2; 291.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1073

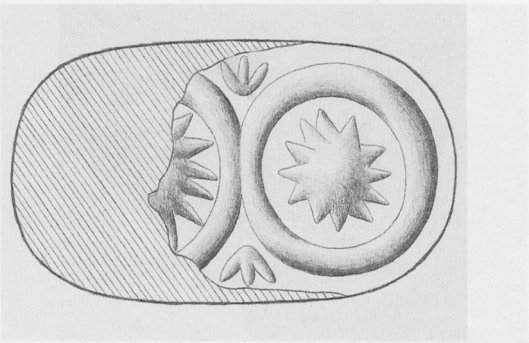
196/HMs 1073
Objektplombe, Scheibe, wohl auf Geflecht
Bräunlich orangefarbener Ton mit Einschlüssen kleiner Steine
Maße der Plombe: L. 3,0. B. 1,35. H. 0,8
Abdruck einer planen ovalen Siegelfläche aus weichem Stein
L. 1,4. B. 1,15
Abdruckqualität sehr gut
Quartier Mu III 11, Nordost-Ecke.

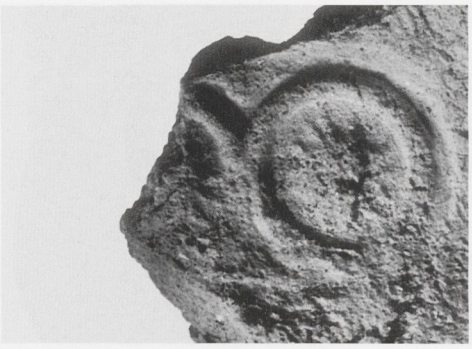
Eine S-Spirale, aus deren Volutenzwickeln Blüten hervorwachsen.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. hier Kat.Nr. 186; ferner CMS II,2 Nr. 177. 184 b. 187 b.

Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 198 Nr. 282 Abb. 263; 212 R 16 Abb. 294. J.-C. Poursat in: Palaima, ASSA 26. J. Weingarten in: CMS Beih. 5, 288 Abb. 1, 1; 290.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1089

197/HMs 1089

Fragment einer flachen Gefäßrandplombe, die auf dem leicht konkaven Hals eines Gefäßes saß; der obere Teil der Plombe, der möglicherweise bis zur Mündung reichte, ist weggebrochen
Hellroter, weicher Ton
Abgerieben
Maße der Plombe: L. erh. 2,1
Unvollständiger Abdruck der planen ovalen Siegelfläche eines dreiseitigen Prismas aus hartem Stein
L. ursprünglich ca. 1,3. B. ursprünglich ca. 0,65
Abdruckqualität schlecht bis mäßig
Quartier Mu III 16 oder 17.

Zwei einander tangierende Kreise mit einbeschriebenen vielzackigen Sternen. In den Randzwickeln kleine Dreizack-Motive.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. z.B. CMS IV Nr. 132 c.

Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 199 Nr. 284 Abb. 265; 217 R 26 Abb. 304. Ders. in: Palaima, ASSA 26. J. Weingarten in: CMS Beih. 5, 289 Abb. 1, 2.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1072

198/HMs 1072

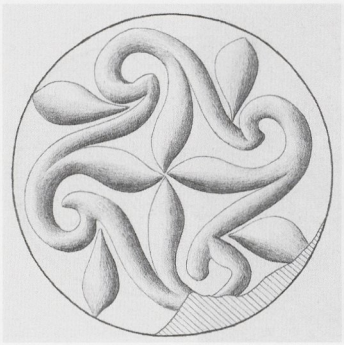
Stöpselplombe; Querschnitt des Stöpsels zylindrisch; ein größeres Stück in der oberen Hälfte weggebrochen
Bräunlichroter, grober Ton
Maße der Plombe: L. 2,65. B. 1,65. H. erh. 1,9
Vollständiger Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus hartem Stein
∅ 1,05
Abdruckqualität sehr gut
Quartier Mu III 9, Südwest-Ecke.

Drei Hakenspiralen zu einem wirbelförmigen Triskeles miteinander verbunden. In den Randzwickeln drei sphärische Dreiecke.

Vergleiche: Kenna, CS Nr. 29; CMS IV Nr. 52; VII Nr. 23.

Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 198 Nr. 281 Abb. 262; 212 R 15 Abb. 293. Ders. in: Palaima, ASSA 26. J. Weingarten in: CMS Beih. 5, 288 Abb. 1, 1; 290.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1074

199/HMs 1074
Objektplombe, Scheibe
Hellorangebrauner Ton
Maße der Plombe: L. 1,95. B. 1,45. H. 0,5
Unvollständiger Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus hartem Stein
∅ 1,3
Abdruckqualität sehr gut
Quartier Mu III 9, Südwest-Ecke.

S-Spiralen-Vierpaß aus Hakenspiralen mit einbeschriebenem Blattkreuz. Aus den Randzwickeln an der Peripherie wachsen Blättchen hervor.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. etwa CMS IV Nr. 31 D und hier Kat.Nr. 200.

Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 193 Nr. 262; 211 R 13 Abb. 291. Ders. in: Palaima, ASSA 26. J. Weingarten, Kadmos 26, 1987, 39 A-4. Dies. in: CMS Beih. 5, 289 Abb. 1, 1. Younger, Middle Phase 155.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1082

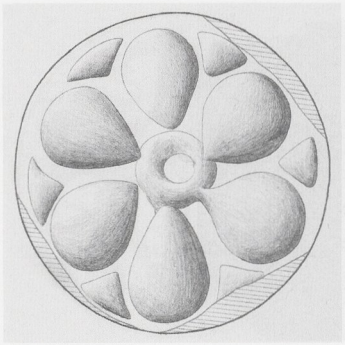
200/HMs 1082
Nodulus mit gewölbter Rückseite
Hellorangebrauner, im Bruch rötlicher Ton
Abgerieben
Maße des Nodulus: L. 1,45. B. 1,2. H. 0,6
∅ ursprünglich ca. 1,3
Unvollständiger Abdruck einer konvexen runden Siegelfläche aus hartem Stein(?)
Abdruckqualität schlecht
Quartier Mu XI 4.

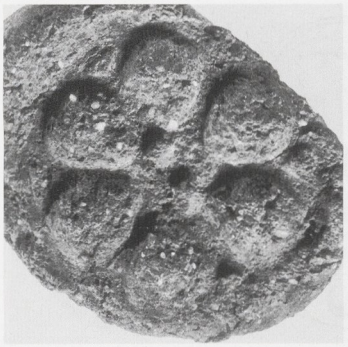
Ein S-Spiralen-Vierpaß mit einbeschriebenem dickem Mittelpunkt. Aus den Spiralzwickeln an der Peripherie schwingen zweigeteilte Blattmotive heraus.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. etwa CMS II,5 Nr. 191; IV Nr. 31 D und hier Kat.Nr. 199.

Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 195 Nr. 272 (hier fälschlicherweise mit R 17 verbunden); 212 R 14 Abb. 292. J. Weingarten, Kadmos 26, 1987, 39 A-7. J.-C. Poursat in: Palaima, ASSA 26. J. Weingarten in: CMS Beih. 5, 288 Abb. 1, 1. Younger, Middle Phase 161.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1077

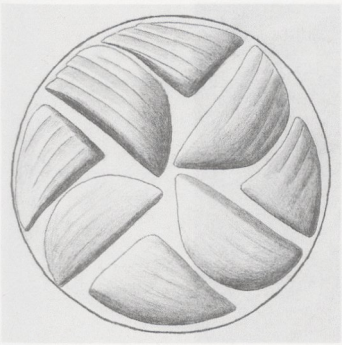
201/HMs 1077
Nodulus mit giebelförmiger Rückseite
Bräunlichroter Ton
Maße des Nodulus: L. 1,65. B. 1,25. H. 0,8
Unvollständiger Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus hartem Stein(?)
∅ ursprünglich ca. 1,3
Abdruckqualität schlecht bis mäßig
Quartier Mu III 14, Nordwest-Ecke.

Rosette bestehend aus sechs Blütenblättern um einen kleinen Zentralkreis; in den Randzwickeln kleine Fülldreiecke.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. CMS II,1 Nr. 341; II,5 Nr. 135. 136. 138. 139; Poursat, Quartier Mu II 178 Nr. 248 Abb. 248.

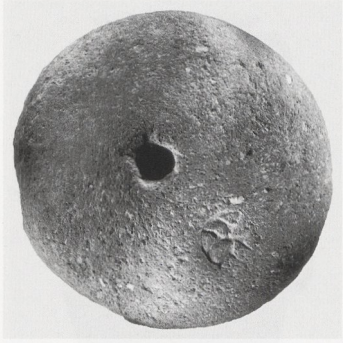
Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 194 Nr. 265; 212 R 19 Abb. 297 (nicht 296 wie S. 194 angegeben). J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6. J.-Cl. Poursat in: Palaima, ASSA 26. J. Weingarten, Kadmos 26, 1987, 39 A-5. Dies. in: CMS Beih. 5, 289 Abb. 1, 2. Younger, Middle Phase 155.

(J.-Cl. Poursat)





MGM M 69/E 33



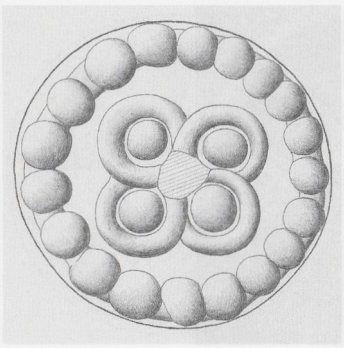
MGM M 69/E 33

202/Mallia, Grabungsmagazin Nr. M 69/E 33 (69 M/ 637)
‚Gewicht', Kugel, zur Scheibe gedrückt mit zentraler Durchbohrung
Kräftig ziegelfarbener, grob gemagerter Ton
Abgerieben; ein größeres Stück abgeplatzt
Maße der Scheibe: ∅ 6,71. H. 2,95. Db. 0,75
Auf einer der Scheibenflächen azentrisch angeordnet der unvollständige Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus weichem Stein
∅ 1,25
Unvollständig abgedrückt; Abdruckqualität relativ gut
Quartier Mu III 11.

Ein leicht wirbelförmig angeordnetes Kreuz bestehend aus vier teilweise gestreiften lappigen Armen; Fülldreiecke in den Randzwickeln.
Kommentar: Das Motiv ist teilweise rekonstruiert und die Innenstruktur ergänzt.

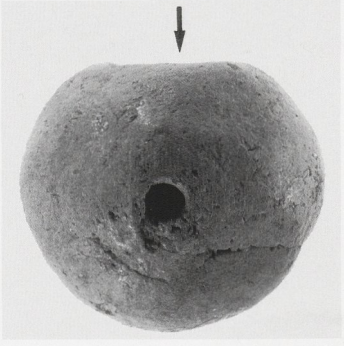
Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 204 Nr. 294 Abb. 277; 215 R 20 Abb. 298.

(J.-Cl. Poursat)





MGM M 67/E 31



MGM M 67/E 31

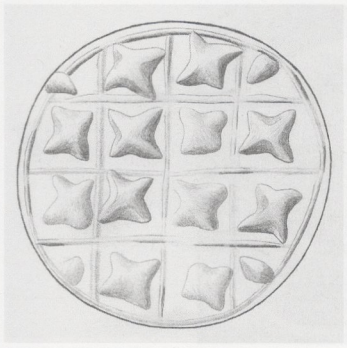
203/Mallia, Grabungsmagazin Nr. M 67/E 31 (67 M 1054)
'Gewicht', zu leicht bikonischer Form gedrückte Kugel mit zentraler Durchbohrung
Kräftig orange- bis ziegelfarbener Ton
Maße HMs 1054: ∅ 4,1. H. 3,33. Db. 0,45
In der Mitte des Umfangs der Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus weichem Stein
∅ 1,4
Abdruckqualität mäßig
Quartier Mu III 4.

Vier sich teilweise überschneidende Kreise mit dicken Mittelpunkten in einem Rahmen aus Punkten. Die Mittelzone ist nicht ganz klar abgedrückt. Möglicherweise war hier ursprünglich ein Punkt oder ein Kreis.

Kommentar: Abdrücke derselben Siegelfläche hier Kat.Nr. 213. Die Zeichnung wurde auf der Grundlage aller vorhandener Abdrücke angefertigt.

Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 204 Nr. 292 Abb. 274; 216 f. R 24 Abb. 302. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6.

(J.-Cl. Poursat)





MGM M 67/E 26



MGM M 67/E 26



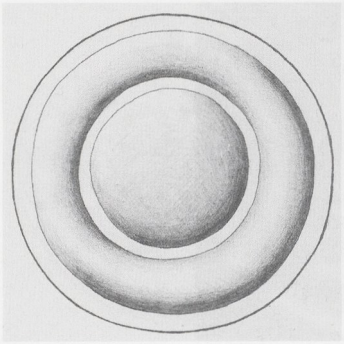
MGM M 67/E 26

204/Mallia, Grabungsmagazin Nr. M 67/E 26
Der Abdruck eines Siegels auf der horizontalen Lippe eines pithoiden Gefäßes (Nr. M 67/10), das sich noch im Grabungsareal befindet
Ziegelfarbener Ton, mit klecksig tropfendem Firnis dekoriert
Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus Elfenbein/Knochen oder Weichstein
∅ 1,25
Abdruckqualität schlecht
Quartier Mu V 3.

Sehr wahrscheinlich in einem Kreisrahmen ein Netz mit je einem Stern in den einzelnen Feldern.

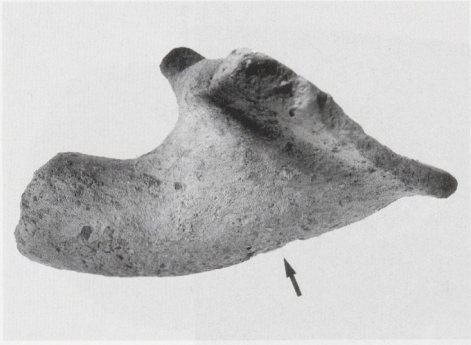
Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 202 Nr. 291 Abb. 273; 215 R 21 Abb. 299. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6.

(J.-Cl. Poursat)





MGM M 69/E 27



MGM M 69/E 27

205/Mallia, Grabungsmagazin Nr. M 69/E 27
Fragment eines leicht schräg angesetzten horizontal angeordneten Gefäßhenkels mit nahezu rundem Querschnitt
Blaßorangeroter, grob gemagerter Ton
Maße des Henkels: ∅ 2,3–2,5
An der Ansatzstelle des Henkels der Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus Elfenbein/Knochen oder weichem Stein
∅ 1,25
Abdruckqualität mäßig
Quartier Mu Planquadrat G 2.

Ein Kreis mit dickem Mittelpunkt.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. z.B. CMS V Nr. 451–455.

Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 202 Nr. 287 Abb. 269.; 215 ff. R 23 Abb. 301. J.H. Betts in: CMS Beih. 3, 6.

(J.-Cl. Poursat)



MGM 70 M 74

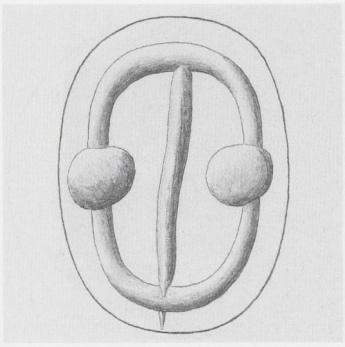


MGM 70 M 74



MGM 70 M 74 (Silikon)

206/Mallia, Grabungsmagazin Nr. 70 M 74
Gefäßrandplombe. In zahlreiche Fragmente zerbrochene Versiegelung der gesamten Mündung eines pithoiden Gefäßes, das mit einem aus Strängen von Bast oder vergleichbarem Material gefertigten Deckel verschlossen war. Auf der Oberseite der Versiegelung zahlreiche Abdrücke desselben Siegels und einer Fingerkuppe der siegelnden Person (s. Silikonabguß des Fragmentes Nr. 70 M 74 i). Etwa die Hälfte der Plombenfragmente weist in einem Teil der Oberfläche ausschließlich die Abdrücke eines anderen ‚Stempels' auf. Eventuell war in diesem Abschnitt der Plombenoberseite die mit ‚Ondulation' (vgl. z.B. Yule, ECS 55 f. Nr. 13) verzierte Rückseite eines Siegels (möglicherweise des Siegels Kat.Nr. 206) abgedrückt, wenn es sich nicht um eine Perle oder einen anderen verzierten Gegenstand handelte (s. Silikonabguß des Fragmentes Nr. 70 M 74 j)
Schmutzigziegelfarbener, teilweise vom Brand grau verfärbter Ton
Maße der Gefäßmündung: ∅ ca. 30 cm
Abdrücke einer planen ovalen Fläche eines Siegels unbekannter Form aus Weichstein
L. 1,2. B. 0,9
Abdruckqualität schlecht bis mäßig
Quartier Mu III 17.

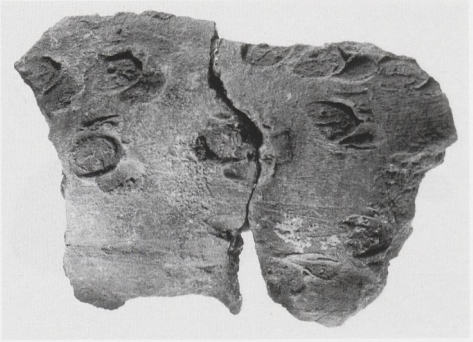




MGM 70 M 74



MGM 70 M 74 (Silikon)



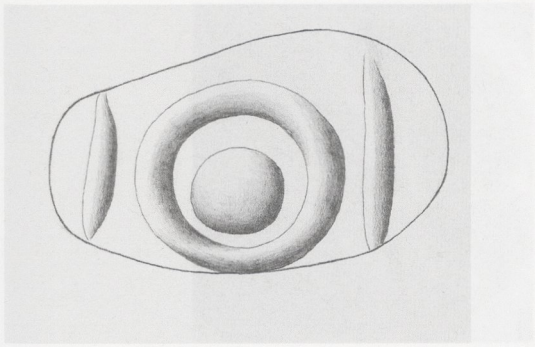
MGM 70 M 74

Ein ovaler Rahmen mit einer Mittellinie in der Längsachse. Je ein Punkt auf den beiden Langseiten des Ovals.
Kommentar: Das Motiv ist in der Zeichnung teilweise rekonstruiert.

Vergleiche: Vgl. entfernt CMS V Nr. 451. 452 aus Aj. Irini auf Kea. Zu Siegeln bzw. Perlen mit ‚ondulierter' Rückseite vgl. Yule, ECS 55 f. Nr. 13 a–c.

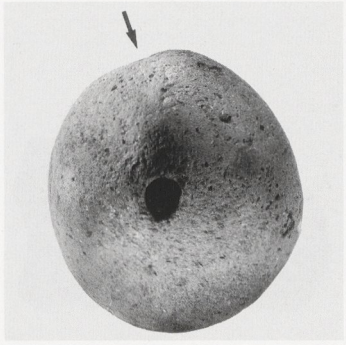
Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 200 Nr. 286 Abb. 267. 268; 217 f. R 27 Abb. 305. 306. J.-Cl. Poursat in: Palaima, ASSA 26.

(J.-Cl. Poursat)





MGM M 72/E 35



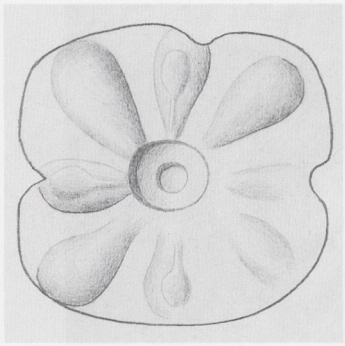
MGM M 72/E 35

207/Mallia, Grabungsmagazin Nr. M 72/E 35 (72 M 115)
‚Gewicht', leicht verdrückte Kugel mit zentraler Durchbohrung
Kräftig ziegelfarbener, grob gemagerter Ton
Maße der Kugel: ∅ max. 5,83. Db. ca. 0,75
In der Mitte des Umfangs der Abdruck einer planen, unregelmäßig ovalen Siegelfläche aus weichem Stein
L. 1,25. B. 0,7
Abdruckqualität mäßig
Quartier Mu, östliche Straße, Planquadrat D 8.

Ein Kreis mit Mittelpunkt zwischen zwei annähernd parallel angeordneten Strichen.

Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 204 Nr. 296 Abb. 278; 217 R 25 Abb. 303.

(J.-Cl. Poursat)





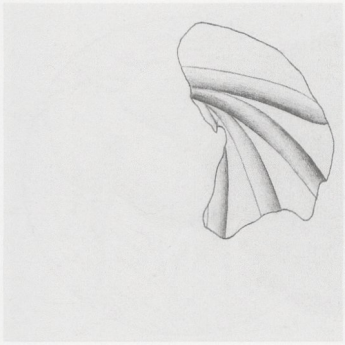
MGM M 70/E 29

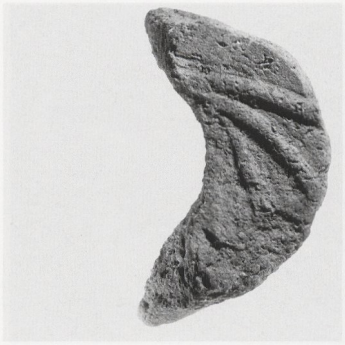
208/Mallia, Grabungsmagazin Nr. M 70/E 29
Fragment eines vertikal angeordneten Gefäßhenkels mit gerundet rechteckigem Querschnitt (Bandhenkel)
Ziegelfarbener Ton mit rötlichen Firnisresten
Korrodiert
Maße des Henkels: Querschnitt 2,9 × 1,52
Unmittelbar an der Ansatzstelle des Henkels der plane, annähernd quadratische Abdruck einer Siegelfläche aus weichem Stein mit Einkerbungen an den Seiten
L. der Seiten: 0,95
Abdruckqualität schlecht
Quartier Mu, Grabung 1970.

Eine Rosette mit vier längeren und vier kürzeren Blättern im Wechsel.

Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 202 Nr. 289 Abb. 271; 212 R 18 Abb. 296. Younger, Middle Phase 155.

(J.-Cl. Poursat)





HMs 1102



HMs 1102

209/HMs 1102

Fragment der knopfartigen Protuberanz eines großen Tongefäßes oder des Bodens eines tassenartigen kleineren Gefäßes mit konkav eingezogener Wandung
Ziegelfarbener Ton
Maße des Fragments: ∅ (Basis) 2,4
Auf der runden planen Basis der Abdruck einer planen Siegelfläche aus weichem Stein
∅ 2,4
Abdruckqualität relativ gut
Quartier Mu III 16 oder III 17.

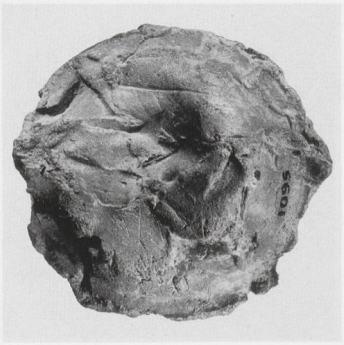
Vier fächerförmig angeordnete, leicht gebogene Linien.

Bibliographie: Poursat, Quartier Mu II 199 Nr. 285 Abb. 266; 215 R 22 Abb. 300. Ders. in: Palaima, ASSA 26. J. Weingarten in: CMS Beih. 5, 289 Abb. 1, 2.

(J.-Cl. Poursat)



HMs 1095



HMs 1095



HMs 1095

210/HMs 1095

Stopper in der Mündung einer nicht mehr erhaltenen Bügelkanne; die Tüllenummantelung ist weggebrochen. Der Silikonabguß der mit faltigem Material (Leder/Pergament oder Blättern?) abgedeckten Unterseite zeigt mindestens ein lanzettförmiges Blatt, dessen Äderung sich im weichen Ton abgedrückt hat

Maße der Plombe: ∅ 6,16. H. 3,02

Hellrotbrauner, auf der Oberseite teilweise grau verbrannter Ton

Auf der Kalotte elf nahezu vollständige Abdrücke desselben Lentoids aus hartem Stein ∅ 1,83

Abdruckqualität relativ gut

Reinigung 1977 im Bereich der Gemmenschneiderwerkstatt, Planquadrat Z 11.





HMs 1095



HMs 1095

Ein Rind mit zurückgewandtem Kopf im rechten Profil. Vor und unter dem Tier je ein ‚Tannenzweig'-Motiv.

Bibliographie: J.-Cl. Poursat, BCH 102, 1978, 836. Ders. in: Pepragmena 6, 160 mit Anm. 15 Taf. 28 a. b. W. Müller – J.-P. Olivier – I. Pini, AA 1998, 12 Abb. 15 (Abdruck der Plombenrückseite).

(J.-Cl. Poursat)





MGM MA 91–1503–2



MGM MA 91–1503–2

211/Mallia, Grabungsmagazin Nr. MA 91–1503–2
Schnurplombe mit gewölbter Rückseite (?), giebelartig verdrückt
Mattschwarzer Ton
Maße der Plombe: L. 1,56. B. 0,96. H. 0,82
Nahezu vollständiger Abdruck eines Lentoids aus hartem Stein
∅ ursprünglich 1,4–1,5
Abdruckqualität relativ gut
Quartier Nu X 7, auf dem Fußboden, etwa 0,70 m von der Nordwand und 0,45 m von der Westwand entfernt.

Auf einer Bodenlinie ein stehendes Rind im rechten Profil.

Bibliographie: J. Driessen – A. Farnoux, Aegean Archeology 1, 1994, 54 ff., 62 Taf. IV, 3.

(J. Driessen)



MGM MA 90–0552–1



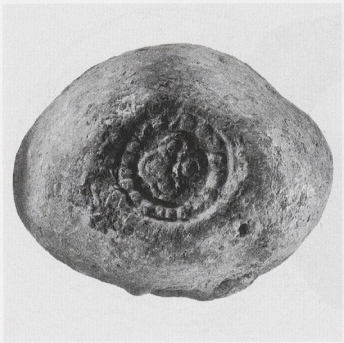
MGM MA 90–0552–1

212/Mallia, Grabungsmagazin Nr. MA 90–0552–1
‚Gewicht', ovale plankonvexe Scheibe mit großer azentrischer Durchbohrung an einem der schmalen Enden
Abgerieben; größere Fehlstelle an der Seite
Blaßorangefarbener, grob gemagerter Ton
Maße der Scheibe: L. 8,44. B. erh. 6,68. H. 2,3. Db. 1,6
Unvollständiger Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus weichem Stein
∅ ursprünglich 2,1–2,2
Abdruckqualität sehr schlecht
Quartier Nu II 6, östlicher Teil von GB 132, gestörte Schicht nahe der Oberfläche.

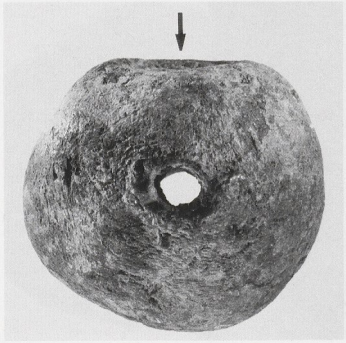
Unklares ornamentales Motiv in einem Kreisrahmen.

Unpubliziert.

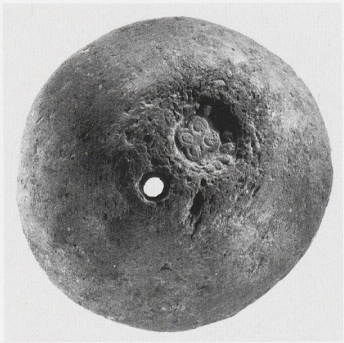
(J. Driessen)



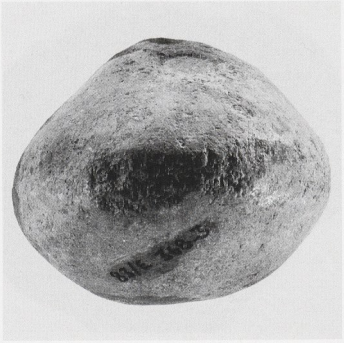
MGM MA 83/E 369–002



MGM MA 83/E 369–002

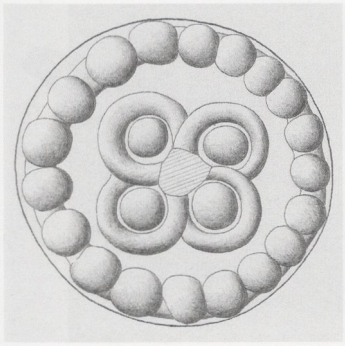


MGM MA 83/E 368–003



MGM MA 83/E 368–003

213/Mallia, Grabungsmagazin Nr. MA 81/0613–002, MA 83/E368–003, MA 83/E369–002 (3 Stücke)
‚Gewichte', leicht bikonisch geformte Kugeln mit zentraler Durchbohrung
Grob gemagerter, im Bruch ziegelroter Ton, außen hellbraun (Nr. MA 81–613–2), graubeige (Nr. MA 83/E 369–2) und ziegelrot (Nr. MA 83/E 368–3)
Maße MA 81–613–2: ∅ 4,05. H. 3,3. Db. ca. 0,5
Maße MA 83/E 368–3: ∅ 5,8. H. 4,9. Db. 0,4–0,6
Maße MA 83/E 369–2: ∅ 4,1. H. 3,2. Db. 0,5–0,7
Vollständige Abdrücke einer planen runden Siegelfläche aus weichem Stein
∅ 1,1–1,25
Abdruckqualität teilweise gut
Nordöstlicher Grenzbereich des Palastes, Raum 3.3.





MGM MA 83/E 369–002

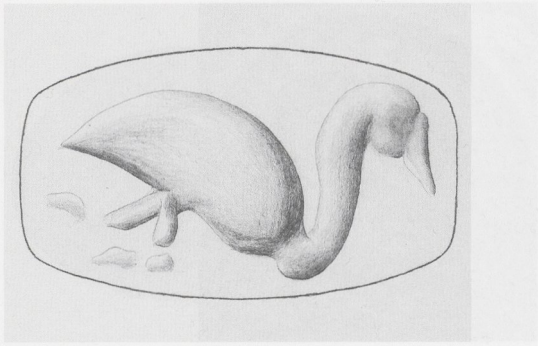


MGM MA 83/E 368–003

Vier sich teilweise überschneidende Kreise mit dicken Mittelpunkten symmetrisch angeordnet um einen kaum mehr sichtbaren Kreis in einem Rahmen aus 19 Punkten. Die Mittelzone ist nicht ganz klar abgedrückt.
Kommentar: Abdrücke derselben Siegelfläche hier Kat.Nr. 203. Die Zeichnung wurde auf der Grundlage aller vorhandenen Abdrücke angefertigt.

Unpubliziert.

(P. Darcque)

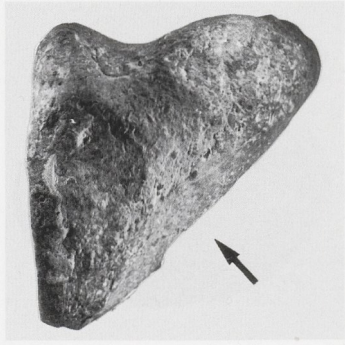




MGM MA 82/1509–026



MGM MA 82/1509–026



MGM MA 82/1509–026

214/Mallia, Grabungsmagazin Nr. MA 82/1509–026
Fragment eines wohl vertikal angeordneten Gefäßhenkels mit ovalem Querschnitt
Grob gemagerter, gelblicher Ton
Maße des Henkels an der Ansatzstelle: H. 2,1
An der Ansatzstelle des Henkels der Abdruck einer planen ovalen Siegelfläche eines dreiseitigen Prismas aus weichem Stein
L. 1,8. B. 1,1
Abdruckqualität mäßig
Nordöstlicher Grenzbereich des Palastes, Raum 1.3.

Ein auf der Fläche diagonal angeordneter Wasservogel (Stelzvogel?) im rechten Profil.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. CMS II,2 Nr. 184 a.

Unpubliziert.

(P. Darcque)



MGM MA 3817–098

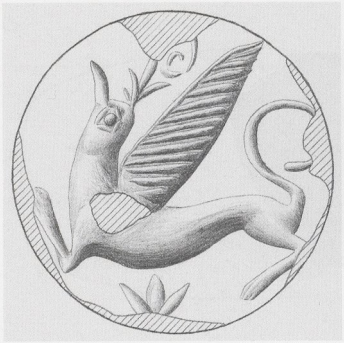


MGM MA 3817–098



MGM MA 3817–086

215/Mallia, Grabungsmagazin Nr. MA 85/3817–086. MA 85/3817–098 (2 Stücke)
MA 85/3817–086: Birnenförmiges Gefäß mit weiter Mündung und zwei Horizontalhenkeln mit rundem Querschnitt; an der Ansatzstelle des einen Henkels der nach oben gerichtete Abdruck eines Siegels
Grob gemagerter, bräunlichziegelfarbener Ton mit grauen Brandflecken
Maße des Gefäßes: H. 33,5. ∅ (Mündung) 19,0. ∅ (Henkel) 1,7
MA 85/3817–098: Kanne mit überbrücktem Ausguß und über die Mündung ragendem kreisförmigem Vertikalhenkel mit rundem Querschnitt; unmittelbar an der unteren Ansatzstelle des Henkels der Abdruck eines Siegels
Grob gemagerter, fleckig verfärbter Ton
Maße des Gefäßes: H. 20,0. ∅ (Mündung) 11,0. ∅ (Henkel) 1,8
Abdrücke eines Lentoids(?) aus hartem Stein ∅ ca. 1,10–1,25
Abdruckqualität relativ gut
Nordöstlicher Grenzbereich des Palastes, Raum 20.2.





MGM MA 3817–086

Ein gelagerter Greif mit länglichem Schnabel, viergliedriger Haube und hochgestelltem, fein gestreiftem Flügel und langem Schwanz im linken Profil; unter dem Leib des Tiers ein dreigliedriges Pflanzenmotiv, das aus drei Kreisbögen gebildet wird.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. CMS II,5 Nr. 317–319; ferner Nr. 307 und II,7 Nr. 92.

Unpubliziert.

(P. Darcque)



MGM MA 92/2707–043

216/Mallia, Grabungsmagazin Nr. MA 92/2707–043
Fragment von der Mündung eines pithoiden Gefäßes mit auf der Oberseite leicht gewölbter horizontaler Lippe; der äußere Rand der Lippe ist an einer Stelle schräg durchbohrt, möglicherweise zum Zwecke einer Verschnürung
Auf der Wölbung der Lippe der Abdruck eines Siegels
Grob gemagerter, gelblicher Ton
Unvollständiger Abdruck eines planen runden Siegels/Stempels aus Metall(?)
∅ 1,7
Abdruckoberfläche stark gestört; Abdruckqualität sehr schlecht; daher keine Motivzeichnung
Nordöstlicher Grenzbereich des Palastes, Gehsteig 64.

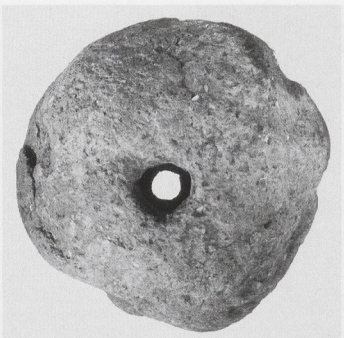
Unklares Motiv, vielleicht ein verschlungenes Motiv in einem eingetieften Kreisrahmen unmittelbar an der Peripherie (auf der Siegelfläche also in erhabenem Relief).

Unpubliziert.

(P. Darcque)



MGM MA 84/2903–001



MGM MA 84/2903–001



MGM MA 84/2903–001

217/Mallia, Grabungsmagazin Nr. MA 84/2903–001
‚Gewicht', Kugel mit zentraler Durchbohrung
Grob gemagerter rötlich- bis graubrauner Ton
Ungefähr in der Mitte des Umfangs der Abdruck eines Siegels
Maße der Kugel: ∅ 3,95–4,1. Db. 0,7–0,8
Unvollständiger Abdruck einer planen runden Siegelfläche, aus weichem Stein(?)
∅ ca. 1,8
Abdruckqualität relativ gut
Nordöstlicher Grenzbereich des Palastes, nördlicher Platz (Planquadrat GT175).

Trotz des relativ klaren Abdrucks läßt sich das Motiv nicht bestimmen; daher wurde keine Motivzeichnung angefertigt.

Unpubliziert.

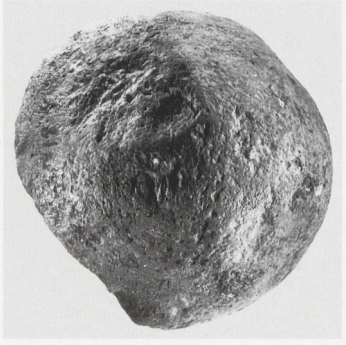
(P. Darcque)



MGM MA 81/045–022



MGM MA 81/045–022



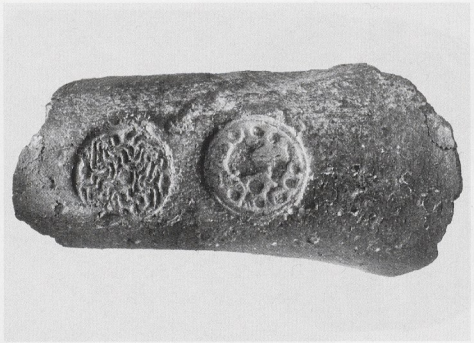
MGM MA 81/045–022

218/Mallia, Grabungsmagazin Nr. MA 81/045–022
Fragment eines ‚Gewichts', Kugel mit zentraler Durchbohrung
Grob gemagerter, ziegelroter Ton
Entlang der Durchbohrung gebrochen, etwas weniger als zur Hälfte erhalten
Auf dem Umfang möglicherweise der Abdruck eines Siegels, von dem weder der Umriß der Siegelfläche noch das abgedrückte Motiv genau zu bestimmen sind
Maße der Kugel: ∅ 5,45. Db. 0,75
Die Maße der Siegelfläche können nicht angegeben werden
Abdruckqualität extrem schlecht
Nordöstlicher Grenzbereich des Palastes, Durchgang 13 (Planquadrat GU 177).

Vom Motiv(?) ist praktisch nur eine Linie erkennbar.

Unpubliziert.

(P. Darcque)



MGM MA Misc. 001



MGM MA Misc. 001

Zu Nr. 219–220/Mallia, Grabungsmagazin Nr. MA Misc. 001

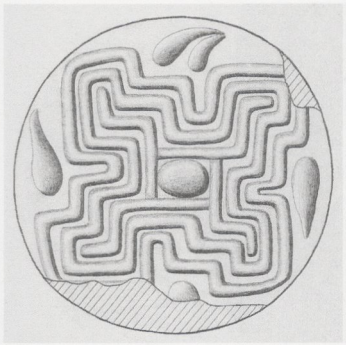
Fragment eines Gefäßhenkels mit rundem Querschnitt. Auf dem Scheitel des Henkels in der Nähe der Ansatzstelle dicht nebeneinander die Abdrücke von Kat.Nr. 219 und 220

Fest gebrannter, kräftig rotbrauner Ton

Maße des Henkels: ∅ ca. 2,5

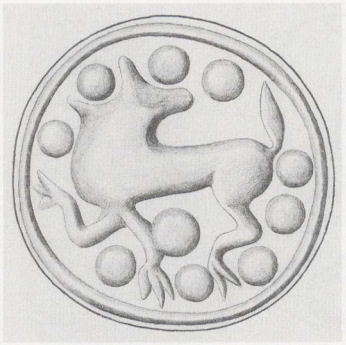
Fundstelle und Funddatum unbekannt.

Bibliographie: O. Pelon, BCH 119, 1995, 575 ff. Abb. 1–3.





MGM MA Misc. 001





MGM MA Misc. 001

219/Mallia, Grabungsmagazin Nr. MA Misc. 001
Ein nahezu vollständiger Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus Elfenbein/Knochen oder Weichstein
∅ 1,4
Abdruckqualität gut
Fundstelle und Funddatum unbekannt.

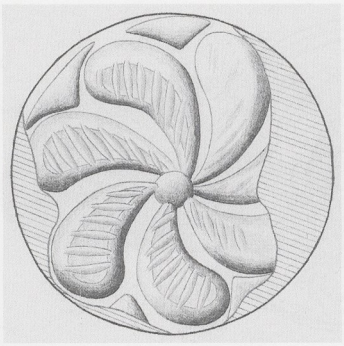
Ornamentales mäandroides Motiv, das aus vier punktsymmetrisch sich wiederholenden gleichen Einheiten besteht. In der Mitte ein Punkt, in den Randzwickeln je ein tropfenförmiges Füllmotiv.

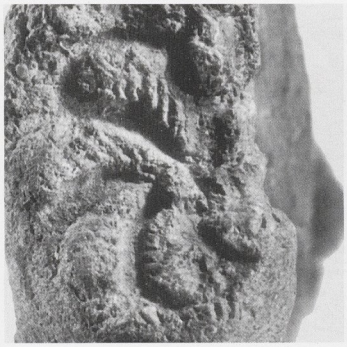
Bibliographie: O. Pelon, BCH 119, 1995, 575 ff. Abb. 1–3.

220/Mallia, Grabungsmagazin Nr. MA Misc. 001
Vollständiger Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus Elfenbein/Knochen oder Weichstein
∅ 1,5
Abdruckqualität gut
Fundstelle und Funddatum unbekannt.

In einem Kreisrahmen ein schwer bestimmbarer Vierfüßler mit zurückgewandtem Kopf und hochgestelltem Schwanz im linken Profil. Um das Tier herum im Feld zehn Punkte.

Bibliographie: O. Pelon, BCH 119, 1995, 575 ff. Abb. 1–3.

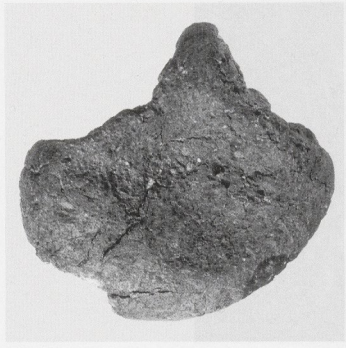




HMs 1688



HMs 1692



HMs 1692

221/HMs 1688. 1692 (2 Stücke)

Roundel, Linsenform, mit zwei verschiedenen Siegelabdrücken; kombiniert mit Kat.Nr. 222; nicht beschriftet

Rotbrauner Ton mit rauher Oberfläche

Maße HMs 1688: ∅ 2,21–2,66. H. 0,94

Maße HMs 1692: ∅ 2,43–2,60. H. 0,88

Unvollständige Abdrücke eines Lentoids aus hartem Stein(?)

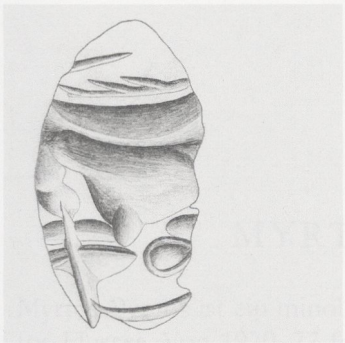
∅ ca. 1,2

Abdruckqualität relativ gut

Sehr wahrscheinlich aus Mallia, Fundstelle jedoch unbekannt. Die beiden Roundel lagen ursprünglich in einem Kästchen, das einen Zettel mit folgender Information enthielt: „ἀγρφα Μάλια, παρεδόθησαν υπό Θωμά".

Eine wirbelförmig angeordnete Rosette bestehend aus sieben schraffierten Blättchen um einem Mittelpunkt; Fülldreiecke in den Randzwickeln.

Bibliographie: E. Hallager – J. Weingarten, BCH 117, 1993, 5 f. Abb. 4. 10. Hallager, Minoan Roundel II 180. 181.





HMs 1692



HMs 1688

222/HMs 1688. 1692 (2 Stücke)

Roundel, Linsenform, mit zwei verschiedenen Abdrücken; kombiniert mit Kat.Nr. 221; nicht beschriftet

Rotbrauner Ton mit rauher Oberfläche

Maße HMs 1688: ∅ 2,21–2,66. H. 0,94

Maße HMs 1692: ∅ 2,43–2,60. H. 0,88

Unvollständiger Abdruck einer in der Längsachse stark gewölbten konvexen runden Siegelfläche aus weichem Stein

Größte erh. L. 1,6. Größte erh. B. 0,9

Abdruckqualität relativ gut

Sehr wahrscheinlich aus Mallia, Fundstelle jedoch unbekannt. Die beiden Roundel lagen ursprünglich in einem Kästchen, das einen Zettel mit folgender Information enthielt: „άγραφα Μάλια, παρεδόθησαν υπό Θωμά".

Trotz der relativ guten Qualität des Abdrucks erlauben die erhaltenen Motivreste keine gesicherte Bestimmung. Möglicherweise ist das Vorderteil eines Vierfüßlers im linken Profil mit angewinkelt vorgestrecktem Vorderbein wiedergegeben; über dem Rücken des Tiers ein halbseitiger ‚Tannenzweig'. Die Motivelemente unter dem Vierfüßler lassen sich nicht klar bestimmen.

Bibliographie: E. Hallager – J. Weingarten, BCH 117, 1993, 6. 10. 11 Abb. 8; 14. Hallager, Minoan Roundel II 180. 181 (Zeichnung und Beschreibung unwahrscheinlich).

MYRTOS-PYRGOS IERAPETRAS

Myrtos-Pyrgos ist ein minoisches Dorf auf dem Hügel von Pyrgos an der Mündung des Myrtos-Flusses. Von 1970–77 fanden hier Ausgrabungen der British School at Athens unter Leitung von G. Cadogan statt. Der Ort war über einen langen Zeitraum (FM II–SM I) besiedelt. Es wurden auch hellenistische, venezianische und ottomanische Phasen festgestellt.
Die minoische Siedlungsphase wird untergliedert in vier Hauptperioden: Pyrgos I (FM II), Pyrgos II (FM III–MM I A und wahrscheinlich bis in MM I B hineinreichend), Pyrgos III (MM II), Pyrgos IV (SM I, aber wahrscheinlich am Anfang unter Einschluß von MM III).
In der Pyrgos III-Periode wurden einige beeindruckende Bauten errichtet: Zwei Zisternen, ein Turm zum Schutz von einer der beiden sowie auf der Spitze des Hügels wahrscheinlich ein

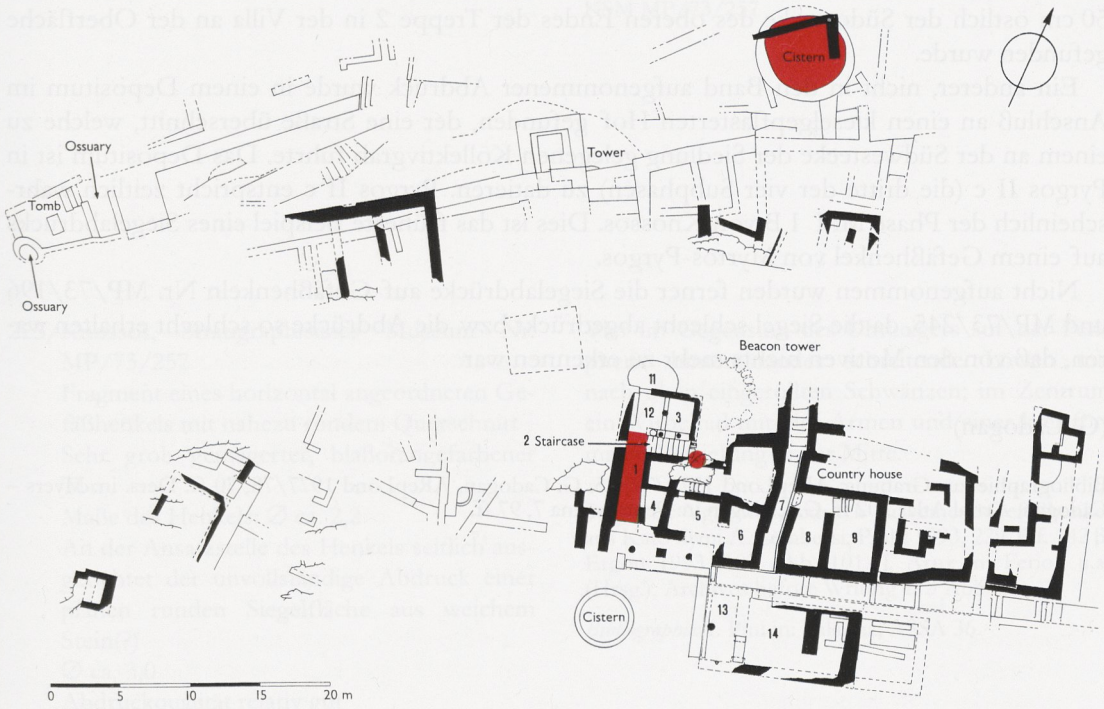


Abb. 1 Fundbereich der Abdruckträger in Myrtos-Pyrgos (nach Myers – Cadogan, Aerial Atlas 204 Abb. 28, 1).

bedeutendes Gebäude, das später in die Villa der Pyrgos IV-Periode eingegliedert wurde. Letzteres war vermutlich wie später die Villa das beherrschende Gebäude der Siedlung. Die Pyrgos III-Periode endete mit einer Brandkatastrophe.

Große Schuttmengen – überwiegend Keramik – von dem Gebäude auf der Hügelspitze sind an den West-, Nordwest- und Nordhängen des Hügels herabgefallen bzw. wurden hinabgekippt. Einige Gefäße scheinen für den rituellen Gebrauch bestimmt gewesen zu sein, was auf die Existenz eines Kultbaus im Bereich der Bauten auf der Hügelspitze hindeutet.

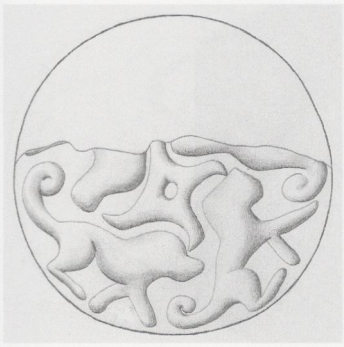
Es gibt Hinweise für die Annahme einer engen kulturellen Verbindung mit Mallia auf der Nordseite des Lassithi-Massivs. Dazu zählt die Sitte, Gefäßhenkel zu stempeln. Aus Pyrgos stammen elf dieser Siegelabdrücke. Von ihnen wurden drei (Kat.Nr. **225–227**) in den Schuttschichten am Westhang gefunden (wo vielleicht eine gewisse Beimischung von Pyrgos II-Material nachgewiesen werden kann) und ein Oberflächenfund (Kat.Nr. **230**) vom Westhang etwa 50–60 m unter der Hügelspitze ohne Kontext. Das gleiche gilt für Kat.Nr. **229**, einen Lesefund von der Südwestecke der Hügelspitze. Fünf (Kat.Nr. **223**, **224**, **228, 231** und ein nicht in den Band aufgenommenes Exemplar) kommen aus der großen Zisterne 2 bzw. ihrer unmittelbaren Umgebung am Nordhang des Hügels. Dieser wurde wie der Westhang zur Ablagerung von Pyrgos III-Schutt und später auch von Pyrgos IV-Schutt genutzt. Die Kontexte, aus denen die Abdrücke stammen, werden in die Perioden Pyrgos II – Pyrgos IV datiert. Nur Kat.Nr. **228** kommt aus einem klaren Pyrgos III-Depositum auf dem Boden der Zisterne. Aus Raum 1 der Villa stammen schließlich der Nodulus Kat.Nr. **232** und das Roundel Kat.Nr. **233**, die vermutlich vom oberen Stockwerk herabgefallen waren. Kontext: SM I. Aus der Villa kommt vermutlich auch das Roundel mit den Abdrücken Kat.Nr. **234** und **235**, das etwa 50 cm östlich der Südostecke des oberen Endes der Treppe 2 in der Villa an der Oberfläche gefunden wurde.

Ein anderer, nicht in den Band aufgenommener Abdruck wurde in einem Depositum im Anschluß an einen kieselgepflasterten Hof gefunden, der eine Straße überschnitt, welche zu einem an der Südwestecke der Siedlung gelegenen Kollektivgrab führte. Das Depositum ist in Pyrgos II c (die dritte der vier Subphasen) zu datieren. Pyrgos II c entspricht zeitlich wahrscheinlich der Phase MM I B von Knossos. Dies ist das früheste Beispiel eines Siegelabdrucks auf einem Gefäßhenkel von Myrtos-Pyrgos.

Nicht aufgenommen wurden ferner die Siegelabdrücke auf Gefäßhenkeln Nr. MP/73/196 und MP/73/245, da die Siegel schlecht abgedrückt bzw. die Abdrücke so schlecht erhalten waren, daß von den Motiven nichts mehr zu erkennen war.

(G. Cadogan)

Bibliographie zur Grabung: ARepLond 1971/72, 25. G. Cadogan, ARepLond 1977/78, 70 ff. Ders. in: Myers – Cadogan, Aerial Atlas 202 ff. G. Cadogan in: Pepragmena 7, 97 ff.





KSM MP/73/257



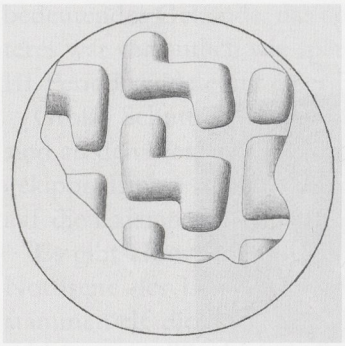
KSM MP/73/257

223/Knossos, Stratigraphisches Museum Nr. MP/73/257
Fragment eines horizontal angeordneten Gefäßhenkels mit nahezu rundem Querschnitt
Sehr grob gemagerter, blaßorangefarbener Ton
Maße des Henkels: ∅ ca. 2,2
An der Ansatzstelle des Henkels seitlich ausgerichtet der unvollständige Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus weichem Stein(?)
∅ ca. 3,0
Abdruckqualität relativ gut
Pyrgos, Zisterne 2.

Vier im Gegensinn des Uhrzeigers auf der Peripherie hintereinander schreitende Löwen mit nach oben eingerollten Schwänzen; im Zentrum ein Wirbelrad mit vier Armen und einer kreisförmigen Vertiefung in der Mitte.

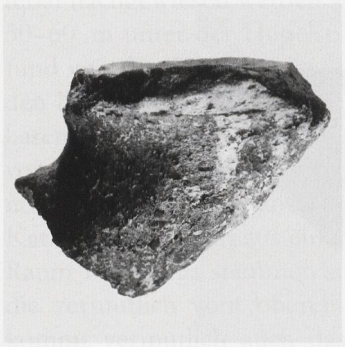
Vergleiche: Vgl. den Abdruck auf einem Gefäßhenkel aus Kato Symi A. Lembessi, Prakt 1993, 229 Taf. 142 β; Ergon 1993, 107 Abb. 101. J. Aruz in: Ferioli u.a. (Hrsg.), Archives before Writing 213 Abb. 8.

Bibliographie: I. Pini in: Palaima, ASSA 36.





KSM MP/73/241



KSM MP/73/241



KSM MP/73/241

224/Knossos, Stratigraphisches Museum Nr. MP/73/241
Fragment eines vertikal angeordneten Gefäßhenkels mit rundem Querschnitt
Grob gemagerter blaßorangefarbener Ton, mit teilweise abblätterndem dunkelbraunen Firnis überzogen
Maße des Henkels: ∅ 1,85
An der Ansatzstelle des Henkels der unvollständige Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus weichem Stein
∅ ca. 2,4–2,5
Abdruckqualität relativ gut
Pyrgos, Zisterne 2.

Muster des unendlichen Rapports: Reihen übereinander angeordneter Stufenmotive.

Vergleiche: Vgl. das ähnliche Prinzip der streifenförmigen Anordnung der Motive CMS II,1 Nr. 384; J. und E. Sakellarakis, Αρχάνες. Μία Νέα Ματιά στη Μινωική Κρήτη II (1997) 684 Abb. 778 oben rechts.

Unpubliziert.





HMp 20766



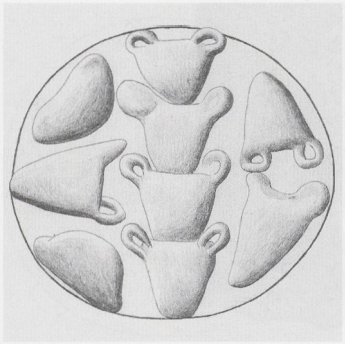
HMp 20766

225/HMp Inv.Nr. 20766

Fragment eines horizontal angeordneten Gefäßhenkels mit nahezu rundem Querschnitt
Von teilweise abblätterndem dunkelbraunen Firnis überzogener, im Bruch grob gemagerter blaßorangefarbener Ton
Maße des Henkels: ∅ ca. 1,6
An der Ansatzstelle des Henkels der nahezu vollständige Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus weichem Stein
∅ ca. 2,85
Abdruckqualität relativ gut, Oberfläche jedoch möglicherweise an einigen Stellen beschädigt
Pyrgos, Westabhang.

Swastika-Motiv, dessen Arme teilweise mit kleinen Häkchen besetzt sind. Zwei Arme enden möglicherweise in einem Vogel- und einem Löwen(?)-kopf.

Unpubliziert.





KSM MP/73/220



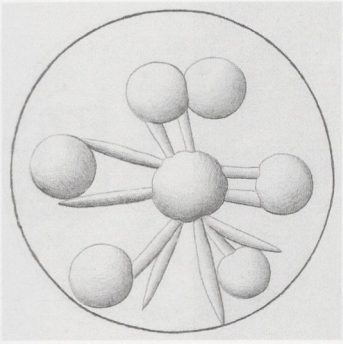
KSM MP/73/220

226/Knossos, Stratigraphisches Museum Nr. MP/73/220
Fragment eines vertikal angeordneten Gefäßhenkels mit nahezu rundem Querschnitt
Von teilweise abblätterndem weinrotem Firnis überzogener, im Bruch blaßziegelfarbener Ton
Maße des Henkels: ∅ ca. 1,85
An der Ansatzstelle des Henkels, unmittelbar an der schräg ausgestellten Lippe des Gefäßes der vollständige Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus weichem Stein(?)
∅ ca. 1,6–1,8
Abdruckqualität mäßig bis gut; Oberfläche von Abdruck und umgebendem Henkelbereich in nassem Zustand streifig abgerieben
Pyrgos, Westabhang.

Sehr wahrscheinlich insgesamt sieben Gefäße mit je zwei Schlaufenhenkeln, davon vier übereinander in einer diametral angeordneten Reihe; rechts von diesen zwei mit den Mündungen gegeneinander angeordnete Gefäße und links davon ein weiteres auf der Seite liegend, flankiert von zwei unförmigen Motivelementen.

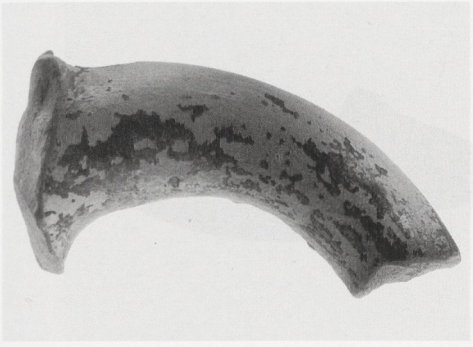
Vergleiche: Zu Motiv und Komposition vgl. z.B. CMS IX Nr. 3 D b; zu den Gefäßwiedergaben vgl. auch Pelon, Quartier Epsilon 138 f. (Nr. 268) Taf. XXVI, 3.

Unpubliziert.





KSM MP/73/262



KSM MP/73/262

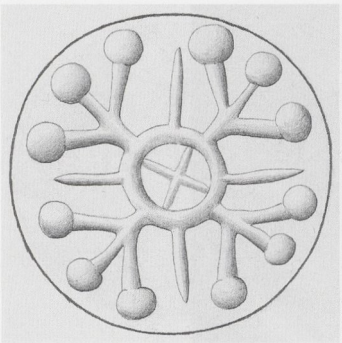


KSM MP/73/262

227/Knossos, Stratigraphisches Museum Nr. MP/73/262
Fragment eines vertikal angeordneten Gefäßhenkels mit nahezu rundem Querschnitt
Von teilweise abblätterndem weinrotem Firnis überzogener, im Bruch blaßziegelfarbener Ton
Maße des Henkels: ∅ ca. 1,85
An der Ansatzstelle des Henkels unmittelbar an der schräg ausgestellten Lippe des Gefäßes der vollständige Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus weichem Stein; der Rand des Siegels war bestoßen
∅ 0,9–1,0
Abdruckqualität relativ gut
Pyrgos, Westabhang.

Von einem annähernd in der Mitte angeordneten Punkt ausgehend fünf unregelmäßig angeordnete Paare von Radialstrichen mit je einem Punkt am Ende; ein weiterer Punkt im Feld.

Unpubliziert.





KSM MP/73/240

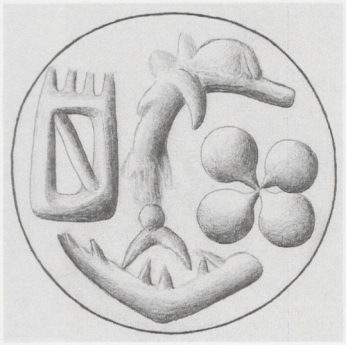


KSM MP/73/240

228/Knossos, Stratigraphisches Museum Nr. MP/73/240
Fragment eines horizontal(?) angeordneten Gefäßhenkels mit rundem Querschnitt
Blaßorangefarbener Ton
Maße des Henkels: ∅ 2,4–2,5
An der Ansatzstelle des auf seinem Scheitel mit schrägen Streifen dekorierten Henkels wohl nach oben gerichtet der annähernd vollständige Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus hartem Stein. Der Rand des Siegels war vermutlich bestoßen
∅ 1,1
Abdruckqualität mäßig bis gut
Pyrgos, Zisterne 2.

Kompliziertes ornamentales Motiv: An einem Kreis mit einbeschriebenem Kreuz in der Mitte setzen kreuzförmig vier dreischenklige Elemente an, die in Punkten enden; zwischen diesen, gleichfalls vom Kreis ausgehend vier Radialstriche.

Unpubliziert.





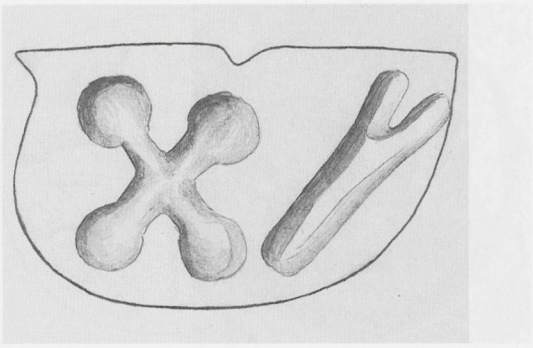
HMs 1096

229/HMs 1096

Fragment eines vertikal angeordneten Gefäßhenkels mit nahezu rundem Querschnitt
Mit teilweise abblätterndem schwarzbraunem Firnis überzogener, im Bruch blaßorangefarbener Ton
Maße des Henkels: ∅ ca. 1,5
Über der Ansatzstelle des Henkels auf der Lippe des offenen Gefäßes (im Innern mit einem Firnisstreifen dekoriert) der vollständige Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus hartem Stein
∅ 1,2
Abdruckqualität mäßig
Pyrgos, Bereich von Haus X und Stufen VIII.

Minoische Hieroglyphen 070–028–041 und ein Fisch bzw. Delphin.

Bibliographie: Olivier – Godart, CHIC Nr. 133.





KSM MP/94/2



KSM MP/94/2

230/Knossos, Stratigraphisches Museum Nr. MP/94/2
Fragment eines horizontal angeordneten Gefäßhenkels mit nahezu rundem Querschnitt
Blaßorangefarbener Ton mit grauen Brandspuren, im Bruch dunkelziegelfarben
Maße des Henkels: ∅ 2,49–2,68
An der Ansatzstelle des Henkels der vollständige Abdruck einer planen, unregelmäßig ovalen Siegelfläche aus hartem Stein, möglicherweise von einem plastisch gestalteten Siegel
L. 1,4. B. 0,85
Abdruckqualität gut
Pyrgos, Westhang, ca. 50–60 m unter der Spitze des Hügels.

Minoische Hieroglyphen 070–019.

Vergleiche: Zur unregelmäßigen Siegelfläche und zur Siegelform vgl. etwa CMS IV Nr. 26 D; VII Nr. 39; Kenna, CS Nr. 129.

Unpubliziert.



KSM MP/73/239



KSM MP/73/239

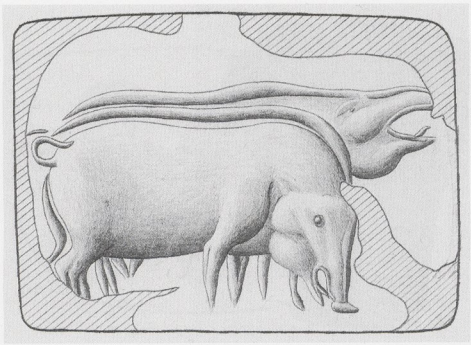


KSM MP/73/239

231/Knossos, Stratigraphisches Museum Nr. MP/73/239
Fragment eines vertikal angeordneten Gefäßhenkels mit rundem Querschnitt
Feiner blaßorangefarbener Ton
Maße des Henkels: ∅ ca. 2,5
An der Ansatzstelle des Henkels auf dem Scheitel der vollständige Abdruck einer planen rechteckigen Siegelfläche von einem vierseitigen Prisma aus hartem Stein(?)
L. 1,35. B. 0,54
Abdruckqualität schlecht
Pyrgos, Zisterne 2.

Zu erkennen ist nur noch die minoische Hieroglyphe 019.

Bibliographie: Olivier – Godart, CHIC Nr. 175.





HMs 1098



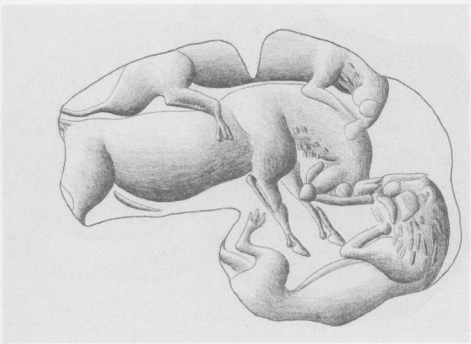
HMs 1098

232/HMs 1098

Nodulus mit giebelförmiger Rückseite
Hellrotbrauner Ton
Maße des Nodulus: L. 2,25. B. 2,05. H. 1,25
Unvollständiger Abdruck der in der Querachse gewölbten Fläche eines kissenförmigen Siegels aus hartem Stein
L. ursprünglich ca. 2,0. B. 1,45
Abdruckqualität gut
Pyrgos, Villa, Korridor 1; wahrscheinlich von dem Kultbau herabgefallen.

Zwei stehende Schweine im rechten Profil; das dem Betrachter zugewandte Tier ist aufgrund der Angabe des Geschlechts ein Eber. Das hintere Tier hat den Kopf mit geöffnetem Maul erhoben, das vordere hat ihn gesenkt.

Bibliographie: G. Cadogan, ARepLond 1971/72, 25. Ders. in: Hägg – Marinatos, Sanctuaries and Cults 170 Abb. 3. Younger, Aegean Seals IV 67 (5. The Group of the Couchant Boars a). J. Weingarten, Kadmos 29, 1990, 22 A-37 Anm. 13. Dies. in: Palaima, ASSA 109 Anm. 27.





HMs 1097



HMs 1097

233/HMs 1097

Roundel, Scheibe mit einem Abdruck; nicht beschriftet

Dunkelrotbrauner Ton

Maße des Roundels: ∅ 2,3–3,05. H. 1,7

Unvollständiger Abdruck eines konvexen ovalen(?) Ringschilds, möglicherweise aus hartem Stein

Maße des erhaltenen Abdrucks: L. 2,2. B. 1,50

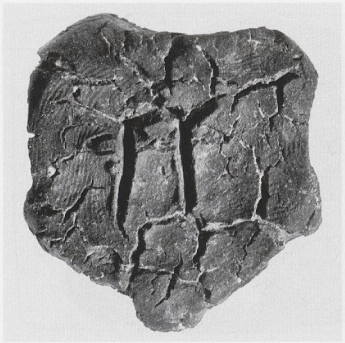
Abdruckqualität relativ gut

Pyrgos, Korridor 1; wahrscheinlich von dem Kultbau herabgefallen.

Überfall zweier Löwen auf ein Rind. Der eine Löwe ist dem Rind auf den Rücken gesprungen und beißt ihm in den Nacken, der andere scheint unter dem Rind auf dem Rücken zu liegen und beißt ihm in den Kopf.

Vergleiche: Zu Motiv und Komposition vgl. entfernt CMS XII Nr. 251; zur Komposition vgl. ferner hier Kat.Nr. 274. Vgl. auch die Abbildung eines Überfalls aus der Natur E. Townsend Vermeule, The Art of the Shaft Graves of Mycenae (1975) Abb. 52.

Bibliographie: G. Cadogan, ARepLond 1971/72, 25. G. Cadogan in: Hägg – Marinatos, Sanctuaries and Cults 170 Abb. 2. Younger, Aegean Seals IV 71 (13. Dot-Eye Mumps: m, Bulls with closed mouth). I. Pini in: L'iconographie minoenne 154 Abb. 1. J. Weingarten, Kadmos 29, 1990, 22 A-36. Dies. in: Palaima, ASSA 109 Anm. 27. Hallager, Minoan Roundel II 195.



ANM 12567



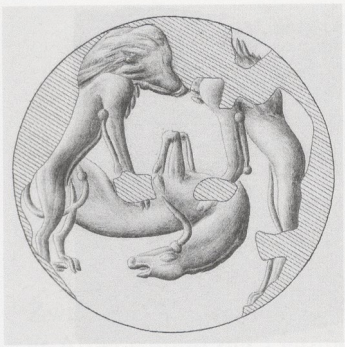
ANM 12567

234/Aj. Nikolaos, Archäologisches Museum Inv.Nr. 12567
Roundel, Scheibe mit fünf Abdrücken zweier verschiedener Siegel auf dem Rand; kombiniert mit Kat.Nr. 235; auf beiden Seiten beschriftet
Dunkelrotbrauner, violett schimmernder Ton mit rissiger Oberfläche
Maße des Roundels: ∅ 2,86–3,03. H. 1,35
Zwei unvollständige Abdrücke eines Lentoids aus hartem Stein
∅ ursprünglich ca. 1,4
Abdrücke durch Risse verunklärt; Abdruckqualität sonst mäßig bis gut; in den Abdrücken je ein eingeritzter Strich
Pyrgos, Oberflächenfund etwa 50 cm östlich der Südostecke des oberen Endes der Treppe 2 in der Villa.

Tierüberfall: Ein auf dem Rücken liegendes Rind mit stark seitwärts zurückgewandtem Kopf, auf dessen Leib zwei einander konfrontierende Löwen ihre Vorderbeine stemmen. Mit den Hinterbeinen stehen beide Tiere offensichtlich auf dem Boden. Die Kopfpartien der Löwen sind nur teilweise erhalten.
Kommentar: Die Zeichnung ist nicht absolut gesichert.

Vergleiche: Zu Bildthema und Komposition vgl. etwa CMS V Nr. 216.

Bibliographie: P. Rehak – J.G. Younger, Kadmos 34, 1995, 81 ff.; 93 ff. Abb. 7 Taf. 3. Hallager, Minoan Roundel II 197.





ANM 12567



ANM 12567



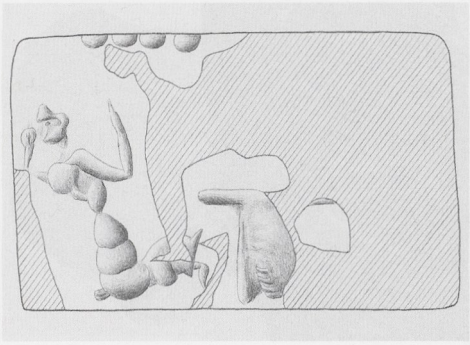
ANM 12567



ANM 12567 (Gips)



ANM 12567 (Gips)





ANM 12567



ANM 12567



ANM 12567 (Gips)

235/Aj. Nikolaos, Archäologisches Museum Inv.Nr. 12567

Roundel, Scheibe mit fünf Abdrücken zweier verschiedener Siegel auf dem Rand; kombiniert mit Kat.Nr. 234; auf beiden Seiten beschriftet

Dunkelrotbrauner, violett schimmernder Ton mit rissiger Oberfläche

Maße des Roundels: ∅ 2,86–3,03. H. 1,35

Drei sehr unvollständige Abdrücke eines kissenförmigen Siegels aus unbestimmbarem Material

L. ursprünglich ca. 1,4. B. ca. 0,9

Abdrücke durch Risse verunklärt; Abdruckqualität mäßig; in den Abdrücken je ein eingeritzter Strich

Pyrgos, Oberflächenfund etwa 50 cm östlich der Südostecke des oberen Endes der Treppe 2 in der Villa.

Kultszene: Am linken Rand eine kniende weibliche Gestalt mit seitwärts erhobenen angewinkelten Armen; sie trägt vermutlich einen Volantrock. Dahinter ein schwer bestimmbares Objekt. Am oberen Rand vier gereihte Punkte.

Kommentar: Die Zeichnung ist nicht absolut gesichert.

Bibliographie: P. Rehak – J.G. Younger, Kadmos 34, 1995, 81 ff.; 93 ff. Abb. 7 Taf. 3. Hallager, Minoan Roundel II 197.

PALÄKASTRO SITIAS

Zwischen 1902 und 1906 fanden in Paläkastro (Abb. 1) erstmals Grabungen der British School at Athens unter der Leitung von R.C. Bosanquet und R.M. Dawkins statt. 1962 und 1963 wurden von L.H. Sackett und M.R. Popham stratigraphische Untersuchungen in Block N und Bezirk DD vorgenommen. Seit 1986 setzen J.A. MacGillivray und L.H. Sackett die Ausgrabungen der Siedlung in der Flur Roussolakkos fort.

‚Tongewichte' unterschiedlicher Form mit je einem Siegelabdruck kamen bereits zu Beginn des Jahrhunderts in den alten Grabungen zutage. Die von dort stammenden Funde Kat.Nr. **236–242** und Kat.Nr. **244–249** wurden 1939/40 teilweise sehr summarisch von E. Eccles veröffentlicht[1]. In diesem Beitrag werden die Fundstellen nur für einige ‚Gewichte' genannt; die Fundberichte der älteren Grabungen bieten nur vage Anhaltspunkte für die Datierung der angegebenen Räume. Kat.Nr. **236** kommt laut Eintrag im Inventarbuch von der Straße 5, ohne weitere Angaben zur Datierung. Kat.Nr. **239** stammt aus Raum δ 32, in dem unter einer mittelminoischen Schicht ein Depot mit frühminoischer Keramik gefunden wurde[2]. Aus Raum δ 46, der Fundstelle von Kat.Nr. **245,** wird eine große Menge von SM III-Keramik erwähnt[3]. Da das Motiv des Siegels in MM II zu datieren ist, muß es sich entweder um ein Erbstück oder um einen Streufund aus in Block δ nachgewiesenen früheren Schichten handeln[4]. Für Kat.Nr. **240** gibt es nur die allgemeine Angabe Block ξ, dessen Baugeschichte von MM II über eine Zerstörung am Ende von SM I bis zu einer Überbauung in SM III reicht[5]. Die vier Gewichte mit dem Abdruck Kat.Nr. **244** wurden in Raum E 36 gefunden, in dem ein großes SM I-Depot erwähnt wird[6]. Auch hier handelt es sich entweder um ein Erbstück oder ein Relikt des mittelminoischen Vorgängerbaues an der Stelle von Block E. Aus diesem könnte auch Kat.Nr. **246** mit der Fundangabe ε 31 stammen. Für Kat.Nr. **248** wird der Vorhof von Raum χ 8 genannt, der erst in spätminoischer Zeit erbaut wurde[7]. Für Raum π 38, in dem Kat.Nr. **249** gefunden wurde, gibt es nur die Angabe einer kontinuierlichen Nutzung von MM II bis SM I[8]. Das ‚Tongewicht' CMS V Suppl. 1 A Nr. 61 wurde 1977 zufällig gefunden. Kat.Nr. **243** ist ein Oberflächenfund aus dem Jahr 1991 aus Planquadrat EU 88.

---

[1] In: R.W. Hutchinson, BSA 40, 1939/40, 47 ff.

[2] R.C. Bosanquet – R.M. Dawkins – M.N. Tod – W.L.H. Duckworth – J.L. Myres, BSA 9, 1902/03, 293; R.M. Dawkins, BSA 10, 1903/04, 202; R.M. Dawkins – C.H. Hawes – R.C. Bosanquet, BSA 11, 1904/05, 273; P. Warren, Kadmos 9, 1970, 31 Anm. 9.

[3] R.M. Dawkins – C.T. Currelly, BSA 10, 1903/04, 216.

[4] Ebenda 216 ff.

[5] Ebenda 207 ff.

[6] R.C. Bosanquet – R.M. Dawkins, The Unpublished Objects from the Palaikastro Excavations 1902–1906, BSA Suppl. 1 (1923) 55. Allgemein zu Block ε s. Dawkins – Currelly a.O. (Anm. 3) 204 ff.

[7] Die Datierung der Fundstelle nach den Angaben im Grabungsplan: Dawkins – Hawes – Bosanquet a.O. (Anm. 2) Taf. 10.

[8] Bosanquet – Dawkins a.O. (Anm. 6) 19.



Abb. 1 Fundbereiche der Abdruckträger in der Siedlung von Paläkastro (nach L.H. Sackett – M.R. Popham, BSA 60, 1965, Taf. 65 und J.A. MacGillivray – L.H. Sackett u.a., BSA 87, 1992, 122 Abb. 1).

Aus den jüngsten Grabungen stammt ferner die Tonplombe CMS V Suppl. 1 B Nr. 341 aus Roussolakkos, Gebäude 5, Raum 9.

Nicht aufgenommene Abdrücke: Der Abdruck eines Siegels auf dem Gefäßhenkel PK/62/12, der aus den Grabungen der Jahre 1962 und 1963 stammt[9], wurde zwar im Stratigraphical Museum von Knossos eingehend untersucht, wegen schlechter Erhaltung des Mo-

[9] L.H. Sackett – R.M. Popham, BSA 60, 1965, 301 Abb. 18 u. 304 Nr. 21 (= H.-G. Buchholz – V. Karageorghis, Altägäis und Altkypros [1971] 114 Nr. 1371).

tivs jedoch nicht in den Band aufgenommen[10]. Die ‚Tongewichte' PK 91/2853, 4803 und 4808, jeweils mit dem Abdruck eines anderen Siegels, HMp 4809–4811 mit dem Abdruck ein und desselben Siegels sowie die Tongewichte PK 88/1413–1424. 1568 (=Inv.Nr. 8058–8069. 8173 im Museum von Sitia)[11] mit dem Abdruck eines wegen der schlechten Abdruckqualität nicht genau bestimmbaren Vierfüßlers[12] wurden gleichfalls wegen des schlechten Erhaltungszustands oder der zu geringen Abdruckqualität nicht aufgenommen. Aus den gleichen Gründen sind schließlich zwei Noduli (PK 88/1316 und PK 88/1317) nicht im Katalog zu finden[13].

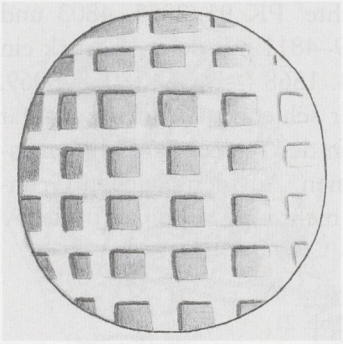
---

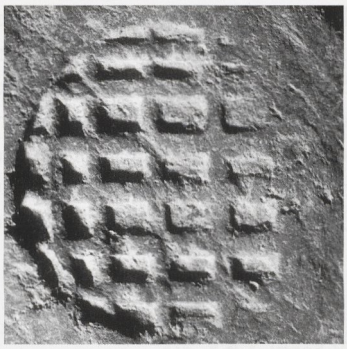
[10] Das von V.E.G. Kenna gezeichnete Motiv (Anm. 11) ist keineswegs gesichert.

[11] J. Weingarten in: J.A. MacGillivray – L.H. Sackett, BSA 86, 1991, 144 ff. Abb. 21.

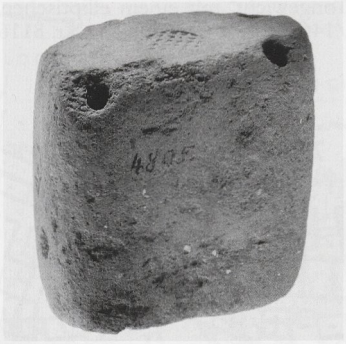
[12] s. dazu CMS V Suppl. 1 B S. 316.

[13] s. dazu J. Weingarten, Kadmos 29, 1990, 22 A-32–A-33. Dies. a.O. (Anm. 2) 146 Anm. 18 erwähnt ein glockenförmiges ‚Tongewicht' mit einem elliptischen Siegelabdruck, der ein Rind mit zurückgewandtem Kopf wiedergibt (PK 88/1464 = Sitia Museum Inv.Nr. 8116). Dieses Stück ist uns zur Zeit der Materialaufnahme nicht bekannt gewesen.





HMp 4805



HMp 4805

236/HMp 4805

‚Gewicht', Quader, mit stark gerundeten Längskanten; vier an den Ecken liegende, in Längsrichtung verlaufende Durchbohrungen
Blaßziegelfarbener Ton
Abgerieben; Kanten und Enden der Durchbohrungen bestoßen
Maße des Quaders: 6,9 × 6,7 × 4,0
Auf einer der Stirnflächen der unvollständige Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus Knochen(?)
∅ ca. 1,4–1,5
Abdruckqualität gut
Straße 5 (Eintrag im Inventarbuch des Museums).

Quadratgitter.
Kommentar: Es handelt sich vermutlich um den Abdruck des Schilds eines Knochenrings.

Vergleiche: Zu den Knochenringen vgl. etwa CMS II,1 Nr. 13. 14. 31–33. Vgl. aber auch die gleichen Muster ebenda Nr. 17. 18.

Bibliographie: Yule, ECS 147 Index: Cross-hatching 3.





HMp 4806



HMp 4806

237/HMp 4806

‚Gewicht', Quader; vier an den Ecken liegende, in Längsrichtung verlaufende Durchbohrungen

Grobsandiger blaßziegelfarbener Ton. Graubraune Firnisreste auf der Stirnseite(?)

Sehr stark abgerieben, Durchbohrungen teilweise offenliegend

Maße des Quaders: 7,98 × 6,49 × 4,0

Auf einer der Stirnseiten der vollständige Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus weichem Stein

∅ 2,55

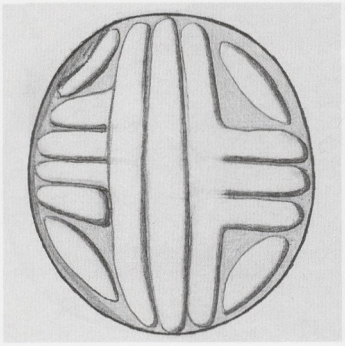
Abdruckqualität gut

Genaue Fundstelle unbekannt.

Ineinander geschachtelte Zickzackelemente.

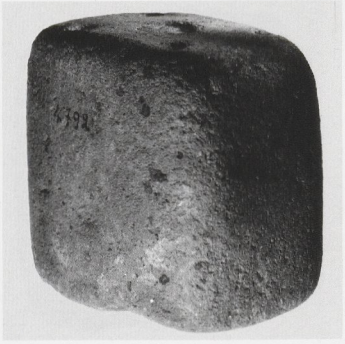
Vergleiche: Zum Motiv vgl. CMS V Suppl. 1 B Nr. 33; X Nr. 35 a.

Bibliographie: E. Eccles in: R.W. Hutchinson, BSA 40, 1939/40, 49 Nr. 37 Abb. 38. I. Pini in: Palaima, ASSA 35 Tab. 1; 36 Taf. 4 f.





HMp 4792



HMp 4792

238/HMp 4792

‚Gewicht', Quader mit gerundeten Kanten; vier an den Ecken liegende, in Längsrichtung verlaufende Durchbohrungen
Ziegelfarbener Ton
Stark abgerieben
Maße des Quaders: 8,0 × 7,5 × 5,3
Auf einer der Stirnflächen der vollständige Abdruck einer planen leicht runden bis ovalen Siegelfläche aus Elfenbein/Knochen oder Weichstein
∅ 1,5–1,7
Abdruckqualität relativ gut
Genaue Fundstelle unbekannt.

Ein Kreuz aus je drei parallelen Linien; in den Randzwickeln je ein Füllmotiv.

Bibliographie: E. Eccles in: R.W. Hutchinson, BSA 40, 1939/40, 49 Nr. 36 Abb. 29.





HMp 4814





HMp 4814

239/HMp 4814

‚Gewicht', ovale Scheibe mit gerundetem Rand und einer begradigten Schmalseite im Bereich der azentrischen Bohrung

Grob gemagerter orangeroter, etwas grauflecki ger Ton

Stark abgerieben; kleine Bestoßungen

Maße der Scheibe: L. 8,5. B. 6,0. H. 3,17

In der unteren Hälfte der einen Scheibenfläche der vollständige Abdruck einer planen, runden bis ovalen Siegelfläche aus Elfenbein/Knochen oder weichem Stein

∅ 2,2–2,5

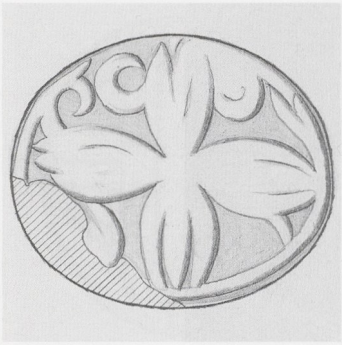
Abdruckqualität gut

Raum δ 32.

Von einer kreisförmigen Rahmenlinie hängen vier gleiche, nach rechts eingerollte Hakenspiralen ins Feld. Zwischen je zwei Hakenspiralen eine diametral angeordnete Linie mit einer kreisrunden Vertiefung in der Mitte und gegabelten Enden.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. entfernt CMS II,1 Nr. 229.

Bibliographie: E. Eccles in: R.W. Hutchinson, BSA 40, 1939/40, 49 Nr. 41 Abb. 27. I. Pini in: Palaima, ASSA 35 Tab. 1; 36. J. Aruz in: Ferioli u.a. (Hrsg.), Archives before Writing 215 Abb. 15.





HMp 4804



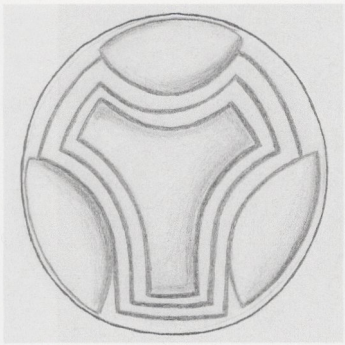
HMp 4804

240/HMp 4804

‚Gewicht', Quader, mit leicht gerundeten Kanten; vier an den Ecken liegende, in Längsrichtung verlaufende Durchbohrungen
Ziegelfarbener Ton
Abgerieben; Kanten und Enden der Durchbohrungen bestoßen
Maße des Quaders: 6,7 × 5,8 × 4,2
Auf einer der Breitseiten etwas außerhalb der Mitte der nahezu vollständige Abdruck einer planen runden bis ovalen Siegelfläche aus Elfenbein/Knochen oder Weichstein
∅ 2,0–2,25
Abdruckqualität mäßig
Block ξ.

Ein Vierblatt, an dessen einzelnen Blättern seitlich Hakenspiralen ansetzen. Das Motiv wird an beiden Schmalenden von bogenförmigen Linien gerahmt.

Bibliographie: E. Eccles in: R.W. Hutchinson, BSA 40, 1939/40, 49 Nr. 40 Abb. 36.





HMp 4807



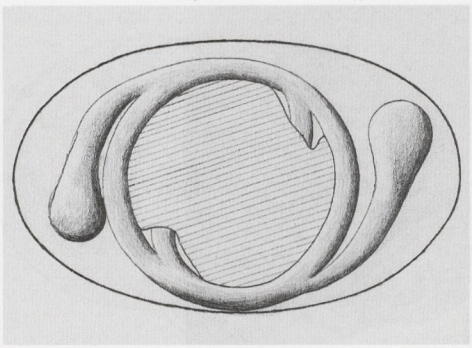
HMp 4807

241/HMp 4807

‚Gewicht', Quader, mit sehr stark abgerundeten Längskanten und fast ovalen Stirnflächen; vier an den Ecken liegende, in Längsrichtung verlaufende Bohrkanäle
Blaßziegelfarbener Ton
Stark abgerieben, antik abgeriebene Bestoßungen an den Ecken
Maße des Quaders: 7,6 × 7,7 × 4,7
Auf einer der Stirnflächen der vollständige Abdruck einer planen leicht ovalen Siegelfläche aus unbestimmbarem Material
∅ 1,8–2,0
Abdruckqualität schlecht bis mäßig
Genaue Fundstelle nicht angegeben.

Triskeles-Motiv, zweifach gerahmt; in den Randzwickeln je ein Füllelement.

Bibliographie: E. Eccles in: R.W. Hutchinson, BSA 40, 1939/40, 48 Nr. 35 Abb. 35.





HMp 6643



HMp 6643

242/HMp 6643

‚Gewicht', Pyramidenstumpf mit rechteckiger Basis und Scheitelfläche; gerundete Kanten; in der oberen Hälfte zwei nebeneinanderliegende diametrale Durchbohrungen

Grob gemagerter schmutzigziegelfarbener Ton

Abgerieben; Bestoßungen an den Kanten der Scheitelfläche

Maße des Pyramidenstumpfes: Basis: 9,05 × 4,3. Scheitelfläche: 6,06 × 3,36. H. 8,9

Auf der Scheitelfläche drei vollständige Abdrücke derselben planen ovalen Siegelfläche eines dreiseitigen Prismas(?) aus hartem Stein

L. 1,3. B. 0,8

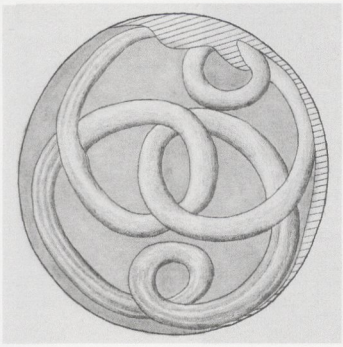
Abdruckqualität mäßig; Störung im Zentrum des Abdrucks (im Kreismotiv)

Genaue Fundstelle unbekannt. Eintrag im Inventarbuch: „Grabung englische Schule 1905".

Ein Kreis mit ‚petaloid loops' an zwei einander gegenüberliegenden Stellen.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. z.B. CMS II,2 Nr. 290 a; Kenna, CS Nr. 70 a.

Unpubliziert.





PK/91/3223



PK/91/3223

243/Sitia, Archäologisches Museum PK/91/3223
‚Gewicht', Quader, mit gerundeten Längskanten; vier an den Ecken liegende, in Längsrichtung verlaufende, nicht durchgehende Durchbohrungen, die mit Ton oder Schmutz zugesetzt sind
Grobsandiger blaßziegelfarbener Ton
Abgerieben; Kanten und Enden der Durchbohrungen bestoßen
Maße des Quaders: 8,21 × 7,46 × 5,47
Auf einer der Stirnflächen der vollständige Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus hartem Stein(?)
∅ 2,9
Abdruckqualität schlecht bis mäßig
Oberflächenfund des Jahres 1991 aus Planquadrat EU 88.

Ein annähernd spiegelbildlich angeordnetes Bandgeschlinge.

Unpubliziert.

(J.A. MacGillivray)





HMp 4794



HMp 4794



HMp 4793

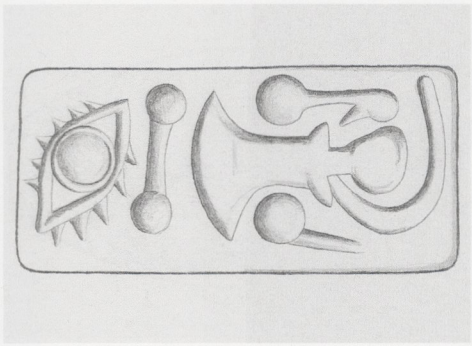
244/HMp 4793–4796 (4 Stücke)

‚Gewichte', Quader mit gerundeten Längskanten; vier an den Ecken liegende, in Längsrichtung verlaufende Durchbohrungen, die mit Ton oder Schmutz zugesetzt sind; eine der Durchbohrungen von HMp 4792 ist nicht zugesetzt
Blaßziegelfarbener Ton
Abgerieben und teilweise bestoßen
Maße HMp 4793: 7,9 × 7,4 × 4,9
Maße HMp 4794: 7,4 × 7,3 × 4,2
Maße HMp 4795: 7,4 × 7,3 × 5,4
Maße HMp 4796: 7,2 × 7,4 × 5,2
Auf einer der Stirnflächen jeweils der mehr oder weniger vollständige Abdruck einer planen runden bis ovalen Siegelfläche aus weichem Stein
∅ 1,6–1,8
Abdruckqualität mäßig
Raum ε 36.

Ein gelagerter Vierfüßler mit langem Schwanz im linken Profil; darüber ein ‚Tannenzweig'-Motiv.

Vergleiche: Zum Motiv, nicht zum Stil vgl. z.B. Kenna, CS Nr. 168 b.

Bibliographie: E. Eccles in: R.W. Hutchinson, BSA 40, 1939/40, 48 Nr. 32 Abb. 32 (seitenverkehrt); Nr. 33 (ohne Abb.), = fälschlich von der Autorin als Abdruck einer anderen Siegelfläche identifiziert.





HMp 4815



HMp 4815

245/HMp 4815

‚Gewicht', runde Scheibe; in der Nähe des Randes zwei nebeneinanderliegende Durchbohrungen. Auf der Scheibenfläche ein eingeritztes Doppelaxt-Zeichen

Feiner blaßziegelfarbener Ton, an der Oberseite fleckig (Firnisreste?)

Abgerieben; zwei klaffende Risse am Rand und eine größere Erosionsstelle

Maße der Scheibe: ∅ 9,73–9,95. H. 2,42

Auf der Scheibenfläche außerhalb der Mitte der vollständige plane rechteckige Abdruck einer Seite eines vierseitigen Prismas aus hartem Stein

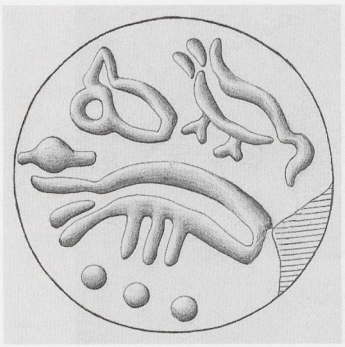
L. 1,54. B. 0,65

Abdruckqualität schlecht

Raum δ 46, unterste Schicht.

Minoische Hieroglyphen 044–062–062–065(?)-005 und ein bogenförmiges Element.

Bibliographie: E. Eccles in: R.W. Hutchinson, BSA 40, 1939/40, 49 Nr. 44 Abb. 41. Yule, ECS 172 Index: Miscellaneous Motifs 8; 215, 10: The Hieroglyphic Deposit Group. J.-P. Olivier in: Palaima, ASSA 17 Anm. 31. Olivier – Godart, CHIC Nr. 174.





HMp 3565



HMp 3564



HMp 3564

246/HMp 3564. 3565 (2 Stücke)

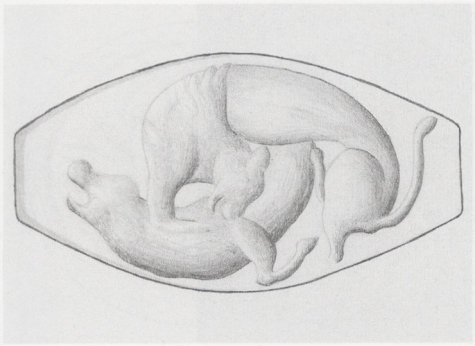
HMp 3564: Fragment eines vertikal angeordneten Gefäßhenkels mit rechteckigem Querschnitt (Bandhenkel); an der Ansatzstelle des Henkels der Abdruck eines Siegels
Im Bruch hellrotbrauner bis hellbeigefarbener Ton, von teilweise abblätterndem rotbraunem Firnis überzogen
Maße des Henkels: Querschnitt 1,97 × 0,58
HMp 3565: Fragment eines vertikal angeordneten Gefäßhenkels mit rechteckigem Querschnitt; in der Nähe der Ansatzstelle des Henkels der Abdruck eines Siegels
Im Bruch hellbeigefarbener Ton, von teilweise abblätterndem schwarzem Firnis überzogen
Maße des Henkels: Querschnitt 1,71 × 0,42

Nahezu vollständige Abdrücke einer planen runden Siegelfläche aus Metall(?)
∅ 1,6
Abdruckqualität sehr gut
Raum ε 31.

Mehrere zeichenhafte Motive, die in Konturlinien wiedergegeben sind: Ein Fisch, eine Kanne, ein Vogel und eine kurze Linie mit einem dicken aufgesetzten Punkt; im Feld drei Punkte.

Vergleiche: Zu der eigenartigen Art der Wiedergabe der Motive vgl. z.B. CMS I Suppl. Nr. 170; V Nr. 460. 463. 466–469; ferner hier Kat.Nr. 252. 253.

Bibliographie: Evans, SM I 157 P 43. E. Eccles in: R.W. Hutchinson, BSA 40, 1939/40, 47 Nr. 30 Abb. 30.





HMp 4798



HMp 4798



HMp 4798

247/HMp 4798–4802 (5 Stücke)

‚Gewichte', Pyramidenstümpfe mit bei HMp 4798–4802 unterschiedlich stark gerundeten Kanten und voneinander abweichenden Neigungswinkeln. Ungefähr quadratische Basis und Scheitelfläche; jeweils in der oberen Hälfte diametral durchbohrt, Unterschiede in der Position und der Größe der Durchbohrung. Auf der Scheitelfläche, jedoch in verschiedenen Positionen, jeweils ein Siegelabdruck

Blaßziegel- bis blaßorangefarbener Ton

Abgerieben und teilweise bestoßen

Maße HMp 4798: Basis: 6,51 × 6,18. Scheitelfläche: 5,54 × 4,90. H. 8,40

Maße HMp 4799: Basis: 6,30 × 6,20. Scheitelfläche: 5,14 × 5,28. H. 8,75

Maße HMp 4800: Basis: 6,70 × 6,60. Scheitelfläche: 5,10 × 5,30. H. 8,20

Maße HMp 4801: Basis: 6,92 × 6,88. Scheitelfläche: 4,62 × 4,15. H. 8,38

Maße HMp 4802: Basis: 6,78 × 6,32. Scheitelfläche: 4,47 × 4,55. H. 8,95

Vollständige Abdrücke eines Amygdaloids aus hartem Stein; auf HMp 4799 ist an beiden Siegelenden im Ton der Abdruck der durch den Bohrkanal verlaufenden Schnur zu sehen

L. 2,0. B. 1,05

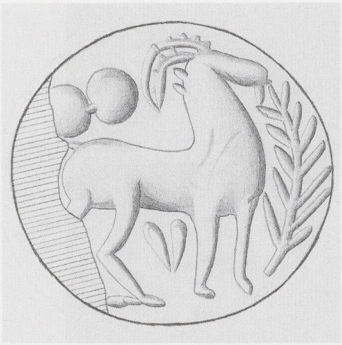
Abdruckqualität schlecht

Ohne Fundstellenangabe.

Tierüberfall: Ein Vierfüßler (Rind?), der mit den Vorderbeinen niederzubrechen scheint, wird im Rücken von einem Löwen angegriffen, der das Vorderteil seitlich umwendet und dem Opfer in die Flanke beißt.

Vergleiche: Zu dem Bildthema und der Komposition auf einem Amygdaloid vgl. entfernt CMS XI Nr. 44; X Nr. 132, zur Pose des Löwen beim Überfall vgl. CMS V Nr. 235.

Bibliographie: E. Eccles in: R.W. Hutchinson, BSA 40, 1939/40, 49 Nr. 38 Abb. 23.





HMp 4813



HMp 4813

248/HMp 4813

‚Gewicht', ungleichmäßig runde Scheibe mit einer geradlinigen Ausbuchtung im Bereich der azentrischen Bohrung

Grob gemagerter kräftigziegelfarbener Ton mit Resten von braunem Firnis(?)

Abgerieben und bestoßen; kleine Fehlstellen

Maße der Scheibe: L. 10,63. B. 10,94. H. 2,59

Ungefähr in der Mitte der einen Scheibenfläche der nahezu vollständige Abdruck eines Lentoids aus hartem Stein

∅ 1,35–1,45

Abdruckqualität sehr gut

Raum χ 8, Vorhof.

Eine stehende Wildziege im rechten Profil. Über dem Rücken des Tiers ein ‚8–förmiger Schild', vor dem Tier ein ‚Tannenzweig'-Motiv und unter seinem Leib ein weiteres Pflanzenmotiv.

Vergleiche: Zum Bildthema, nicht zum Stil, vgl. etwa CMS II,4 Nr. 214.

Bibliographie: E. Eccles in: R.W. Hutchinson, BSA 40, 1939/40, 48 Nr. 34 Abb. 33. 34.





HMp 4819



HMp 4819

249/HMp 4819

Fragment eines horizontal(?) angeordneten Gefäßhenkels mit rundem Querschnitt
Grob gemagerter hellbeiger bis rötlichbeiger Ton
Maße des Henkels: ∅ 2,0–2,05
An der Ansatzstelle des Henkels der nahezu vollständige Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus hartem Stein
∅ 2,2
Abdruckqualität gut
Raum π 38.

In einem Kreisrahmen zwei gehörnte Vierfüßler (Ziegen?), Rücken gegen Rücken angeordnet, im Uhrzeigersinn hintereinander auf dem Rahmen schreitend.

Kommentar: Stilistisch kaum minoisch; möglicherweise kypro-phönizisch. Gegen den minoischen Ursprung spricht allein schon die plane Siegelfläche.

Vergleiche: Zu Stil und Komposition vgl. entfernt CMS II,3 Nr. 285; s. dazu auch I. Pini, ebenda S. LXI zu Nr. 285.

Bibliographie: E. Eccles in: R.W. Hutchinson, BSA 40, 1939/40, 47 Nr. 31 Abb. 31. V.E.G. Kenna, BICS 13, 1966, 71.

PHÄSTOS PYRJIOTISSIS

Der Palast von Phästos (Abb. 1) wurde in den Jahren 1900–1914 von der Scuola Archeologica di Atene unter Leitung von F. Halbherr und L. Pernier freigelegt. In der Zeit von 1951–1962 setzte D. Levi die Grabungen fort. Die Abdrücke des während dieser Grabungen 1955 in Raum 25 geborgenen Tonplomben-Fundkomplexes wurden in CMS II,5 vorgelegt. Aus den älteren Grabungen stammen die beiden Tonplomben Kat.Nr. **250** und **251**. Die erstere kam in Raum VIII zutage[1], der sich zwischen dem Westhof und der zum Propylon führenden Treppe befindet. Die letztere wurde in dem südwestlich des Magazintraktes gelegenen Raum XXI gefunden[2]. Beide gehören zu dem alten Palast, der in MM II datiert wird.

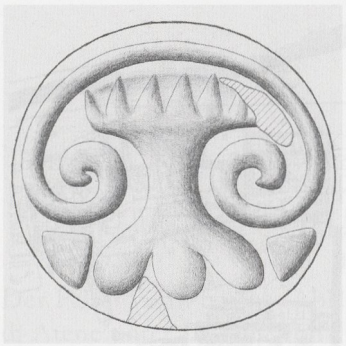
Das tablettartige ‚Becken' mit den Stempelabdrücken Kat.Nr. **252** und **253** wurde *in situ* in Raum VIII auf dem Fußboden gefunden[3]. Der allgemeine Kontext ist MM II. Die Abdrücke dieser beiden Stempel werden in den Band aufgenommen, da gewisse Parallelen zu Siegeln bestehen.

---

[1] L. Pernier, Il palazzo minoico di Festòs I (1935) 196 ff. Abb. 82 (Plan).
[2] a.O. 277 ff.
[3] Pernier a.O. (Anm. 1) 230 ff.

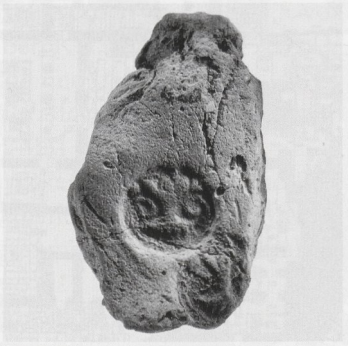


Abb. 1 Fundbereiche der Abdruckträger im Palast von Phästos (nach Marinatos – Hirmer, KTMH² 127 Abb. 12).





HMs 420



HMs 420

250/HMs 420

Fragmentarisch erhaltene Objektplombe mit zwei Abdrücken desselben Siegels. Der brüchige Zustand der Rückseite läßt keine Rückschlüsse mehr auf das versiegelte Objekt zu

Hellbeiger, stellenweise leicht grauer, kaum gebrannter Ton

Maße der Plombe: L. 5,6. B. 3,35. H. 2,74

Nahezu vollständige Abdrücke einer planen runden Siegelfläche aus weichem Stein

∅ 1,56

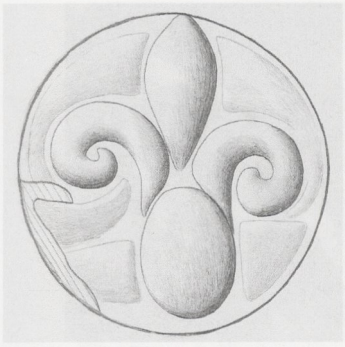
Abdruckqualität relativ gut

Raum VIII.

Ein eigenartiges hantelähnliches Motiv, das an der einen Seite kammartig, an der anderen in drei Protuberanzen endet; das kammartige Ende wird umrahmt von einer C-Spirale. In den Randzwickeln zwei Fülldreiecke.

Vergleiche: Das kammartige Ende, umrahmt von einer C-Spirale begegnet in spiegelbildlicher Verdoppelung auf einem unpublizierten Siegel der Slg. Metaxas, jetzt im Archäologischen Museum von Iraklion.

Bibliographie: L. Pernier, MonAnt 14, 1904, 487 Abb. 91. Ders., Il palazzo minoico di Festòs I (1935) 232 Nr. 11 Abb. 109.





HMs 1693



HMs 1693

251/HMs 1693

Fragment einer Objektplombe, die auf einem Objekt mit leicht gekrümmter planer Oberfläche (Gefäß?) saß, deren Struktur nicht mehr zu bestimmen ist. Der Abdruck des oberen Randes der Plombe zeigt eine Art Geflecht, das aus dicken, in Längsrichtung verlaufenden Strängen und dünnerem Flecht- oder Bindematerial besteht, das in Querrichtung verläuft. Möglicherweise ist der Rand eines geflochtenen Deckels auf der Plombe abgedrückt

Kaum gebrannter, weicher ockerfarbener Ton; Ränder der Plombe teilweise weggebrochen

Rückseite im Gegensatz zur gut erhaltenen Oberseite der Plombe korrodiert

Maße der Plombe: L. 6,35. B. 5,03. H. 1,94

Auf der schwach gekrümmten, dicht mit Fingerabdrücken bedeckten Oberseite der Plombe zwei nahezu vollständige Abdrücke derselben planen runden Siegelfläche aus weichem Stein

∅ 3,15

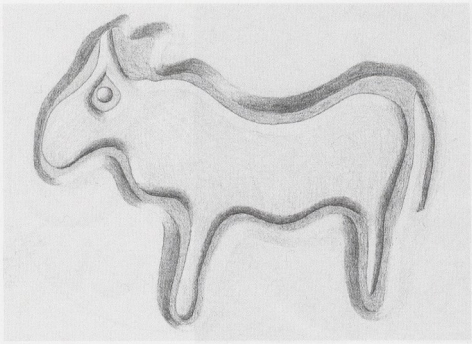
Abdruckqualität mäßig

Raum XXI.

Ornamentales Motiv: Diametral angeordnet ein eiförmiges Element und darüber ein lanzettförmiges Motiv; an dem ‚Ei' setzt oben auf beiden Seiten je eine Hakenspirale an. In den Randzwickeln wohl Fülldreiecke.

Vergleiche: Vgl. die entfernt verwandten Motive CMS II,5 Nr. 169–172.

Bibliographie: L. Pernier, Il palazzo minoico di Festòs I (1935) 279 Abb. 142.





HMp 1621



HMp 1621

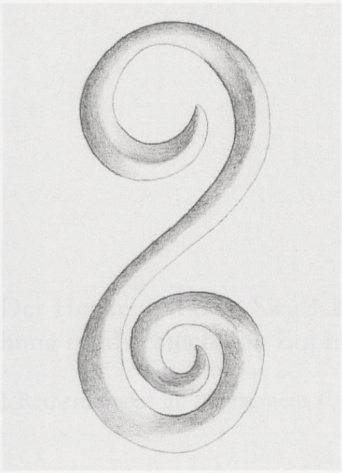
252/HMp 1621

Dekor auf dem Rand eines tablettartigen ‚Beckens' mit runder konkaver Eintiefung in der Mitte: Abdrücke zweier verschiedener Stempel, friesartig gereiht und in mehreren Zonen angeordnet (mit Abdrücken jeweils eines Stempels); kombiniert mit Kat.Nr. 253
Maße des Beckens: 0,55 × 0,44
Vollständige Abdrücke eines Metallstempels mit einem nur durch erhabene Konturlinien wiedergegebenen Relief
L. 2,64. H. 2,0
Abdruckqualität ausgezeichnet
Raum VIII, auf dem Fußboden.

Ein stehendes Rind im linken Profil, nur durch Konturrillen wiedergegeben.

Vergleiche: Zu der eigenartigen Art der Wiedergabe der Motive vgl. z.B. CMS I Suppl. Nr. 170; V Nr. 460. 463. 466–469; ferner hier Kat.Nr. 246. 253.

Bibliographie: L. Pernier, MonAnt 14, 1904, 482 ff. Abb. 10 Taf. XXXVI. Ders., Il palazzo minoico di Festòs I (1935) 230 ff. Nr. 10 Abb. 106. 108.





HMp 1621

253/HMp 1621

Dekor auf dem Rand eines tablettartigen ‚Beckens' mit runder konkaver Eintiefung in der Mitte: Abdrücke zweier verschiedener Stempel, friesartig gereiht und in mehreren Zonen angeordnet (mit Abdrücken jeweils eines Stempels); kombiniert mit Kat.Nr. 252

Maße des Beckens: 0,55 × 0,44

Vollständige Abdrücke eines Metallstempels in erhabenem Relief

L. 2,3. B. 0,95

Raum VIII, auf dem Fußboden.

Eine S-Spirale, nur durch Konturrillen wiedergegeben.

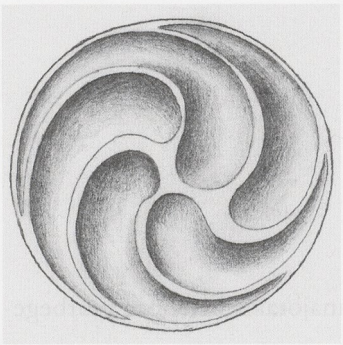
Vergleiche: Zu der eigenartigen Art der Wiedergabe der Motive vgl. z.B. CMS I Suppl. Nr. 170; V Nr. 460. 463. 466–469; ferner hier Kat.Nr. 246. 252.

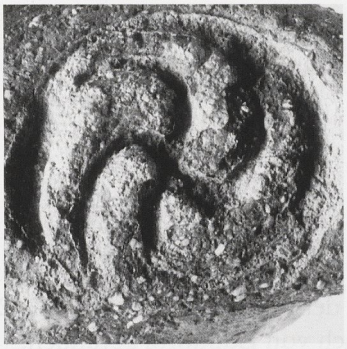
Bibliographie: L. Pernier, MonAnt 14, 1904, 482 ff. Taf. XXXVI. Ders., Il palazzo minoico di Festòs I (1935) 230 ff. Nr. 10 Abb. 106. P. Muhly, Minoan Libation Tables. Ph.D. Dissertation, Bryn Mawr College 1981. University Microfilms International (1982) 260 ff. Abb. 33. Younger, Middle Phase 155.

SAMBAS PEDIADOS

Der Henkel mit dem Siegelabdruck Kat.Nr. 254 wurde von N. Panajotakis bei einer Flurbegehung nordwestlich von Zophoroi gefunden.

J. Rethemiotakis in: Pepragmena 6, 244.





HM ohne Inv.Nr.



HM ohne Inv.Nr.

254/HM ohne Inv.Nr.
Fragment eines horizontal(?) angeordneten Gefäßhenkels mit rundem Querschnitt
Sehr grob gemagerter Ton
Maße des Henkels: ∅ (?)
An der Ansatzstelle des Henkels der Abdruck einer planen runden Siegelfläche aus unbestimmbarem Material
∅ (?)
Flur Lakkos, Oberflächenfund.

Ein Wirbelmotiv bestehend aus fünf dem ‚petaloid loop' ähnlichen Elementen.
Kommentar: Das Stück war zum Zeitpunkt der Materialaufnahme im Museum nicht auffindbar; hier wird ein Foto des Museums veröffentlicht.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. z.B. CMS X Nr. 35 b.

Bibliographie: J. Rethemiotakis in: Pepragmena 6, 244 Taf. 40 d.

SKLAVOKAMBOS MALEVISIOU

Beim Bau der Straße von Tylissos nach Anoja wurde 1930 etwa 10 km westlich von Tylissos, unterhalb des Dorfes Gonies in der Flur Sklavokambos eine ‚Villa' (Abb. 1) angeschnitten und anschließend vom griechischen Antikendienst unter der Leitung von Sp. Marinatos freigelegt[1]. Die bedeutendste Fundgruppe aus dieser Grabung waren Tonplomben, die überwiegend im Eingangsbereich (Raum 1) gefunden wurden[2]. Insgesamt kamen 38 Exemplare zutage, von denen hier 35 (Kat.Nr. **255–272**) veröffentlicht werden. Die übrigen haben entweder gar keine oder zu schlecht erhaltene Abdrücke und wurden daher nicht aufgenommen. Die Plomben bildeten einen zusammenhängenden Fundkomplex „in großer Höhe über dem Boden" des Raumes. Außerdem kam hier ein etwa zur Hälfte erhaltenes zylindrisches Gefäß mit ‚sub SM I A'-Dekor zutage[3]. Die Tonplomben und das Gefäß sind wahrscheinlich vom oberen Stockwerk des Gebäudes oder von einem Regal herabgefallen. Da in dem Haus auch SM I B-Keramik gefunden wurde, muß die Zerstörung in dieser Phase angenommen werden.

Nicht aufgenommen wurden die Plomben HMs 646. 648 und 649, auf denen keine bestimmbaren Motivreste zu erkennen waren.

[1] Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 69 ff.
[2] a.O. 72 f.
[3] a.O. Taf. 1, 3. Zur Datierung dieser Keramik s. W.-D. Niemeier, JdI 95, 1980, 27 Abb. 8, 6. 9.

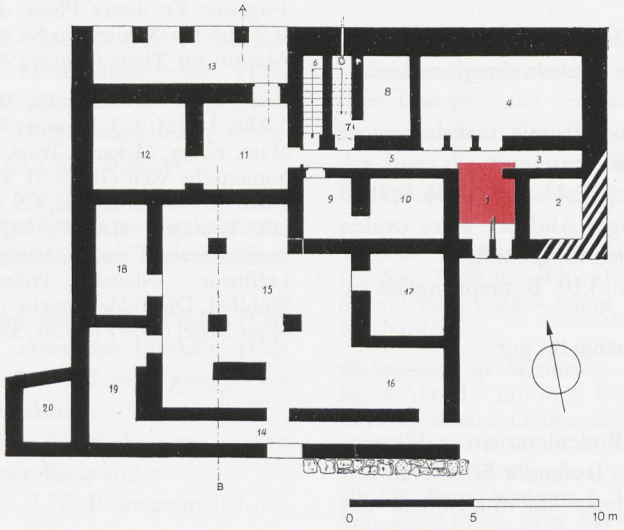
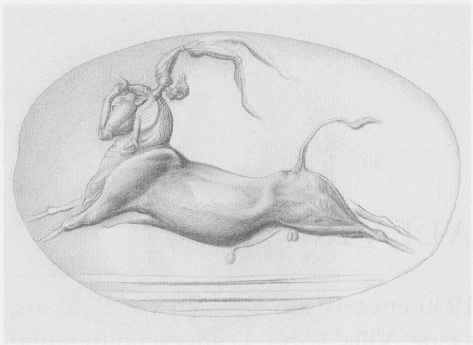


Abb. 1 Fundbereiche der Tonplomben in der Villa von Sklavokambos (nach S. Marinatos, AEphem 1939–41, 71 Abb. 4).





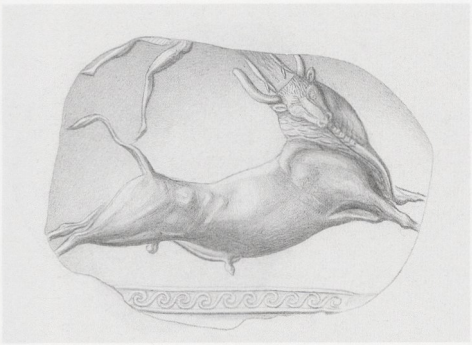
HMs 612

255/HMs 612
Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Orangebrauner bis dunkelweinroter glänzender Ton
Stellenweise korrodiert mit krakeleeartigen Sprüngen und Abblätterungen
Maße der Plombe: L. 2,43. B. 2,02. H. 0,91
Nahezu vollständiger Abdruck eines ovalen konvexen metallenen Ringschilds
L. ursprünglich ca. 3,10. B. ursprünglich ca. 2,30
Abdruckqualität mäßig bis gut
Eingangsraum 1.

Über einer doppelten Bodenlinie ein in Fliegendem Galopp nach links laufender Stier. Auf seinem Nacken ein Springer im Augenblick des Handstandüberschlags.
Kommentar: Von demselben Ringschild wie Kat.Nr. 44 aus Aj. Triada und 162 aus Gournia.

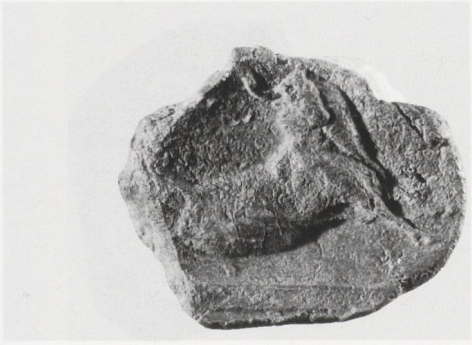
Vergleiche: Zu dieser Phase des Stierspiels vgl. CMS II,7 Nr. 35–38; hier Kat.Nr. 41. 42. 257. 258 und aus Akrotiri auf Thera (Ergon 1995, 54 Abb. 38).

Bibliographie: Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 88 Nr. 3 Abb. 14 Taf. 4, 3. Biesantz MMS 130 L 1, E 1–17. F. Matz, Kreta, Mykene, Troja. Die minoische und die homerische Welt (1956) 91 Taf. 51. Sakellariou, Coll-Giam 86 Nr. 15. Kenna, CS 43 Anm. 10; 46 Anm. 5. J.G. Younger, AJA 80, 1976, 127 Nr. I.3. Ders., Aegean Seals IV 56, 2. „Vapheio Cup" Bulls. Ders. in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 527 Nr. 35. J.B. Wohlfeil, Die Bildersprache minoischer und mykenischer Siegel (1997) 165 Nr. 55 Abb. 55.





HMs 613



HMs 618



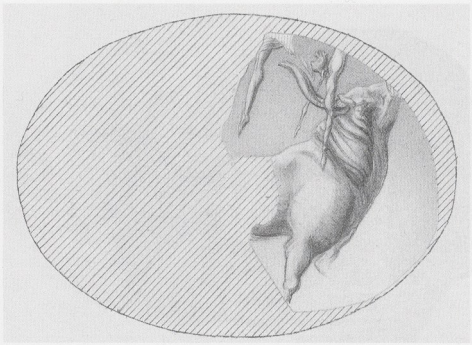
HMs 614

256/HMs 613–622. 624. 626. 627. 645 (14 Stücke)
Päckchenplombe, Horizontalscheibe: HMs 614–620. 622. 624. 627
Päckchenplombe, Horizontalscheibe, schräge Variante: HMs 613. 621. 626. 645
Rotbrauner bis orangebrauner Ton, im Bruch zumeist ziegelfarben, mit krakeleeartigen Rissen und abblätternder schwach glänzender Oberfläche;
HMs 617 matte und rissige Oberfläche; HMs 618 mit kleinen schwarzen Flecken; HMs 619. 621. 625. 626. 627 mit grauen bis schwarzen Brandflecken
Nahezu vollständige Abdrücke eines ovalen konvexen metallenen Ringschilds
L. ursprünglich ca. 2,70. B. ursprünglich ca. 1,70
Abdruckqualität insgesamt mäßig bis gut
Eingangsraum 1.

Stierspiel: Über einem Basisstreifen, der mit einer laufenden Spirale verziert ist, ein Stier in Fliegendem Galopp nach rechts. Kopf und Hals des Tiers sind frontal wiedergegeben. Auf dem Kopf des Stiers die Arme eines Springers und über dem Rücken des Tiers seine Beine.

Vergleiche: Zu dieser Phase des Stierspiels vgl. CMS II,7 Nr. 37. 38; ferner hier Kat.Nr. 44. 162. 255. Zum Stil vgl. auch CMS V Suppl. 1 A Nr. 171; ferner hier Kat.Nr. 161.

Bibliographie: Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 88 f. Nr. 4 Abb. 15 Taf. 4, 4. Biesantz, KMS 130 L 1, E 1–17. G. Becatti, Oreficerie antiche dalle minoiche alle barbariche (1955) 14 ff. Abb. 10. Sakellariou, Coll-Giam 86 Nr. 15. Kenna, CS 43 Anm. 10; 46 Anm. 5; 49. J.H. Betts, Kadmos 6, 1967, 26 Abb. 12 a. J.G. Younger, AJA 80, 1976, 134 f. Nr. IV.2. Ders., Aegean Seals IV 56, 2. „Vapheio Cup" Bulls. Ders. in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 530 Nr. 66.





HMs 630



HMs 630



HMs 630

257/HMs 630

Päckchenplombe, Horizontalscheibe

Weicher, etwas seifiger rotbrauner Ton mit feinem Glanz

Modern geklebtes Fragment; ein größerer Teil der Plombe an der Schmalseite weggebrochen

Maße der Plombe: L. erh. 1,56. B. erh. 1,93. H. 0,63

Unvollständiger Abdruck eines ovalen konvexen metallenen Ringschilds

Erh. h. 1,3. v. 1,6

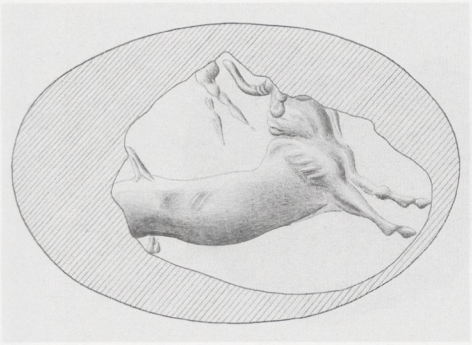
Abdruckqualität gut

Eingangsraum 1.

Stierspielszene: Das Vorderteil eines Rinds mit emporgeworfenem Kopf; darüber der Kopf sowie die Arme und über dem Rücken ein Bein des Springers.

Vergleiche: Zu dieser Phase des Stierspiels vgl. etwa CMS II,7 Nr. 35–38; die Abdrücke aus Akrotiri auf Thera Ergon 1995, 54 Abb. 38; ferner hier Kat.Nr. 42. 162. 258.

Bibliographie: Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 87 ff. Nr. 6 Taf. 4, 6. Biesantz, KMS 130 L 1, E 1–17. Kenna, CS 43 Anm. 10; 46 Anm. 5. J.G. Younger in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 527 Nr. 39.





HMs 625



HMs 625

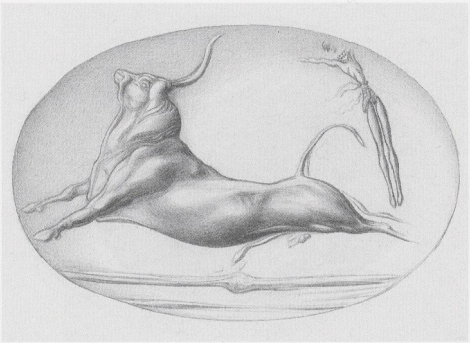
258/HMs 625

Päckchenplombe, Horizontalscheibe, schräge Variante
Kleine Risse und Bestoßungen der Kanten
Braunroter bis hellorangebrauner Ton, leicht glänzend
Maße der Plombe: L. 2,1. B. 1,45. H. 1,43
Unvollständiger Abdruck eines ovalen konvexen metallenen Ringschilds
Erh. h. 2,15. v. 1,5
Abdruckqualität gut
Eingangsraum 1.

Stierspielszene: Über einer Bodenlinie ein Stier mit emporgeworfenem Kopf in Fliegendem Galopp im rechten Profil. Über dem Rücken des Tiers der Oberkörper des Springers mit den Armen im Augenblick des Handstandüberschlags.
Kommentar: Von demselben Ringschild hier Nr. 41(?) aus Aj. Triada und sehr wahrscheinlich die Abdrücke aus Akrotiri auf Thera Ergon 1995, 54 Abb. 38. Sicherheit hinsichtlich der absoluten Übereinstimmung der letzteren Motive mit den kretischen Abdrücken kann nur die Autopsie liefern. Die Abdrücke stammen jedoch nicht, wie von J.H. Betts und I. Pini angenommen, von demselben Ringschild wie CMS II,7 Nr. 36. Unterschiedlich wiedergegeben sind vor allem das Horn und die Arme des Springers.

Vergleiche: Zu dieser Phase des Stierspiels vgl. etwa CMS II,7 Nr. 35–38; ferner hier Nr. 42. 162. 257.

Bibliographie: Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 89 Nr. 5 Taf. 3, 1; 4, 5. Biesantz, KMS 130 L 1, E 1, 1–17. G. Becatti, Oreficerie antiche dalle minoiche alle barbariche (1955) 14 ff. Abb. 10. J.H. Betts, Kadmos 6, 1967, 17 f. Abb. 4 oben. J.G. Younger AJA 80, 1976, 130 Nr. II. 8. G. Pinsent in: O. Krzyszkowska – L. Nixon (Hrsg.), Minoan Society. Proceedings of the Cambridge Colloquium 1981 (1983) 265 Abb. 52. Weingarten, Zakro Master 107. 116 Anm. 5; Appendix 3. 12 Anm. 4. Younger, Aegean Seals IV 56, 2. „Vapheio Cup" Bulls. I. Pini, CMS II,7 S. XIX.





HMs 628



HMs 628

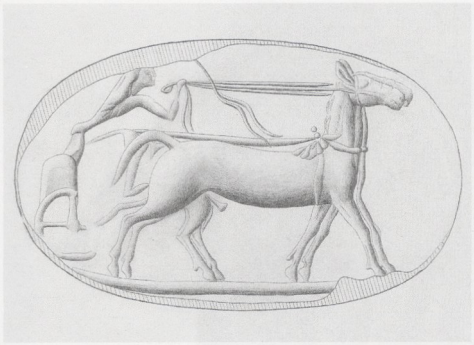
259/HMs 628. 629 (2 Stücke)
Päckchenplomben, Horizontalscheiben
Hellorangebrauner, im Bruch ziegelfarbener Ton mit seifiger, leicht glänzender Oberfläche; HMs 628 an der Oberfläche stellenweise dunkelziegelfarben
Maße HMs 628: L. 2,27. B. 2,02. H. 1,09
Maße HMs 629: L. 2,17. B. 1,68. H. 0,58
Unvollständige Abdrücke eines ovalen konvexen metallenen Ringschilds
Erh. h. 2,0. v. 1,7
Abdruckqualität gut
Eingangsraum 1.

Stierspielszene: Über einer vermutlich doppelten Bodenlinie ein Stier mit emporgeworfenem Kopf im Fliegenden Galopp nach links. Hinter seinem Hinterteil ein nach dem Handstandüberschlag auf dem Boden landender Springer mit nach vorn ausgestreckten Armen. Eine Verdickung in der oberen Bodenlinie geht auf einen Fehler auf dem Ringschild zurück.

Kommentar: Von demselben Ringschild: CMS II,7 Nr. 39 aus Kato Zakros, hier Kat.Nr. 43 aus Aj. Triada und 161 aus Gournia.

Vergleiche: Zu dieser Phase des Stierspiels vgl. CMS II,7 Nr. 35; ferner CMS V Suppl. 1 A Nr. 171.

Bibliographie: Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 88 Abb. 13 Taf. 4, 2. Biesantz, KMS 130 L 1, E 1–17. Kenna, CS 43 Anm. 10; 46 Anm. 5. J.G. Younger, AJA 80, 1976, 131 Nr. AL.4. J.H. Betts, Kadmos 6, 1967, Abb. 3. Younger, Aegean Seals IV 56, 2. „Vapheio Cup" Bulls (8). J. Weingarten, OxfJA 5, 1986, 296 Anm. 25. Dies., Kadmos 25, 1986, 11 Anm. 37. J.G. Younger in: Laffineur – Niemeier, Politeia II 530 Nr. 75.

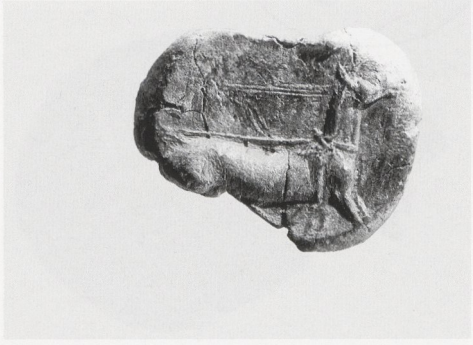




HMs 632



HMs 632



HMs 635

260/HMs 632–635 (4 Stücke)

Päckchenplomben, Horizontalscheiben: HMs 633. 634

Päckchenplomben, Horizontalscheiben, schräge Variante: HMs 632. 635

Abgerieben und an den Kanten teilweise bestoßen; einige Risse und Abplatzungen an der Oberfläche; größere Fehlstelle an HMs 635

Fein glänzender, rotbrauner bis hellorangebrauner Ton, im Bruch ziegelfarben, an der Oberfläche teilweise hell überzogen

Maße HMs 632: L. 3,04. B. 2,08. H. 1,33

Maße HMs 633: L. 2,7. B. 2,0. H. 0,93

Maße HMs 634: L. 2,54. B. 1,97. H. 0,92

Maße HMs 635: L. 2,16. B. 1,75. H. 0,98

Mehr oder weniger vollständige Abdrücke eines in der Querachse stärker gewölbten ovalen metallenen Ringschilds

L. ca. 3,0. B. ca. 1,85

Abdruckqualität mäßig bis sehr gut

Eingangsraum 1.

Über einer Bodenlinie ein Zweigespann mit Wagenlenker im rechten Profil. Der im Wagenkasten weit nach vorn gebeugte Wagenlenker hält mit der linken Hand die Zügel, mit der rechten eine Peitsche. Details des Zaumzeugs sind an der Brust und im Nacken der Pferde zu erkennen. Das männliche Geschlecht der Pferde ist angegeben.

Kommentar: Von demselben Ringschild wie hier Kat.Nr. 19 aus Aj. Triada und mindestens zwei weitere von Akrotiri auf Thera (Ergon 1995, 54 Abb. 37).

Bibliographie: Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 90 Taf. 4, 8. Biesantz, KMS 130 L 1, E 1–17. Kenna, CS 43 Anm. 10; 46 Anm. 5; 49. J.H. Betts, Kadmos 6, 1967, 18 Abb. 5. J. Wiesner, Fahren und Reiten, ArchHom IF (1968) F 58 Anm. 176. J.A. Sakellarakis, PZ 45, 1970, 210 Anm. 279. J.H. Crouwel, Chariots and other Means of Land Transport in Bronze Age Greece (1981) 37 Taf. 16, (G8) 63. 71. 74. 91. 94. 96. 99 f. 111. 122. Weingarten, Zakro Master, App. 3. 12 Anm. 4. Younger, Aegean Seals III 48 Mycenae – Vapheio Lion Master b).





HMs 611



HMs 611

261/HMs 611

Nodulus mit gewölbter Rückseite, etwas kantig verdrückt

Abgerieben; Abplatzungen und zahlreiche Risse in der Oberfläche

Blaßweinroter, schwach glänzender Ton

Maße des Nodulus: L. 2,09. B. 1,64. H. 1,44

Ein nahezu vollständiger Abdruck einer konvexen ovalen Siegelfläche aus weichem Stein mit leicht diagonaler Durchbohrung in der Querachse

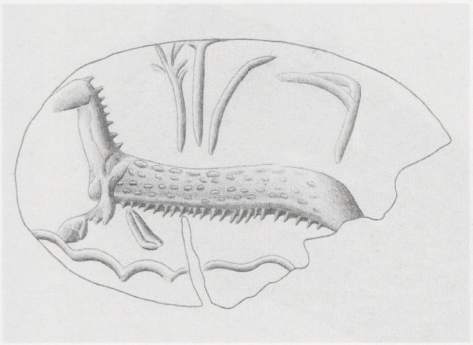
L. 1,58. B. 1,3

Abdruckqualität mäßig bis relativ gut

Eingangsraum 1.

Zwei flüchtig gravierte menschliche Gestalten, die mit gestreiften Obergewändern und sackartigen Fell(?)-Röcken bekleidet sind.

Bibliographie: Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 88 Nr. 1 Taf. 3, 1; 4, 1. Biesantz, KMS 130 L 1, E 1–17. Sapouna-Sakellaraki, MZ 78 Nr. 182; 77 Abb. 14. 105. 107. 108. 110. 122. 123. J.G. Younger, Aegean Seals II 124 Cretan Popular Group: Men c). J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 6 Nr. 9; 9. 15.





HMs 637



HMs 637

262/HMs 637

Päckchenplombe, Horizontalscheibe, schräge Variante

Feinglänzender, orangebrauner, im Bruch kräftig ziegelfarbener Ton

Feine Risse und kleinere Abplatzungen an der Oberfläche; größere Fehlstelle an der Schmalseite

Maße der Plombe: L. 2,04. B. 1,39. H. 1,02

Nahezu vollständiger Abdruck eines konvexen ovalen metallenen Ringschilds

Erh. L. 1,9. B. 1,35

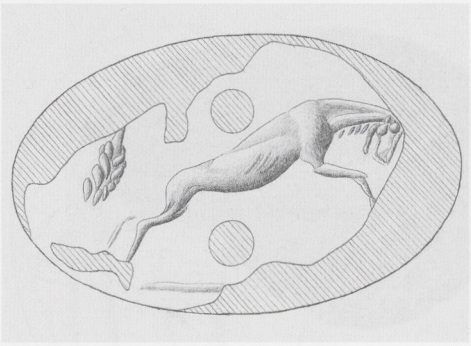
Abdruckqualität relativ gut

Eingangsraum 1.

Über einer wellenförmigen Bodenlinie ein ‚Minoan dragon' mit gepunktetem und gestricheltem Fell und kurzen flossenähnlichen Beinen im linken Profil. Über seinem Rücken drei Pflanzenmotive und ein unklares Element.

Vergleiche: Zum ‚Minoan Dragon' vgl. z.B. CMS V Suppl. 1 B Nr. 76.

Bibliographie: Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 90 Nr. 11 Taf. 4, 11. D. Levi in: G.E. Mylonas (Hrsg.), Studies Presented to D.M. Robinson I (1951) 118 Abb. 3. Ders., AEphem 1953/54, Bd. 3, 55 Abb. 7. Biesantz, KMS 130 L 1, E 1–17. Kenna, CS 43 Anm. 10. M.A.V. Gill, BICS 8, 1961, 9 Taf. 4, 4; 10, 1963, 7 Nr. 4. J.-C. Poursat, BCH 100, 1976, 464 Nr. II, 2 Abb. 6. J.G. Younger, Aegean Seals II 126 Cretan Popular Group: Monsters A) Babylonian Dragons. Younger, Iconography 218 s.v. Babylonian Dragon.





HMs 636



HMs 636

263/HMs 636

Päckchenplombe, Vertikalscheibe, giebelförmige Variante; kombiniert mit Kat.Nr. 264

Feinglänzender rotbrauner, stellenweise hellorangebrauner Ton

Kanten auf der Rückseite stark bestoßen; feine Risse in der Oberfläche

Maße der Plombe: L. 1,76. B. 11,3. H. 9,5

Unvollständiger Abdruck eines konvexen ovalen metallenen Ringschilds (aus Bronze?) mit zwei Nietabdrücken von der Befestigung des Reifs; sehr feines Relief

Erh. L. 1,35. erh. B. 0,9

Abdruckqualität mäßig bis gut

Eingangsraum 1.

Über einer Bodenlinie ein eigenartiger, schwer bestimmbarer Vierfüßler, der sich gleichsam zum Sprung mit den Hinterbeinen vom Boden abzustoßen scheint, während sein Vorderteil sich bereits in der Luft befindet. Hinter dem Tier ein Pflanzenmotiv.

Bibliographie: Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 90 Nr. 9 Taf. 4, 9. Biesantz, KMS 130 L 1, E 1–17. Kenna, CS 43 Anm. 10.



HMs 636



HMs 636

264/HMs 636. 647 (2 Stücke)

Päckchenplombe, Vertikalscheibe, giebelförmige Variante; kombiniert mit Kat.Nr. 263: HMs 636

Päckchenplombe, Horizontalscheibe: HMs 647

Feinglänzender rotbrauner, stellenweise hellorangebrauner Ton

Kanten auf der Rückseite stark bestoßen; feine Risse in der Oberfläche

Maße der Plombe: L. 1,76. B. 11,3. H. 9,5

HMs 647: Päckchenplombe, Horizontalscheibe

Fein glänzender, braunroter, an den Seiten beige überzogener Ton

Feine Risse und kleine Abplatzungen; kleine Fehlstelle an der Schmalseite

Maße der Plombe: L. 1,6. B. 1,48. H. 0,8

Unvollständige Abdrücke einer leicht konvexen Siegelfläche, deren Form und Material nicht bestimmt werden können

Erh. h. 1,45. v. 0,9

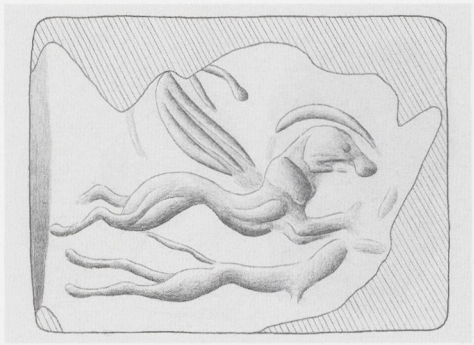
Oberfläche teilweise gestört, Abdruckqualität sonst gut

Eingangsraum 1.

Unklare Motivelemente: Im oberen Bereich des Fragments der Leib und das linke Hinterbein eines Huftiers.

Kommentar: Die Anfertigung einer Motivzeichnung war nicht sinnvoll.

Bibliographie: Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 90 Nr. 10 Taf. 4, 10. Biesantz, KMS 130 L 1, E 1–17. Kenna, CS 43 Anm. 10.





HMs 641



HMs 638



HMs 638

265/HMs 638–641 (4 Stücke)

Päckchenplombe, Horizontalscheibe: HMs 639. 640

Päckchenplombe, Horizontalscheibe, schräg: HMs 638. 641

Rotbrauner bis hellrotbrauner, mit Ausnahme von HMs 640 (weinroter, korrodierter) fein glänzender Ton mit feinen Rissen

Bei HMs 638. 640 kleine Fehlstellen an den Schmalseiten

Maße HMs 638: L. 1,92. B. 1,4. H. 1,12

Maße HMs 639: L. 2,16. B. 1,53. H. 0,85

Maße HMs 640: L. 1,77. B. 1,71. H. 0,54

Maße HMs 641: L. 1,82. B. 1,39. H. 0,9

Unvollständige Abdrücke eines kissenförmigen Siegels aus weichem Stein(?)

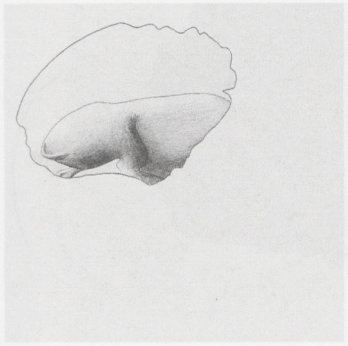
Erh. L. ca. 1,4. erh. B. ca. 1,1

Abdruckqualität schlecht

Eingangsraum 1.

Tierüberfall: Ein im Fliegenden Galopp wiedergegebener Greif mit hochgestelltem Flügel über einem in gleicher Richtung ebenfalls im Fliegenden Galopp laufenden Hund bzw. Löwen.

Bibliographie: Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 91 Taf. 4, 12. Biesantz, KMS 130 L 1, E 1–17. Kenna, CS 43 Anm. 10.



HMs 631



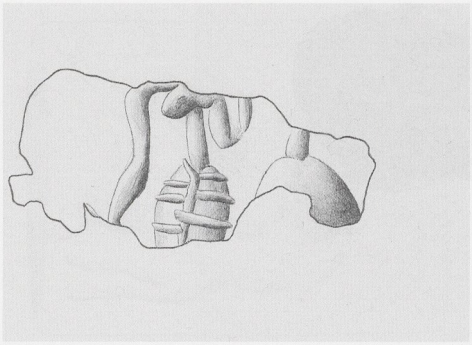
HMs 631

266/HMs 631

Fragment einer Tonplombe mit gewölbter Rückseite, sehr wahrscheinlich eines Nodulus
Rötlicher, stellenweise grau verbrannter Ton; leicht rauh und mit feinen Rissen
Maße des Nodulus: L. erh. 1,74. B. erh. 1,28. H. 0,68
Unvollständiger Abdruck eines Lentoids(?) aus hartem Stein
Erh. h. 1,45. v. 1,1
Abdruckqualität gut
Eingangsraum 1.

Der hintere Teil des Rumpfs eines Vierfüßlers im rechten Profil.

Bibliographie: Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 89 Nr. 7 Taf. 4, 7. Biesantz, KMS 130 L 1, E 1–17. Kenna, CS 43 Anm. 10.





HMs 642



HMs 642

267/HMs 642

Päckchenplombe, möglicherweise infolge einer Änderung polyederartig verdrückte Sonderform der Pyramide, auf der sich fünf Siegelabdrücke befinden. Drei der Abdrücke bestimmen die Grundform einer dreiseitigen Pyramide; zwei weitere sehr unvollständige Abdrücke, von denen einer nicht mehr bestimmbar ist, befinden sich an den unteren Ecken der Pyramide; kombiniert mit Kat.Nr. 268–270 und einem fünften, nicht mehr zu bestimmenden Abdruck

Blaßziegelfarbener, mürber und löchriger Ton mit gröberer Magerung

Bestoßen und Fehlstellen an den Kanten

Maße der Plombe: Max. B. der Grundfläche 1,14. H. 1,23

Sehr unvollständiger Abdruck einer nicht mehr bestimmbaren Siegelfläche aus weichem Stein

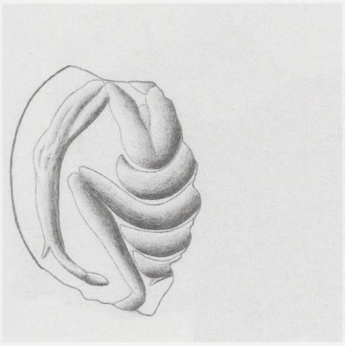
Erh. h. 0,9. v. 0,5

Abdruckqualität relativ gut

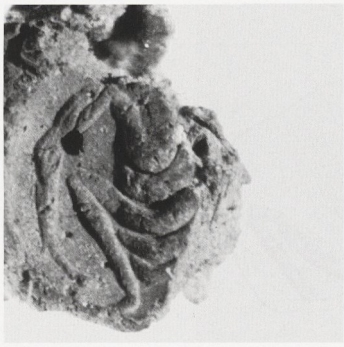
Eingangsraum 1.

Eine frontal wiedergegebene weibliche Gestalt, die mit einem Volantrock(?) bekleidet ist und daneben wohl eine zweite entsprechende Gestalt mit einem glatten Rock.

Bibliographie: Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 91 Nr. 15 Taf. 4, 15. J.G. Younger, Aegean Seals II 123 Cretan Popular Group: Women e).



HMs 642



HMs 642

268/HMs 642

Päckchenplombe, möglicherweise infolge einer Änderung polyederartig verdrückte Sonderform der Pyramide, auf der sich fünf Siegelabdrücke befinden. Drei der Abdrücke bestimmen die Grundform einer dreiseitigen Pyramide, zwei weitere sehr unvollständige Abdrücke, von denen einer nicht mehr zu bestimmen ist, befinden sich an den unteren Ecken der Pyramide; kombiniert mit Kat.Nr. 267. 269. 270 und einem fünften, nicht mehr zu bestimmenden Abdruck.

Blaßziegelfarbener, mürber und löchriger Ton

Bestoßungen und Fehlstellen an den Kanten

Maße der Plombe: Max. B. der Grundfläche 1,14. H. 1,23

Unvollständiger Abdruck einer nicht mehr bestimmbaren konvexen Siegelfläche aus weichem Stein

Erh. h. 0,75. v. 0,95

Abdruckqualität gut

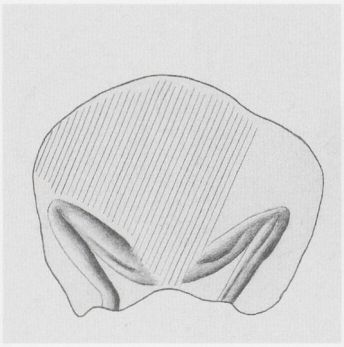
Eingangsraum 1.

Eigenartiges, schwer bestimmbares Motiv: Sehr wahrscheinlich eine sitzende bzw. hockende Gestalt mit menschlichen Beinen, die anstelle der Arme Tierbeine (Löwenbeine?) hat.

Kommentar: Das Motiv erinnert an die phantastischen Kombinationen von Kato Zakros (z.B. CMS II,7 Nr. 153–156).

Vergleiche: In der Schnittechnik sehr ähnlich wie Kat.Nr. 269.

Bibliographie: Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 91 Nr. 13 Taf. 4, 13. Weingarten, Zakro Master, 20 f. Anm. 5; 107. 109. 116 Anm. 4; Taf. 14 A.



HMs 642



HMs 642

269/HMs 642

Päckchenplombe, möglicherweise infolge einer Änderung polyederartig verdrückte Sonderform der Pyramide, auf der sich fünf Siegelabdrücke befinden. Drei der Abdrücke bestimmen die Grundform einer dreiseitigen Pyramide, zwei weitere sehr unvollständige Abdrücke, von denen einer nicht mehr zu bestimmen ist, befinden sich an den unteren Ecken der Pyramide. Kombiniert mit Kat.Nr. 267. 268. 270 und einem fünften, nicht mehr zu bestimmenden Abdruck.

Blaßziegelfarbener, mürber und löchriger Ton

Bestoßungen und Fehlstellen an den Kanten

Maße der Plombe: Max. B. der Grundfläche 1,14. H. 1,23

Unvollständiger Abdruck einer nicht mehr bestimmbaren konvexen Siegelfläche aus weichem Stein

Erh. h. 0,95. v. 0,85

Abdruckoberfläche stark gestört

Eingangsraum 1.

Zu erkennen sind praktisch nur noch zwei gewinkelte Elemente, vielleicht die angewinkelten Beine einer sitzenden Gestalt.

Vergleiche: In der Schnittechnik sehr ähnlich wie Kat.Nr. 268.

Bibliographie: Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 91 Nr. 14 Taf. 4, 14. Weingarten, Zakro Master, 20 f. Anm. 5; 107. 109. 116 Anm. 4; Taf. 14 A.



HMs 642

270/HMs 642

Päckchenplombe, möglicherweise infolge einer Änderung polyederartig verdrückte Sonderform der Pyramide, auf der sich fünf Siegelabdrücke befinden. Drei der Abdrücke bestimmen die Grundform einer dreiseitigen Pyramide, zwei weitere sehr unvollständige Abdrücke, von denen einer nicht mehr zu bestimmen ist, befinden sich an den unteren Ecken der Pyramide. Kombiniert mit Kat. Nr. 267–269 und einem fünften, nicht mehr zu bestimmenden Abdruck

Blaßziegelfarbener, mürber und löchriger Ton

Bestoßungen und Fehlstellen an den Kanten

Maße der Plombe: Max. B. der Grundfläche 1,14. H. 1,23

Sehr unvollständiger Abdruck einer nicht mehr bestimmbaren, wohl konvexen Siegelfläche aus weichem Stein

Erhalten h. 1,25. v. 1,15

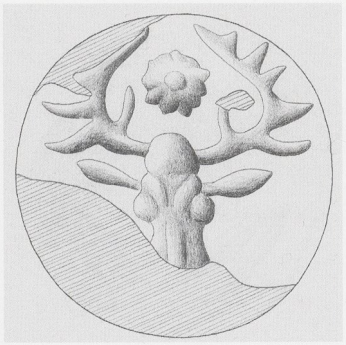
Oberfläche stark gestört

Eingangsraum 1.

Möglicherweise ein frontal wiedergegebener Rinderkopf mit stark nach unten gebogenem Horn. Unter dem Horn ist vermutlich das Ohr zu erkennen.

Kommentar: Wegen des schlechten Erhaltungszustands erschien die Anfertigung einer Motivzeichnung nicht sinnvoll. Das fleischige Ohr begegnet ähnlich z.B. auf den Abdrücken CMS II,7 Nr. aus Kato Zakros; möglicherweise war auch ein ‚Stoßzahn' vorhanden wie auf CMS II,7 Nr. 178 oder 189–191.

Bibliographie: Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 91 Nr. 16 Taf. 4, 16. Biesantz, KMS 130 L 1, E 1–17. Weingarten, Zakro Master, 20 f. Anm. 5; 107. 109. 116 Anm. 4; Taf. 14 A.





HMs 643



HMs 643

271/HMs 643

Päckchenplombe, Horizontalscheibe

Violettbrauner, stellenweise orangebrauner bis beigefarbener Ton mit schwachem Glanz und feinen Rissen. Etwa ein Drittel der Plombe weggebrochen

Maße der Plombe: L. erh. 1,72. B. erh. 1,22. H. 0,67

Ein unvollständig erhaltener Abdruck eines Lentoids aus weichem Stein

∅ ursprünglich ca. 1,2

Abdruckqualität mäßig

Eingangsraum 1.

Ein frontal wiedergegebener Hirschkopf mit Geweih; über der Stirn ein ‚Stern'.

Kommentar: Der Unterschied zu Kat.Nr. 272 besteht in der Größe der Siegelfläche.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. hier Kat.Nr. 272.

Bibliographie: Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 91 Nr. 17 Taf. 4, 17.



HMs 644



HMs 644

272/HMs 644

Päckchenplombe, Horizontalscheibe, schräge Variante

Blaßviolettbrauner rauher Ton mit Rissen und Löchern, Fehlstellen an den Rändern, modern geklebt

L. 1,99. B. 1,35. H. 0,95

Unvollständiger Abdruck eines Lentoids aus weichem Stein

∅ ursprünglich ca. 1,65

Abdruckoberfläche gestört

Eingangsraum 1.

Ein frontal wiedergegebener Hirschkopf mit Geweih; über der Stirn ein ‚Stern'.

Kommentar: Der Unterschied zu Kat.Nr. 271 besteht in der Größe der Siegelfläche. Wegen des schlechten Erhaltungszustands erschien die Anfertigung einer Motivzeichnung nicht sinnvoll.

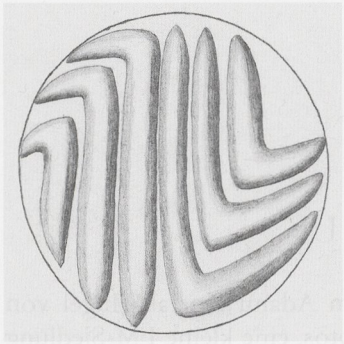
Vergleiche: Zum Motiv vgl. hier Kat.Nr. 271.

Bibliographie: Sp. Marinatos, AEphem 1939/41, 91 Nr. 17 Taf. 4, 17. Biesantz, KMS 130 L 1, E 1–17. Kenna, CS 43 Anm. 10. Weingarten, Zakro Master, 20 f. Anm. 5; 88 Anm. 3; 107 Taf. 14 B.

TRYPITI KÄNOURJIOU

1986 und 1987 wurde unter Leitung von A. Vassilakis auf dem Adami Korfali-Hügel von Trypiti Känourjiou, südwestlich des Kofinas und südlich von Krotos, eine kleine FM-Siedlung freigelegt. Der Benutzungszeitraum erstreckt sich von FM II bis MM I A. Neben zahlreichen Gefäßen, Mikrolithen, einigen Perlen und einer Bronzenadel wurde die Tonplombe Kat.Nr. **273** gefunden.

A. Vassilakis, Αρχαιολογία 20, 1086, 85. Ders., Κρητική Εστία 2, 1988, 331 f.; 3, 1989/90, 287. BCH 111, 1987, 575. Ders. in: Pepragmena 7, 69 ff.





HM ohne Inv.Nr.

273/HM (Trypiti) ohne Inv.Nr.
Fragment einer, soweit erhalten, keilförmigen Tonplombe auf einem Objekt mit weitgehend planer Fläche, möglicherweise mit den Resten einer Schnur; auf der Oberseite sind zwei Abdrücke ein und derselben Siegelfläche erhalten
Braunroter, stellenweise grau verbrannter Ton mit grober Magerung
L. erh. 4,14. B. 2,98. H. 1,63
Unvollständige Abdrücke einer planen runden Siegelfläche aus weichem Stein
∅ 2,2
Abdruckqualität gut
Adami Korfali.

Zwei Gruppen von je drei ineinandergeschachtelten Winkeln punktsymmetrisch angeordnet.

Bibliographie: ARepLond for 1986/87, 57. I. Pini in: Palaima, ASSA 35. 36.

(A. Vassilakis)

TYLISSOS MALEVISIOU

1909–1913 wurden vom griechischen Antikendienst unter Leitung von J. Hazzidakis in Tylissos drei ‚Villen' freigelegt[1]. In dem kleinen Magazinraum η (= Raum 5) des Hauses A (Abb. 1)[2] kamen mehrere Tonplomben (Kat.Nr. **274–276**) und zwei Roundel (Kat.Nr. **277** und **278**) zutage, von denen der Ausgräber drei veröffentlicht hat[3]. Die von Hazzidakis angenommene Zerstörung des Gebäudes am Ende von SM I B[4] wird angezweifelt, weil sich in der Zerstörungsschicht auch später zu datierende Keramik befindet[5].

---

[1] J. Hazzidakis, Les Villas Minoennes de Tylissos. ÉtCrét III (1934) 1 ff.

[2] J. Hazzidakis, AEphem 1912, 198 Abb. 1; s. dazu den später veröffentlichten, anders numerierten Plan Hazzidakis, Les Villas Minoennes de Tylissos. ÉtCrét III (1934) 15 Taf. VI.

[3] Hazzidakis, AEphem 1912, 216. s. dazu auch Hallager, Minoan Roundel I 71 f.

[4] Hazzidakis (oben Anm. 1) 111 f.

[5] W.-D. Niemeier, Die Palaststilkeramik von Knossos (1985) 177 f. W. Müller, Kretische Tongefäße mit Meeresdekor (1997) 303 f.

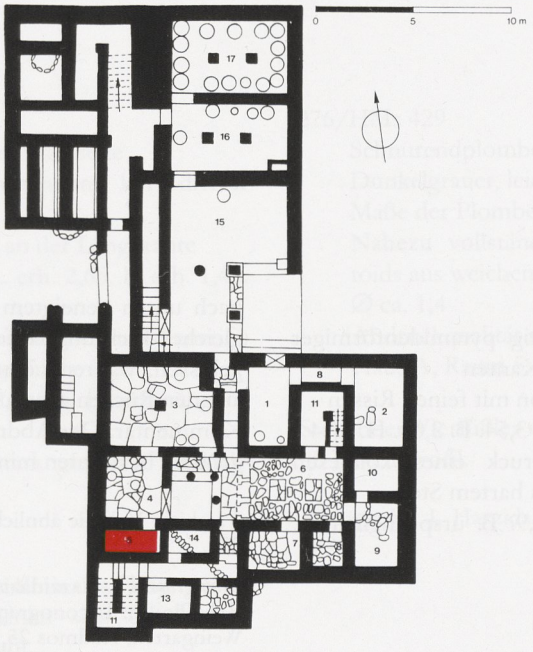
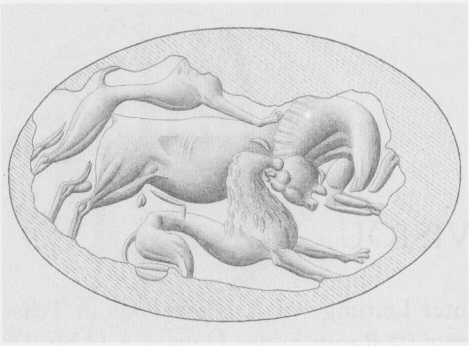


Abb. 1 Fundbereiche der Tonplomben in Villa A von Tylissos (nach G. Cadogan, Palaces of Minoan Crete [1976] 146 Abb. 15).





HMs 427



HMs 427

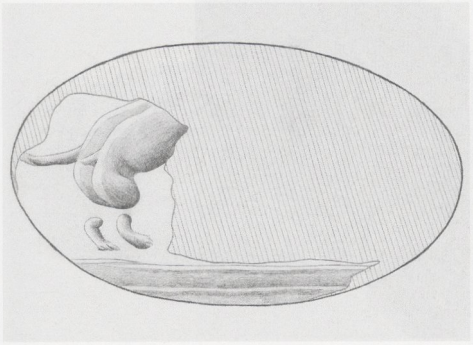
274/HMs 427

Nodulus, mit vierseitig pyramidenförmiger Rückseite; gerundete Kanten
Schwarzglänzender Ton mit feinen Rissen
Maße des Nodulus: L. 3,54. B. 2,05. H. 1,14
Unvollständiger Abdruck eines konvexen ovalen Ringschilds aus hartem Stein
L. ursprünglich ca. 3,9. B. ursprünglich ca. 2,5
Abdruckqualität gut
Haus A, Raum 5.

Tierüberfall: Ein Stier (Angabe des Geschlechts) mit seitlich umgewandtem Vorderteil und stark nach unten geneigtem Kopf wird von einem in gleicher Richtung laufenden Löwen in den Kopf gebissen, während ein zweiter Löwe dem Opfer auf den Rücken gesprungen ist.
Kommentar: Der Abdruck stammt von einem der größten bekannten minoischen Ringschilde.

Vergleiche: Vgl. die ähnliche Komposition hier Kat.Nr. 233.

Bibliographie: J. Hazzidakis, AEphem 1912, 216 Taf. 16 F. I. Pini in: L'iconographie minoenne 157 Abb. 5. J. Weingarten, Kadmos 25, 1986, 6 Nr. 8; 9. 15.





HMs 428





HMs 429

275/HMs 428

Nodulus mit gewölbter Rückseite
Schwarzgrauer Ton mit matter korrodierter Oberfläche
Bestoßen; Fehlstellen an der Längskante
Maße des Nodulus: L. erh. 2,65. B. erh. 1,42. H. 1,04
Unvollständiger Abdruck eines metallenen(?) konvexen ovalen Ringschilds
L. ursprünglich ca. 2,5–2,6. B. ursprünglich 1,6–1,7
Abdruckoberfläche stark gestört, Abdruckqualität sonst gut
Haus A, Raum 5.

Über einer doppelten Bodenlinie das Hinterteil eines auf seinen Hinterbeinen sich erhebenden Vierfüßlers im rechten Profil.

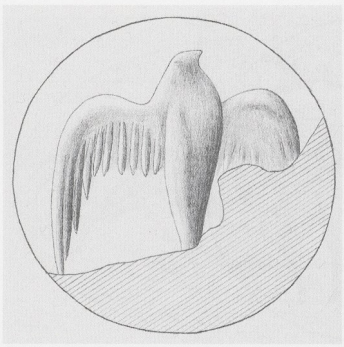
Unpubliziert.

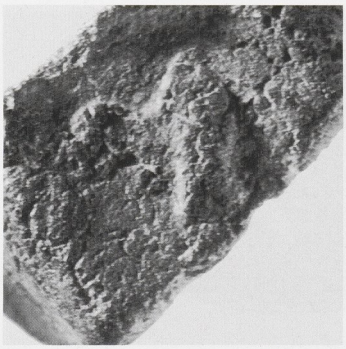
276/HMs 429

Schnurendplombe, Konoid
Dunkelgrauer, leicht glänzender Ton
Maße der Plombe: ∅ 1,35–142. H. 1,18
Nahezu vollständiger Abdruck eines Lentoids aus weichem Stein
∅ ca. 1,4
Abdruckqualität relativ gut
Haus A, Raum 5.

Stehender Vierfüßler mit zurückgewandtem Kopf im linken Profil.

Bibliographie: J. Hazzidakis, AEphem 1912, 216 Taf. 16 δ.

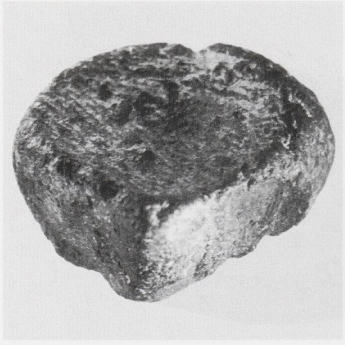




HMs 431



HMs 431



HMs 431

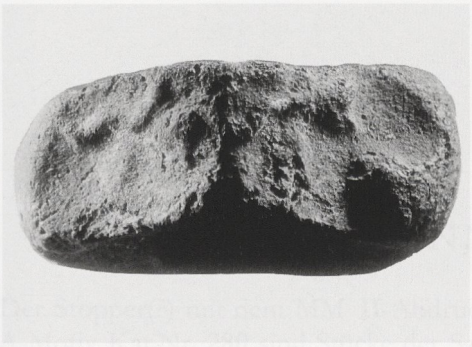
277/HMs 431

Roundel, Scheibe mit zwei gleichen Abdrücken; nicht beschriftet
Dunkelgrau verbrannter, fast verschlackter Ton
Maße der Plombe: ∅ 1,88–1,65. H. 0,85
Zwei unvollständige Abdrücke eines Lentoids(?) aus hartem Stein
∅ ursprünglich ca. 1,0–1,1
Abdruckqualität schlecht
Haus A, Raum 5.

‚Talismanisches' Motiv: Ein Vogel mit ausgebreiteten Schwingen.

Vergleiche: Vgl. zum Motiv Onassoglou, DtS Taf. LIV a. b. d. f; ferner hier Kat.Nr. 110–114.

Bibliographie: Onassoglou, DtS 276 KO-43 c) Taf. LIV. Hallager, Minoan Roundel II 204.





HMs 430

278/HMs 430
Roundel, Scheibe mit zwei gleichen Abdrücken; auf einer Seite beschriftet
Schmutzigziegelfarbener, stellenweise dunkelgrau verbrannter Ton
Maße der Plombe: ∅ 1,88–1,66. H. 0,81
Zwei unvollständige Abdrücke einer nicht mehr bestimmbaren Siegelfläche aus Elfenbein/Knochen oder weichem Stein(?)
Größte erh. L. der beiden Abdrücke 1,05
Abdruckqualität relativ gut
Haus A, Raum 5.

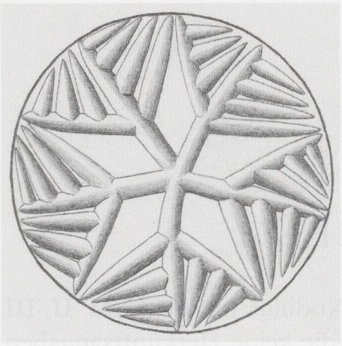
Eine Wellenlinie und unklare Motivreste.

Bibliographie: J. Hazzidakis, AEphem 1912, 216 Taf. 16 ε. E. Hallager in: Palaima, ASSA 121 Anm. 8 Taf. XXI. Hallager, Minoan Roundel II 203.

UNBEKANNTE PROVENIENZ

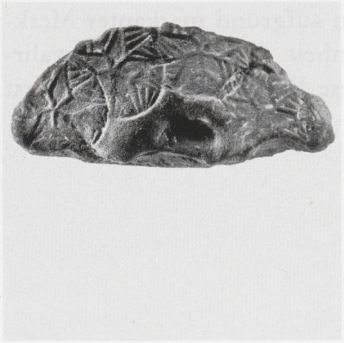
Der Stopper(?) mit dem MM II-Abdruck Kat.Nr. **279** und der Nodulus mit dem SM II/III A-Motiv Kat.Nr. **280** sind Stücke der Sammlung Giamalakis, für die keine Herkunftsangaben vorliegen. Gleichfalls unbekannt ist die Provenienz der Plomben Kat.Nr. **281–283**.

Die Plomben ohne Herkunftsangabe Kat.Nr. **284–289** können aufgrund markanter Merkmale (Motiv, Plombenform, Beschriftung und/oder Beschaffenheit des Tons) sehr wahrscheinlich dem Herkunftsort Aj. Triada zugewiesen werden. Diese Bestimmung erfolgte erst nach Fertigstellung des Katalogs.

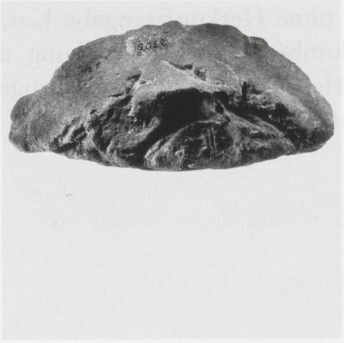




HMGiam 3705



HMGiam 3705



HMGiam 3705

279/HMGiam 3705

Fragment einer Tonplombe, von der Mündung eines Gefäßes (Stopper?), dessen ca. 10 cm weite Mündung sich möglicherweise auf der Rückseite abgedrückt hat. Die Unterseite der Plombe ist vergleichsweise flach; auf der Unterseite die Abdrücke einiger Schnüre, die in das Innere der Plombe hineinführen

Rauhsandiger orangebrauner Ton mit grauen Brandverfärbungen

Maße der Plombe: ∅ erh. 8,07. H. 2,28

Vier unvollständige Abdrücke einer planen runden Siegelfläche aus weichem Stein(?)

∅ ca. 2,5

Abdruckqualität gut

Provenienz unbekannt.

Ornamentales Motiv: Fünf Radialstriche, an denen jeweils rechts vier Parallelstriche ansetzen; an der linken Seite setzt jeweils ein Strich an, von dem wiederum jeweils nach rechts drei kleine Parallelstriche abzweigen.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. etwa CMS II,5 Nr. 71–85, die jedoch teilweise von konvexen Siegelflächen stammen.

Unpubliziert.





HMGiam 3095



HMGiam 3095

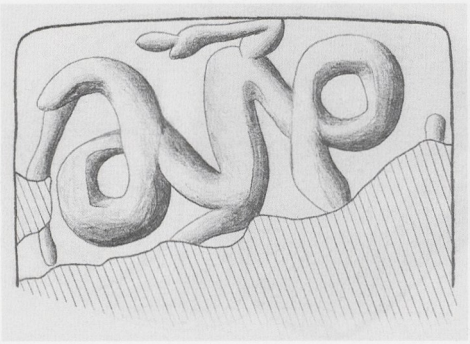
280/HMGiam 3095

Nodulus mit pyramidenförmiger Rückseite
Maße des Nodulus: L. 1,42. B. 1,36. H. 0,93
Rotbrauner Ton mit feinen Rissen in der Oberfläche
Unvollständiger Abdruck eines Lentoids. Der Gesamteindruck der Gravur spricht für ein Original aus hartem Stein; dem widersprechen die extrem fein gravierten Spiralen auf dem Grund, die eher auf ein Metallsiegel hinweisen
∅ ca. 1,4
Abdruckqualität ausgezeichnet
Provenienz unbekannt.

Ein laufendes Rind mit zurückgewandtem Kopf im rechten Profil; auf dem Grund sehr feine S-Spiralen. Der Kreis um das Auge ist möglicherweise mit der Hand graviert.
Kommentar: Die auf dem Abdruck erhabenen Spiralen können wegen ihrer außerordentlichen Feinheit kaum in ein Hartsteinsiegel graviert sein. Es muß daher ein Original aus Metall erwogen werden.

Vergleiche: Zu Motiv und Stil vgl. etwa CMS IX Nr. 124.

Unpubliziert.





HMs 566

281/HMs 566

Nodulus mit gewölbter Rückseite, verdrückt
Dunkelgrauer Ton
Korrodiert; Oberfläche modern konserviert
Maße des Nodulus: L. 2,19. B. 1,63. H. 1,37
Unvollständiger Abdruck einer planen rechteckigen Siegelfläche aus weichem Stein
L. 1,4. B. erh. 0,9
Abdruckoberfläche leicht gestört, Abdruckqualität jedoch relativ gut
Provenienz unbekannt; gekauft. Das Stück befand sich ursprünglich im Museum von Neapolis.

In der Mitte eine Linie, deren Enden jeweils umknicken und in einer Schlaufe enden; an den Knickstellen jeweils ein angewinkeltes Tierbein(?). Auf diese Weise entsteht ein gewisser Wirbeleffekt.
Kommentar: Der wirbelförmige Charakter des Motivs spricht für einen Ursprung in MM I B-II.

Unpubliziert.





HMs 1695

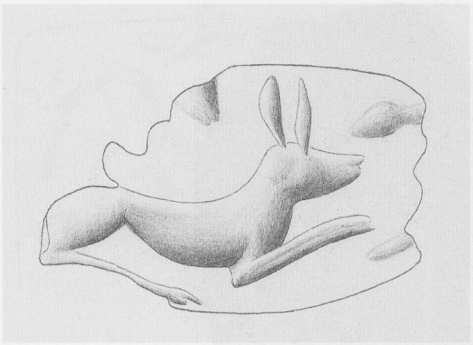
282/HMs 1695

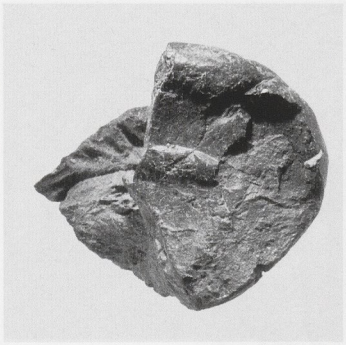
Nodulus mit gewölbter Rückseite
Überwiegend dunkelgrauer, stellenweise rotbrauner Ton mit leichtem Glanz; Risse
Maße des Nodulus: L. 2,33. B. 1,74. H. 0,75
Nahezu vollständiger Abdruck eines in der Querachse relativ stark gewölbten ovalen Ringschilds aus weichem Stein(?)
L. ca. 2,4. B. ca. 1,75
Abdruckqualität sehr gut
Provenienz unbekannt. ‚Beschlagnahme Burrage 1929'.

Ein sitzender Affe im linken Profil auf einer schräg angeordneten wellenförmigen Bodenlinie; die eine Hand führt er zum Kopf.
Kommentar: Das Motiv ist quer zur Längsachse des Ringschilds angeordnet.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. hier Kat.Nr. 73; vgl. ferner die Darstellungen von Affen hier Kat.Nr. 74; CMS II,5 Nr. 297; II,7 Nr. 24; V Suppl. 1 A Nr. 159; Sakellariou, CollGiam Nr. 359.

Unpubliziert.





HMs 1711



HMs 673



HMs 1711

283/HMs 673

Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Hellrotbrauner Ton mit matter Oberfläche
Maße der Plombe: L. 2,09. B. 1,67. H. 1,0
Unvollständiger Abdruck einer konvexen ovalen oder amygdaloiden Siegelfläche aus weichem Stein(?)
Erh. L. 1,25. erh. B. 0,85
Provenienz unbekannt. ‚Beschlagnahme Burrage 1929'.

Ein Vierfüßler im rechten Profil; am Rand einige weitere nicht bestimmbare Motivelemente.

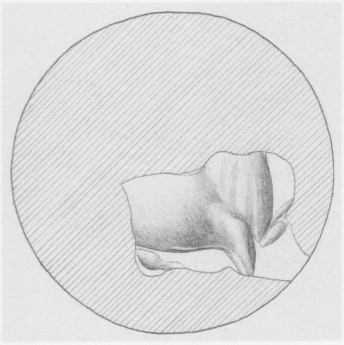
Unpubliziert.

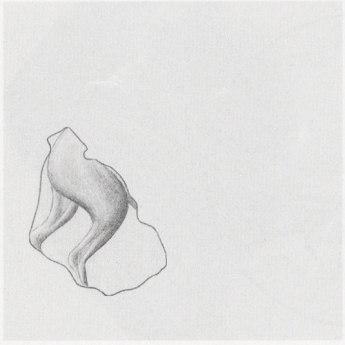
284/HMs 1711 (= HM Bd)

Schnurendplombe mit gewölbter Rückseite
Dunkelziegelfarbener Ton
Fragment des Abdrucks eines Siegels unbekannter Form aus unbestimmbarem Material
Maße des Fragments: 1,15 × 0,7
Abdruckqualität mäßig
Fundstelle unbekannt.

Geringe unklare Motivreste.

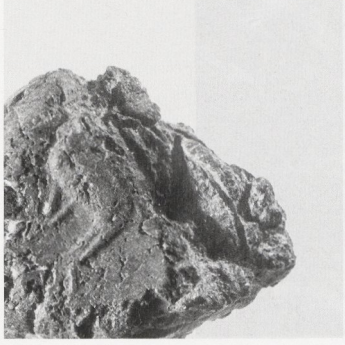
Unpubliziert.







HMs 1719



HMs 1697

285/HMs 1719

Fragment, Plombenform nicht mehr zu bestimmen
Dunkelbrauner, rauher Ton mit leichtem Glanz
Maße der Plombe: L. erh. 1,58. B. 0,93. H. 0,72
Abdruckfragment, wohl von einem Lentoid aus hartem Stein
Erh. h. 1,2. v. 0,8
Abdruckqualität gut
Fundstelle unbekannt.

Das Vorderteil eines Vierfüßlers mit Teilen der Beine im rechten Profil.

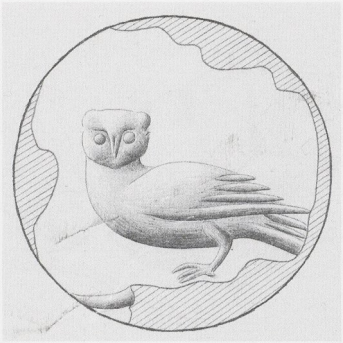
Unpubliziert.

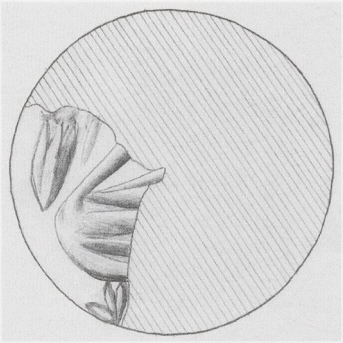
286/HMs 1697

Päckchenplombe, Horizontalscheibe; singuläre Variante mit gewölbter Oberseite und schräg aufgedrücktem Siegel
Grob gemagerter dunkelroter Ton
Maße der Plombe: L. 1,59. B. 1,34. H. 1,03
Abdruckfragment von einer nicht mehr bestimmbaren Siegelfläche aus hartem Stein
Erh. h. 0,75. v. 0,85
Abdruckqualität relativ gut
Fundstelle unbekannt.

Das Hinterteil eines Vierfüßlers im rechten Profil.

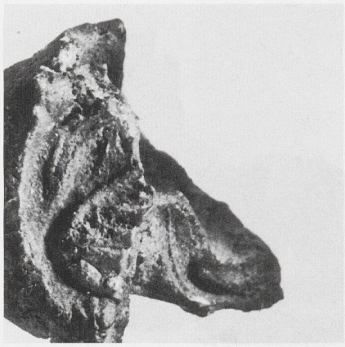
Unpubliziert.







HMs 1690



HMs 1720

287/HMs 1690

Päckchenplombe, Horizontalscheibe
Hellgrauer, stellenweise ockerfarbener Ton
Maße der Plombe: L. 2,25. B. 1,81. H. 0,75
Ein mehr oder weniger vollständiger Abdruck eines Lentoids aus hartem Stein(?); am oberen Bohrloch Abdruck der Schnur
∅ ca. 1,3
Abdruckqualität mäßig bis gut
Fundstelle unbekannt.

Eine auf einem Ast(?) sitzende Eule im linken Profil mit frontal wiedergegebenem Kopf.

Vergleiche: Zum Motiv vgl. z.B. CMS II,5 Nr. 311; Kenna, CS Nr. 118 und das Siegel in Gestalt einer Eule Boardman, GGFR Taf. 38.

Unpubliziert.

288/HMs 1720

Fragment einer Plombe mit dem Abdruck einer Schnur, Schnurendplombe(?)
Schmutzigziegelfarbener Ton mit leicht rauher Oberfläche
Maße der Plombe: L. erh. 1,3. B. erh. 1,17. H. erh. 1,0
Abdruckfragment eines Lentoids(?) aus weichem Stein
Erh. h. 0,7. erh. v. 0,5
Abdruckqualität gut
Fundstelle unbekannt.

Das Vorderteil eines Wasservogels im linken Profil; davor ein Pflanzenmotiv.

Unpubliziert.





HMs 1721

289/HMs 1721

Verdrückte Tonplombe auf planem verschnürtem Objekt
Dunkelroter, stellenweise grau verbrannter Ton
Maße der Plombe: L. 1,97. B. 1,3. H. 0,78
Unvollständiger Abdruck eines Lentoids aus hartem Stein
∅ ursprünglich ca. 1,65
Abdruckqualität mäßig bis gut
Fundstelle unbekannt.

Ein Vierfüßler im rechten Profil; über seinem Rücken das Vorderteil eines in Gegenrichtung angeordneten gehörnten Vierfüßlers mit zurückgewandtem Kopf.

Vergleiche: Zum Motiv, nicht zum Stil, vgl. CMS I Nr. 168; entfernter auch CMS VII Nr. 233 und CMS II,3 Nr. 54.

Unpubliziert.